

**Stadt Essen**

**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011**



**Stadt Essen**  
**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011**  
**Gliederungsübersicht**

Seite

Aufstellungs- und Bestätigungsvermerk

1. Lagebericht.....	1-34
2. Abweichungsanalyse.....	35-58
3. Bilanz.....	59-62
4. Ergebnisrechnung.....	63-66
5. Finanzrechnung.....	67-72
6. Anhang.....	73-88
• Anlagenspiegel NKF.....	89
• Anlagenspiegel HGB.....	91
• Forderungsspiegel.....	93
• Verbindlichkeitspiegel.....	94
• Rückstellungsspiegel.....	95
7. Erläuterungsteil Bilanz.....	97-166
8. Erläuterungsteil Ergebnisrechnung.....	167-194
9. Erläuterungsteil Finanzrechnung.....	195-210
10. Gesamtübersicht der Teilergebnisrechnungen.....	211-214
Teilergebnisrechnungen nach Produktbereichen.....	215-250
11. Gesamtübersicht der Teilfinanzrechnungen.....	251-254
Teilfinanzrechnungen nach Produktbereichen.....	255-290
12. Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze.....	291-297



Der Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 der Stadt Essen wurde gemäß § 95 Abs. 3 GO NRW vom Kämmerer am 02.05.2012 aufgestellt und am 11.05.2012 vom Oberbürgermeister bestätigt.

Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses gemäß § 101 GO NRW durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Essen wurde der Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 geändert.

Der festzustellende Jahresabschluss zum 31.12.2011 wird hiermit unter Berücksichtigung der im Prüfungszeitraum vorgenommenen Änderungen bestätigt.

Essen, den 21.08.2012



Klieve  
Stadtkämmerer

Essen, den 23.08.2012



Paß  
Oberbürgermeister



**Stadt Essen**  
**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011**

**Lagebericht**



**Stadt Essen**  
**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011**  
**Lagebericht**

- 1 Einleitung**
  
- 2 Jahresergebnis 2011**
  
- 3 Ertrags-, Vermögens-, Schulden- und Finanzlage**
  - 3.1 Ertragslage**
  - 3.2 Vermögens- und Schuldenlage**
  - 3.3 Finanzlage**
  
- 4 Risiko- / Chancen- und Prognoseberichterstattung**
  - 4.1 Risiken**
  - 4.2 Chancen**
  - 4.3 Prognosebericht**
  
- 5 NKF-Kennzahlenset**

Anlage: Angaben gemäß § 95 Abs. 2 GO NRW – Ratsmitglieder und Verwaltungsvorstand

Hinweis: Aus rechentechnischen Gründen können sich in den folgenden Tabellen Rundungsdifferenzen zu den mathematisch genauen Werten ergeben.



## 1. Einleitung

Die Gemeinde hat gemäß § 95 GO NRW i.V.m. § 37 GemHVO NRW zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) aufzustellen, der ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage vermittelt. Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und dem Anhang. Ihm ist ein Lagebericht beizufügen.

Die Haushaltsplanung und die Rechnungslegung der Stadt Essen wurde zum 1. Januar 2007 auf das kaufmännisch geprägte Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) umgestellt. Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 ist der fünfte NKF-Jahresabschluss, der sich an den handelsrechtlichen Jahresabschluss für große Kapitalgesellschaften anlehnt. Als letzter Meilenstein der Reform des kommunalen Rechnungswesens wurde zum Stichtag 31.12.2010 der erste konsolidierte Gesamtabschluss für den Konzern Stadt Essen erstellt und dem Rat am 23.05.2012 zur Feststellung zugeleitet.

Der Entwurf des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2011 wurde gemäß § 95 Abs. 3 GO NRW am 23.05.2012 in den Rat der Stadt Essen eingebracht. Der Rat hat den Entwurf des Jahresabschlusses gemäß § 59 Abs. 3 GO NRW i.V.m. § 101 GO NRW an den Rechnungsprüfungsausschuss verwiesen. Nach Einarbeitung der Prüfungsfeststellungen des Rechnungsprüfungsamtes im Rahmen der Jahresabschlussprüfung sowie der Ergänzungen der Finanzbuchhaltung wurde die geprüfte Fassung des Jahresabschlusses 2011 am 21.08.2012 vom Kämmerer aufgestellt und am 23.08.2012 vom Oberbürgermeister bestätigt.

## 2. Jahresergebnis 2011

Gemäß § 75 Abs. 2 GO NRW muss der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Dieser allgemeine Haushaltsgrundsatz der Gemeindeordnung wird seit 1993 nicht eingehalten.

Der Rat der Stadt Essen hat für das Jahr 2011 einen Ergebnisplan mit einem geplanten Jahresergebnis von -306,2 Mio. EUR beschlossen. Der fortgeschriebene Ergebnisplan mit den Ermächtigungsübertragungen schließt mit einem Jahresergebnis von -312,8 Mio. EUR ab und einem geplanten Aufwandsdeckungsgrad von 87 %.

Die Ergebnisrechnung 2011 schließt mit einem Jahresergebnis von -210,6 Mio. EUR und einem Aufwandsdeckungsgrad von 91,9 % ab. Den Gesamterträgen in Höhe von 1.746 Mio. EUR stehen Gesamtaufwendungen in Höhe von 1.956 Mio. EUR gegenüber. Das Jahresergebnis 2011 verbesserte sich gegenüber dem fortgeschriebenen Haushaltsplan 2011 um rd. 102,2 Mio. EUR.

Das Jahresergebnis setzt sich zusammen aus dem Saldo der drei Ergebnisbereiche:

Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Primärhaushalt)
+ Ergebnis der Finanzierungstätigkeit (Finanzergebnis)
+ Ergebnis der außerordentlichen Tätigkeit (Außerordentliches Ergebnis)
<hr/>
= Jahresergebnis

## Entwicklung des Jahresergebnisses in 2010 – 2011

In Mio. EUR	IST 2010	Plan 2011*)	IST 2011	Abweichung IST 2011 zu IST 2010	Abweichung IST 2011 zu PLAN 2011
Ordentliche Erträge	1.732,8	1.596,0	1.706,6	-26,3	110,6
Ordentliche Aufwendungen	1.814,1	1.834,9	1.857,3	43,3	22,4
<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Primärhaushalt)</b>	<b>-81,3</b>	<b>-238,8</b>	<b>-150,7</b>	<b>-69,4</b>	<b>88,1</b>
Finanzerträge	36,8	42,4	39,7	2,9	-2,8
Finanzaufwendungen	148,6	116,4	99,6	-49,0	-16,9
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-111,8</b>	<b>-74,0</b>	<b>-59,9</b>	<b>51,9</b>	<b>14,1</b>
Außerordentliches Ergebnis	0,1	0,0	0,0	-0,1	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-193,0</b>	<b>-312,8</b>	<b>-210,6</b>	<b>-17,6</b>	<b>102,2</b>

\*) Fortgeschriebene Ansätze (beschlossener Haushaltsplan 2011 zzgl. Ermächtigungsübertragungen)

### Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Primärhaushalt)

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit, der sog. **Primärhaushalt** schließt 2011 mit einem negativen Ergebnis in Höhe von 150,7 Mio. EUR ab, d. h. die ordentlichen Aufwendungen übersteigen die ordentlichen Erträge der Stadt Essen um 150,7 Mio. EUR.

Im Vergleich zum Vorjahr verschlechterte sich das Ergebnis des Primärhaushalts um 69,4 Mio. EUR. Gegenüber dem Planansatz 2011 stellt das Ergebnis des Primärhaushalts eine Verbesserung um 88,1 Mio. EUR dar. Die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Haushaltsplan bzw. dem Vorjahr werden in den weiteren Ausführungen erläutert.

### Finanzergebnis

Das **Finanzergebnis 2011** beträgt -59,9 Mio. EUR und liegt um 14,1 Mio. EUR unter dem geplanten Finanzergebnis für 2011. Den Finanzaufwendungen in Höhe von 99,6 Mio. EUR stehen Finanzerträge in Höhe von 39,7 Mio. EUR gegenüber.

Im Jahresvergleich verbesserte sich das Finanzergebnis um 51,9 Mio. EUR. Das Finanzergebnis 2010 zeichnete sich durch eine signifikante Belastung aus der Wechselkursentwicklung des Schweizer Franken in Höhe von 58,0 Mio. EUR aus. Auch im Finanzergebnis 2011 musste die negative Wechselkursentwicklung des Schweizer Franken in einem Umfang von 7,99 Mio. EUR berücksichtigt werden (1,2156 CHF je EUR gegenüber 1,2424 CHF je EUR im Vorjahr).

Dominiert wird das Finanzergebnis 2011 von den Zinsaufwendungen für Investitionskredite (42,5 Mio. EUR) und den Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite (37,3 Mio. EUR).

### Jahresergebnis

Das **Jahresergebnis 2011** ergibt sich als Saldo des Ergebnisses aus laufender Verwaltungstätigkeit (Primärhaushalt), des Finanzergebnisses und des außerordentlichen Ergebnisses. Das Jahresergebnis 2011 in Höhe von -210,6 Mio. EUR liegt rd. 102,2 Mio. EUR unter dem geplanten fortgeschriebenen Jahresergebnis 2011 und ist um rd. 17,6 Mio. EUR schlechter als das Vorjahresergebnis.

## Abdeckung des negativen Jahresergebnisses

Zur Abdeckung von negativen Jahresergebnissen dienen die Ausgleichsrücklage und die Allgemeine Rücklage als gesonderte Posten des Eigenkapitals. In der Eröffnungsbilanz der Stadt Essen zum 1. Januar 2007 wurde eine Ausgleichsrücklage in Höhe von 295,3 Mio. EUR und eine Allgemeine Rücklage in Höhe von 1.746,1 Mio. EUR ausgewiesen.

Die Ausgleichsrücklage wurde zur Abdeckung der negativen Jahresergebnisse der Jahre 2007 und 2008 vollständig abgebaut. Ab 2009 steht nur noch die Allgemeine Rücklage zur Verfügung. Der Bestand der Allgemeinen Rücklage reduziert sich nach Abdeckung des negativen Jahresergebnisses zum 31.12.2011 auf 961,3 Mio. EUR.

## Entwicklung der Allgemeinen Rücklage

TEUR	IST 2008	IST 2009	IST 2010	IST 2011	PLAN 2012	PLAN 2013
Jahresergebnis	-275.999	-146.122	-193.047	-210.638	-211.002	-51.400
Bestand der Allgemeinen Rücklage (einschl. Korrektur der Eröffnungsbilanz)	1.767.783	1.698.328	1.449.207	1.171.923	961.285	750.282
Bestand der Ausgleichsrücklage	201.104	0	0	0	0	0
Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage	-201.104	0	0	0	0	0
Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage*)	-74.895	-146.122	-193.047	-210.638	-211.002	-51.400
Endbestand der Allgemeinen Rücklage	<b>1.692.888</b>	<b>1.552.206</b>	<b>1.256.160</b>	<b>961.285</b>	<b>750.282</b>	<b>698.883<sub>1)</sub></b>

einschließlich Stiftungsergebnis

## 3. Ertrags-, Vermögens-, Schulden-, und Finanzlage

### 3.1 Ertragslage

„Die Kommunen haben ebenso wie Bund und Länder im Jahr 2011 von der guten Konjunktur profitiert und deutlich höhere Einnahmen verzeichnet. Dadurch ist das kommunale Jahresdefizit spürbar zurückgegangen und 2012 wird erstmals seit der Finanz- und Wirtschaftskrise wieder ein Überschuss für die Gesamtheit der Kommunen erwartet. Einen Grund zur Entwarnung sieht der Deutsche Städtetag für viele Städte dennoch nicht.“<sup>1</sup> Auch für die Stadt Essen kann keine Entwarnung gegeben werden. Die Verschuldung in Rekordhöhe belastet den Haushalt außerordentlich. Die Konsolidierungshilfen des Landes für notleidende Kommunen<sup>2</sup> können die strukturelle Schieflage der Stadt Essen nur entschärfen, ohne Eigenanstrengungen kann diese Notlage jedoch nicht behoben werden.

<sup>1</sup> Hrsg. Deutscher Städtetag, Städtetag aktuell, Heft 2/12, Seite 1

<sup>2</sup> Konsolidierungshilfen des Landes NRW auf der Grundlage des Gesetzes zur Unterstützung der kommunalen Haushaltskonsolidierung im Rahmen des Stärkungspaktes Stadtfinanzen

Die Ertragssituation folgt nicht dem bundesdeutschen Trend mit Zuwachsraten bei den Erträgen von 5,9 %.<sup>3</sup> Die **ordentlichen Erträge** sind im Jahr 2011 um 26,3 Mio. EUR (-1,5 %) gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Sie belaufen sich auf 1.706,6 Mio. EUR und verbesserten sich gegenüber dem Haushaltsansatz 2011 um 110,6 Mio. EUR. Die Verbesserung gegenüber dem Haushaltsplan 2011 ergibt sich aufgrund höherer Landeszuweisungen und sonstiger ordentlicher Erträge. Gegenüber dem Vorjahr sind signifikante Ertragsverluste bei den Steuern und ähnlichen Abgaben zu verzeichnen.

### Entwicklung der ordentlichen Erträge

In Mio. EUR	IST 2010	PLAN 2011	IST 2011	Abweichung IST 2011 zu IST 2010	Abweichung IST 2011 zu PLAN 2011
Steuern und ähnliche Abgaben	767,2	693,8	702,5	-64,6	8,8
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	440,4	396,0	428,9	-11,5	32,9
Sonstige Transfererträge	10,8	11,7	10,1	-0,7	-1,7
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	261,3	268,9	279,7	18,5	10,9
Privatrechtliche Leistungsentgelte	25,0	27,5	26,0	1,0	-1,5
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	121,1	120,8	131,0	9,8	10,2
Sonstige ordentliche Erträge	105,6	73,7	127,1	21,5	53,4
Aktivierete Eigenleistungen	1,4	3,6	1,3	-0,2	-2,4
<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>1.732,8</b>	<b>1.596,0</b>	<b>1.706,6</b>	<b>-26,3</b>	<b>110,6</b>

Die ordentlichen Erträge der Stadt zur Sicherstellung der Aufgabenerfüllung bestehen im Wesentlichen aus **Steuern und ähnlichen Abgaben, Zuweisungen und allgemeinen Umlagen sowie den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten.**

Die Erträge aus **Steuern und ähnlichen Abgaben** belaufen sich im Jahr 2011 auf 702,5 Mio. EUR. Sie setzen sich aus der Gewerbesteuer (320,7 Mio. EUR), den Gemeindeanteilen an der Einkommens- und Umsatzsteuer (231,0 Mio. EUR), der Grundsteuer (112,2 Mio. EUR), dem Familienlastenausgleich (21,1 Mio. EUR), der Vergnügungssteuer (6,4 Mio. EUR) und sonstigen Steuern (11,1 Mio. EUR) zusammen.

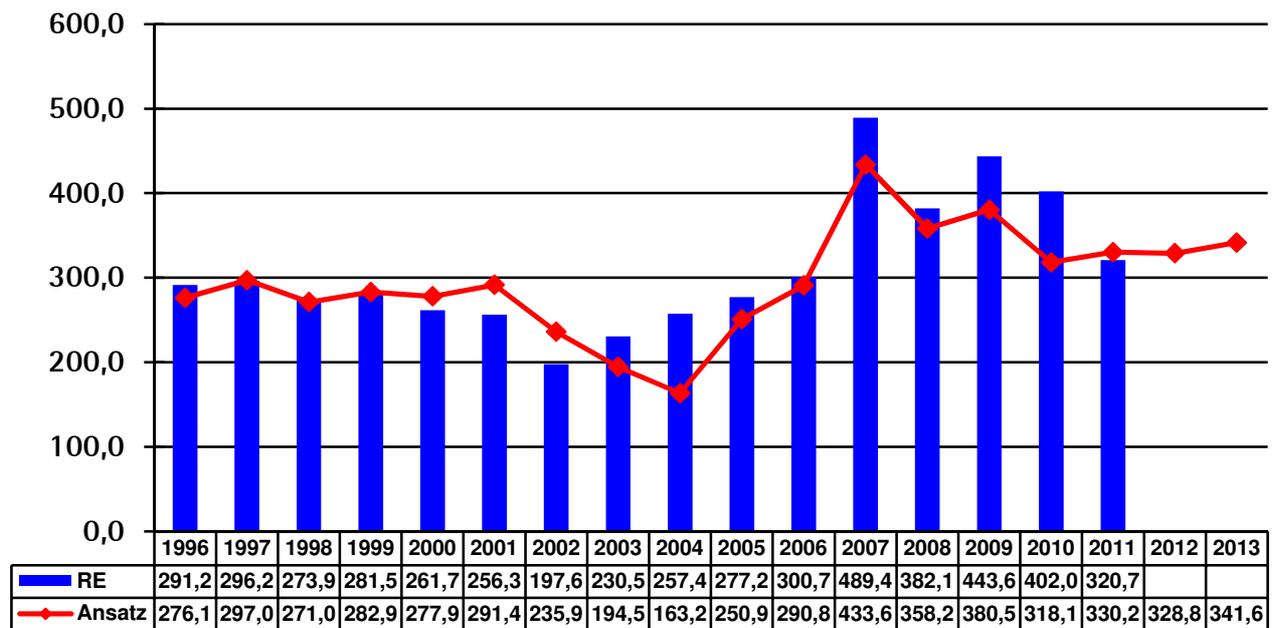
„Die Gewerbesteuer ist und bleibt die wichtigste Steuer für die Städte“<sup>4</sup> und der wichtigste Bestandteil der Ertragskraft der Stadt Essen. Die Entwicklung der Gewerbesteuer in Essen entspricht im Jahr 2011 nicht dem bundesweiten Trend, der von einer Zuwachsrate i.H.v. 13,6 % gekennzeichnet ist.<sup>5</sup> Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Gewerbesteuer in Essen seit 1996.

<sup>3</sup> Quelle: Deutscher Städtetag, „Aktuelle Finanzlage der Städte – Rückblick auf 2011 und Prognose für 2012 –

<sup>4</sup> Christian Ude, Städtetag aktuell 2/12, S. 2

<sup>5</sup> Städtetag aktuell 2/12,

„Städtetag mit Finanzdaten 2011/2012: Gewerbesteuer steigt, hohe Kassenkredite“



Die Entwicklung der Gewerbesteuer in Essen folgt seit Jahren nicht dem bundesweiten Trend. Die durch die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise verursachten signifikanten Einbrüche bei der Gewerbesteuer in den Jahren 2008 bis 2010 sind in Essen nicht eingetreten. Bedingt durch positive Sondereffekte bei einigen wenigen Gewerbesteuerzahlern wurden in den Jahren 2007 bis 2010 sogar überdurchschnittlich hohe Gewerbesteuererträge erzielt. Bereinigt um die positiven Sondereffekte in den Jahren 2007-2010 bleibt die Entwicklung der Gewerbesteuer in Essen stabil mit moderaten Steigerungsraten. Die negativen Einflüsse wie die gesetzlichen Änderungen, die Einführung der Brennelementsteuer sowie die energiepolitischen Beschlüsse der Bundesregierung nach der Atomkatastrophe in Japan belasten die Ergebnisse der großen Energiekonzerne und hemmen entsprechend die Zuwachsraten bei den Gewerbesteuererträgen.

Die zweitwichtigste Ertragsquelle sind die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** mit 428,9 Mio. EUR im Jahr 2011. Gegenüber dem Haushaltsplan 2011 sind Mehrerträge in Höhe von 32,9 Mio. EUR zugewiesen worden, die im Wesentlichen auf höhere Schlüsselzuweisungen des Landes zurückzuführen sind. Die Stadt Essen erhielt im Jahr 2011 Schlüsselzuweisungen vom Land NRW in Höhe von 300,1 Mio. EUR, das sind 26,1 Mio. EUR mehr als im Haushaltsplan für 2011 veranschlagt wurde. Der Anstieg ist auf die deutlich erhöhte Verbundmasse (rd. 5,3 Mrd. EUR gegenüber der auf der Basis der Orientierungsdaten 2009 angenommenen Schlüsselmasse von rd. 4,7 Mrd. EUR) sowie die Anhebung des Soziallastenansatzes im Rahmen der vom Land eingeleiteten Grunddatenanpassung zurückzuführen.

Die Erträge aus **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** übersteigen mit 279,7 Mio. EUR den Planansatz 2011 um 10,9 Mio. EUR und den Vorjahreswert um 18,5 Mio. EUR. Die Mehrerträge sind u.a. bei den Verwaltungs- und Benutzungsgebühren realisiert worden.

Unterschritten wurden die Planansätze bei den **Sonstigen Transfererträgen** und den **privatrechtlichen Leistungsentgelten**. Die **Sonstigen Transfererträge** liegen mit 10,1 Mio. EUR 14 % unter dem Planansatz für 2011 (-11,7 Mio. EUR) und unter dem Vorjahreswert (10,8 Mio. EUR). Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** blieben mit 26,0 Mio. EUR um 1,5 Mio. EUR hinter dem Planansatz 2011.

Bei den **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** wurden Mehrerträge in Höhe von 10,2 Mio. EUR über dem Planansatz 2011 erzielt. Diese sind auf den Anstieg der Beteiligung des Bundes an den Leistungen für die Unterkunftskosten im Rahmen von Hartz IV, von 23 % in 2010 auf 35,8 % in 2011, sowie auf die Erstattung des Bundes im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes zurückzuführen.

**Sonstige ordentliche Erträge** übersteigen im Jahr 2011 mit 127,1 Mio. EUR den Planansatz um 53,4 Mio. EUR und den Vorjahreswert um 21,5 Mio. EUR. Ertragsverbesserungen wurden durch höhere Nachforderungszinsen bei der Gewerbesteuer (+5,0 Mio. EUR), durch nicht zahlungswirksame Auflösung von Rückstellungen (+ 6,8 Mio. EUR) sowie die ergebniswirksame Aktivierung von Investitionszuschüssen an die Messe Essen für das Messeparkhaus (+17,9 Mio. EUR) realisiert.

### Entwicklung der ordentlichen Aufwendungen

In Mio. EUR	IST 2010	PLAN 2011	IST 2011	Abweichung	Abweichung
				IST 2011 zu IST 2010	IST 2011 zu PLAN 2011
Personalaufwendungen	325,2	350,4	325,8	0,6	-24,6
Versorgungsaufwendungen	66,1	52,7	68,5	2,3	15,8
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	294,8	361,7	325,4	30,7	-36,3
Bilanzielle Abschreibungen	87,2	80,1	107,1	19,9	27,0
Transferaufwendungen	722,8	671,1	712,5	-10,3	41,4
Sonstige ordentliche Aufwendungen	318,0	318,8	318,0	0,0	-0,8
<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.814,1</b>	<b>1.834,9</b>	<b>1.857,3</b>	<b>43,2</b>	<b>22,4</b>

\*) Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie den Transferaufwendungen handelt es sich bei der Abweichung IST 2011 zu PLAN 2011 in einem Umfang von 22,5 Mio. EUR um keinen echten Minder- bzw. Mehraufwand. Die Umlagen an die Wasserverbände (Ruhrverband und Emschergenossenschaft) sind von den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zu den Transferaufwendungen umgegliedert worden. Diese Zuordnung konnte aufgrund des Doppelhaushalts 2010/2011 nicht berücksichtigt werden.

Die **ordentlichen Aufwendungen** liegen mit 1.857,3 Mio. EUR um 22,4 Mio. EUR über dem Planansatz 2011 und um 43,2 Mio. EUR über dem Vorjahreswert.

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen belaufen sich im Jahr 2011 auf insgesamt 394,3 Mio. EUR und liegen saldiert um 8,8 Mio. EUR unter dem Planansatz 2011.

Diese Verbesserung gegenüber dem Haushaltsplan wurde u.a. durch die

- Reduzierung der Zahl der Mitarbeiter/innen (vollzeitverrechnet)
- Restriktive Umsetzung personalwirtschaftlicher Maßnahmen
- geringere Pensions- und Beihilferückstellungen

erreicht.

Die Aufwendungen für **Sach- und Dienstleistungen** liegen im Jahr 2011 bei 325,4 Mio. EUR. Der Planansatz 2011 wird um 36,3 Mio. EUR unterschritten und der Vorjahreswert um 30,7 Mio. EUR überschritten. Ein wesentlicher Teil der Plan-Ist-Abweichung in Höhe von 22,5 Mio. EUR resultiert aus einer statistikbedingten Umschichtung von den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zu den **Transferaufwendungen**. Bereinigt um diesen Effekt beziffern sich die Minderaufwendungen bei den Sach- und Dienstleistungen gegenüber dem Haushaltsplan 2011 auf 13,8 Mio. EUR. Diese Verbesserung kann als das Ergebnis einer sparsamen Haushaltsbewirtschaftung konstatiert werden.

Die **bilanziellen Abschreibungen** überschreiten den Planansatz 2011 um 27,0 Mio. EUR und den Vorjahreswert um 19,9 Mio. EUR. Als Gründe sind hier insbesondere die notwendig gewordene außerplanmäßige Abschreibung auf Gebäude und Grundstücke in Höhe von 22,5 Mio. EUR zu nennen.

Die **Transferaufwendungen** liegen mit 712,5 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (-10,3 Mio. EUR) und überschreiten den Planansatz 2011 um 41,4 Mio. EUR. Nach Bereinigung des o. g. statistikbedingten Effektes beträgt die Planüberschreitung 18,9 Mio. EUR und ist auf den Anstieg bei den Sozialtransferaufwendungen zurückzuführen. Die Sozialtransferaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 6,3 % auf 244,3 Mio. EUR gestiegen. Gegenüber dem Plan 2011 beträgt der Zuwachs 18,6 Mio. EUR bzw. 8,3 %. Die Ursachen liegen in den Fallzahlsteigerungen

- bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (+5%),
- bei der Hilfe zur Pflege (+2,7 %)
- sowie dem Anstieg der Durchschnittsaufwendungen bei der Hilfe zur Pflege (2,8%).

Die Entwicklung verdeutlicht das Kernproblem der Kommunalfinanzen – die drückende Last der Sozialleistungen.

Zwei besondere Faktoren sind 2011 und 2012 neu zu verzeichnen und bei der Interpretation der Sozialen Leistungen zu beachten. Die Entlastung der Kommunen bei der Grundsicherung im Alter geschieht durch eine höhere finanzielle Beteiligung des Bundes, die zu höheren Erträgen führt. Die Einführung des von den Städten unterstützten Bildungs- und Teilhabepaketes für bedürftige Kinder führt seit 2011 zu höheren Sozialleistungen der Kommunen, die auch vom Bund gegenfinanziert werden und ebenfalls als Erträge abgebildet werden. Beide Entlastungseffekte sind bei der Höhe der Sozialleistungen nicht sichtbar, weil sie als Erträge aus Kostenerstattungen abzubilden sind.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** betragen 318,0 Mio. EUR und unterliegen nur unwesentlichen Schwankungen gegenüber dem Planansatz. Den größten Posten innerhalb der ordentlichen Aufwendungen stellt mit 200,1 Mio. EUR die aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung an Arbeitssuchende dar, gefolgt von Mieten und Pachten in Höhe von 24,3 Mio. EUR und den IT-Kosten (Ausstattung und Programme) in Höhe von 21,3 Mio. EUR.

### 3.2 Vermögens- und Schuldenlage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur der Stadt Essen zum 31.12.2011 ergibt sich aus folgenden, nach Liquidität und Fristigkeit zusammengefassten Bilanzzahlen. Dabei wird der Runderlass des Innenministeriums zur Anwendung des NKF-Kennzahlensets Nordrhein-Westfalen vom 01. Oktober 2008 berücksichtigt.

	31.12.2011		31.12.2010		+/- TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
<b>VERMÖGEN</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.821	0,0%	3.498	0,1%	-677
Sachanlagen	3.382.419	52,6%	3.449.098	53,8%	-66.678
Finanzanlagen	2.758.081	42,9%	2.717.804	42,4%	40.277
<b>Anlagevermögen</b>	<b>6.143.322</b>	<b>95,5%</b>	<b>6.170.400</b>	<b>96,2%</b>	<b>-27.078</b>
Vorräte	13.425	0,2%	3.353	0,1%	10.072
Forderungen	196.952	3,1%	183.603	2,9%	13.349
Liquide Mittel	22.361	0,3%	471	0,0%	21.890
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>232.739</b>	<b>3,6%</b>	<b>187.427</b>	<b>2,9%</b>	<b>45.311</b>
Aktive Rechnungsabgrenzung	59.311	0,9%	56.978	0,9%	2.333
<b>Vermögen insgesamt</b>	<b>6.435.371</b>	<b>100,0%</b>	<b>6.414.805</b>	<b>100,0%</b>	<b>20.566</b>
<b>KAPITAL</b>					
Allgemeine Rücklage	1.329.427	20,7%	1.522.193	23,7%	-192.767
Korrektur Eröffnungsbilanz	-157.504	-2,4%	-72.986	-1,1%	-84.518
Sonderrücklage	511	0,0%	511	0,0%	0
Ausgleichsrücklage	0	0,0%	0	0,0%	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-210.638	-3,3%	-193.047	-3,0%	-17.591
<b>Eigenkapital</b>	<b>961.796</b>	<b>14,9%</b>	<b>1.256.672</b>	<b>19,6%</b>	<b>-294.876</b>
Sonderposten für Zuwendungen	708.712	11,0%	672.242	10,5%	36.470
Sonderposten für Beiträge	50.139	0,8%	54.942	0,9%	-4.802
<b>Langfristige Sonderposten (gem. NKF-Kennzahlenset)</b>	<b>758.851</b>	<b>11,8%</b>	<b>727.183</b>	<b>11,3%</b>	<b>31.668</b>
<b>Wirtschaftliches Eigenkapital</b>	<b>1.720.647</b>	<b>26,7%</b>	<b>1.983.855</b>	<b>30,9%</b>	<b>-263.208</b>
Pensionsrückstellungen	1.174.750	18,3%	1.075.832	16,8%	98.918
Übrige langfristige Rückstellungen	7.440	0,1%	7.660	0,1%	-220
Langfristige Verbindlichkeiten	703.588	10,9%	714.171	11,1%	-10.583
<b>Langfristiges Fremdkapital (gem. NKF-Kennzahlenset)</b>	<b>1.885.778</b>	<b>29,3%</b>	<b>1.797.662</b>	<b>28,0%</b>	<b>88.116</b>
Kurzfristige Rückstellungen	133.523	2,1%	105.188	1,6%	28.335
Mittel- und kurzfristige Sonderposten	85.816	1,3%	89.828	1,4%	-4.012
Mittelfristige Verbindlichkeiten	854.619	13,3%	1.025.878	16,0%	-171.260
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.747.455	27,2%	1.405.774	21,9%	341.681
Passive Rechnungsabgrenzung	7.534	0,1%	6.620	0,1%	914
<b>Mittel- u. kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>2.828.946</b>	<b>44,0%</b>	<b>2.633.288</b>	<b>41,1%</b>	<b>195.658</b>
<b>Kapital insgesamt</b>	<b>6.435.371</b>	<b>100,0%</b>	<b>6.414.805</b>	<b>100,0%</b>	<b>20.566</b>

Das Vermögen der Stadt Essen entspricht der Bilanzsumme zum 31.12.2011 und beträgt 6.435 Mio. EUR. Dem Anlagevermögen in Höhe von 6.143,3 Mio. EUR stehen auf der Passivseite der Bilanz langfristig verfügbare Mittel (Wirtschaftliches Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) in Höhe von 3.606,4 Mio. EUR gegenüber. Das langfristig gebundene Vermögen ist folglich nur zu 58,7 % (Vj. 61,3 %) langfristig finanziert (= Anlagendeckungsgrad II) und erfüllt somit nicht die „Goldene Bilanzregel“ von mind. 100 %.

Das Anlagevermögen stellt rd. 95,5 % der Aktiva dar. Innerhalb des Anlagevermögens bilden die **Sachanlagen** mit 52,6 % den wertmäßig größten Posten. Hierzu zählen

- Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte
- Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte
- Infrastrukturvermögen
- Sonstiges Sachanlagevermögen (Kunstgegenstände, Maschinen et al.)

Mit 2.758,1 Mio. EUR stellen die **Finanzanlagen** 42,9 % des bilanziellen Vermögens der Stadt Essen dar. Unter den Finanzanlagen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen sowie Ausleihungen und Wertpapiere erfasst. Die verbundenen Unternehmen dominieren die Finanzanlagen. Über die in den Finanzanlagen ausgewiesenen 11.755.777 Stückaktien an der RWE AG besteht eine deutliche finanzwirtschaftliche Abhängigkeit der Stadt Essen zu den aktuellen Entwicklungen im Energiesektor. Die RWE-Aktien sind mit 75,92 EUR pro Stück zwar zulässig bewertet, allerdings fallen der aktuelle Aktienkurs und der für die Bewertung herangezogene Wert immer deutlicher auseinander.

Das **Umlaufvermögen** in Höhe von 232,7 Mio. EUR entspricht 3,6 % der Bilanzsumme. Innerhalb des Umlaufvermögens bilden die öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Forderungen die wesentlichen Bilanzposten.

Das **Eigenkapital**, bestehend aus allgemeiner Rücklage, Korrektur Eröffnungsbilanz, Sonderrücklagen und Jahresfehlbetrag, beträgt zum Bilanzstichtag 961,8 Mio. EUR. Daraus resultiert eine Eigenkapitalquote von 14,9 % (Vj. 19,6 %). Das „**wirtschaftliche Eigenkapital**“ setzt sich gemäß NKF-Kennzahlenset aus dem Eigenkapital und den „langfristigen“ Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter zusammen und beträgt 26,7% (Vj. 30,9 %) der Bilanzsumme (=Eigenkapitalquote 2). Diese **Sonderposten** bestehen im Wesentlichen aus nicht rückzahlbaren Investitionszuwendungen zur Beschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen, die den Abschreibungsätzen der dafür getätigten Investitionen entsprechend ertragswirksam aufgelöst werden. Das „echte“ Eigenkapital (ohne Sonderrücklage für kommunale Stiftungen) dient hingegen der Deckung des Jahresfehlbetrags aus der Ergebnisrechnung.

Das **Fremdkapital (lang-, mittel- und kurzfristig)** beträgt zum Bilanzstichtag 4.714,7 Mio. EUR (Vj. 4.431,0 Mio. EUR). Daraus resultiert eine Fremdkapitalquote von 73,3 % (Vj. 69,1 %). Das langfristige Fremdkapital wird von den **Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen** bestimmt. Bei dem kurz- und mittelfristigen Fremdkapital dominieren hingegen die zur Liquiditätssicherung aufgenommenen kurzfristigen Kredite.

Die in der Bilanz nachgewiesene Entwicklung der **kurzfristigen Liquiditätskredite** sowie der **langfristigen Investitionskredite** zeigt die nachfolgende Tabelle:

Bilanzausweis in TEUR	Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2010	Bestands- veränderung
Verbindlichkeiten zur <b>Liquiditätssicherung</b> bei <b>Kreditinstituten</b>	2.147.188	1.959.202	187.985
Verbindlichkeiten zur <b>Liquiditätssicherung</b> bei <b>verbundenen Unternehmen</b> (Cashpool)	44.674	28.795	15.879
Verbindlichkeiten aus <b>Kredit</b> en für <b>Investitionen</b>	964.471	987.654	-23.183

Zur Sicherung der Liquidität und der Zahlungsfähigkeit der Stadt Essen stieg der Bestand der Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung um knapp 188 Mio. EUR an. Die kurzfristigen Liquiditäts-

tätskredite erreichten zum Bilanzstichtag 31.12.2011 einen Bestand von 2.147,2 Mio. EUR. Essen ist bundesweit die Kommune mit den höchsten Krediten zur Liquiditätssicherung.

Den Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung bei verbundenen Unternehmen (Cashpool)<sup>6</sup> stehen Forderungen in Höhe von 32,7 Mio. EUR gegenüber.

Der Bestand an Investitionskrediten der Stadt Essen umfasste am Bilanzstichtag 187 Kredite mit einem Volumen von 964,5 Mio. EUR. Der Kreditneuaufnahme im Jahr 2011 in Höhe von 34,6 Mio. EUR steht die Kredittilgung in Höhe von 57,8 Mio. EUR gegenüber. Das entspricht einer Entschuldung im langfristigen Bereich in Höhe von 23,2 Mio. EUR.

### 3.3 Finanzlage

Die aus der Finanzrechnung zum 31. Dezember 2011 abzuleitende Finanzlage der Stadt Essen weist einen Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von 141,5 Mio. EUR aus, wovon 142,0 Mio. EUR auf die laufende Verwaltungstätigkeit und -0,5 Mio. EUR auf die Investitionstätigkeit entfallen.

#### Entwicklung der Finanzrechnung

	IST 2011	PLAN 2011 *)	+ / -
	TEUR	TEUR	TEUR
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.634.733	1.604.784	29.949
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.776.724	1.857.614	-80.890
<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-141.991</b>	<b>-252.830</b>	<b>110.839</b>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	91.224	146.036	-54.812
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	90.759	213.588	-122.829
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>465</b>	<b>-67.552</b>	<b>68.017</b>
<b>Finanzmittelfehlbetrag</b>	<b>-141.526</b>	<b>-320.382</b>	<b>178.856</b>
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	162.554	-20.306	182.860
<b>Veränderung eigener Finanzmittel</b>	<b>21.028</b>	<b>-340.688</b>	<b>361.716</b>
Veränderung fremder Mittel	862		
<b>Liquide Mittel (Bankguthaben)</b>	<b>22.361</b>		

<sup>\*)</sup> Fortgeschriebene Ansätze 2011

Der Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von 141,5 Mio. EUR wurde aus der Finanzierungstätigkeit (Kreditaufnahme) gedeckt. Zum Stichtag 31.12.2011 bestehen Bankguthaben in Höhe von 22,4 Mio. EUR.

<sup>6</sup> Vgl. Erläuterungsteil zur Bilanz Punkt 4.2

Die **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** in Höhe von 91,2 Mio. EUR setzen sich wie folgt zusammen:

Einzahlungen aus	IST 2011	PLAN 2011 *)	+ / -
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	64.803	66.233	-1.429
Veräußerung von Sachanlagen	11.728	14.106	-2.378
Veräußerung von Finanzanlagen	8.477	20.000	-11.523
Beiträgen und ähnlichen Entgelten	2.568	4.163	-1.595
Sonstige Investitionseinzahlungen	3.648	41.535	-37.887
<b>Summe</b>	<b>91.224</b>	<b>146.036</b>	<b>-54.812</b>

<sup>1)</sup> Fortgeschriebene Ansätze 2011

Die Zusammensetzung der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit wird im Erläuterungsteil zur Finanzrechnung (Ziffer 18 bis 23) dargestellt.

Die **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** in Höhe von 90,8 Mio. EUR setzen sich wie folgt zusammen:

Auszahlungen für	IST 2011	PLAN 2011 *)	+ / -
	TEUR	TEUR	TEUR
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.567	13.387	-11.820
Baumaßnahmen	36.665	86.645	-49.980
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	8.150	17.802	-9.651
Erwerb von Finanzanlagen	12.031	20.000	-7.969
Aktivierbare Zuwendungen	30.800	36.755	-5.955
Sonstige Investitionsauszahlungen	1.545	39.000	-37.455
<b>Summe</b>	<b>90.759</b>	<b>213.588</b>	<b>-122.829</b>

<sup>\*)</sup> Fortgeschriebene Ansätze 2010

Die **Auszahlungen für Investitionstätigkeit** werden im Einzelnen im Erläuterungsteil zur Finanzrechnung (Ziffer 24 bis 30) dargestellt.

Die Auszahlungen für Investitionstätigkeit weichen um 122,8 Mio. EUR von den geplanten Auszahlungen für Investitionstätigkeit ab. Die sonstigen Investitionsauszahlungen korrespondieren mit den sonstigen Investitionseinzahlungen und liegen deutlich unter dem Haushaltsansatz 2011. Durch die Einführung des Cashpool-Verfahrens werden Ausleihungen an die verbundenen Unternehmen EVV und TUP, die als Investitionsein- und Investitionsauszahlungen geplant waren, nicht mehr in Anspruch genommen.

Die Auszahlungen für Baumaßnahmen betragen im Jahr 2011 36,7 Mio. EUR und unterschreiten den Planansatz 2011 um rd. 50 Mio. EUR. Als Gründe sind zu nennen:

- Veränderungen im Zeitplan von Maßnahmen
- Witterungsbedingte Verzögerungen im Baufortschritt
- Verzögerungen im Zuwendungsverfahren bei zuwendungsfähigen Maßnahmen
- Fehlende Baubeginnbeschlüsse

## 4. Risiko- / Chancen- und Prognoseberichterstattung

Gemäß § 48 S. 6 GemHVO NRW ist im Lagebericht auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde einzugehen.

### 4.1 Risiken

#### **Drohende Überschuldung**

Die Stadt Essen befindet sich seit mehr als 20 Jahren in der Haushaltskonsolidierung. Umfangreiche Konsolidierungs- und Haushaltssicherungskonzepte haben die strukturelle Schieflage des Essener Haushalts nicht grundlegend geändert. Die Anfang 2010 von der Kommunalaufsicht vorgenommene Einstufung der Stadt Essen als eine von Überschuldung im Finanzplanungszeitraum 2010-2013 bedrohte Kommune wurde auf der Grundlage des vom Rat der Stadt Essen beschlossenen Haushaltssicherungskonzeptes mit Verfügung der Bezirksregierung vom 30.08.2010 aufgehoben.

Mit dem am 30. Juni 2010 beschlossenen Haushaltsplan 2010/2011 nebst Haushaltssicherungskonzept (HSK) wurde die drohende Überschuldung der Stadt Essen planerisch abgewendet. Zur Erhaltung der kommunalen Handlungsfähigkeit der Stadt Essen muss zwingend ein weiterer Verzehr des Eigenkapitals verhindert werden.

#### **Zinsentwicklung**

Essen weist mit 2.147,2 Mio. EUR den höchsten Stand an Liquiditätskrediten in Deutschland aus. Die an den Kreditmarkt gezahlten Zinsen für Liquiditätskredite belaufen sich im Jahr 2011 auf 36,4 Mio. EUR. Seit 2001 (3,9 Mio. EUR) haben sich die Zinsaufwendungen fast verzehnfacht.

Trotz des Höchststandes an Liquiditätskrediten ist die Ergebnisbelastung durch die Zinsaufwendungen aufgrund des historischen Zinstiefs außergewöhnlich gering. Allerdings ist mit einer Normalisierung dieses atypischen Zinsniveaus und damit verbundenen höheren Zinsaufwendungen zu rechnen.

Die Auswirkungen einer Zinserhöhung auf den Kommunalhaushalt der Stadt Essen wären immens. Eine Erhöhung der Kreditzinsen um 1 Prozent bedeutet für die Stadt Essen bei 2.147,2 Mio. EUR Liquiditätskrediten zusätzlich eine jährliche Zinsbelastung in Höhe von rd. 20 Mio. EUR. Durch eine inzwischen zulässige längere Zinsbindung kann dieser Effekt zwar gestreckt, jedoch nicht verhindert werden und wird zudem mit höheren Zinsen bei langfristigen Krediten erkaufte.

#### **Buchwerte Finanzanlagen**

Die Zuschüsse zur Verlustabdeckung an verselbständigte Aufgabenbereiche der Stadt Essen (z.B. Messe Essen GmbH, Sport- und Bäderbetriebe, Theater- und Philharmonie GmbH) können zukünftig das Ergebnis der Stadt Essen zunehmend belasten. Aus der Fortschreibung der Beteiligungsbuchwerte aus der Eröffnungsbilanz entstehen bei defizitären, nicht werthaltigen Gesellschaften ergebniswirksame Abschreibungsrisiken im Rahmen der Folgebewertung der Substanz- bzw. Ertragswerte.

#### **RWE-Aktien**

Das Aktienpaket an der RWE AG, Essen (11.750.777 Stückaktien) ist zum Stichtag 31.12.2011 mit dem Eröffnungsbilanzkurswert von 75,92 EUR je Aktie (Buchwert in Höhe von 892 Mio. EUR) bewertet. Der Kurswert zum 31.12.2011 betrug 26,92 EUR (- 65 %). Eine Bewertungsanpassung, die bei einer dauerhaften Wertminderung vorzunehmen wäre, würde auf der Grundlage des Aktienkurses zum 31.12.2011 eine Ergebnis- und Eigenkapitalverschlechterung von rd. 576 Mio. EUR bewirken.

Die Regelungen der Gemeindehaushaltsverordnung (§ 35 Abs. 5 S. 2 GemHVO NRW) sehen ein Wahlrecht zur außerplanmäßigen Abschreibung von Finanzanlagen vor. Ein Abschreibungsbe-

darf der RWE-Aktien wird unter Rentabilitätsgesichtspunkten zum Bilanzstichtag 31.12.2011 nicht abgeleitet. In den Jahren 2009 und 2010 wurde für die RWE-Aktien eine Dividendenrendite in Höhe von jeweils 4,61 % erreicht. Für 2011 wurde eine Dividendenrendite von 2,6 % ausgeschüttet. Damit liegt die Rendite für RWE-Aktien über dem Zinsniveau langfristiger, börsennotierter Bundeswertpapiere.

## 4.2 Chancen

### Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes

Der Rat der Stadt Essen hat in seiner Sitzung am 24. März 2010 die dauerhafte Eigenkapitalsicherung beschlossen. Durch einstimmigen Beschluss des gemeinsamen Antrags aller im Rat der Stadt vertretenen Fraktionen hat der Rat seine Entschlossenheit bekräftigt, die kommunale Selbstverwaltung und die Handlungsfähigkeit durch die gewählten Vertreter in Essen zu erhalten. Dazu ist die dauerhafte Sicherung des Eigenkapitals der Stadt Essen unabdingbare Voraussetzung. Am 30. Juni 2010 hat der Rat der Stadt Essen ein Haushaltssicherungskonzept mit einem Gesamtkonsolidierungsvolumen in Höhe von 589 Mio. EUR bis 2013 beschlossen.

Zu diesem Haushaltssicherungskonzept hat die Bezirksregierung mit Verfügung vom 30. August 2010 folgendes ausgeführt: "Das vorliegende Haushaltssicherungskonzept ist aus meiner Sicht mit den vier strategischen Ansätzen –Beteiligungen, Personal, Sachkosten und Ertragssteigerungen– auf eine gute Basis gestellt. ...Die gesetzten Ziele halte ich für sehr ehrgeizig, aber auch für unerlässlich, um die Stadt Essen wieder in eine geordnete, rechtmäßige Haushaltswirtschaft zu führen, die sich insbesondere dann auch positiv für die Essener Bürgerinnen und Bürger gestalten wird".

Das fortgeschriebene Haushaltssicherungskonzept 2012 forciert die konsequente Rückführung des jährlichen Defizits. Es beinhaltet 200 Konsolidierungsmaßnahmen mit einem Volumen von 98,9 Mio. EUR im Jahr 2012, 107,1 Mio. EUR im Jahr 2013, 110,4 Mio. EUR im Jahr 2014 und 112,9 Mio. EUR im Jahr 2015. Das Haushaltssicherungskonzept stellt ein sehr ehrgeiziges kommunales Sparprogramm dar, zeigt aber gleichzeitig die Grenzen der Konsolidierung auf.

### Konsolidierungshilfe des Landes NRW (Stärkungspakt Stadtfinanzen)

Mit dem Gesetz zur Unterstützung der kommunalen Haushaltskonsolidierung im Rahmen des Stärkungspakts Stadtfinanzen hat der Landtag des Landes Nordrhein-Westfalen auch Gemeinden, deren Haushaltsdaten des Jahres 2010 den Eintritt der Überschuldung erst in den Jahren 2014 bis 2016 erwarten lassen, die Möglichkeit eingeräumt, freiwillig Konsolidierungshilfen zu beantragen. Die Stadt Essen hat am 28.03.2012 die Konsolidierungshilfen gemäß § 4 Abs. 2 Stärkungspaktgesetz NRW bei der Bezirksregierung Düsseldorf beantragt.

Die mögliche Förderhöhe, ermittelt auf der Grundlage von vorläufigen Daten, würde für Essen eine finanzielle Unterstützung des Landes NRW in Höhe von 22,8 Mio. EUR im Jahr 2012, 40,3 Mio. EUR im Jahr 2013 und 108,7 Mio. EUR ab dem Jahr 2014 bedeuten<sup>7</sup>. Diese nicht unerhebliche Konsolidierungshilfe des Landes NRW würde im Rahmen eines Haushaltssanierungsplans einen Haushaltsausgleich spätestens im Jahr 2018 ermöglichen.

---

<sup>7</sup> Vgl. Ratsvorlage Ifd. Nr. 0414, Ratssitzung am 28.03.2012 "Stärkungspakt/ hier: Teilnahmeantrag

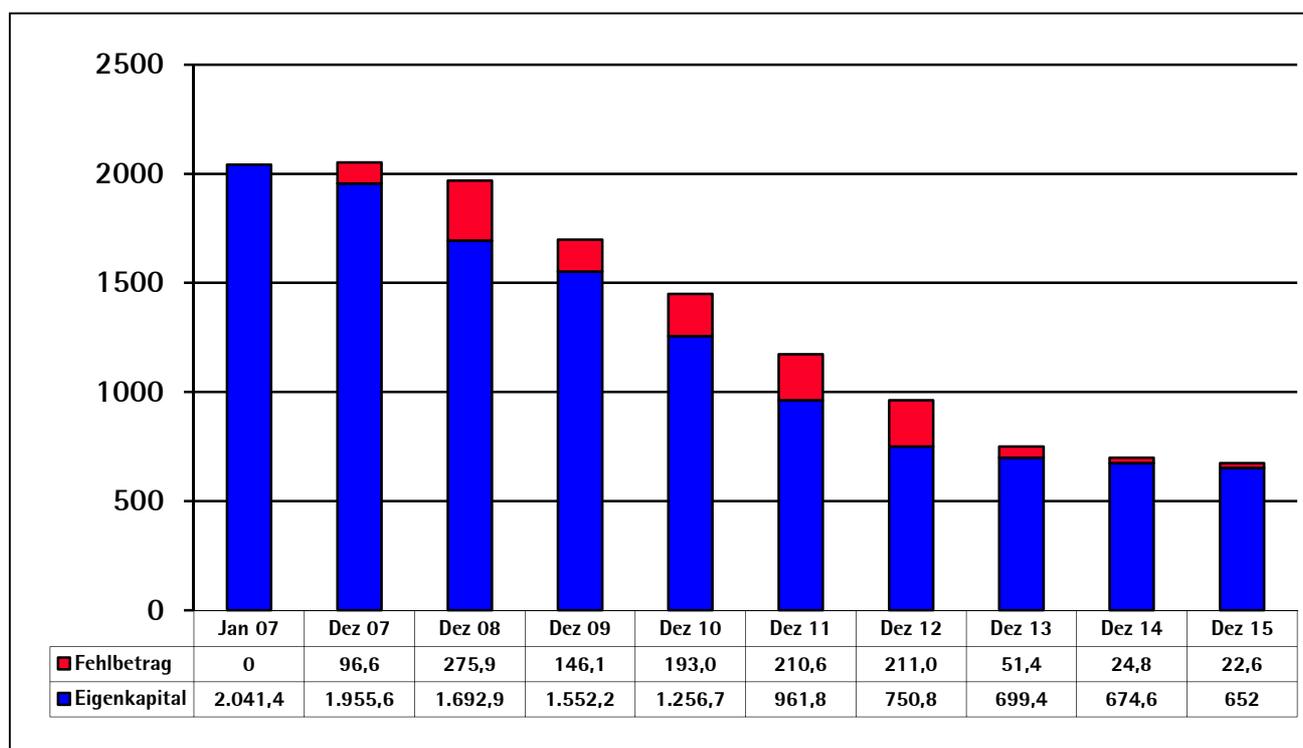
### Dauerhafte Entlastung der Kommunen durch die Reform der Sozialgesetzgebung

Um zu einer Verbesserung der kommunalen Finanzsituation beizutragen, hat der Bund den Leistungsbereich gemäß Zweites und Zwölftes Sozialgesetzbuch (SGB II und SGB XII) reformiert.<sup>8</sup> Auf der Grundlage des neuen Gesetzes werden u. a. die Kosten der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, die bisher von den Kommunen getragen wurden, in drei Schritten bis zum Jahr 2014 und danach auf Dauer und vollständig vom Bund übernommen. Für die Stadt Essen ergeben sich Haushaltsentlastungen in einer Größenordnung von 20 Mio. EUR in 2012, von 30 Mio. EUR in 2013 und von 42 Mio. EUR in 2014.

## 4.3 Prognosebericht

### Entwicklung des Eigenkapitals

Die nachfolgende Grafik aus der Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes zum Haushaltsplanentwurf 2012 zeigt die Eigenkapitalentwicklung bei der Stadt Essen unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 2011.



- bis 2011: Rechnungsergebnisse

- ab 2012: Haushaltsplan 2012

Die Entwicklung des Eigenkapitals und der Fehlbeträge ist unter Berücksichtigung der erwarteten und von der Stadt Essen beantragten Konsolidierungshilfen für notleidende Kommunen auf der Grundlage des Stärkungspaktgesetzes ab 2012 neu fortzuschreiben.

Auf Antrag teilnehmende Kommunen müssen der zuständigen Bezirksregierung jährlich einen vom Rat beschlossenen Haushaltssanierungsplan vorlegen; erstmalig bis zum 30. September 2012. Der Haushaltssanierungsplan muss ein Erreichen des Haushaltsausgleichs (mit Konsolidierungshilfen) spätestens in 2018 abbilden und ferner darstellen, wie der Haushalt ohne

<sup>8</sup> Das Gesetz zur Ermittlung von Regelbedarfen und zur Änderung des Zweiten und Zwölften Buches Sozialgesetzbuch wurde nach dem Vermittlungsverfahren zur Reform der Leistungen im SGB II und SGB XII am 24. März 2011 beschlossen.

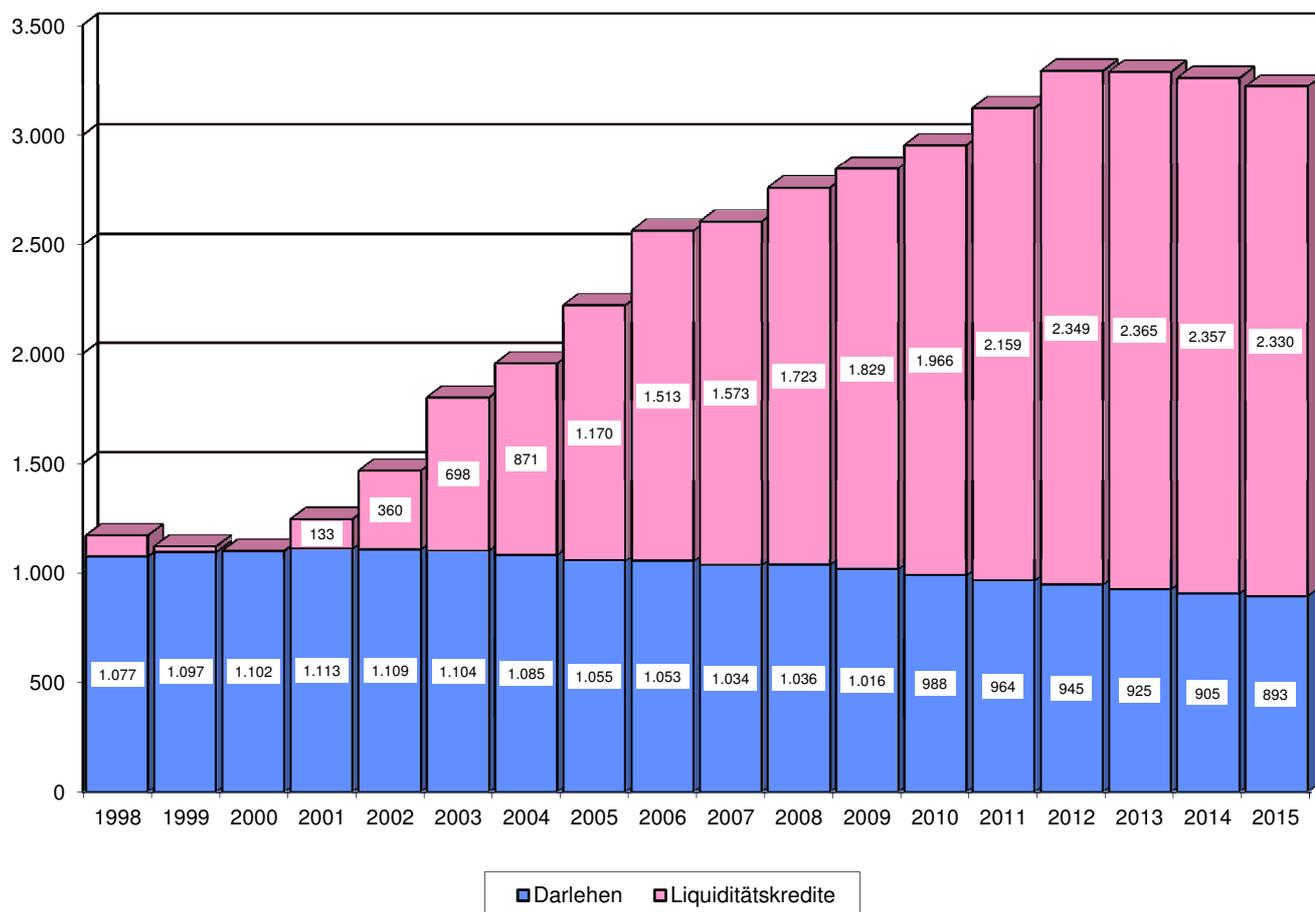
Konsolidierungshilfen bis 2021 ausgeglichen wird. Der genehmigte Haushaltssanierungsplan tritt an die Stelle des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) und des individuellen Haushaltssicherungskonzeptes nach § 76 GO NRW.

Für die Stadt Essen ergibt sich hieraus praktisch keine Verschärfung der Konsolidierung, weil gemäß Ratsbeschluss vom 25.05.2011 (877/2011/CDU/Grüne/FDP/EBB) der Haushaltsausgleich bereits für das Jahr 2015 zum maßgeblichen Ziel erklärt wurde.

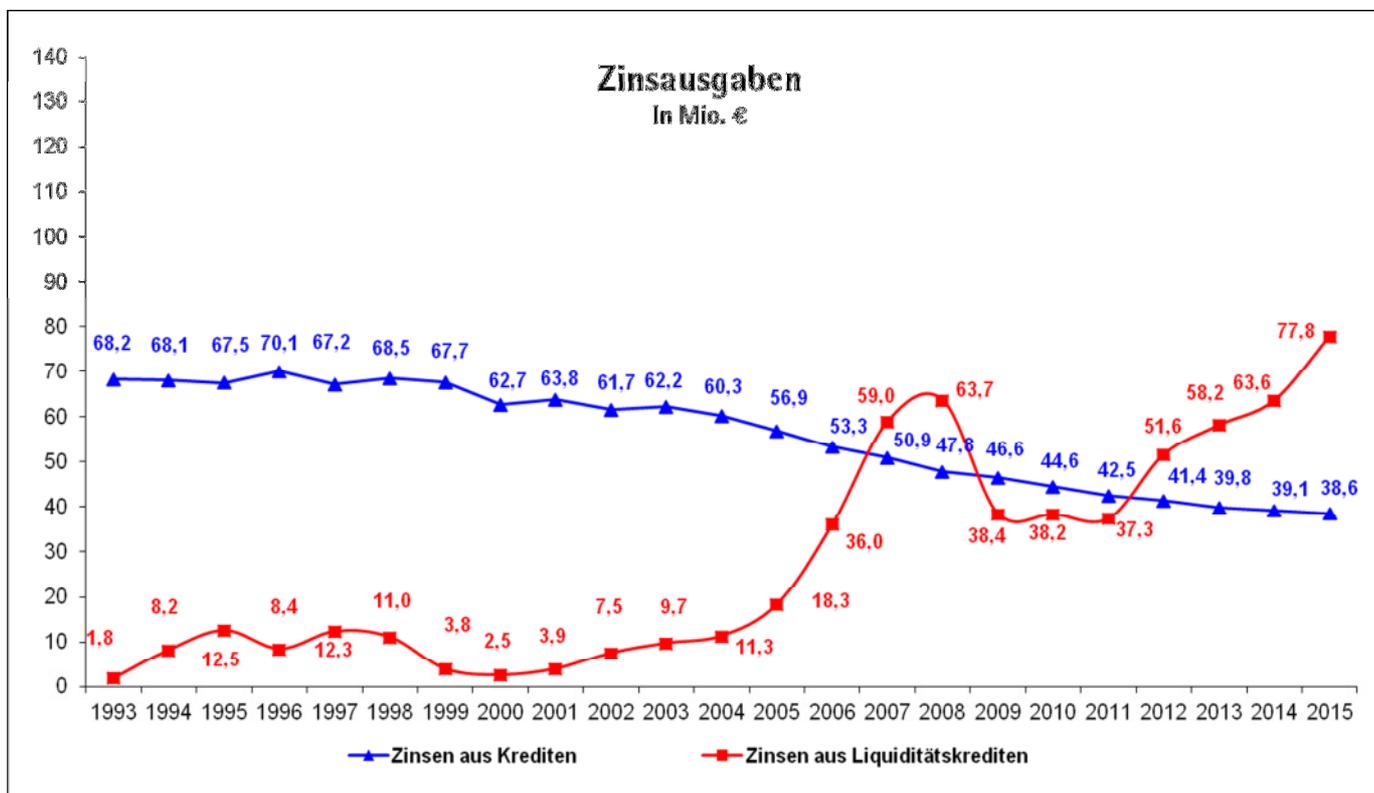
### Entwicklung der Verschuldung

Die Notwendigkeit eines Haushaltsausgleichs verdeutlichen die steigenden Liquiditätskredite zur Finanzierung der laufenden Verwaltungstätigkeit. In dem Zeitraum von 2001 bis 2011 hat die Stadt Essen für Zinsen aus Liquiditätskrediten einen Betrag von insgesamt 361,5 Mio. EUR aufwenden müssen. Da diese Aufwendungen bei einem defizitären Haushalt nicht durch laufende Erträge gedeckt sind, müssen sie mit Krediten finanziert werden. Dadurch entstehen neue Schulden und Zinsen mit Zinseszinsen. Der Abbau der Verschuldung auf ein deutlich geringeres Niveau ist deshalb von elementarer Bedeutung für eine finanzwirtschaftliche Stabilisierung der Stadt Essen.

Die nachfolgende Grafik veranschaulicht, mit welcher Dynamik sich die Relation von Investitionskrediten zu Liquiditätskrediten im Zeitablauf verändert.



Mit Unterstützung der Konsolidierungshilfen aus dem Stärkungspakt besteht nun die historische Chance, nicht nur die eigene Konsolidierungsvorgabe zu erreichen, sondern weitergehend Liquiditätskredite zu tilgen. Damit könnte die Zinsbelastung, die fortwährend eine latente Gefahr für die Haushaltswirtschaft der Stadt Essen darstellt, zunächst begrenzt und im weiteren nachhaltig reduziert werden.



Der prognostizierte durchschnittliche Zinsaufwand, der pro Tag durch die laufende Verwaltungstätigkeit zu erwirtschaften ist, wird von 224 TEUR im Jahr 2011 auf 318,9 TEUR in 2015 ansteigen.

## 5. NKF-Kennzahlenset

Im Rahmen der Anzeige- und Genehmigungspflichten nach der Gemeindeordnung haben die Aufsichtsbehörden die Aufgabe, anhand der ihnen vorgelegten Unterlagen das Handeln der Gemeinden nach Rechtmäßigkeit und Plausibilität zu prüfen und gegebenenfalls gegenüber der einzelnen Gemeinde mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln tätig zu werden. Durch die aufsichtsrechtliche Prüfung soll neben der Einhaltung des haushaltsrechtlichen Rahmens auch eine nachhaltige Haushaltswirtschaft der Gemeinden erreicht werden. Gefährdungen der geordneten Haushaltswirtschaft von Gemeinden und Risiken für ihre Zukunft sollen durch die aufsichtsrechtliche Prüfung frühzeitig erkannt werden. Die Tätigkeit der Aufsichtsbehörden soll durch ausgewählte Kennzahlen, die in dem nachfolgenden NKF-Kennzahlenset gemäß Runderlass des Innenministeriums vom 1. Oktober 2008 enthalten sind, unterstützt werden. Das NKF-Kennzahlenset ist in gemeinsamer Arbeit der Aufsichtsbehörden der Gemeinden sowie der Gemeindeprüfungsanstalt als überörtliche Prüfungseinrichtung und Vertretern der örtlichen Rechnungsprüfung für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Kommunen erarbeitet worden.

### Kennzahlen zur Haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation

		2011	2010	2009	2008
Aufwandsdeckungsgrad	$\frac{\text{Ordentliche Erträge} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	91,9%	95,5%	96,0%	91,7%
Eigenkapitalquote 1	$\frac{\text{EK} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	14,9%	19,6%	23,8%	26,3%
Eigenkapitalquote 2	$\frac{(\text{EK} + \text{Sopozuwendungen/Beiträge}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	26,7%	30,9%	34,5%	36,3%
Fehlbetragsquote	$\frac{\text{Negatives Jahresergebnis} \times (-100)}{\text{Ausgleichsrücklage} + \text{Allg. Rücklage} + \text{Korrektur Eröffnungsbilanz}}$	18,0%	13,3%	8,6%	14,0%

Die Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation bilden die defizitäre Entwicklung des Haushalts ab.

Der **Aufwandsdeckungsgrad** ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken und gibt an, inwieweit die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden. Mit einem Aufwandsdeckungsgrad von 91,9 % liegt bei der Stadt Essen immer noch eine deutliche Unterdeckung vor.

Die **Eigenkapitalquoten** spiegeln den Anteil des Eigenkapitals (EK-Quote 1) bzw. des wirtschaftlichen Eigenkapitals (EK-Quote 2) am Gesamtkapital wider.

Die **Fehlbetragsquote** gibt Auskunft über den durch den Jahresfehlbetrag in Anspruch genommenen Anteil des Eigenkapitals.

## Kennzahlen der Ertragslage

		2011	2010	2009	2008
Netto-Steuerquote	$\frac{(\text{Steuererträge} - \text{Gew. St. Umlage} - \text{Finanzierungsbet. Fonds Dt. Einheit}) \times 100}{\text{Ordentl. Erträge} - \text{Gew. St. Umlage} - \text{Finanzierungsbet. Fonds Dt. Einheit}}$	39,6%	42,3%	42,8%	43,5%
Zuwendungsquote	$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$	25,1%	25,4%	25,0%	23,4%
Personalintensität	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	17,5%	17,9%	16,8%	18,5%
Sach- und Dienstleistungsintensität	$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	17,5%	16,2%	19,1%	20,2%
Transferaufwandsquote	$\frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	38,4%	39,8%	36,1%	35,6%

Die **Netto-Steuerquote** zeigt, inwieweit sich die Gemeinde durch Steuereinnahmen selbst finanzieren kann und somit von staatlichen Zuwendungen unabhängig ist. Im Gegensatz dazu gibt die **Zuwendungsquote** an, in welchem Umfang die Gemeinde von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

Die **Personalintensität** gemäß NKF-Kennzahlen set gibt im Sinne einer Personalaufwandsquote an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Ebenso zeigen die Kennzahlen **Sach- und Dienstleistungsintensität** und **Transferaufwandsquote**, in welchem Ausmaß die Gemeinde Leistungen Dritter in Anspruch nimmt bzw. Transferaufwendungen geleistet hat.

## Kennzahlen der Vermögens- und Schuldenlage

		2011	2010	2009	2008
Infrastrukturquote	$\frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	20,0%	19,9%	19,7%	20,2%
Abschreibungsintensität	$\frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf AV} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	5,1%	4,8%	4,7%	5,5%
Drittfinanzierungsquote	$\frac{\text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten} \times 100}{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf AV}}$	44,7%	37,0%	35,7%	28,6%
Investitionsquote	$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Abgänge des AV} + \text{Abschreibungen AV}}$	89,7%	86,3%	124,5%	45,9%

Die **Infrastrukturquote** spiegelt das Verhältnis des Infrastrukturvermögens zum Gesamtvermögen wider.

Die **Abschreibungsintensität** zeigt, in welchem Umfang die Gemeinde durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird.

Die **Drittfinanzierungsquote** gibt an, inwieweit die Belastung durch Abschreibungen auf das Anlagevermögen durch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten abgemildert wird.

Die **Investitionsquote** gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgänge neue Investitionen gegenüberstehen.

## Kennzahlen der Finanzlage

		2011	2010	2009	2008
Anlagendeckungsgrad 2	$\frac{(\text{EK} + \text{Sopo Zuwendungen/Beiträge} + \text{langfr. FK}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	58,7%	61,30%	65,0%	66,7%
Effektivverschuldung	Gesamtes Fremdkapital ./.Liquide Mittel ./.kurzfristige Forderungen (bis zu 1 Jahr) = Effektive Verschuldung	TEUR 4.552.458	TEUR 4.302.097	TEUR 4.037.332	TEUR 3.906.044
Dyn. Verschuldungsgrad	$\frac{\text{Effektivverschuldung}}{\text{Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (FR)}}$	-	-	-	-
Liquidität 2. Grades	$\frac{\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen} \times 100}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}$	9,3%	9,2%	7,6%	6,7%
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	$\frac{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	27,2%	21,9%	31,1%	29,0%
Zinslastquote	$\frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	5,4%	8,2%	4,8%	7,8%

Die Entwicklung des **Anlagendeckungsgrades 2** zeigt, dass das Anlagenvermögen nur noch zu rund 58,7 % durch das langfristig zur Verfügung stehende Kapital gedeckt ist.

Die **Effektivverschuldung**, die sich aus dem gesamten Fremdkapital abzüglich liquider Mittel und kurzfristigen Forderungen zusammensetzt, beträgt für das Jahr 2011 4.552 Mio. EUR.

Mit Hilfe der Kennzahl **Dynamischer Verschuldungsgrad** lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Gemeinde beurteilen. Der Dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen. Da der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit negativ ist, ist eine Entschuldung unter gleich bleibenden Bedingungen nicht möglich.

Die **Liquidität 2. Grades** gibt stichtagsbezogen an, inwieweit die kurzfristigen Forderungen und flüssigen Mittel die kurzfristigen Verbindlichkeiten decken. Sie sollte ca. 100 % betragen. Ein niedrigerer Wert zeigt einen signifikanten Liquiditätsengpass auf.

Mit Hilfe der Kennzahl **Kurzfristige Verbindlichkeitsquote** kann beurteilt werden, wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird.

Die **Zinslastquote** zeigt, welche Belastungen aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen bestehen. Die Zinslastquote ist gegenüber dem Vorjahr um 2,8 % gesunken. (Sondereffekt bei Fremdwährungsverbindlichkeiten in Schweizer Franken in 2010; siehe Ausführungen zum Finanzergebnis unter Ziffer 2 des Lageberichtes).

## Angaben gem. § 95 Abs. 2 GO NRW

Ratsmitglieder

Stand: 31.12.2011

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
1.	Aring	Hans	Aufsichtsrat Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft Beirat Justizvollzugsanstalt Essen Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Verbandsversammlung Ruhrverband Beirat Umwelt- und Verbraucherschutz Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen Kuratorium Museum Folkwang Geschäftsführer AWO-Kinder-Reha-Binz gGmbH Vorstandsmitglied Schuldnerhilfe Essen e.v.	Referatsleiter
2.	Asche	Susanne	Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Kuratorium Stiftung Ruhmuseum Kuratorium Stiftung Zollverein Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen stellv. Mitglied im Verwaltungsrat Sparkasse Essen Vorstandsmitglied Verein zur Förderung soziokultureller Zwecke Vorstandsmitglied Trägerverein Bürgerpark Kuhlhoffstr.	Sonderschulkonrektorin
3.	Baukelmann	Ute	Aufsichtsrat der Kurhaus im Grugapark gGmbH Beirat Justizvollzugsanstalt Essen Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Beirat der Forensischen Klinik Essen Kuratorium Kinderstiftung Essen Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Pflegschaft Friedrich-und-Wilhelm-Funke-Stiftung Pflegschaft DRK-Schwedenheim-Stiftung stellv. Mitglied Landschaftsversammlung Landschaftsverband Rheinland stellv. Mitglied Beirat Kreispolizeibehörde Essen	Arbeitsvermittlerin Job Center
4.	Bayer	Udo	Aufsichtsrat EWG - Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	Beigeordneter a.D. Geschäftsführer der EBB-Ratsfraktion
5.	Brandenburg	Siegfried	Aufsichtsrat TripleZ Pflegschaft der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Aufsichtsrat EMG - Essen Marketing GmbH stellv. Mitglied Umlegungsausschuss der Stadt Essen	Kaufmann / Gastronom
6.	Brennecke-Roos	Karla	Aufsichtsrat Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen Aufsichtsrat Suchthilfe direkt Essen gGmbH Beirat Kreispolizeibehörde Essen Beirat Justizvollzugsanstalt Essen Beirat der Forensischen Klinik Essen Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen stellv. Mitglied Landschaftsversammlung Landschaftsverband Rheinland stellv. Mitglied im Verwaltungsrat Sparkasse Essen Vorstandsmitglied AWO-Kreisverband Essen stellv. Vorsitzende AWO-Bezirk Niederrhein Vorstandsmitglied Verein Kinder+Jugend VKJ stellv. Vorsitzende Bürgerinitiative Südostviertel e.V.	Rentnerin
7	Britz	Franz-Josef	Aufsichtsrat Stadtwerke Essen AG	OStR a.D. / Diplom-Ökonom

Ratsmitglieder

Stand: 31.12.2011

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
			Aufsichtsrat Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Verwaltungsrat Sparkasse Essen Pflegschaft Friedrich-und-Wilhelm-Funke-Stiftung Stiftungsrat Krupp-Jubiläums-Stiftung für Kunst- und Museumszwecke stellv. Mitglied Verbandsversammlung Rheinischer Sparkassen- u. Giroverband in D'Dorf Aufsichtsratsvorsitzender Essen Kontakte e.V. Vorstandsvorsitzender Essener Palette e.V.	
8	Budde	Klaus	Aufsichtsrat Theater- und Philharmonie Essen Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen stellv. Mitglied im Verwaltungsrat Sparkasse Essen	Betriebswirt / Pensionär
9	Copur	Burak	Aufsichtsrat EWG - Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Aufsichtsrat EMG - Essen Marketing GmbH	Wissensch. Mitarbeiter
10	Diekmann	Klaus	Beirat Kreispolizeibehörde Essen Landschaftsversammlung Landschaftsverband Rheinland Aufsichtsrat Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen stellv. Mitglied Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr Abteilungsleiter + Übungsleiter SGS Sportgemeinschaft Essen	Dipl.-Ing.
11	Eckenbach	Jutta	Aufsichtsrat Stadtwerke Essen AG Aufsichtsrat Entsorgungsbetriebe Essen Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit Essen Beirat der forensischen Klinik Essen Landschaftsversammlung Landschaftsverband Rheinland Ausschuss für anzeigepflichtige Entlassungen bei der Agentur für Arbeit	Hausfrau
12	Endruschat	Karlheinz	Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Aufsichtsrat Gesellschaft für soziale Dienstleistungen mbH Kuratorium Kinderstiftung Essen Pflegschaft DRK-Schwedenheim-Stiftung	Bewährungshelfer
13	Fliß	Rolf	Aufsichtsrat Messe Essen Landschaftsversammlung Landschaftsverband Rheinland Aufsichtsrat Kurhaus im Grugapark gGmbH Aufsichtsrat Essener Verkehr AG Aufsichtsrat Stadtwerke Essen AG Aufsichtsrat VIA Verkehrsgesellschaft mbH	Freiberufler
14	Flügel	Bernd	Aufsichtsrat Entsorgungsbetriebe Essen Genossenschaftsrat Emschergenossenschaft Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr Verbandsversammlung Ruhrverband	Prokurist
15	Franz	Michael	Aufsichtsrat Suchthilfe direkt Essen gGmbH Aufsichtsrat Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Landschaftsversammlung Landschaftsverband Rheinland stellv. Mitgl. Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr Geschäftsführer AWO Service GmbH	Technischer Angestellter

Ratsmitglieder

Stand: 31.12.2011

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
			Vorsitzender AWO Pflege gGmbH Vorsitzender AWO Kita gGmbH Gesellschafterversammlung AWO Kinder Reha Binz gGmbH Vorsitzender AWO-Kreisverband Essen Vorstandsmitglied AWO-Bezirksverband Niederrhein Vorstandsvorsitzender Gemeinschaftsstiftung der AWO Essen stellv. Hauptkassierer SPD-Ortsverein Katernberg Hauptkassierer Freundeskreis der Stadtteilbücherei Katernberg	
16	Fresen	Thomas	Aufsichtsrat Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft  Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft  Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr Aufsichtsrat Messe Essen Verbandsversammlung Rheinischer Sparkassen- und Giroverband in Düsseldorf Verwaltungsrat Sparkasse Essen Vorstandsmitglied Deutscher Kinderschutzbund Essen	Rechtsanwalt
17	Freye	Wolfgang	Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen Kassierer Antifaschistisches Forum Essen e.V. Vorsitzender Kommunalpolitisches Forum NRW e.V.	Werkzeugmacher
18	Frohn	Hans-Willi	Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen Aufsichtsrat Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen stellv. Mitglied im Verwaltungsrat Sparkasse Essen stellv. Mitglied Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	selbst. Kaufmann
19	Giesecke	Gabriele	Aufsichtsrat Suchthilfe direkt Essen gGmbH Aufsichtsrat Messe Essen Beirat der Forensischen Klinik Essen Vorstandsmitglied Pro Asyl Essen	Fallmanagerin Agentur für Arbeit
20	Glitza	Raimund	Aufsichtsrat Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen Gesellschafterversammlung Großmarkt Essen Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG stellv. Mitglied Landschaftsversammlung Landschaftsverband Rheinland	Verwaltungsangestellter
21	Haliti	Marcel	...	Anlagenmechaniker
22	Hauer	Matthias	Beirat Justizvollzugsanstalt Essen Beirat Kreispolizeibehörde Essen Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen GmbH Aufsichtsrat EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH Gesellschafterversammlung Großmarkt Essen Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG Aufsichtsrat / Gesellschafterversammlung Fleischversorgung Essen Gesellschafterversammlung Großmarkt Essen stellv. Vorsitzender Förderkreis für Schüler- und Lehrlingsbildung e.V. stellvertr Mitglied im Ausschuss für anzeigeplf Entlassungen Agentur f Arbeit Essen	Rechtsanwalt
23	Heep	Eveline	Aufsichtsrat Essener Verkehrs AG Aufsichtsrat VIA Verkehrsgesellschaft mbH stellv. Mitglied in der Landschaftsversammlung Landschaftsverband Rheinland	Prokuristin/ Bilanzbuchhalterin
24	Heidenblut	Dirk	Aufsichtsrat Entsorgungsbetriebe Stadt Essen Beirat Forensische Klinik Essen	Hauptgeschäftsführer ASB-Ruhr e.V.

Ratsmitglieder

Stand: 31.12.2011

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
			Landschaftsversammlung Landschaftsverband Rheinland Kuratorium Maria-Rust-Stiftung stellv. Mitglied Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit Essen Geschäftsführer ASB Service GmbH Geschäftsführer ASB Betriebs GmbH Vorstandsmitglied Die Perspektive e.V Vorstandsmitglied Der Paritätische Essen Vorstandsmitglied ASB Betreuungsverein Vorstandsmitglied FvJ e.V. Vorstandsmitglied SamKid 90 e.V.	
25	Hellmann	Andreas	Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Aufsichtsrat Kurhaus im Grugapark gGmbH	Zivildienstleistender / Student
			Vorsitzender FDP-Bredeneu Kreisvorsitzender Junge Liberale Essen	
26	Herff	Janina	Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Kuratorium Museum Folkwang stellv. Mitglied Kreispolizeibehörde Essen	Studentin
27	Holuigue de la Vega	Arturo	Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen GmbH Aufsichtsrat Allbau AG stellv. Mitglied Verfahrens begleitender Ausschuss Regionaler Flächennutzungsplan	Referent
28	Homberger	Ingolf	...	Dipl. Kaufmann
29	Hoppensack	Harald	Aufsichtsrat Stadtwerke Essen AG Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen mbH Aufsichtsrat ALLBAU AG Berater Entsorgungsbetriebe Essen stellv. Mitglied Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr	Unternehmensberater
30	Hortmanns	Ota	Aufsichtsrat EMG - Essen Marketing GmbH Aufsichtsrat EWG - Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Beirat Kreispolizeibehörde Essen Aufsichtsrat der Kurhaus im Grugapark gGmbH	Kaufm. Angestellte
31	Huch	Hans-Peter	Schulkuratorium für das Gartenbauzentrum Essen Beirat für das Gartenbauzentrum Essen stellv. Mitglied Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr Verbandsversammlung Ruhrverband Aufsichtsrat ALLBAU AG Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Aufsichtsrat Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft Aufsichtsrat der Kurhaus im Grugapark gGmbH	Sparkassenangestellter
32	Isenmann	Walburga	Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen	Studiendirektorin
33	Jäger	Annette	Kuratorium Museum Folkwang Aufsichtsrat Kurhaus im Grugapark gGmbH Verwaltungsrat Sparkasse Essen Pflegschaft Hospital zum heiligen Geist	Rentnerin Ratsmitglied seit 12.07.2011
33	Jelinek	Rudolf	Aufsichtsrat Messe Essen Aufsichtsrat Stadtwerke Essen AG Mitgliederversammlung Trägerverein Olympiastützpunkt Ruhr-West Verbandsversammlung Ruhrverband	Rentner

Ratsmitglieder

Stand: 31.12.2011

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
			Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Pflegschaft der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist stellv. Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Essen Verwaltungsrat Revierpark Nienhausen	
34	Jetter	Claudia	Verwaltungsrat Sparkasse Essen Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen Kassiererin Verein für Förderung v. Jugendarbeit am Mildred-Scheel Berufskolleg Solingen	Lehrerin
35	Kahle-Hausmann	Julia	Aufsichtsrat Entsorgungsbetriebe Essen GmbH Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Vorstandssprecherin Bündnis' 90 / Die Grünen KV Essen	Dipl. Ing./ Dipl. Kauffrau
36	Kalweit	Dirk	Aufsichtsrat PerTransfer Essen gGmbH Aufsichtsrat Suchthilfe direkt Essen gGmbH	Bildungsreferent
37	Kämper	Daniela	Aufsichtsrat Theater- und Philharmonie Essen Mitgliederversammlung Veranstaltergemeinschaft Lokalfunk Essen e.V.	Verlagskauffrau
38	Kapteina-Frank	Cornelia	Vorstandsmitglied Philologenverband NRW Vorstandsmitglied DBB NRW	Lehrerin (Studiendirektorin)
39	Karnath	Udo	Aufsichtsrat Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen	Berater
			Verwaltungsausschuss Agentur für Arbeit Essen stellvertr Mitglied Kreispolizeibehörde Essen	
40	Keil	Dietrich	...	Rentner (Schlosser)
41	Kersch	Christoph	Verbandsversammlung Ruhrverband Aufsichtsrat ALLBAU AG Aufsichtsrat der Margarethe-Krupp-Stiftung für Wohnungsfürsorge Beirat Forensische Klinik Essen Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Univeritätviertel Aufsichtsrat EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH stellv. Mitglied Verbandsversammlung Regionalverband Rhein-Ruhr Verfahrensbegleitender Ausschuss Regionaler Flächennutzungsplan	Lehrer
42	Kipphardt	Guntmar	Aufsichtsrat Margarethe Krupp Stiftung für Wohnungsfürsorge Aufsichtsrat Evangelisches Seniorenzentrum Kettwig gGmbH Aufsichtsrat Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen Vorstand Musikschule Kettwig Verfahrensbegleitender Ausschuss Regionaler Flächennutzungsplan stellv. Mitglied im Umlegungsausschuss der Stadt Essen Vorstandsmitglied Interessengemeinschaft Bahnhof Kettwig	Studiendirektor i.E. / Dozent / Autor
43	Kirchner	Ilona	Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen mbH Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Pflegschaft DRK-Schwedenheim-Stiftung 1.Vorsitzende AWO OV-Vogelheim	Altenpflegerin
44	Kleine-Möllhoff	Norbert	Aufsichtsrat Messe Essen Pflegschaft Alfred-Krupp-und-Friedrich-Alfred-Krupp- Stiftung Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen Kuratorium Museum Folkwang	Oberstudiendirektor / Schulleiter

Ratsmitglieder

Stand: 31.12.2011

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
			Verwaltungsrat Sparkasse Essen Stiftungsrat Krupp-Jubiläums-Stiftung f. Kunst- u. Museumszwecke Kommission Eugen-und-Agnes-von-Waldthausen-Platzhoff-Museums-Stiftung Aufsichtsrat Aktiengesellschaft Bürgerheim 1. Vorsitzender Bürgergesellschaft Essen von 1879 e.V.	
45	Klix	Friedhelm	Aufsichtsrat Messe Essen GmbH Beirat für das Gartenbauzentrum Essen Schulkuratorium für das Gartenbauzentrum Essen	Regierungsangestellter
46	Kranz	Hanslothar	Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen Aufsichtsrat ALLBAU AG stellv. Mitglied Verfahrensbeogl. Ausschuss Regionaler Flächennutzungsplan stellv. Mitglied Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr	Dipl. Bauing. (FH) i.R.
47	Krause	Friedhelm	Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Aufsichtsrat Essener Verkehrs AG Aufsichtsrat Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	Sparkassenbetriebswirt i.R.
48	Krüger, Dr.	Karlgeorg	Schatzmeister UNESCO-Schule	Facharzt f. diagnostische Radiologie
49	Kufen	Thomas	Aufsichtsrat Messe Essen	Freiberufler
			Aufsichtsrat Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Verwaltungsrat Sparkasse Essen	
50	Kutzner	Uwe	Aufsichtsrat PerTransfer Essen GmbH Aufsichtsrat Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr stellv. Mitglied Umlegungsausschuss der Stadt Essen stellv. Mitglied Verfahrensbegleitender Ausschuss Regionaler Flächennutzungsplan	Betriebswirt
51	Laupenmühlen	Janine	Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Aufsichtsrat Ruhr.2010 GmbH Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen	Lehrerin
52	Leymann-Kurtz	Hans Peter	Aufsichtsrat Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft	Dipl.-Sozialarbeiter
53	Lotz	Peter	Aufsichtsrat EMG - Essen Marketing GmbH Gesellschafterversammlung Großmarkt Essen stellv. Mitglied Ausschuss für anzeigepflichtige Entlassungen bei der Agentur für Arbeit Essen	Reiseverkehrskaufmann
54	Maas	Wilhelm	Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen mbH Aufsichtsrat Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Verwaltungsrat Revierpark Nienhausen stellv. Mitglied Beirat Kreispolizeibehörde Essen	Chemielaborant
55	Marschan	Rainer	Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Universitätsviertel Essen Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen Aufsichtsrat Messe Essen Verfahrensbegleitender Ausschuss Regionaler Flächennutzungsplan	Dipl.-Volkswirt

Ratsmitglieder

Stand: 31.12.2011

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
			Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr stellv. Mitglied Beirat Kreispolizeibehörde stellv. Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Essen stellv. Mitglied Landschaftsversammlung Landschaftsverband Rheinland	
56	Mews	Elisabeth	Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Aufsichtsrat Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen Kuratorium Kinderstiftung Essen Kuratorium Museum Folkwang	Lehrerin
57	Möllering	Christine	Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen mbH Pflegschaft Alfred-Krupp-und-Friedrich-Alfred-Krupp- Stiftung Pflegschaft Friedrich-und-Wilhelm-Funke-Stiftung	Ärztin
58	Müller	Frank	Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr Vorstandsmitglied Verein für Kinder- und Jugendarbeit Ruhrgebiet e.V.	Angestellter
59	Müller- Hechfellner	Christine	Aufsichtsrat Essener Arbeit und Beschäftigungsgesellschaft GmbH Aufsichtsrat Suchthilfe direkt Essen gGmbH Aufsichtsrat Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen Pflegschaft Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kuratorium Kinderstiftung Essen stellv. Mitglied Landschaftsversammlung Landschaftsverband Rheinland	Politikwissenschaftlerin
60	Osterholt	Thomas	Aufsichtsrat EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH stellv. Mitglied Zweckverband Verkehrsverbund Rhein- Ruhr Vorsitzender SPD OV Dellwig	Straßenbahnfahrer/ Busfahrer
61	Pomorin	Klaus	Aufsichtsrat Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen Aufsichtsrat / Gesellschafterversammlung Fleischversorgung Essen Ausschuss für anzeigepflichtige Entlassungen bei der Agentur für Arbeit Essen	Stahlverkäufer
62	Rase	Bärbel	Aufsichtsrat Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft stellv. Mitglied Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr	Referentin für Umsatzsteuer
63	Reil	Guido	Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Kuratorium Kinderstiftung Essen Vorsitzender BSV Essen-Karnap 1883 e.V.	Schlosser
64	Rörig	Barbara	Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Kuratorium Museum Folkwang	Bankkauffrau
65	Rotter	Thomas	Pflegschaft Alfred-Krupp-und-Friedrich-Alfred-Krupp- Stiftung Aufsichtsrat der Margarethe-Krupp-Stiftung für Wohnungsfürsorge stellv. Mitglied Verfahrensbegleitender Ausschuss Regionaler Flächennutzungsplan stellv. Mitglied Beirat Kreispolizeibehörde Essen stellv. Mitglied Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr	Geschäftsführender Gesellschafter

Ratsmitglieder

Stand: 31.12.2011

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
66	Schick	Norbert	Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Universitätsviertel Essen Aufsichtsrat Messe Essen Aufsichtsrat EWG - Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Verfahrensbegleitender Ausschuss Regionaler Flächennutzungsplan Umlegungsausschuss der Stadt Essen Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr stellv. Mitglied Beirat Kreispolizeibehörde Essen	Beratender Ingenieur im Bauwesen
67	Schippmann	Hans	Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Kuratorium Museum Folkwang stellv. Mitglied im Verwaltungsrat Sparkasse Essen	Oberstudiendirektor
68	Schmutzler-Jäger	Hiltrud	Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Verwaltungsrat Sparkasse Essen stellv. Mitglied Verbandsversammlung Rheinischer Sparkassen- und Giroverband in Düsseldorf stellv. Mitglied Verfahrensbegleitender Ausschuss Regionaler Flächennutzungsplan stellv. Mitglied Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	Diplom Sozialwissenschaftlerin
69	Schöneweiß	Hans-Peter	Aufsichtsrat Messe Essen Verbandsversammlung Ruhrverband Verwaltungsrat Sparkasse Essen Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr	Polizeibeamter
70	Soloch	Barbara	Landschaftsversammlung Landschaftsverband Rheinland Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen stellv. Mitglied Umlegungsausschuss der Stadt Essen	Bankkauffrau
71	Stelzer, Dr.	Michael	Aufsichtsrat Flughafen Essen/Mülheim Aufsichtsrat EWG - Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Aufsichtsrat EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH Genossenschaftsrat Emschergenossenschaft Verbandsversammlung Ruhrverband Beirat Wetzel GmbH & Co KG	Physiker i.R.
72	Tepperis	Manfred	Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Aufsichtsrat Essener Verkehrs AG Umlegungsausschuss der Stadt Essen	Architekt
73	Uhlenbruch	Jörg	Aufsichtsrat EWG - Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Aufsichtsrat PerTransfer Essen GmbH Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen Pflegschaft DRK-Schwedenheim-Stiftung	Bankkaufmann
74	van Heesch-Orgaß, Dr.	Elisabeth	Aufsichtsrat Flughafen GmbH Essen/Mülheim Aufsichtsrat PerTransfer Essen GmbH Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen mbH Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen Beirat Justizvollzugsanstalt Essen Beirat Kreispolizeibehörde	Rechtsanwältin / Hochschulbeauftragte
75	Vogel	Ingo	Aufsichtsrat PerTransfer Essen GmbH stellv. Mitglied Umlegungsausschuss der Stadt Essen	Polizeibeamter
76	von Oepen	Thomas	Verwaltungsrat Revierpark Nienhausen Aufsichtsrat Kurhaus im Grugapark gGmbH	Techn. Angestellter aus dem Rat ausgeschieden am 21.06.2011

Ratsmitglieder

Stand: 31.12.2011

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
			Pflegschaft Stiftung Hospital zum Heiligen Geist	
77	Wandtke	Walter	Aufsichtsrat Essener Arbeits- und Beschäftigungsgesellschaft	Journalist
78	Weber	Wolfgang	Aufsichtsrat Essener Verkehrs AG Aufsichtsrat VIA Verkehrsgesellschaft mbH Aufsichtsrat Stadtbahn-Betriebsführungsgesellschaft Ruhr Aufsichtsrat Kennametal GmbH Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr Vorstandsmitglied AWO	Industriekaufmann
79	Weiß	Günter	...	Bauingenieur
80	Wilkending	Sonja	Aufsichtsrat EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH Aufsichtsrat Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen	Kaufm. Angestellte
81	Witthoff, Dr.	Ekkehard	Aufsichtsrat Suchthilfe direkt Essen gGmbH Gesellschafterversammlung (Gesellschafter) katholische Pflegehilfe Essen mGmbH	Lehrer, Realschulkonrektor
82	Zwiehoff	Hans-Wilhelm	Aufsichtsrat PerTransfer Essen GmbH Pflegschaft Heinrich-Spindelmann-Stiftung	Angestellter im Außendienst

<b>Verwaltungsvorstand</b>			
Stand 31.12.2011			
<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Mitgliedschaft in Organen</b>	<b>Ausgeübter Beruf</b>
Best	Hans-Jürgen	Aufsichtsrat Flughafen Essen/Mülheim Aufsichtsrat Allbau AG Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Universitätsviertel Essen mbH Aufsichtsrat EWG - Essener-Wirtschaftsförderungs mbH Beirat Altstadt-Baugesellschaft Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Jury DEUBAU-Preis für junge Architektinnen und Architekten Beratungskommission Flughafen Düsseldorf Verbandsversammlung Ruhrverband Vorstand "Gut für Essen - Stiftung der Sparkasse Essen" Vorstand Haus der Technik Vorstand DIN Präsidium Berlin Verfahrensbegleitender Ausschuss regionaler Flächennutzungsplan	Stadtdirektor
Bomheuer	Andreas	Aufsichtsrat TuP Aufsichtsrat Essener Sport-Betriebsgesellschaft mbH Kunstring Folkwang Kuratorium Allbau-Stiftung Ausschuss Sport- und Bäderbetriebe Beirat Onko e.V. Design Zentrum NRW Kuratorium Zentrum für Türkeistudien Kuratorium Stiftung der Philharmonie der Sparkasse Essen Sportstiftung der Sparkasse Essen Kulturausschuss Städtetag NRW Vorstand Kulturbeirat Mitglied Jury des DEUBAU-Preises Sportausschuss Deutscher Städtetag Beirat Deutsch-Französisches Kulturzentrum Vorstand G.D. Baedeker Stiftung	Beigeordneter
Klieve	Lars Martin	Aufsichtsrat Stadtwerke Essen AG Mitglied Finanzausschuss Städtetag NRW Mitglied Verwaltungsrat KGSt Geschäftsführer RW Energie-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co.KG Kuratorium Maria-Rust Stiftung Mitglied Personal- u. Organisationsausschuss Städtetag NRW Sprecher der Karnap-Städte Dezernentenkonferenz Müllheizkraftwerk (MHKW) Essen-Karnap Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft	Stadtkämmerer
Paß	Reinhard	Aufsichtsrat DMT GmbH & Co KG Aufsichtsrat EMG - Essen Marketing GmbH Aufsichtsrat Entsorgungsbetriebe Essen Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Universitätsviertel Essen Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Zollverein mbH Aufsichtsrat Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Aufsichtsrat EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH Aufsichtsrat EWG - Essener Wirtschaftsförderungs mbH Aufsichtsrat Margarethe Krupp-Stiftung für Wohnungsfürsorge Aufsichtsrat Messe Essen Aufsichtsrat Ruhr.2010 GmbH Aufsichtsrat RW Holding AG Aufsichtsrat RWE Power AG Gesellschafterversammlung Verband der kommunalen Aktionäre des RWE Kommission der Eugen-und-Agnes-von-Waldthausen-Platzhoff-Museums-Stiftung	Oberbürgermeister

<b>Verwaltungsvorstand</b>			
Stand 31.12.2011			
<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Mitgliedschaft in Organen</b>	<b>Ausgeübter Beruf</b>
Paß	Reinhard	Kuratorium Museum Folkwang Kuratorium Stiftung "Essen tut gut!" Pflegschaft Alfred-Krupp-und-Friedrich-Alfred-Krupp-Stiftung Stiftungsrat der Stiftung Zollverein Stiftungsrat Krupp-Jubiläums Stiftung für Kunst- und Museumszwecke Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr Verwaltungsrat Sparkasse Essen Vorstand Haus der Technik	Oberbürgermeister
Raskob	Simone	Aufsichtsrat VIA Verkehrsgesellschaft mbH Aufsichtsrat Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen mbH Jury DEUBAU-Preis für junge Architektinnen und Architekten Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Verbandsversammlung Ruhrverband Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH Verwaltungsrat Revierpark Nienhausen GmbH stellv. Mitglied d. Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr Aufsichtsrat Essener Verkehrs AG Stiftungsrat Gewobau / Stiftung WohnLeben gemeinnützige Stiftung Stiftungsrat Bernhard-und-Margarete-Achtermann-Stiftung (gemeinnützige Stiftung) Verwaltungsrat Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper	Beigeordnete
Renzel	Peter	Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit Essen Aufsichtsrat GSE Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen mbH Aufsichtsrat Evangelisches Seniorenzentrum Kettwig gGmbH Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Aufsichtsrat PerTransfer Essen gGmbH Aufsichtsrat Suchthilfe direkt Essen gGmbH Aufsichtsrat Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH Vorstand Claire Hennes-Stiftung Vorstand "Alten-, Behinderten- und Jugendförderung der Sparkasse Essen Kuratorium Erich und Anneliese Brost Stifung Kuratorium Kinderstiftung Essen	Beigeordneter

**Stadt Essen**  
**Jahresabschluss zum 31.12.2011**

**Abweichungsanalyse**



## Abweichungsanalyse

Folgende Feststellung hat das Rechnungsprüfungsamt im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses 2010 getroffen:

...„Der Rat hat nach Ansicht des Rechnungsprüfungsamtes einen Anspruch darauf, zu wissen, inwieweit das von ihm beschlossene Budget eingehalten wurde und die Fachbereiche haben die Verpflichtung, **wesentliche Abweichungen** zu begründen. Auch bei der Haushaltswirtschaft sind die Phasen Planung, Durchführung und Kontrolle einzuhalten. Die Rückkoppelung zur Planung ist erforderlich, um evtl. Fehler zu erkennen und künftig zu vermeiden. Das Rechnungsprüfungsamt hält es für erforderlich, dass die Fachbereiche weiterhin über **Abweichungen zum Haushaltsplan** Rechenschaft ablegen...“<sup>1</sup>

Dieser Forderung des Rechnungsprüfungsamtes ist die Finanzbuchhaltung nachgekommen und legt erstmalig mit dem Jahresabschluss 2011 einen Bericht mit der Analyse der wesentlichen Abweichungen bei den Produktgruppen sowie investiven Einzelmaßnahmen vor.

Als wesentlich werden Abweichungen von mehr als 1 Mio. EUR und mehr als 5 % bezogen auf die Summe der Erträge (incl. Finanzerträge) und die Summe der Aufwendungen (incl. Finanzaufwendungen) je Produktgruppe definiert. Für Einzelmaßnahmen im investiven Bereich gelten dieselben Grenzen.

Die Abweichungsanalyse wurde durch die Fach- und Geschäftsbereiche unter der Federführung der Finanzbuchhaltung durchgeführt. Die Analyseergebnisse der Fach-/Geschäftsbereiche wurden von der Finanzbuchhaltung auf Plausibilität geprüft und gebündelt. Der Bericht enthält Erläuterungen zu Abweichungen bei 27 Produktgruppen und bei 25 investiven Maßnahmen.

---

<sup>1</sup> Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Essen zum 31.12.2010, Ziffer V. Feststellungen zur Einhaltung des Haushaltsplanes 2010, Seite 63

Geschäftsbereich 1 A  
Konsumtive Produktgruppen

Produktgruppe **Messe Essen** 1.15.02.04

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
<b>Ordentliche Erträge</b>	0,00	0,00	17.912.828,00	17.912.828,00	-
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	2.957.182,12	1.004.325,17	0,00	-1.004.325,17	-100,00%
<b>Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	-2.957.182,12	-1.004.325,17	17.912.828,00	18.917.153,17	-1883,57%

In den Jahren 2008-2010 hat die Messe Essen GmbH für das Messeparkhaus von der Stadt Essen Investitionszuwendungen erhalten. Diese wurden unter Berücksichtigung der bislang abgelaufenen Nutzungsdauer nachträglich als Ausleihung aktiviert. Bei der Abweichung im Bereich der Aufwendungen handelt es sich um geplante Grundbesitzabgaben, die mittlerweile durch den GB 6 A abgewickelt werden.

FB 30  
Produktgruppe **Recht** 1.01.11.01

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
<b>Ordentliche Erträge</b>	1.576.633,36	1.530.350,00	3.118.254,22	1.587.904,22	103,76%
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	4.338.821,88	4.480.374,63	3.976.233,68	-504.140,95	-11,25%
<b>Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	-2.762.188,52	-2.950.024,63	-857.979,46	2.092.045,17	-70,92%

Die absolute positive Abweichung der Erträge um rund 1.588.000 EUR ergibt sich im Wesentlichen aus der Auflösung einer Rückstellung folgenden Sachverhalts:

Für die Stadt Essen besteht über ein Umlagesystem beim Kommunalen Schadenausgleich Westdeutscher Städte (KSA) in den Bereichen allgemeine und Kfz-Haftpflicht, Autokasko/Autoinsassen sowie Schülerunfallschäden Deckungsschutz. Nach einer Betriebsprüfung der Finanzverwaltung im Jahr 2006 wurde die damalige Abrechnungspraxis hinsichtlich der Versicherungssteuer für die Umlagejahre 1997-2003 in Frage gestellt. Gegen die nachfolgend erlassenen Steuerbescheide hatte der Kommunale Schadenausgleich Einspruch und anschließend in einem Musterprozess Klage erhoben. Darauf folgte ein Revisionsverfahren.

Im März 2011 bestätigte der Bundesfinanzhof die Entscheidung der I. Instanz und wies die Revision der Finanzbehörde zurück. Die rückwirkende Steuerforderung wurde für nicht rechtmäßig erklärt. Die im Jahr 2006 gebildete Rückstellung zuzüglich der jährlich zurückgestellten Zinsen konnte zu überwiegenden Teilen aufgelöst werden.

FB 33  
Produktgruppe **Meldeangelegenheiten** 1.02.02.06

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
<b>Ordentliche Erträge</b>	2.824.999,16	2.521.990,12	3.832.510,70	1.310.520,58	51,96%
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	6.385.878,36	6.350.141,81	7.144.497,16	794.355,35	12,51%
<b>Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	-3.560.879,20	-3.828.151,69	-3.311.986,46	516.165,23	-13,48%

Die Abweichungen sind im Wesentlichen auf die Einführung des elektronischen Personalausweises zum 01.11.2010 zurückzuführen. Die Veränderungen sowohl auf der Ertragsseite als auch auf der Aufwandsseite konnten bei der Planung zum Doppelhaushalt 2010/2011 nicht

berücksichtigt werden. Hierdurch ist es zu erheblichen Überschreitungen der Ansätze gekommen. Hiervon betroffen sind hauptsächlich die sonstigen Geschäftsaufwendungen. Hier wurde der Ansatz in der gesamten Produktgruppe um 1.180.454 EUR überschritten. Davon sind 1.178.883 EUR im Paß- und Ausweiswesen fällig geworden. Der Mehraufwand wurde durch die höheren Beschaffungskosten und die notwendige technische Ausstattung verursacht. Demgegenüber konnten entsprechende Mehrerträge erzielt werden. Allein im Paß- und Ausweiswesen 1.485.913 EUR . Aufgrund der höheren Gebühren für den neuen Personalausweis konnte der Deckungsgrad in der Produktgruppe wesentlich verbessert werden und Mindererträge in einzelnen Produkten aufgefangen werden.

## Geschäftsbereich 1 B

### Konsumtive Produktgruppen

Produktgruppe	Essener Systemhaus		1.01.10.01		
	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	0,00	0,00	155.076,99	155.076,99	-
Ordentliche Aufwendungen	10.055.754,69	11.750.000,00	9.381.464,93	-2.368.535,07	-20,16%
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-10.055.754,69	-11.750.000,00	-9.226.387,94	2.523.612,06	-21,48%
Finanzergebnis	407.847,46	0,00	468.447,21	468.447,21	-
Ordentliches Ergebnis	-9.647.907,23	-11.750.000,00	-8.757.940,73	2.992.059,27	-25,46%

Die Produktgruppe 1.01.10.01 beinhaltet u. a. das Zentralbudget des ESH. Hier werden die Leistungen des ESH abgerechnet: Bürokommunikation, Kommunikationstechnik und Rechenzentrumsbetrieb. Das ESH führt in seinen Erläuterungen zum 4. Quartalsbericht 2011 im Hinblick auf die Umsatzerlöse „Zentralbudget“ für eine geringere Inanspruchnahme des Zentralbudgets u.a. folgende Gründe an:

- Alle zusätzlichen Aufwendungen aus Neumaßnahmen konnten über die erzielten Erlöse von den Fachbereichen aufgefangen werden. Der hierfür im Zentralbudget eingeplante Budgetbedarf von 800 TEUR wurde nicht benötigt.
- Zum Planungszeitpunkt wurden für eventuell notwendige Infrastrukturmaßnahmen für das Projekt „Neue Telekommunikationsanlage“ Mittel von 360 TEUR eingeplant: Diese Mittel wurden aufgrund der Projektverzögerung nicht benötigt.
- Für den Austausch der Backbone-Komponenten wurden Leasingaufwendungen von 150 TEUR eingeplant, für die keine Aufwendungen entstanden sind.
- Die Kosten für Datenleitungen liegen im Jahresergebnis um 128 TEUR unter den Planwerten.

Darüber hinaus wird in der Produktgruppe 1.01.10.01 im Finanzergebnis der Jahresüberschuss für das Wirtschaftsjahr 2010 i. H. v. 468.447,21 EUR ausgewiesen, der lt. Ratsbeschluss vom 12.07.2011 dem städtischen Haushalt zugeführt wurde.

FB 10  
Produktgruppe

Organisation und Personalwirtschaft

1.01.08.01

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	958.295,32	569.850,00	980.910,26	411.060,26	72,13%
Ordentliche Aufwendungen	27.832.611,74	27.417.269,52	26.474.009,30	-943.260,22	-3,44%
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-26.874.316,42	-26.847.419,52	-25.493.099,04	1.354.320,48	-5,04%

Die höheren Erträge setzen sich aus der Erstattung der Bezüge für Azubis der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen, der Erstattung einer überplanmäßigen Kraft, von privaten Unternehmen sowie Zuweisungen Dritter zusammen und konnten bei der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2010/2011 noch nicht berücksichtigt werden. Die Einsparungen bei den Aufwendungen sind überwiegend auf die Reduzierung von Personalaufwendungen zurückzuführen.

FB 11  
Produktgruppe

Zentraler Service

1.01.06.01

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	1.808.406,83	1.440.266,83	1.664.393,63	224.126,80	15,56%
Ordentliche Aufwendungen	24.303.016,47	27.524.966,62	24.452.052,11	-3.072.914,51	-11,16%
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-22.494.609,64	-26.084.699,79	-22.787.658,48	3.297.041,31	-12,64%

Die Budgetverbesserung in der Produktgruppe des Fachbereiches 11 –Amt für zentralen Service– beträgt rd. 3,3 Mio. EUR und speist sich (neben zahlreichen sich über die Einzelprodukte relativierenden gegenläufigen Effekten) im Wesentlichen aus einer deutlichen Verminderung der Personalaufwendungen für Beschäftigte über alle damit verbundenen Sachkonten (bis zu 1,3 Mio. EUR). Die Planung der Personalaufwendungen findet durch den FB 10 statt: Erste Effekte durch Personalabbau in dieser Produktgruppe (insb. Reinigung) sind jedoch durch den FB 11 ausgelöst. Weitere Budgetverbesserungen ergeben sich aus zentral vorgehaltenen Budgets z. B. im Produkt "Beschaffung" für Kopierer, Umzüge etc. die aber nur im Notfall, bei fehlenden Mitteln fremder Fachbereiche in Anspruch genommen werden. Im Verlauf des Jahres 2011 mussten sie nicht in Anspruch genommen werden.

FB 11  
Produktgruppe

Personalservice

1.01.08.02

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	4.683.545,83	3.954.979,00	4.854.759,14	899.780,14	22,75%
Ordentliche Aufwendungen	10.584.176,34	10.636.577,35	10.445.402,02	-191.175,33	-1,80%
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-5.900.630,51	-6.681.598,35	-5.590.642,88	1.090.955,47	-16,33%

Auch in der Produktgruppe Personalservice lässt sich eine Budgetverbesserung von rd. 1,1 Mio. EUR feststellen. Sie ergibt sich im Wesentlichen (neben zahlreichen sich über die Einzelprodukte relativierenden gegenläufigen Effekten) auch hier aus einer deutlichen Verminderung der Personalaufwendungen für Beschäftigte über alle damit verbundenen Sachkonten, zusammen mit geringeren Versorgungsrückstellungen (ca. 0,4 Mio. EUR). Darüber hinaus kommen Sondereffekte durch eine aufgelöste Sonderrückstellung (0,6 Mio. EUR) und geplante, aber nicht in Gänze in Anspruch genommene Transferaufwendungen im Produkt "Personalservice" zum Tragen.

FB 32

Produktgruppe

Verkehrsüberwachung

1.02.02.02

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	10.846.575,04	11.436.589,53	9.088.381,91	-2.348.207,62	-20,53%
Ordentliche Aufwendungen	7.590.408,56	8.726.928,18	7.349.748,34	-1.377.179,84	-15,78%
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	3.256.166,48	2.709.661,35	1.738.633,57	-971.027,78	-35,84%

Die Mindererträge in der Produktgruppe "Verkehrsüberwachung" in Höhe von 2,3 Mio. EUR haben verschiedene Ursachen:

Im Bereich der **Überwachung des ruhenden Verkehrs** ist eine Verschlechterung in Höhe von rd. 0,5 Mio. EUR an Verwarnungsgeldern festzustellen. Im Vergleich zum Haushaltsjahr 2010 wurden rd. 26.000 Verwarnungen weniger ausgestellt, was ab dem 2. Quartal 2011 auf die starke Personalfluktuation im Außendienst zurückzuführen ist. Im 3. und 4. Quartal 2011 wurde das Personal zwar wieder aufgestockt, die positive finanzielle Wirkung kann jedoch erst nach der Schulungs- und Einarbeitungsphase erwartet werden. Mit gleicher Konsequenz wurden gegenüber dem Vorjahr 945 Abschleppmaßnahmen weniger durchgeführt, was wiederum zu einem Minderertrag von 0,12 Mio. EUR führte. Im Bereich der **Überwachung des fließenden Verkehrs** wurden gegenüber dem Vorjahr rd. 50.000 Verwarnungen weniger erteilt, da die Radaranlagen auf der BAB 40 im Haushaltsjahr 2011 bedingt durch Straßenbauarbeiten nur teilweise, und erst ab dem 15.11.2011 wieder vollständig in Betrieb waren. Der Minderertrag zum Plan betrug hier bereits 1,1 Mio. EUR. Bedingt durch die verminderten Anzeigen aus der kommunalen Überwachung und verringerten Geschwindigkeitsmessungen auf der BAB 40 wurden auch rd. 11.000 Bußgeldverfahren weniger eingeleitet als im Vorjahr, was zu einem Minderertrag an Bußgeldern in Höhe von rd. 0,6 Mio EUR führte.

Die Ursachen für die Ertragsverschlechterung führten im Aufwandsbereich zu Minderaufwendungen in Höhe von rd. 1,4 Mio. EUR. Der verminderte Personaleinsatz unter Verrechnung von Versorgungsmehraufwendungen (0,2 Mio. EUR) reduzierte die geplanten Personalkosten noch um rd. 0,6 Mio. EUR und der Aufwand für die Personalgestellung durch die EVAG konnte um 0,4 Mio. EUR verringert werden. Neben einer Reduzierung des Aufwandes für verschiedene Sach- und Dienstleistungen um rd. 0,05 Mio. EUR und unter Verrechnung eines Mehraufwandes für ESH Leistungen in Höhe von 0,1 Mio. EUR konnten noch rd. 0,3 Mio. EUR an Kosten für Porto eingespart werden (u.a. auch durch die verringerte Anzahl der Bescheide zu Verkehrsordnungswidrigkeiten).

FB 37

Produktgruppe

Rettungsdienst

1.02.07.01

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	23.489.846,27	21.473.827,30	24.220.325,47	2.746.498,17	12,79%
Ordentliche Aufwendungen	25.912.185,46	23.655.845,97	26.007.697,95	2.351.851,98	9,94%
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.422.339,19	-2.182.018,67	-1.787.372,48	394.646,19	-18,09%

Die Mehrerträge in 2011 resultieren aus einem steigenden Einsatzaufkommen im Rettungsdienst. Gegenüber dem Vorjahr konnten mit über 116.000 Einsätzen knapp 1.500 Einsätze mehr verzeichnet werden. Dies entspricht einer Steigerung bei den Einsatzzahlen von 1,3 %. Die Benutzungsgebühren für 2011 belaufen sich auf rd. 23.437.000 EUR. Bei einem Ansatz von 21.042.850 EUR konnten für 2011 hier somit Mehrerträge i.H.v. rd. 2,4 Mio. EUR erzielt werden. Der hohe Auslastungsgrad im Rettungsdienst führt jedoch auch zu höheren variablen Kosten.

Dies macht sich vor allem bei

- der Unterhaltung der Geräte und Maschinen
- dem medizinisch-technischen Verbrauchsmaterial
- bei der Vergütung für die Leistungen der Kooperationspartner (Krankenhäuser, Hilfsorganisationen) bemerkbar.

## Geschäftsbereich 1 B

### Investive Einzelmaßnahme

FB 37

Erwerb Sachanlagevermögen Rettungsdienst

5370004

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
<b>Einzahlungen</b>	24.690,00	0,00	5.810,00	5.810,00	-
<b>Auszahlungen</b>	617.526,01	2.804.629,92	99.381,91	-2.705.248,01	<b>-96,46%</b>
<b>Saldo</b>	-592.836,01	-2.804.629,92	-93.571,91	2.711.058,01	<b>-96,66%</b>

Die geplanten Auszahlungen in Höhe von 2,8 Mio. EUR sind in Höhe von 1,55 Mio. EUR im Jahr 2011 verpflichtet, fließen jedoch erst im Jahr 2012 ab. Sie sind daher nicht in den IST-Auszahlungen 2011 enthalten. Darüber hinaus sind Anfang 2012 noch Verbindlichkeiten (Obligo) für das Vorjahr, hier insbesondere für die Beschaffung von Krankentransport- (KTW) und Rettungstransportwagen (RTW) eingegangen bzw. Aufträge erteilt worden.

Die Übertragung der investiven Mittel i.H.v. rd. 1.150.000 EUR wurde beantragt (s. Vorlagen 1962/2010/1B und 1977/2010/1B; Ratsbeschluss vom 24.11.2010). Dies war notwendig, da die Vergabeverfahren zu den

- KTW 2010/2011 und
- RTW 2010/2011

in 2011 nicht abgeschlossen werden konnten.

## Geschäftsbereich 2

### Konsumtive Produktgruppen

Produktgruppe

EVV mbH

1.15.02.02

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
<b>Ordentliche Erträge</b>	3.165.000,00	0,00	-3.165.000,00	-3.165.000,00	-
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	-
<b>Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	3.165.000,00	0,00	-3.165.000,00	-3.165.000,00	-
<b>Finanzergebnis</b>	16.835.000,00	23.100.000,00	0,00	-23.100.000,00	<b>-100,00%</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	20.000.000,00	23.100.000,00	-3.165.000,00	-26.265.000,00	<b>-113,70%</b>

Bei den ordentlichen Erträgen wurde eine haushaltsjahrübergreifende Buchungskorrektur durchgeführt. Die IST-Erträge 2010 korrespondieren mit den IST-Erträgen 2011. Dabei handelt es sich um den Geschäftsvorfall: Erstattung einbehaltener Kapitalertragsteuer durch das Finanzamt aus der Ausschüttung der Netto-Dividenden für Inhaber-Stammaktien der RWE AG in Höhe von 3.165.000,00 EUR.

Beim Finanzergebnis 2011 entsteht die Abweichung von 23,1 Mio. EUR dadurch, dass der Ansatz für die Dividendenzahlung für Inhaber-Stammaktien der RWE AG sowie die damit verbundene Rückerstattung einbehaltener Kapitalertragsteuer aus dem BgA "U-/Stadtbahn-Verpachtung" bei der Produktgruppe 1.15.02.02 geplant wurde, die Verbuchung jedoch sachgerecht bei der Produktgruppe 1.12.07.02 „U-/Stadt-Bahn“ erfolgte.

FB 02-01

Produktgruppe

Entwässerung

1.11.06.01

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
<b>Ordentliche Erträge</b>	113.264.016,25	120.762.363,95	127.912.269,23	7.149.905,28	<b>5,92%</b>
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	121.349.152,88	132.738.267,50	138.421.984,45	5.683.716,95	<b>4,28%</b>
<b>Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	-8.085.136,63	-11.975.903,55	-10.509.715,22	1.466.188,33	<b>-12,24%</b>

Im Produktbereich **Entwässerung** ist gegenüber der Haushaltsplanung 2011 eine Ergebnisverbesserung in Höhe von ca. 1,5 Mio. EUR festzustellen. Dieser Saldo ergibt sich aus Ertragsverbesserungen in Höhe von rund 7,1 Mio. EUR und Aufwandserhöhungen in Höhe von rund 5,7 Mio. EUR.

Als wesentliche Ursachen der Abweichungen sind zu nennen:

Die Haushaltsansätze 2011 konnten aufgrund des Doppelhaushaltes 2010/2011 nicht die Gebührenkalkulation des Jahres 2011 berücksichtigen. Bei der ursprünglichen Haushaltsplanung musste noch von niedrigeren Aufwendungen und entsprechend niedrigeren Gebührenerträgen ausgegangen werden.

Insgesamt ergibt sich eine Ergebnisverbesserung bei den „öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten“ in Höhe von 4,9 Mio. EUR. Darüber hinaus ergeben sich Mehrerträge aus nicht planbaren Erstattungen der Stadtwerke (ca. 2,0 Mio. EUR – Sonstige ordentliche Erträge) und des Ruhrverbandes (ca. 0,2 Mio. EUR – Kostenerstattungen und Kostenumlagen) für Vorjahre.

Gemäß § 43 Abs. 6 der GemHVO NRW sind Kostenüberdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen in der Bilanz als Sonderposten für den Gebührenaussgleich anzusetzen. Da eine Ergebnisrechnung für den Gebührenhaushalt erst nach Ablauf eines Haushaltsjahres erfolgen kann, konnten zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung keine Planwerte eingestellt werden. Die gebührenrechtliche Betriebsabrechnung im Bereich der Entwässerung für das Jahr 2010 ergab insgesamt eine Überdeckung in Höhe von ca. 4,3 Mio. EUR, die dem Sonderposten Entwässerung zugeschrieben werden musste und somit Mehraufwendungen verursacht hat.

Insgesamt ist im Bereich der Aufwendungen neben der Einstellung der Überdeckungen in den Sonderposten eine Mehrbelastung in Höhe von ca. 1,8 Mio. EUR zu verzeichnen.

FB 20

Produktgruppe

Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

1.16.01.01

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
<b>Ordentliche Erträge</b>	1.094.960.943,95	982.225.000,00	1.036.494.885,13	54.269.885,13	<b>5,53%</b>
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	218.008.928,37	209.952.350,00	208.390.821,98	-1.561.528,02	<b>-0,74%</b>
<b>Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	876.952.015,58	772.272.650,00	828.104.063,15	55.831.413,15	<b>7,23%</b>
<b>Finanzergebnis</b>	0,00	0,00	-6.327.374,90	-6.327.374,90	<b>-</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	876.952.015,58	772.272.650,00	821.776.688,25	49.504.038,25	<b>6,41%</b>

Die Verbesserung bei den ordentlichen Erträgen in Höhe von 54,3 Mio. EUR ist auf Mehrerträge bei mehreren Positionen zurückzuführen.

Die Steigerung der Erträge aus **Steuern und ähnlichen Abgaben** in Höhe von 8,8 Mio. EUR gegenüber dem Ansatz basiert im Wesentlichen auf einer deutlichen Erhöhung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer (+19,4 Mio. EUR, hervorgerufen durch die positive konjunkturelle Entwicklung und auch die Abnahme der Kindergeldkinder), Sonstigen Vergnügungssteuer (+1,3 Mio. EUR), Familienleistungsausgleich (+ 1,9 Mio. EUR). Diesen Mehrerträgen stehen Steuer mindererträge bei der Grundsteuer B (-3,8 Mio. EUR, vermutete Gründe: Stagnation der Bautätigkeit und Umwandlung in Eigentumswohnungen) und der Gewerbesteuer (- 9,6 Mio. EUR; hervorgerufen durch negative Einflüsse wie gesetzliche Änderungen, Einführung der Brennelementesteuer und das Fehlen großer Steuernachzahlungen bedeutender Steuerpflichtiger) gegenüber.

Die erhöhten Erträge bei den Zuwendungen **und allgemeinen Umlagen** in Höhe von 29,6 Mio. EUR resultieren in der Hauptsache aus einem Mehrertrag bei den Schlüsselzuweisungen von 26,1 Mio. EUR, hervorgerufen insbesondere durch die deutlich gegenüber der seinerzeitigen Schätzung erhöhten Verbundmasse (rd. 5,3 Mrd. EUR gegenüber der auf der Basis der Orientierungsdaten 2009 angenommenen Schlüsselmasse von rd. 4,7 Mio. EUR) sowie die Anhebung des Soziallastenansatzes über den Vervielfältiger bei der Zahl der Bedarfsgemeinschaften von Faktor 3,9 auf 9,6 als Bestandteil der Ausgangsmesszahl im Rahmen der vom Land eingeleiteten Grunddatenanpassung.

Daneben ist ein Mehrertrag von rd. 3,5 Mio. EUR bei der GFG-Schulpauschale zu verzeichnen.

Im Bereich der **sonstigen ordentlichen Erträge** (ohne Ansatzbildung 2011) führen in erster Linie zwei Sondersachverhalte zu dem Mehrertrag von rd. 15,9 Mio. EUR:

- a) Die Verzinsung der Gewerbesteuer nach § 233a AO wurde im Bewirtschaftungsjahr 2011 vom Produkt 1.16.02.01.02 zum Produkt 1.16.01.01.01 (Ansatz: rd. 8,6 Mio. EUR) verlagert. Dadurch entsteht die Verbesserung von rd. 13,8 Mio. EUR
- b) Ein Mehrertrag von rd. 1,4 Mio. EUR entsteht aus einer Rückzahlung des LVR aufgrund zuviel erhobener Verbandsumlage 2007 (Stichwort: ausgewiesener Überschuss).

Die ordentlichen Aufwendungen sind um 1,6 Mio. EUR gegenüber dem Plan unterschritten worden. Bei den **Transferaufwendungen** mit Mehraufwendungen von insgesamt rd. 6,3 Mio. EUR ergeben sich in Abhängigkeit zur Entwicklung bei der Gewerbesteuer Minderbelastungen bei der normalen Gewerbesteuerumlage von rd. 1,4 Mio. EUR und der Umlage Fonds Dt. Einheit von rd. 1,3 Mio. EUR. Dem gegenüber stehen Mehraufwendungen durch Rückstellungsbildung für die kommunale Finanzierungsbeteiligung 2009 nach dem Einheitslastenabrechnungsgesetz von rd. 6,4 Mio. EUR sowie bei den Verbandsumlagen LVR/RVR in Höhe von rd. 2,6 Mio. EUR, hervorgerufen durch verminderte Bemessungsgrundlagen.

Die Position „Wertkorrektur zu Forderungen“ wurde aus dem Deckungsbudget 1.16.01.01 zum Produkt 1.01.09.03.02 –Vollstreckung– verlagert. Hierdurch ergibt sich eine Verbesserung in Höhe des Ansatzes von rd. 7,8 Mio. EUR im Bereich der sonstigen ordentlichen Aufwendungen.

Der Mehraufwand in Höhe von rd. 6,3 Mio. EUR entsteht bei den Erstattungs zinsen der Gewerbesteuer nach § 233a AO analog der Ertragsseite durch die Verlagerung vom Produkt 1.16.02.01.02 (dort Ansatz = 6 Mio. EUR) zum Produkt 1.16.01.01.01.

FB 20

Produktgruppe

Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

1.16.02.01

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	54.300.915,10	55.449.800,00	46.481.787,14	-8.968.012,86	-16,17%
Ordentliche Aufwendungen	115.976,15	1.104.300,38	128.827,30	-975.473,08	-88,33%
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	54.184.938,95	54.345.499,62	46.352.959,84	-7.992.539,78	-14,71%
Finanzergebnis	-134.590.384,19	-105.152.470,00	-73.769.451,38	31.383.018,62	-29,85%
Ordentliches Ergebnis	-80.405.445,24	-50.806.970,38	-27.416.491,54	23.390.478,84	-46,04%

Der Minderertrag bei den sonstigen ordentlichen Erträgen in Höhe von rd. 9,0 Mio. EUR entsteht in erster Linie durch die Verlagerung der Position „Verzinsung Gewerbesteuer nach § 233a AO“ vom Produkt 1.16.02.01.02 zum Produkt 1.16.01.01.01 = rd. 8,6 Mio. EUR.

Die Verbesserung bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen in Höhe von rd. 1,0 Mio. EUR ist vor allem auf die Verlagerung der Position „Wertkorrektur zu Forderungen“ mit einem Ansatz von rd. 0,9 Mio. EUR zu dem Produkt 1.01.09.03.02 –Vollstreckung– zurückzuführen.

Bei den Finanzerträgen ist eine Verbesserung durch höhere Zinserträge, insbesondere von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von rd. 2,8 Mio. EUR zu verzeichnen.

Der Minderaufwand bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von rd. 28,6 Mio. EUR wird begründet durch: 28,3 Mio. EUR geringere Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite und rd. 3,2 Mio. EUR geringere Zinsaufwendungen für Investitionskredite infolge gekürzter Kreditraten und des niedrigen Zinsniveaus. Hinzu kommt die Verbesserung von rd. 6,0 Mio. EUR durch die Verlagerung der Erstattungszinsen nach § 233a AO im Bereich der Gewerbesteuer in der Produktgruppe 1.16.01.01.

Diesen Verbesserungen steht eine Verschlechterung bei den sonstigen Finanzaufwendungen (Caps) durch Bewertungsanpassungen für Fremdwährungsgeschäfte von rd. 8,6 Mio. EUR gegenüber; hier insbesondere die Erhöhung der Verbindlichkeiten in Schweizer Franken.

FB 21

Produktgruppe

Finanzbuchhaltung

1.01.09.03

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	6.253.870,11	3.143.642,76	4.093.415,75	949.772,99	30,21%
Ordentliche Aufwendungen	17.394.128,41	11.717.178,86	15.403.691,31	3.686.512,45	31,46%
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-11.140.258,30	-8.573.536,10	-11.310.275,56	-2.736.739,46	31,92%
Finanzergebnis	-1.267.177,94	-27.000,00	-1.480.257,57	-1.453.257,57	5382,44%
Ordentliches Ergebnis	-12.407.436,24	-8.600.536,10	-12.790.533,13	-4.189.997,03	48,72%

Die Produktgruppe – Finanzbuchhaltung – besteht aus zwei Produkten: Finanzbuchhaltung und Vollstreckung, die im Jahr 2011 mit einem Ergebnis in Höhe von -12,8 Mio. EUR abschließen. Gegenüber dem Plan 2011 ergibt sich eine Ergebnisverschlechterung in Höhe von 4,2 Mio. EUR, die in zwei Sachverhalten begründet ist: **Wertberichtigungen auf Forderungen** und **Zinsaufwendungen aus der Verzinsung der Zuführungsbeträge** für die Pensionsrückstellungen der Eigenbetriebe. Abweichend vom Doppelhaushaltsplan 2010/2011, in dem die Wertberichtigungen in zwei Produktgruppen geplant wurden (PG: Finanzbuchhaltung und PG: Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen), erfolgt der tatsächliche Nachweis der Wertberichtigungen nur noch in der Produktgruppe –Finanzbuchhaltung. Gesamtstädtisch liegen

die Wertberichtigungen auf Forderungen mit 4.224 TEUR deutlich unter dem Ansatz 2011 in Höhe von 10.070 TEUR.

Die Abweichung im Finanzergebnis in Höhe von 1,45 Mio. EUR ist bei den Zinsaufwendungen entstanden, für die im Doppelhaushalt 2010/2011 kein Haushaltsansatz gebildet wurde. Die Zinsaufwendungen für die Verzinsung der Zuführungsbeträge zu Pensionsrückstellungen bei den Eigenbetrieben fallen jährlich in etwa gleicher Höhe an. Ab dem Haushaltsjahr 2013 wird ein Haushaltsansatz sachgerecht nach dem Personalschlüssel bei allen Produktgruppen eingestellt.

#### Geschäftsbereich 4

##### Investive Einzelmaßnahme

FB 45

Neukonzeption Alte Synagoge: Umbau

5459008

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
<b>Einzahlungen</b>	4.056.971,61	1.697.000,00	-323.333,50	-2.020.333,50	-119,05%
<b>Auszahlungen</b>	4.183.198,58	582.445,69	745.788,02	163.342,33	28,04%
<b>Saldo</b>	-126.226,97	1.114.554,31	-1.069.121,52	-2.183.675,83	-195,92%

Die Abweichung bei den Einzahlungen ergibt sich in Höhe von 2.020.333,50 EUR aus Zahlungseingängen, die bereits im Geschäftsjahr 2010 zugeflossen sind.

#### Geschäftsbereich 5

##### Konsumtive Produktgruppen

FB 40

Produktgruppe

Grundschulen

1.03.01.01

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
<b>Ordentliche Erträge</b>	10.291.081,95	10.225.178,36	11.442.448,99	1.217.270,63	11,90%
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	23.712.614,30	23.028.699,05	23.827.860,19	799.161,14	3,47%
<b>Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	-13.421.532,35	-12.803.520,69	-12.385.411,20	418.109,49	-3,27%

Im Rahmen der Weiterentwicklung der Offenen Ganztagschule wurde mit Ratsbeschluss vom 25.05.2011 ein neues Konzept (vgl. Vorlage 0617/2011/5) beschlossen. Seit dem Schuljahr 11/12 orientiert sich die Ressourcenausstattung an einem einheitlichen Grundmodell für alle offenen Ganztagschulen.

Insbesondere die 55 Schulen, deren Offener Ganztagschule sich in Trägerschaft der Jugendhilfe gGmbH befindet, erhalten im neuen Modell eine veränderte Ausstattung, weshalb der Zuschuss an die Jugendhilfe gGmbH zur Sicherstellung der Betreuung im neuen Modell wesentlich höher ausfällt.

Allerdings steht den höheren Aufwendungen auch der neue Landeszuschuss gegenüber, weshalb die Erträge vom Planansatz 2011 abweichen. Die Förderung wurde rückwirkend seit dem 01.02.2011 von 1.660 EUR auf 1.890 EUR für Kinder mit sonderpädagogischen Förderbedarf bzw. von 820 EUR auf 935 EUR für Kinder ohne sonderpädagogischen Förderbedarf erhöht. Zudem ergaben sich aus höheren Teilnehmerzahlen (Schuljahr 10/11: 6664 Teilnehmer/innen; Schuljahr 11/12: ca. 7491 Teilnehmer/innen) Mehrerträge aus Elternbeiträgen.

Der Haushaltsansatz 2011, der bereits im Jahr 2009 geplant wurde, entsprach somit aufgrund des neuen Modells im Offenen Ganztage und den erhöhten Landeszuschüssen nicht dem tatsächlichen Ertrags- und Aufwandsbedarf.

FB 50  
Produktgruppe Grundversorgung und Hilfe in besonderen Lebenslagen 1.05.01.01

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
<b>Ordentliche Erträge</b>	7.655.178,91	6.490.833,34	8.269.117,18	1.778.283,84	<b>27,40%</b>
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	139.777.234,77	136.438.320,56	144.769.992,52	8.331.671,96	<b>6,11%</b>
<b>Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	-132.122.055,86	-129.947.487,22	-136.500.875,34	-6.553.388,12	<b>5,04%</b>

Die Mehrerträge sind im Wesentlichen verursacht durch die Bundesbeteiligung an den Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit. Diese richtet sich nach den Aufwendungen des Vorvorjahres; sie lag um rund 1.6 Mio. EUR über dem Planansatz.

Bei den Aufwendungen ergibt sich der Steigerungsbetrag durch eine Fallzahlsteigerung im Bereich der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung um 5% und durch Fallsteigerungen in der Hilfe zur Pflege um 2,7 %. Bei der Hilfe zur Pflege war darüber hinaus eine Steigerung der Durchschnittsaufwendungen um 2,8% festzustellen. Hauptursache hierfür war eine Steigerung bei den Heimkosten um ca. 6,5%.

FB 50 / 56  
Produktgruppe Leistungen n.d. SGB II kommunalfinanziert 1.05.02.01

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
<b>Ordentliche Erträge</b>	68.277.356,32	77.007.629,83	93.716.128,61	16.708.498,78	<b>21,70%</b>
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	227.980.963,75	240.081.139,97	240.647.432,67	566.292,70	<b>0,24%</b>
<b>Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	-159.703.607,43	-163.073.510,14	-146.931.304,06	16.142.206,08	<b>-9,90%</b>

Durch Änderung des SGB II im Laufe des Jahres 2011 wurde der Bundesanteil an den Kosten der Unterkunft (KdU) von geplant 23% auf 35,8% angehoben.

FB 50  
Produktgruppe Leistungen für Asylbewerber 1.05.03.01

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
<b>Ordentliche Erträge</b>	1.293.224,55	2.523.465,73	1.306.162,57	-1.217.303,16	<b>-48,24%</b>
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	12.012.636,31	11.156.694,17	13.989.346,89	2.832.652,72	<b>25,39%</b>
<b>Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	-10.719.411,76	-8.633.228,44	-12.683.184,32	-4.049.955,88	<b>46,91%</b>

Das Abrechnungsverfahren bei den Erstattungen nach dem FlüAG ist vor einiger Zeit umgestellt worden, die Auszahlung der Leistung erfolgt nicht mehr über einen Pauschalbetrag pro Asylbewerber, sondern auf Basis eines vom Land ermittelten Verteilungsschlüssels. Da weder Gesamtbetrag noch Verteilungsschlüssel zum Zeitpunkt der Planung bekannt sind, ist eine korrekte Planung nur schwer möglich.

Die Mehraufwendungen ergeben sich zum Einen auf Grund einer gestiegenen Fallzahl, zum Anderen mussten auf Grund eines BSG Urteils für einen Teil der Bedarfsgemeinschaften rückwirkend höhere Leistungen gewährt werden.

FB 51

Produktgruppe

Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen / Tagespflege

1.06.01.01

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	48.796.648,84	50.674.273,00	52.669.869,33	1.995.596,33	3,94%
Ordentliche Aufwendungen	76.724.582,74	81.766.711,35	82.549.612,87	782.901,52	0,96%
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-27.927.933,90	-31.092.438,35	-29.879.743,54	1.212.694,81	-3,90%

Die Verbesserung der Ertragslage ist auf erhöhte Landesförderung für die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtung (zusätzliche Förderung) zurückzuführen. Die höheren Aufwendungen sind im Wesentlichen durch den gestiegenen Bedarf im Bereich der Tagespflege hervorgerufen worden.

FB 51

Produktgruppe

Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen / Familien

1.06.03.01

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	9.123.567,00	6.631.874,89	7.698.572,59	1.066.697,70	16,08%
Ordentliche Aufwendungen	92.169.763,12	92.869.861,09	92.776.758,10	-93.102,99	-0,10%
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-83.046.196,12	-86.237.986,20	-85.078.185,51	1.159.800,69	-1,34%

Im Bereich der erzieherischen Hilfen sind die Eltern zu den Kosten der Hilfen heranzuziehen. Die Höhe der Erträge hängt im Wesentlichen auch von der Leistungsfähigkeit der Eltern und der Anzahl der gewährten Hilfen ab. Bei der Aufstellung des Haushaltes war von einer sinkenden Zahl von stationären Hilfen auszugehen, tatsächlich hat sich die Zahl im Jahresverlauf erhöht und die Realisierung der Heranziehungen hat sich positiver entwickelt als kalkuliert.

FB 51

Produktgruppe

Tageseinrichtungen für Kinder

1.06.04.01

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	7.424.137,23	3.864.366,63	4.825.333,50	960.966,87	24,87%
Ordentliche Aufwendungen	29.191.056,93	31.161.068,86	30.482.427,42	-678.641,44	-2,18%
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-21.766.919,70	-27.296.702,23	-25.657.093,92	1.639.608,31	-6,01%

Die erhöhten Erträge sind im Wesentlichen auf erhöhte Kostenerstattung durch das Land, die zum Zeitpunkt der Etatberatungen in 2010 noch nicht kalkuliert werden konnten, sowie erhöhte Erträge aus den Essensbeiträgen durch den Ausbau der Plätze entstanden. Geringere Personalkosten im Verhältnis zur Planung führten zu verringerten Aufwendungen.

**Geschäftsbereich 5**  
Investive Einzelmaßnahmen

FB 40

AV-,DV-,Raumausstatt. Gymnasien

5402302

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
<b>Einzahlungen</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	-
<b>Auszahlungen</b>	588.921,59	1.796.788,17	722.662,76	-1.074.125,41	<b>-59,78%</b>
<b>Saldo</b>	-588.921,59	-1.796.788,17	-722.662,76	1.074.125,41	<b>-59,78%</b>

Im Jahr 2011 standen nach Verschiebungen zwischen den Produktbereichen (u.a. überplanmäßige Mittelbereitstellung nach Ratsbeschluss) 2.406.788,17 EUR zur Verfügung. Davon wurden 722.662,76 Euro ausgezahlt und Lieferantenverbindlichkeiten in Höhe von 109.289,64 Euro gebucht. Ein Betrag von 1.515.398,02 EUR wurde verpflichtet. Ein Restbetrag von 59.437,75 EUR wurde nicht in Anspruch genommen.

FB 40

AV-,DV-,Raumausstatt. Berufskolleg

5402412

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
<b>Einzahlungen</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	-
<b>Auszahlungen</b>	670.950,36	2.395.360,91	720.031,82	-1.675.329,09	<b>-69,94%</b>
<b>Saldo</b>	-670.950,36	-2.395.360,91	-720.031,82	1.675.329,09	<b>-69,94%</b>

Im Jahr 2011 standen nach Verschiebungen zwischen den Produktbereichen und nach Übertragung von Obligos aus dem Vorjahr tatsächlich nur 2.082.544,91 EUR zur Verfügung. Davon wurden 720.031,82 EUR verausgabt und Lieferantenverbindlichkeiten von 401.364,82 EUR verbucht. Ein Betrag von 938.358,72 EUR wurde verpflichtet. Ein Restbetrag von 22.789,55 EUR wurde nicht in Anspruch genommen.

FB 50

Investitionszuschuss ESH

5500011

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
<b>Einzahlungen</b>	0,00	0,00	2.093.615,34	2.093.615,34	-
<b>Auszahlungen</b>	0,00	0,00	2.458.497,31	2.458.497,31	-
<b>Saldo</b>	0,00	0,00	-364.881,97	-364.881,97	-

Das Budget für das Projekt 5.5000011 wurde durch die Ratsbeschlüsse 0487/2011 vom 23.03.2011 und 1188/2011 vom 28.09.2011 außerplanmäßig zur Verfügung gestellt.

84,8 % der benötigten Mittel können aus der Anschubfinanzierung des Bundes für die Optionskommune gedeckt werden und wurden beim Produkt 1.05.02.01.01 dem Projekt als Einnahmen zur Verfügung gestellt.

Der Kommunale Finanzierungsanteil in Höhe von 15,2 % wurde durch Reduzierung der Ansätze für das Energiecontracting Museum Folkwang (Teilplan 1.01.13.01) sowie für die Einrichtung von Klassen-, Fach- und VW-Räumen an Berufskollegs (Teilplan 1.03.07.01, PSP-Element 5.402412.510.100) und durch Einsparung bei der Maßnahme 5.609915 -Schule a.d. Waldlehne, Generalinstandsetzung- (Wegfall des 2. Bauabschnitts) gedeckt.

Geschäftsbereich 6 A  
Konsumtive Produktgruppen

Produktgruppe **GVE Grundstücksverwaltung Stadt Essen** 1.15.02.03

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	0,00	0,00	112.842,34	112.842,34	-
Ordentliche Aufwendungen	740.000,00	0,00	1.695.235,93	1.695.235,93	-
<b>Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-740.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.582.393,59</b>	<b>-1.582.393,59</b>	<b>-</b>

Die Abweichung in Höhe von 1,6 Mio. EUR ist auf die im Ansatz 2011 nicht berücksichtigte Abschreibung der Investitionszuschüsse an die GVE (Bildungspark und Umgestaltung des Burgplatzes) zurückzuführen.

FB 60  
Produktgruppe **Immobilienwirtschaft** 1.01.13.01

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	46.245.571,11	33.681.662,38	38.331.546,08	4.649.883,70	<b>13,81%</b>
Ordentliche Aufwendungen	148.200.957,49	150.690.299,80	174.771.437,03	24.081.137,23	<b>15,98%</b>
<b>Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-101.955.386,38</b>	<b>-117.008.637,42</b>	<b>-136.439.890,95</b>	<b>-19.431.253,53</b>	<b>16,61%</b>

Bei den ordentlichen Erträgen resultiert die Ergebnisverbesserung im Wesentlichen aus dem Verkauf von Anlagevermögen (rd. 3,8 Mio. EUR) und aus der Vereinnahmung von Landesmitteln bei KP II Maßnahmen (rd. 1,1 Mio. EUR).

Die Verschlechterung bei den ordentlichen Aufwendungen ist zum einen durch den außerplanmäßigen Abschreibungsbedarf auf Gebäude und Grundstücke in Höhe von rd. 21,8 Mio. (insbesondere Berufskolleg Holsterhausen und Gesamtschule Gustav Heinemann) und zum anderen durch höhere Instandhaltungsrückstellungen (Bestand hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 3,5 Mio. EUR erhöht) entstanden.

FB 06-01  
Produktgruppe **Steuerungsstelle ÖPNV** 1.12.07.01

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	8.104.710,09	537.510,00	2.724.618,02	2.187.108,02	<b>406,90%</b>
Ordentliche Aufwendungen	3.366.849,21	3.873.697,38	3.341.115,88	-532.581,50	<b>-13,75%</b>
<b>Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>4.737.860,88</b>	<b>-3.336.187,38</b>	<b>-616.497,86</b>	<b>2.719.689,52</b>	<b>-81,52%</b>

Die Abweichung von rd. 2,2 Mio. EUR bei den ordentlichen Erträgen basiert auf der Auflösung eines Restbetrages der Rückstellung für die SPNV-Umlage.

Die Rückstellung wurde seinerzeit aufgrund eines entstehenden Risikos wegen des Rechtsstreites der VRR AöR mit der DB Regio gebildet.

FB 66  
Produktgruppe

U-/Stadt-Bahn

1.12.07.02

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	18.375.436,68	14.337.972,12	23.894.130,47	9.556.158,35	66,65%
Ordentliche Aufwendungen	17.068.067,82	16.125.074,40	16.179.800,57	54.726,17	0,34%
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	1.307.368,86	-1.787.102,28	7.714.329,90	9.501.432,18	-531,67%
Finanzergebnis	4.192.200,97	5.395.140,00	21.769.554,39	16.374.414,39	303,50%
Ordentliches Ergebnis	5.499.569,83	3.608.037,72	29.483.884,29	25.875.846,57	717,17%

Die positive absolute Abweichung in Höhe von 25,9 Mio. EUR bei der Produktgruppe 1.12.07.02 „U-/Stadt-Bahn“ korrespondiert mit der negativen Abweichung beim Finanzergebnis der Produktgruppe 1.15.02.02 „EVV GmbH“ in Höhe von- 23,1 Mio. EUR.

Die Geschäftsvorfälle: Erstattung von Kapitalertrags- und Körperschaftssteuern an den Betrieb gewerblicher Art „U-/Stadtbahn-Verpachtung“ sowie die Dividendenausschüttung aus RWE-Aktien wurden im Plan 2011 bei der Produktgruppe 1.15.02.02 angesetzt, die Verbuchung im Ist erfolgte sachgerecht bei der Produktgruppe 1.12.07.02.

FB 66  
Produktgruppe

Betrieb/Unterhaltung von Verkehrsflächen

1.12.99.02

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	9.263.110,89	11.290.456,50	17.738.172,50	6.447.716,00	57,11%
Ordentliche Aufwendungen	65.614.247,19	59.814.233,99	64.236.271,71	4.422.037,72	7,39%
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-56.351.136,30	-48.523.777,49	-46.498.099,21	2.025.678,28	-4,17%
Finanzergebnis	0,00	0,00	-3.750.000,00	-3.750.000,00	-
Ordentliches Ergebnis	-56.351.136,30	-48.523.777,49	-50.248.099,21	-1.724.321,72	3,55%

Die Mehrerträge resultieren aus nicht zahlungswirksamen Buchungsvorgängen, wie der Auflösung der bisher als Sonderposten angesetzten Beiträge für die Herstellung von Abwasserkanälen sowie der Nachaktivierung von Grundstücken.

Auch die Mehraufwendungen basieren auf nicht zahlungswirksamen Vorgängen. Es handelt sich um ursprünglich (zur Aufstellung der Eröffnungsbilanz) investiv eingestufte Auszahlungen der Erschließungsmaßnahme Krayer Kaserne sowie der Maßnahme Poststr., die im Rahmen des Jahresabschlusses 2011 nachträglich konsumtiv (Aufwand) zugeordnet wurden.

Das Finanzergebnis von 3.750.000 EUR ist eine Rückstellung, die nach dem Vorsichtsprinzip für zu erwartende Zinszahlungen zur Zuschussmaßnahme Bottroper Straße von Grillostraße bis Friedrich-Lange-Straße gebildet wurde.

FB 59  
Produktgruppe

Umweltschutzmaßnahmen

1.14.01.01

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	730.597,00	1.680.939,02	382.087,06	-1.298.851,96	-77,27%
Ordentliche Aufwendungen	4.616.816,51	7.371.566,34	4.308.074,64	-3.063.491,70	-41,56%
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.886.219,51	-5.690.627,32	-3.925.987,58	1.764.639,74	-31,01%

Die Mindererträge von rd. 1,3 Mio. EUR resultieren aus in 2011 nicht in Anspruch genommenen zweckgebundenen Zuweisungen des Bundes, des Landes und der Emscher-Genossenschaft (für Altlastensanierung / Klimaschutzmaßnahmen / Regenwasserabkopplung).

Weiterhin sind keine kostenpflichtigen Ersatzvornahmen mit Erstattungsforderungen bei Altlastensanierungen angefallen. Den v.g. Mindererträgen stehen Minderaufwendungen durch noch nicht vollständig umgesetzte oder zeitlich auf das Jahr 2012 verschobene Fördermaßnahmen in Höhe von rd. 2,5 Mio. EUR gegenüber.

Infolge personeller Vakanzen konnten u.a. weitere klimarelevante und sonstige Maßnahmen in Höhe von rd. 0,215 Mio. EUR nicht umgesetzt werden; weiterhin sind in den Abweichungen Minderaufwendungen bei Personalaufwendungen von rd. 0,3 Mio. EUR gegenüber dem Planansatz enthalten.

## Geschäftsbereich 6 A Investive Einzelmaßnahmen

FB 60

Zeche Carl: Generalinstandsetzung Casino

5600037

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Auszahlungen	0,00	1.600.000,00	399.923,59	-1.200.076,41	-75,00%
Saldo		-1.600.000,00	-399.923,59	1.200.076,41	-75,00%

Verschiebungen im Bauablauf; die nicht verausgabten Mittel sind als Ermächtigungsübertragungen beantragt worden.

FB 60

Grundschule Haarzopf: Neubau

5600041

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Auszahlungen	3.552,90	2.018.759,00	244.221,14	-1.774.537,86	-87,90%
Saldo	-3.552,90	-2.018.759,00	-244.221,14	1.774.537,86	-87,90%

Verschiebungen im Bauablauf, die nicht verausgabten Mittel sind teilweise als Obligovortrag in das Jahr 2012 übertragen worden, teilweise zur Deckung anderer Maßnahmen zur Verfügung gestellt worden.

FB 66

Berthold-Beitz-Boulevard 1. BA -GVFG-

5660022

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
Einzahlungen	1.908.638,36	4.384.600,00	0,00	-4.384.600,00	-100,00%
Auszahlungen	689.450,32	7.482.060,16	4.472.485,66	-3.009.574,50	-40,22%
Saldo	1.219.188,04	-3.097.460,16	-4.472.485,66	-1.375.025,50	44,39%

Mittelabruf erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt. Verzögerungen im Baufortschritt; die nicht verausgabten Mittel sind als Ermächtigungsübertragungen beantragt worden.

FB 66

Kampmannbrücke -GVFG-

5660024

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
Einzahlungen	0,00	1.072.500,00	0,00	-1.072.500,00	-100,00%
Auszahlungen	105.579,50	1.697.512,86	31.909,05	-1.665.603,81	-98,12%
Saldo	-105.579,50	-625.012,86	-31.909,05	593.103,81	-94,89%

Baubeginn noch nicht erfolgt; bisher nur Voruntersuchungen.

FB 66

Baumaßnahmen infolge von Kanalbau

5660032

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Auszahlungen	851.509,91	1.589.778,55	511.946,99	-1.077.831,56	-67,80%
Saldo	-851.509,91	-1.589.778,55	-511.946,99	1.077.831,56	-67,80%

Maßnahmen stehen in Abhängigkeit mit den Kanalbauarbeiten der Stadtwerke Essen.

FB 66

Bahnübergang Kupferdreh -GVFG-

5660037

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
Einzahlungen	154.400,00	2.122.000,00	377.000,00	-1.745.000,00	-82,23%
Auszahlungen	998.980,49	2.829.959,29	197.940,89	-2.632.018,40	-93,01%
Saldo	-844.580,49	-707.959,29	179.059,11	887.018,40	-125,29%

Weitere Mittelabrufe erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt. Verzögerungen im Baufortschritt; die nicht verausgabten Mittel sind als Ermächtigungsübertragungen beantragt worden.

FB 66

ÖPNV-Beschl. Steeler Str. 2. BA -GVFG-

5660038

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
Einzahlungen	0,00	1.400.000,00	0,00	-1.400.000,00	-100,00%
Auszahlungen	0,00	2.000.000,00	0,00	-2.000.000,00	-100,00%
Saldo	0,00	-600.000,00	0,00	600.000,00	-100,00%

Baubeginn noch nicht erfolgt.

FB 66

Durchstreckung Fulerumer Str. -GVFG-

5660039

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
Einzahlungen	980.000,00	2.593.000,00	546.700,00	-2.046.300,00	-78,92%
Auszahlungen	1.420.135,77	3.719.192,89	2.336.699,22	-1.382.493,67	-37,17%
Saldo	-440.135,77	-1.126.192,89	-1.789.999,22	-663.806,33	58,94%

Weitere Mittelabrufe erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt. Verzögerungen im Baufortschritt; die nicht verausgabten Mittel sind als Ermächtigungsübertragungen beantragt worden.

FB 66

Berliner Platz / Friedrich-Ebert-Str.

5660044

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
Einzahlungen	0,00	0,00	565.892,21	565.892,21	-
Auszahlungen	935.395,04	708.270,64	130.744,31	-577.526,33	-81,54%
Saldo	-935.395,04	-708.270,64	435.147,90	1.143.418,54	-161,44%

Baukostenzuschuss der Limbecker Platz GmbH und Co. Verzögerungen im Baufortschritt; die nicht verausgabten Mittel sind als Ermächtigungsübertragungen beantragt worden.

FB 66

Anbindung A 40 AS Frillendorf Süd -GVFG-

5660062

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
Einzahlungen	1.595.600,00	1.629.200,00	564.200,00	-1.065.000,00	-65,37%
Auszahlungen	4.481.102,29	2.379.168,26	2.385.049,50	5.881,24	0,25%
Saldo	-2.885.502,29	-749.968,26	-1.820.849,50	-1.070.881,24	142,79%

Weitere Mittelabrufe erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt. Verzögerungen im Baufortschritt; die nicht verausgabten Mittel sind als Ermächtigungsübertragungen beantragt worden.

FB 66

Anbindung A 40 AS Frillendorf Nord -GVFG-

5660081

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
Einzahlungen	0,00	840.000,00	0,00	-840.000,00	-100,00%
Auszahlungen	0,00	1.200.000,00	0,00	-1.200.000,00	-100,00%
Saldo	0,00	-360.000,00	0,00	360.000,00	-100,00%

Baubeginn noch nicht erfolgt.

FB 66

Ehrenzeller Platz -StBauF-

5660085

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
Einzahlungen	0,00	1.369.650,00	135.000,00	-1.234.650,00	-90,14%
Auszahlungen	29.140,96	1.514.785,63	87.919,59	-1.426.866,04	-94,20%
Saldo	-29.140,96	-145.135,63	47.080,41	192.216,04	-132,44%

Weitere Mittelabrufe erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt. Verzögerungen im Baufortschritt; die nicht verausgabten Mittel sind als Ermächtigungsübertragungen beantragt worden.

FB 66

Deckenbauprogramm überbezirk. Straßen

5660102

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
Einzahlungen	23.348,49	0,00	0,00	0,00	-
Auszahlungen	625.866,88	1.758.861,15	301.845,50	-1.457.015,65	-82,84%
Saldo	-602.518,39	-1.758.861,15	-301.845,50	1.457.015,65	-82,84%

Verzögerungen im Baufortschritt; die nicht verausgabten Mittel sind als Ermächtigungsübertragungen beantragt worden.

FB 66

Beiträge St.A.66

5661000

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
Einzahlungen	3.395.150,89	4.000.000,00	2.086.177,31	-1.913.822,69	-47,85%
Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Saldo	3.395.150,89	4.000.000,00	2.086.177,31	-1.913.822,69	-47,85%

Mindereinnahmen wegen Verzögerung im Baufortschritt bei Erschließungs- bzw. KAG-Maßnahmen.

## Geschäftsbereich 6 B

### Konsumtive Produktgruppe

FB 68

Produktgruppe

Stadterneuerung, Bodenordnung, Grundstücksverwaltung

1.09.01.03

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	20.233.448,24	19.737.550,38	10.992.765,10	-8.744.785,28	-44,31%
Ordentliche Aufwendungen	22.874.416,77	30.191.475,69	16.541.278,27	-13.650.197,42	-45,21%
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.640.968,53	-10.453.925,31	-5.548.513,17	4.905.412,14	-46,92%

Im konsumtiven Teil des Haushaltes des Fachbereiches 68 „Amt für Stadterneuerung und Bodenmanagement“ werden zu einem erheblichen Anteil Stadterneuerungsmaßnahmen abgewickelt, bei denen Zuschüsse des Landes, Bundes oder der EU mit und ohne städt. Eigenanteil an Dritte weitergeleitet werden (Ausgabeansatz rd. 22,7 Mio. EUR). Die Aufstellung des jeweiligen Haushaltes erfolgt unter Berücksichtigung der von den Zuschussempfängern angemeldeten Bedarfe für geplante Investitionen. Bei Verzögerungen im Zeit- und Ablaufplan werden Mittel nicht wie geplant vom Land für die Weiterleitung an die Zuschussempfänger abgerufen.

So bedeuteten Verzögerungen beim Projekt Zollverein eine Reduzierung bei Erträgen und Aufwendungen von rd. 8 Mio. EUR. Darüber hinaus haben sich durch den Abbau der Vorfinanzierung Zollverein Minderausgaben von rd. 2,7 Mio. EUR ergeben.

Bei der Hochlegung der S-Bahn-Trasse S9 in Kupferdreh ist im Rahmen der Kreuzungsvereinbarung ein großer Teil der Kosten von der Bahn AG noch nicht abgerechnet worden (rd. 2,2 Mio. EUR). Einsparung von Personal- und Sachkosten im FB 68 führten zu einer Verbesserung von rd. 800 T EUR. Wegen der großen Zahl der Einzelmaßnahmen des FB 68 werden der Übersichtlichkeit halber nur die wesentlichen Abweichungen kommentiert.

**Geschäftsbereich 6 B**  
Investive Einzelmaßnahmen

FB 68

**Grundstücke An- und Verkauf (allgemein)**

5682000

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
<b>Einzahlungen</b>	16.048.426,25	6.490.000,00	9.197.218,50	2.707.218,50	<b>41,71%</b>
<b>Auszahlungen</b>	1.724.600,76	3.318.965,98	1.195.499,93	-2.123.466,05	<b>-63,98%</b>
<b>Saldo</b>	14.323.825,49	3.171.034,02	8.001.718,57	4.830.684,55	<b>152,34%</b>

Im Ergebnis sind Einzahlungen in Höhe von 1,78 Mio. EUR aus Grundstücksverkäufen in Vorjahren enthalten. Die eigentlichen Mehreinnahmen aus den Grundstücksverkäufen konnten den Ansatz um rd. 1,0 Mio. EUR übertreffen, weil sich der Verkauf einiger Objekte von 2010 in das Jahr 2011 verschoben hat.

Ankäufe wurden nicht wie geplant realisiert (Verzögerung bei den Vertragsverhandlungen).

FB 68

**Grundstücke An- und Verkauf (EWG)**

5682002

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
<b>Einzahlungen</b>	2.466.804,82	7.396.000,00	1.627.760,00	-5.768.240,00	<b>-77,99%</b>
<b>Auszahlungen</b>	248,83	3.000.000,00	380.905,13	-2.619.094,87	<b>-87,30%</b>
<b>Saldo</b>	2.466.555,99	4.396.000,00	1.246.854,87	-3.149.145,13	<b>-71,64%</b>

Die EWG hat in 2011 weitere Grundstücksverkäufe über rd. 3 Mio. EUR getätigt, die erst in 2012 kassenwirksam wurden. Im Übrigen haben sich Projekte verschoben, da z.B. Interessenten die Kaufabsichten zurückstellten oder Verhandlungen noch andauern. Die geplanten Ankäufe konnten ebenfalls wegen verzögerter Verhandlungen nicht realisiert werden.

FB 68

**Stadterneuerung Kupferdreh**

5683102

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
<b>Einzahlungen</b>	0,00	953.100,00	0,00	-953.100,00	<b>-100,00%</b>
<b>Auszahlungen</b>	25.226,51	1.059.000,00	10.784,90	-1.048.215,10	<b>-98,98%</b>
<b>Saldo</b>	-25.226,51	-105.900,00	-10.784,90	95.115,10	<b>-89,82%</b>

Mit der Hochlegung der S-Bahn-Trasse S9 wurden von der Bahn AG auch Arbeiten im Zusammenhang mit der Renaturierung des Deilbachs durchgeführt, die noch nicht abgerechnet wurden, daher haben sich Verschiebungen in das Jahr 2012 ergeben.

FB 68

## Stadterneuerung Altenessen-Süd

5683103

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
<b>Einzahlungen</b>	0,00	120.000,00	0,00	-120.000,00	<b>-100,00%</b>
<b>Auszahlungen</b>	40.000,00	1.250.000,00	65.000,00	-1.185.000,00	<b>-94,80%</b>
<b>Saldo</b>	-40.000,00	-1.130.000,00	-65.000,00	1.065.000,00	<b>-94,25%</b>

Für die geplanten Projekte ist u.a. das dafür erforderliche Planungsrecht noch nicht erreicht, so dass sich die Realisierung verschiebt (u.a. Aufbereitung Gleisharfe Krablerstraße).

FB 68

## Stadterneuerung Stadtumbau West

5683106

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
<b>Einzahlungen</b>	2.327.440,46	2.812.000,00	-297.000,00	-3.109.000,00	<b>-110,56%</b>
<b>Auszahlungen</b>	953.336,36	3.419.210,54	387.875,66	-3.031.334,88	<b>-88,66%</b>
<b>Saldo</b>	1.374.104,10	-607.210,54	-684.875,66	-77.665,12	<b>12,79%</b>

Der Bauzeitenplan des Niederfeldsees wurde fortgeschrieben, so dass sich Verschiebungen nach 2012/2013 ergeben.

FB 68

## Erneuerung Hauptbahnhof

5683915

	Ist 2010	Ansatz 2011 (fortgeschrieben)	Ist 2011	absolute Abweichung	relative Abweichung
<b>Einzahlungen</b>	2.203.032,00	942.400,00	904.391,39	-38.008,61	<b>-4,03%</b>
<b>Auszahlungen</b>	2.878.167,34	1.635.360,39	526.103,42	-1.109.256,97	<b>-67,83%</b>
<b>Saldo</b>	-675.135,34	-692.960,39	378.287,97	1.071.248,36	<b>-154,59%</b>

Die Baumaßnahme –Hauptbahnhof– ist voraussichtlich erst im Mai 2012 abgeschlossen. Der 1. Bauabschnitt (Nordseite) ist zum Teil nicht abgerechnet, der 2. Bauabschnitt (Südseite) befindet sich in der Bauphase.



**Stadt Essen**  
**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011**

**Bilanz**



<b>AKTIVA</b>	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR	<b>PASSIVA</b>	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
<b>1. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>1. EIGENKAPITAL</b>		
<b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	2.821.491,21	3.498.348,80	1.1 Allgemeine Rücklage <i>davon: Deckungsrücklage: 8.237.903,23 EUR</i>	1.171.922.824,38	1.449.207.243,77
<b>1.2 Sachanlagen</b>			1.2 Sonderrücklagen	511.291,88	511.291,88
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			1.3 Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
1.2.1.1 Grünflächen	10.947.350,16	10.943.302,83	1.4 Jahresfehlbetrag	-210.638.123,32	-193.046.793,14
1.2.1.2 Ackerland	10.997.536,00	11.006.732,00			
1.2.1.3 Wald, Forsten	72.878,00	68.508,00			
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	149.607.355,09	150.878.577,95	<b>2. SONDERPOSTEN</b>		
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			2.1 für Zuwendungen	708.711.952,83	672.241.727,12
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	70.582.077,40	71.979.647,23	2.2 für Beiträge	50.139.257,31	54.941.636,41
1.2.2.2 Schulen	1.042.759.478,10	1.083.252.302,77	2.3 für den Gebührenaussgleich	7.090.153,88	11.254.507,84
1.2.2.3 Wohnbauten	21.756.851,25	22.347.601,68	2.4 Sonstige Sonderposten	78.725.741,68	78.573.157,37
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	407.686.751,06	414.822.921,32			
1.2.3 Infrastrukturvermögen				844.667.105,70	817.011.028,74
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	487.330.011,49	486.067.743,15		1.806.463.098,64	2.073.682.771,25
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	38.620.720,61	38.396.378,31	<b>3. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	271.445.245,84	285.969.901,87	3.1 Pensionsrückstellungen	1.174.750.293,49	1.075.831.829,94
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	2.299.305,04	2.362.140,04	3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	486.377.214,83	463.203.316,16	3.3 Instandhaltungsrückstellungen	9.554.523,58	5.968.515,43
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	1.204.316,21	1.188.143,15	3.4 Sonstige Rückstellungen	131.408.119,15	106.878.871,09
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	6.254.046,22	5.517.557,42		1.315.712.936,22	1.188.679.216,46
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	248.513.012,12	248.432.780,28	<b>4. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	22.344.824,57	21.759.140,45	4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	50.470.564,07	50.663.204,83	4.1.1 von Sondervermögen	3.822.000,00	3.822.000,00
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	53.149.821,23	80.237.874,41	4.1.2 vom öffentlichen Bereich	120.719,97	877.598,65
	3.382.419.359,29	3.449.097.773,85	4.1.3 vom privaten Kreditmarkt	960.528.316,98	982.954.508,63
<b>1.3 Finanzanlagen</b>			4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	2.191.861.134,22	1.987.996.954,75
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1.270.180.189,13	1.267.112.366,31	4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	3.939.353,59	4.421.618,23
1.3.2 Beteiligungen	4.158.069,62	4.158.069,62	4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.413.540,05	20.911.210,73
1.3.3 Sondervermögen	130.027.115,62	125.532.999,59	4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	6.023.866,88	14.658.489,43
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens <i>davon: Ausleihung 770.796.945,09 EUR</i>	962.293.045,44	961.383.397,20	4.6 Erhaltene Anzahlungen	44.816.816,12	70.010.860,55
1.3.5 Ausleihungen			4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	53.135.847,99	60.170.146,59
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	265.202.328,80	247.536.583,59			
1.3.5.2 an Beteiligungen	8.909.617,57	8.424.667,92		3.305.661.595,80	3.145.823.387,56
1.3.5.3 an Sondervermögen	84.621.690,97	68.429.222,07		4.621.374.532,02	4.334.502.604,02
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	32.689.108,54	35.226.367,43	<b>5. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG</b>		
	2.758.081.165,69	2.717.803.673,73		7.533.856,38	6.619.758,34
	6.143.322.016,19	6.170.399.796,38			
<b>2. UMLAUFVERMÖGEN</b>					
<b>2.1 Vorräte</b>					
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	3.525.008,53	3.352.863,00			
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	9.900.000,00	0,00			
<b>2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen					
2.2.1.1 Gebühren	12.712.310,10	12.819.640,16			
2.2.1.2 Beiträge	405.281,10	410.529,94			
2.2.1.3 Steuern	50.648.736,59	49.780.774,50			
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	16.376.431,17	11.316.866,29			
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	18.422.845,81	17.231.696,88			
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen					
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	1.963.856,96	2.381.702,51			
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	49.721,80	359.742,79			
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	43.006.556,94	35.516.994,62			
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	497.373,50	468.306,02			
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	2.597.357,92	1.681.695,93			
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	50.271.960,77	51.635.062,23			
	196.952.432,66	183.603.011,87			
<b>2.3 Liquide Mittel</b>	22.361.304,69	471.448,23			
	232.738.745,88	187.427.323,10			
<b>3. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG</b>	59.310.724,97	56.978.014,13			
	6.435.371.487,04	6.414.805.133,61		6.435.371.487,04	6.414.805.133,61



**Stadt Essen**  
**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011**

**Ergebnisrechnung**



# Jahresrechnung 2011

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT  
ESSEN

Ergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben	767.190.548,34	693.775.000,00		693.775.000,00	<b>702.541.416,95</b>	8.766.416,95
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	440.402.772,91	387.699.755,83	8.322.552,53	396.022.308,36	<b>428.891.633,57</b>	32.869.325,21
3	+	Sonstige Transfererträge	10.773.603,66	11.749.593,00		11.749.593,00	<b>10.053.293,56</b>	-1.696.299,44
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	261.289.350,04	268.873.059,11		268.873.059,11	<b>279.748.521,16</b>	10.875.462,05
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	25.026.494,72	27.532.520,00		27.532.520,00	<b>26.024.922,05</b>	-1.507.597,95
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	121.108.937,46	120.766.551,49		120.766.551,49	<b>130.953.509,29</b>	10.186.957,80
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	105.545.863,67	73.681.639,65		73.681.639,65	<b>127.124.325,45</b>	53.442.685,80
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	1.421.257,40	3.637.739,00		3.637.739,00	<b>1.253.727,70</b>	-2.384.011,30
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>1.732.758.828,20</b>	<b>1.587.715.858,08</b>	<b>8.322.552,53</b>	<b>1.596.038.410,61</b>	<b>1.706.591.349,73</b>	<b>110.552.939,12</b>
11	-	Personalaufwendungen	325.169.036,28	350.404.518,00		350.404.518,00	<b>325.789.552,67</b>	-24.614.965,33
12	-	Versorgungsaufwendungen	66.126.114,24	52.684.000,00		52.684.000,00	<b>68.463.336,40</b>	15.779.336,40
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	294.762.233,96	348.086.276,34	13.662.857,99	361.749.134,33	<b>325.440.828,03</b>	-36.308.306,30
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	87.170.704,43	80.146.446,60		80.146.446,60	<b>107.113.053,13</b>	26.966.606,53
15	-	Transferaufwendungen	722.804.225,42	670.349.637,65	765.266,21	671.114.903,86	<b>712.495.365,56</b>	41.380.461,70
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	318.032.151,96	318.249.078,32	531.160,64	318.780.238,96	<b>318.021.219,17</b>	-759.019,79
17	=	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.814.064.466,29</b>	<b>1.819.919.956,91</b>	<b>14.959.284,84</b>	<b>1.834.879.241,75</b>	<b>1.857.323.354,96</b>	<b>22.444.113,21</b>
18	=	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-81.305.638,09</b>	<b>-232.204.098,83</b>	<b>-6.636.732,31</b>	<b>-238.840.831,14</b>	<b>-150.732.005,23</b>	<b>88.108.825,91</b>

# Jahresrechnung 2011

Stadt Essen

verantwortlich:



Ergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge	36.758.190,08	42.444.770,00		42.444.770,00	<b>39.662.099,05</b>	-2.782.670,95
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	148.589.242,56	116.443.350,00		116.443.350,00	<b>99.568.217,14</b>	-16.875.132,86
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Finanzergebnis</b> (Zeilen 19 - 20)	<b>-111.831.052,48</b>	<b>-73.998.580,00</b>		<b>-73.998.580,00</b>	<b>-59.906.118,09</b>	<b>14.092.461,91</b>
<b>22</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b> (Zeilen 18 + 21)	<b>-193.136.690,57</b>	<b>-306.202.678,83</b>	<b>-6.636.732,31</b>	<b>-312.839.411,14</b>	<b>-210.638.123,32</b>	<b>102.201.287,82</b>
23	+	Außerordentliche Erträge	89.897,43					
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b> (Zeilen 23 - 24)	<b>89.897,43</b>					
<b>26</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis</b> (Zeilen 22 + 25)	<b>-193.046.793,14</b>	<b>-306.202.678,83</b>	<b>-6.636.732,31</b>	<b>-312.839.411,14</b>	<b>-210.638.123,32</b>	<b>102.201.287,82</b>

**Stadt Essen**  
**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011**

**Finanzrechnung**



# Jahresrechnung 2011

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT  
ESSEN

Finanzrechnung			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschrieben Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben	765.277.469,76	693.775.000,00		693.775.000,00	<b>694.953.017,81</b>	1.178.017,81
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	409.762.418,63	363.303.248,00	8.322.552,53	371.625.800,53	<b>380.361.931,68</b>	8.736.131,15
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	11.536.878,86	11.749.593,00		11.749.593,00	<b>10.009.575,62</b>	-1.740.017,38
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	258.339.417,34	256.931.338,00		256.931.338,00	<b>264.331.194,25</b>	7.399.856,25
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	28.284.069,77	31.416.320,00		31.416.320,00	<b>27.918.621,22</b>	-3.497.698,78
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	119.254.022,70	120.766.551,49		120.766.551,49	<b>137.179.700,96</b>	16.413.149,47
7	+	Sonstige Einzahlungen	77.874.199,75	76.074.745,00		76.074.745,00	<b>80.391.382,38</b>	4.316.637,38
8	+	Zinsen u. sonstige Finanzeinzahlungen	32.943.395,73	42.444.770,00		42.444.770,00	<b>39.587.617,62</b>	-2.857.152,38
9	=	<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.703.271.872,54</b>	<b>1.596.461.565,49</b>	<b>8.322.552,53</b>	<b>1.604.784.118,02</b>	<b>1.634.733.041,54</b>	<b>29.948.923,52</b>
10	-	Personalauszahlungen	303.369.970,68	315.761.718,00		315.761.718,00	<b>306.230.530,09</b>	-9.531.187,91
11	-	Versorgungsauszahlungen	59.002.633,72	58.476.000,00		58.476.000,00	<b>60.583.300,35</b>	2.107.300,35
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	276.432.388,81	340.197.045,34	22.966.237,99	363.163.283,33	<b>308.819.563,22</b>	-54.343.720,11
13	-	Zinsen u. sonstige Finanzauszahlungen	83.971.597,69	116.443.350,00		116.443.350,00	<b>86.652.827,44</b>	-29.790.522,56
14	-	Transferauszahlungen	715.808.277,04	670.556.137,65	15.690.227,21	686.246.364,86	<b>730.121.407,59</b>	43.875.042,73
15	-	Sonstige Auszahlungen	304.356.572,58	315.817.242,07	1.706.160,64	317.523.402,71	<b>284.316.215,85</b>	-33.207.186,86
16	=	<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.742.941.440,52</b>	<b>1.817.251.493,06</b>	<b>40.362.625,84</b>	<b>1.857.614.118,90</b>	<b>1.776.723.844,54</b>	<b>-80.890.274,36</b>
17	=	<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>-39.669.567,98</b>	<b>-220.789.927,57</b>	<b>-32.040.073,31</b>	<b>-252.830.000,88</b>	<b>-141.990.803,00</b>	<b>110.839.197,88</b>

# Jahresrechnung 2011

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT  
ESSEN

Finanzrechnung			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
18	+	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	48.671.069,42	29.833.650,00	36.398.870,03	66.232.520,03	<b>64.803.303,92</b>	-1.429.216,11
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	22.231.057,93	14.106.000,00		14.106.000,00	<b>11.728.262,57</b>	-2.377.737,43
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	43.435.631,94	20.000.000,00		20.000.000,00	<b>8.477.395,19</b>	-11.522.604,81
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	3.804.624,08	4.163.000,00		4.163.000,00	<b>2.567.738,58</b>	-1.595.261,42
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen	4.201.316,13	41.534.500,00		41.534.500,00	<b>3.647.546,05</b>	-37.886.953,95
<b>23</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>122.343.699,50</b>	<b>109.637.150,00</b>	<b>36.398.870,03</b>	<b>146.036.020,03</b>	<b>91.224.246,31</b>	<b>-54.811.773,72</b>
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.362.519,50	11.705.300,00	1.681.857,40	13.387.157,40	<b>1.567.226,48</b>	-11.819.930,92
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	36.615.973,19	40.039.850,00	46.604.881,94	86.644.731,94	<b>36.665.069,86</b>	-49.979.662,08
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	12.746.363,38	12.014.650,00	5.786.880,19	17.801.530,19	<b>8.150.208,45</b>	-9.651.321,74
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	32.568.413,93	20.000.000,00		20.000.000,00	<b>12.031.205,11</b>	-7.968.794,89
28	-	Auszahlungen für Erwerb von aktivierbaren Zuwendungen	33.781.654,19	24.321.400,00	12.433.399,50	36.754.799,50	<b>30.800.192,56</b>	-5.954.606,94
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	28.564.198,81	39.000.000,00		39.000.000,00	<b>1.545.470,32</b>	-37.454.529,68
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>145.639.123,00</b>	<b>147.081.200,00</b>	<b>66.507.019,03</b>	<b>213.588.219,03</b>	<b>90.759.372,78</b>	<b>-122.828.846,25</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-23.295.423,50</b>	<b>-37.444.050,00</b>	<b>-30.108.149,00</b>	<b>-67.552.199,00</b>	<b>464.873,53</b>	<b>68.017.072,53</b>
<b>32</b>	<b>=</b>	<b>Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag (Zeilen 17+ 31)</b>	<b>-62.964.991,48</b>	<b>-258.233.977,57</b>	<b>-62.148.222,31</b>	<b>-320.382.199,88</b>	<b>-141.525.929,47</b>	<b>178.856.270,41</b>

# Jahresrechnung 2011

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT  
ESSEN

Finanzrechnung			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
33	+	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	106.451.732,49	237.444.050,00		237.444.050,00	<b>71.890.100,56</b>	-165.553.949,44
34	+	Aufnahmen von Krediten zur Liquiditätssicherung	13.892.487.948,75				<b>24.344.868.183,16</b>	24.344.868.183,16
35	-	Tilgung und Gewährung von Darlehen	120.845.320,48	257.750.000,00		257.750.000,00	<b>93.064.632,21</b>	-164.685.367,79
36	-	Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	13.825.262.104,29				<b>24.161.140.094,95</b>	24.161.140.094,95
<b>37</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>52.832.256,47</b>	<b>-20.305.950,00</b>		<b>-20.305.950,00</b>	<b>162.553.556,56</b>	<b>182.859.506,56</b>
<b>38</b>	<b>=</b>	<b>Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 32 + 37)</b>	<b>-10.132.735,01</b>	<b>-278.539.927,57</b>	<b>-62.148.222,31</b>	<b>-340.688.149,88</b>	<b>21.027.627,09</b>	<b>361.715.776,97</b>
39	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln	11.830.543,80	471.448,23		471.448,23	<b>471.448,23</b>	0,00
40	+	Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	-1.226.360,56				<b>862.229,37</b>	862.229,37
<b>41</b>	<b>=</b>	<b>Liquide Mittel (Zeilen 38, 39 und 40)</b>	<b>471.448,23</b>	<b>-278.068.479,34</b>	<b>-62.148.222,31</b>	<b>-340.216.701,65</b>	<b>22.361.304,69</b>	<b>362.578.006,34</b>



**Stadt Essen**  
**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011**

**Anhang**



Stadt Essen  
Jahresabschluss zum 31.12.2011  
Anhang

1. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
  - 1.1 Aktiva
    - 1.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen
    - 1.1.2 Finanzanlagevermögen
    - 1.1.3 Umlaufvermögen
  - 1.2 Passiva
    - 1.2.1 Eigenkapital
    - 1.2.2 Sonderposten
    - 1.2.3 Rückstellungen
    - 1.2.4 Verbindlichkeiten
2. Haftungsverhältnisse
3. Weitere Angaben
  - 3.1 Rechtlich unselbständige Stiftungen
  - 3.2 Unterdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen
  - 3.3 Angabe von noch nicht erhobenen Beiträgen aus fertig gestellten Erschließungsmaßnahmen
  - 3.4 Angabe von erfolgsneutralen Wertberichtigungen über die allgemeine Rücklage
  - 3.5 Berichtigung der Vorjahresabschlüsse in 2011

**Anlagen**

Anlagenspiegel GemHVO

Anlagenspiegel HGB

Forderungsspiegel

Verbindlichkeitenspiegel

Rückstellungsspiegel

## **1. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

### **1.1 Aktiva**

#### **1.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen**

Der Wertansatz der Vermögensgegenstände geht auf die erstmalige Bewertung des Vermögens im Rahmen der Eröffnungsbilanz zum Stichtag 01.01.2007 zurück. Die in der Eröffnungsbilanz erfassten vorsichtig geschätzten Zeitwerte gelten für die künftigen Haushaltsjahre als Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Bewegliche Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden mit den fortgeschriebenen Anschaffungs- und Herstellungskosten erfasst. Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie das Sachanlagevermögen werden gemäß der örtlichen Abschreibungstabelle linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern gemäß § 35 Abs. 3 GemHVO NRW liegen innerhalb der Bandbreite der Rahmentabelle gemäß Runderlass des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen vom 24.02.2005.

Vermögensgegenstände mit einem Wert unter 60 EUR ohne Umsatzsteuer werden gemäß § 33 Abs. 4 Satz 2 GemHVO NRW unmittelbar als Aufwand verbucht. Vermögensgegenstände über 60 EUR und unter einem Betrag von 410 EUR ohne Umsatzsteuer werden als geringwertige Wirtschaftsgüter erfasst und im Jahr ihrer Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Regenwasserkanäle werden nach einer jährlich aktualisierten Bewertung durch die Stadtwerke Essen AG abgeschrieben.

Im Bereich der Kunstgegenstände ist das wirtschaftliche Eigentum der Stadt Essen an 50 % der Museumssammlung Folkwang bilanziert. Der treuhänderisch verwaltete Miteigentumsanteil in Höhe von 50 % des Folkwang - Museumsverein e. V. Essen ist nicht angesetzt.

Abweichend vom Grundsatz der Einzelbewertung sind gemäß § 34 Abs. 1 GemHVO NRW folgende Vermögensgegenstände mit einem Festwert bewertet:

1. Infrastrukturvermögen
  - a) Beleuchtung
  - b) Beschilderung und Straßenmarkierung
  - c) Sonstige Einrichtungen (Straßenbaumbestand und Möblierung)
2. Einrichtungen in Schulen
3. Einrichtungen in Kindertageseinrichtungen
4. Standardbüromobiliar
5. Medienbestände der Stadtbibliothek

Anpassungen zur Zusammensetzung, Größe, Menge und Wert werden im Rahmen der körperlichen Inventur gemäß § 91 Abs. 1 GO NRW i. V. m. § 28 Abs. 1 GemHVO NRW vorgenommen. Daneben führen wesentliche Abgänge, die den Festwert dauerhaft mindern, zu einer sofortigen Anpassung.

#### Ad 1a.) Beleuchtung

Die Beleuchtung des Essener Stadtgebiets umfasst 47.214 Masten (Standorte) mit insgesamt 52.103 Lichtpunkten. Je Mast wird ein Wert von 342,18 EUR (gerundet) und je Beleuchtungskörper ein Wert in Höhe von 108,04 EUR (gerundet) angesetzt. Der Festwert beträgt unverändert 21.943.813,14 EUR. Im Haushaltsjahr 2011 gab es Ersatzbeschaffungen in Höhe von

1.927.832,56 EUR. Die Ersatzbeschaffungen werden als Aufwand in der Ergebnisrechnung berücksichtigt.

Ad 1b.) Beschilderung und Straßenmarkierung

Für den Gesamtbestand an Beschilderung von 152.452 Verkehrsschildern besteht ein Festwert in Höhe von 3.110.021,00 EUR. Die Straßenmarkierung ist mit einem Festwert von 7.041.117,00 EUR bilanziert. Im Haushaltsjahr 2011 gab es bei der Beschilderung und Straßenmarkierung Ersatzbeschaffungen in Höhe von 534.929,35 EUR. Die Ersatzbeschaffungen werden als Aufwand in der Ergebnisrechnung berücksichtigt.

Ad 1c.) Sonstige Einrichtungen (Straßenbaumbestand und Möblierung)

Für das Straßenmobiliar beträgt der Festwert 3.514.703,00 EUR. Der Straßenbaumbestand von ca. 50.000 Exemplaren ist mit einem Festwert von 30.000.000,00 EUR angesetzt. Im Haushaltsjahr 2011 gab es bei den Sonstigen Einrichtungen (Straßenbaumbestand und Möblierung) Ersatzbeschaffungen in Höhe von 559.497,35 EUR. Diese wurden als Aufwand in der Ergebnisrechnung berücksichtigt.

Ad 2.) Einrichtungen in Schulen

Für den Festwert der Betriebs- und Geschäftsausstattung in den städtischen Schulen erfolgten notwendige Anpassungen, wonach sich der Festwert zum 31.12.2011 auf 32.698.916,57 EUR beläuft. Die Abgänge von Schuleinrichtungen resultieren aus den Schließungen der Ruhrauschule, der Hauptschule an der Barendelle und der Hauptschule an der Beisingstrasse. Die Zugänge ergaben sich aus Festwerterhöhungen an diversen Schulen für zusätzliche Einrichtungsgegenstände von Speise- und Betreuungsräumen im Rahmen der „Ganztagsoffensive“. Im Haushaltsjahr 2011 gab es Ersatzbeschaffungen in Höhe von 3.036.718,16 EUR. Diese wurden als Aufwand in der Ergebnisrechnung berücksichtigt.

Ad 3.) Einrichtungen in Kindertageseinrichtungen

Für die Einrichtungen in Kindertagesstätten wurde der Festwert auf 3.527.422,00 EUR vermindert. Die nötige Anpassung resultiert aus den Schließungen der Kindertagesstätten Körnerstr. 9 und Zweigertstr. 37. Im Haushaltsjahr 2011 gab es Ersatzbeschaffungen in Höhe von 213.926,19 EUR. Diese wurden als Aufwand in der Ergebnisrechnung berücksichtigt.

Ad 4.) Standardbüromobiliar

Der Festwert für das Standardbüromobiliar wurde auf 2.175.000,00 EUR erhöht. Die Anpassung wurde durch die Eingliederung des JobCenter Essen in die Stadtverwaltung, und der damit verbundenen Erweiterung der Arbeitsplatzanzahl, notwendig. Im Haushaltsjahr 2011 gab es Ersatzbeschaffungen in Höhe von 215.757,07 EUR. Diese wurden als Aufwand in der Ergebnisrechnung berücksichtigt.

Ad 5.) Medienbestand der Stadtbibliothek

Für die Medien der Stadtbibliothek wird der Festwert unverändert mit 2.792.777,00 EUR fortgeführt. Im Haushaltsjahr 2011 gab es Ersatzbeschaffungen in Höhe von 543.295,51 EUR. Diese wurden als Aufwand in der Ergebnisrechnung berücksichtigt.

Im Haushaltsjahr wurden gemäß § 35 Abs. 5 GemHVO NRW Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wegen voraussichtlich dauernden Wertminderungen um insgesamt 10.356.989,00 EUR abgeschrieben. Zwei Grundstücke wurden nach Bestellung von Erbbaurechten um 40.670,00 EUR abgewertet und weitere vier Grundstücke um 316.319,00 EUR durch Neubewertungen nach Nutzungsänderungen. Außerdem wurde ein Schulgebäude um

10.000.000,00 EUR aufgrund von erheblichen Instandhaltungsmängeln außerplanmäßig abgeschrieben.

### **1.1.2 Finanzanlagevermögen**

Die von der Stadt Essen gewährten Kapitaleinlagen an verbundene Unternehmen und Beteiligungen führen gemäß § 91 Abs. 2 Nr. 1 GO NRW i.V.m. § 33 Abs. 2 S. 2 GemHVO NRW zu einer Erhöhung des Beteiligungsbuchwertes, soweit es sich um nachträgliche Anschaffungskosten handelt. Nachträgliche Anschaffungskosten liegen vor, wenn der „innere Wert“ der Beteiligung durch die Zuschussgewährung nachhaltig erhöht wird. Wenn die Zuschüsse lediglich der Erhaltung bzw. Wiederherstellung des Wertes des Beteiligungsunternehmens dienen, sind sie aufwandswirksam und somit ergebniswirksam im Jahr der Zuschussgewährung darzustellen.

Im Haushaltsjahr 2011 wurden Kapitaleinlagen unterjährig entsprechend der zugrunde liegenden Vereinbarungen auf den jeweiligen Beteiligungsbuchwert gebucht. Auf Grundlage der Jahresabschlüsse der begünstigten Unternehmen wurden die Beteiligungs(zeit)buchwerte aus der Eröffnungsbilanz der Stadt Essen zum 01.01.2007 fortgeschrieben, um den Höchstbetrag der nachträglichen Anschaffungskosten zu ermitteln. Demnach waren alle gezahlten Kapitaleinlagen werthaltig.

Investitionszuschüsse an gemeindliche Betriebe werden gemäß Kommentierung zu § 41 GemHVO NRW (4. Auflage vom September 2010) als Ausleihung ausgewiesen. Den Investitionszuschüssen steht die Anschaffung von Vermögen beim gemeindlichen Betrieb gegenüber. Die gemeindlichen Betriebe sollen bei Aktivierung des Vermögensgegenstandes in Höhe des Investitionszuschusses einen Sonderposten bilden. Dieser Sonderposten erhält durch seine zweckentsprechende Verwendung in der Bilanz Eigenkapitalcharakter. Er wird über die Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst. Die städtische Ausleihung wird -sofern ein Sonderposten gebildet wurde- analog zur Auflösung des Sonderpostens abgeschrieben, ansonsten erfolgt die Abschreibung analog zur Nutzungsdauer bzw. der im Zuwendungsbescheid vereinbarten Zweckbindungsfrist.

Der Bestand der Wertpapiere des Anlagevermögens beinhaltet die Aktien der RWE AG, Essen. Der Aktienbestand hat sich in 2011 um 5.777 Aktien auf insgesamt 11.750.777 Stückaktien erhöht. Mit Vertrag vom 18.12.2007 wurde zwischen der Stadt Essen und der EVAG ein Sachdarlehensvertrag („Wertpapierleihe“) über 10.146.620 Stück RWE-Stammaktien geschlossen. Der Sachdarlehensvertrag verlängert sich jeweils um ein Jahr bis zum 31.07. des Folgejahres, wenn der Vertrag nicht von einer der Parteien entsprechend den Vertragsvorgaben gekündigt wird. Aufgrund des Sachdarlehensvertrages tritt an die Stelle der bisher bilanzierten RWE-Aktien als Surrogat der Anspruch auf Rückerstattung der RWE-Aktien.

Die neu hinzugekommenen Aktien konnten im Rahmen der Kapitalerhöhung der RWE AG erworben werden. Bei einer "Operation Blanche" durch die RW Energie-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (RWEB) konnten neue Aktien kostenneutral hinzugekauft werden (s. Ratsvorlage 2182/2011/2 vom 25.01.2012). Aus den im Rahmen der Wertpapierleihe an die EVAG eingelegten Aktien wurden 5.777 neue Stückaktien erworben. Demnach sind zum 31.12.2011 insgesamt 10.152.397 Aktien an die EVAG ausgeliehen.

1.598.380 Stückaktien wurden in 2010 im Rahmen eines Wertpapierdarlehens für ein Jahr an die West LB ausgeliehen. Zum 31.12.2011 befinden sich die Aktien wieder im Bestand der Stadt Essen.

Das Risiko einer Kursverschlechterung aller angesetzten RWE Aktien liegt bei der Stadt Essen, da laut § 1 Abs. 3 des Sachdarlehensvertrages im Falle der Rückübertragung RWE-Aktien von gleicher Art, Güte und Menge an die Stadt Essen zurückerstattet werden.

Die Bewertung der bisherigen Stückaktien - respektive des Sachdarlehens -erfolgte gemäß § 55 Abs. 7 GemHVO NRW mit dem Tiefstkurs der vergangenen 12 Wochen ausgehend vom Eröff-

nungsbilanzstichtag 01.01.2007 in Höhe von 75,96 EUR je Stückaktie. Durch den kostenneutralen Zukauf der Aktien ergibt sich zum 31.12.2011 ein Wert von 75,92 EUR je Aktie. Der Kurswert zum 31.12.2011 beträgt 26,92 EUR<sup>1</sup>.

In der Position Ausleihungen an Beteiligungen wird u. a. die als Dauerleihgabe gewährte Kunstsammlung des Ruhrmuseums an die Stiftung Zollverein ausgewiesen. Aufgrund des Rückgabeananspruches wird diese unter den Ausleihungen dargestellt.

### **1.1.3 Umlaufvermögen**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu ihrem Nennwert angesetzt.

Zweifelhafte Forderungen werden unterjährig in voller Höhe im Rahmen der Vollstreckungshandlungen wertberichtigt, befristete und unbefristete Niederschlagungen führen zu einer vollständigen Forderungskorrektur. Steuerforderungen, deren Vollziehung ausgesetzt ist, werden ebenfalls nicht im Bestand geführt.

Dem Vorsichtsprinzip folgend wurden in 2011 alle Steuerforderungen über 10.000,00 EUR nach erfolgter Insolvenzanmeldung befristet niedergeschlagen.

Rückzahlungsverpflichtungen aus besonderen Steuerstreitverfahren werden über Rückstellungen abgesichert.

Zum Bilanzstichtag sind keine zusätzlichen Ausfallrisiken zu berücksichtigen.

Den wesentlichen Anteil an den sonstigen Vermögensgegenständen bilden mit 42.567.068,18 EUR die Umgliederungen vom Anlagevermögen ins Umlaufvermögen. Hierbei handelt es sich um zur Veräußerung vorgesehenes Grundvermögen, das nicht mehr der Aufgabenerfüllung der Stadt Essen dient. Im Haushaltsjahr wurden zwei Grundstücke und drei Gebäude wegen voraussichtlich dauernden Wertminderungen um insgesamt 12.130.879,76 EUR außerplanmäßig abgeschrieben.

Darüber hinaus weist die Bilanzposition ausstehende Einnahmebeträge in Höhe von 6.736.876,53 EUR aus. Diese stellen Erträge des abgelaufenen Haushaltsjahres dar und sind als sonstige Forderung bei den sonstigen Vermögensgegenständen auszuweisen.

Erhaltene Anzahlungen auf Forderungen der Stadt Essen werden bei den Forderungen abgesetzt.

#### Liquide Mittel

Im Jahr 2010 wurde bei der Stadt Essen zusammen mit den gemeindlichen Betrieben ein Cashpool-Verfahren eingerichtet. Die jeweils zur Verfügung stehende Liquidität wird dabei auf ein gemeinsames Konto zusammengeführt. Dadurch können notwendige Kreditaufnahmen insgesamt minimiert und für die verfügbare Liquidität gegebenenfalls günstigere Konditionen erzielt werden. Insgesamt ergibt sich für alle am Cashpool-Verfahren beteiligten Unternehmen zum 31.12.2011 ein Bankguthaben in Höhe von 6.660.280,52 EUR. Dieses setzt sich sowohl aus Guthaben als auch aus negativen Bankbeständen der beteiligten Unternehmen zusammen. Negativen Bankbeständen stehen Forderungen, Bankguthaben stehen Verbindlichkeiten in der städtischen Bilanz gegenüber.

---

<sup>1</sup> Quelle: Finanzen.net; Schlusskurs am Börsenplatz Frankfurt

Die Einlagen für die bauliche Unterhaltung und Instandhaltung der Philharmonie Essen / Saalbau sowie des Neubau Museum Folkwang werden als Treuhandvermögen unter den liquiden Mitteln ausgewiesen. Zum 31.12.2011 betrug das Treuhandvermögen insgesamt 8.930.563,74 EUR.

## **1.2 Passiva**

### **1.2.1 Eigenkapital**

Das Ergebnis des Haushaltsjahres 2010 in Höhe von -193.046.793,14 EUR wurde gemäß Ergebnisverwendungsbeschluss des Rates der Stadt Essen vom 19.10.2011 in voller Höhe durch Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage gedeckt. Der Jahresüberschuss 2010 des Produktbereiches 17 "Stiftungen" in Höhe von 280.242,55 EUR wurde der Allgemeinen Rücklage aus der Bilanzposition - Sonstige Sonderposten - zugeführt.

In Anlehnung an die Urteile zum DM-Bilanzgesetz zu wesentlichen Korrekturen nach einem gesetzlich festgelegten Zeitrahmen von vier Jahren nach Aufstellung der Eröffnungsbilanz wurden 84,5 Mio. EUR erfolgsneutral gegen die Allgemeine Rücklage gebucht, im Wesentlichen zur Anpassung von Rückstellungen deren Ursache bereits vor dem Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz vorhanden war (s. auch unter Punkt 3.4).

Gemäß §41 GemHVO NRW ist für die Aktivierung kommunaler Stiftungen eine Sonderrücklage zu bilden. Die von der Stadt Essen getätigte Einlage in die Stiftung Zollverein stellt eine ausgegliederte Vermögensmasse der Gemeinde dar. Das Stiftungsrecht lässt es nicht zu, dass das Stiftungsvermögen für andere Zwecke in Anspruch genommen werden kann.

### **1.2.2 Sonderposten**

#### Sonderposten für Zuwendungen

Die im Haushaltsjahr erfassten Sonderposten für Zuwendungen werden auf der Grundlage der Zuwendungsbescheide berücksichtigt und den subventionierten Vermögensgegenständen zugeordnet. Die Sonderposten werden analog der Nutzungsdauer der zugeordneten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst.

#### Investitionspauschalen

Die für das Jahr 2011 vereinnahmte allgemeine Investitionspauschale des Landes Nordrhein-Westfalen wurde auf die 119 größten nicht anderweitig bezuschussten Investitionen in Höhe der zugegangenen Vermögenswerte verteilt. Die Brandschutzpauschale verteilt sich auf die in 2011 wesentlich getätigten Neuanschaffungen, hierzu zählen zwei Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuge, drei Sätze Sprungkissen sowie diverse Maschinen und Geräte.

Sonderposten für Beiträge

Die Sonderposten für Beiträge beinhalten Erschließungsbeiträge nach dem BauGB sowie Straßenbaubeiträge nach § 8 KAG und werden je Straße erfasst. Eine direkte Zuordnung der Beiträge zu Vermögensgegenständen wird in der Anlagenbuchhaltung nicht unterstützt. Als Vereinfachungsverfahren werden die Erschließungsbeiträge, die für Investitionen für den Fahrbahnoberbau, die Deckschicht sowie die Nebenanlagen verwandt werden, pauschal über 60 Jahre aufgelöst. Alle vor dem 01.01.2007 vereinnahmten Beiträge werden pauschal im prozentualen Verhältnis der jährlichen Abschreibungen zum Restbuchwert der Anlagenklasse "Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen" aufgelöst.

Die Straßenbaubeiträge nach § 8 KAG werden zu 82 % für den Fahrbahnoberbau und die Nebenanlagen und zu 18 % für die Beleuchtung verwandt. Analog zu den Erschließungsbeiträgen wird für Investitionen in den Fahrbahnoberbau und die Nebenanlagen (= 82 %) die gleiche Verfahrensweise zur Auflösung angewandt. Für die Beleuchtung existiert ein Festwert. Aus diesem Grund werden 18 % aller neu vereinnahmten Straßenbaubeiträge direkt ertragswirksam aufgelöst. Alle vor dem 01.01.2007 vereinnahmten Beitragsanteile für die Beleuchtung werden im Sonderposten geführt, bis der Festwert aufgelöst wird.

Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Die Stadt Essen ist nach § 6 KAG in Verbindung mit § 77 Abs. 2 GO verpflichtet, Kostenüberdeckungen und Kostenunterdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen in die Gebührekalkulation der folgenden drei Jahre einzustellen. Deshalb müssen entstandene Kostenüberdeckungen als Sonderposten in der Bilanz angesetzt werden.

Zusammensetzung:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Gebührenaussgleich Stadtentwässerung	4.275.302,06	5.850.534,28
Gebührenaussgleich Abfallbeseitigung	2.255.613,67	4.109.677,41
Gebührenaussgleich Straßenreinigung	559.238,15	1.294.296,15
	7.090.153,88	11.254.507,84

Sonstige Sonderposten

Die Sonstigen Sonderposten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Rechtlich unselbständige örtliche Stiftungen	77.235.355,40	77.104.592,35
Ausgleichszahlung gem. § 154 BauGB	1.490.386,28	1.468.565,02
	78.725.741,68	78.573.157,37

Für rechtlich unselbständige örtliche Stiftungen, bei denen durch den Stifter Vermögensgegenstände mit einer bestimmten Zweckbindung in das Eigentum der Gemeinde übertragen werden, sind in Höhe der angesetzten Vermögenswerte Sonderposten in der Bilanz zu bilden. Der Sonderposten wird aus der Ergebnisrechnung zum Produktbereich 17 - Stiftungen - fortgeschrieben. Eine entsprechende Veränderung des Sonderpostens ergibt sich aus der Ergebnisverwendung des Jahresabschlusses 2011. Unterjährige Bestandsveränderungen der

Stiftungsrücklagen führen zu einer unmittelbaren Veränderung des Sonderpostens für rechtlich unselbständige Stiftungen.

Bei dem Sonderposten für Ausgleichszahlungen gemäß § 154 BauGB handelt es sich um Zahlungen, die ein Eigentümer eines im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet gelegenen Grundstücks zur Finanzierung der Sanierung an die Gemeinde zu entrichten hat. Der Wert des Ausgleichsbetrages entspricht der durch die Sanierung bedingten Erhöhung des Bodenwertes seines Grundstücks.

Mit den Ausgleichsbeträgen werden Investitionen der Gemeinde finanziert, die als Ausgleichsbeträge zu passivieren sind. Der Sonderposten ist entsprechend der Nutzungsdauer der Investitionsgüter aufzulösen.

### 1.2.3 Rückstellungen

	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres	Gesamtbetrag des Vorjahres
	EUR	EUR
1. Pensionsrückstellungen	1.174.750.293,49	1.075.831.829,94
2. Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00
3. Instandhaltungsrückstellungen	9.554.523,58	5.968.515,43
4. Sonstige Rückstellungen	131.408.119,15	106.878.871,09
5. Summe	1.315.712.936,22	1.188.679.216,46

Rückstellungen werden gemäß § 88 GO NRW i. V. m. § 36 GemHVO NRW gebildet. Sie sind gemäß § 91 Abs. 2 GO NRW nur in Höhe des Betrages angesetzt, der voraussichtlich notwendig ist.

Pensionsrückstellungen werden unter Beachtung der Vereinfachungsvorschriften des Runderlasses des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen vom 04.01.2006 bewertet. Rückstellungen für Beihilfen nach § 88 LBG sind gemäß § 36 Abs. 1 GemHVO NRW pauschal bewertet und bei den Pensionsrückstellungen ausgewiesen. Der im Teilwertverfahren ermittelte Barwert basiert auf einem Rechnungszinsfuß von 5 % für alle Beamtinnen und Beamten der Stadt Essen.

Zur Ermittlung der Pensionsverpflichtungen wurde in der Vergangenheit die Software "Haessler Pensionsrückstellung" eingesetzt. Erstmals für die Ermittlung der Zuführungsbeträge zum 31.12.2011 wurde eine neue Software implementiert. Im Rahmen der Einführung der neuen Software "DEConHR" ist festgestellt worden, dass bei der Berechnung des Barwertes für die Pensionsverpflichtungen im Teilwertverfahren als Finanzierungsbeginn nicht der tatsächliche Zeitpunkt des Dienst Eintritts der Beamtinnen oder Beamten gemäß § 36 Abs. 1 GemHVO NRW herangezogen wurde, sondern der Finanzierungsbeginn gemäß EStG (28. Lebensjahr bzw. für Zusagen vor dem 31.12.2001 das 30. Lebensjahr, für Neuzusagen das 27. Lebensjahr). Durch die Heranziehung der einkommenssteuerlichen Regelungen für den Finanzierungsbeginn bei der Barwertermittlung ist der Ansatz für Pensionsrückstellungen in der Eröffnungsbilanz der Stadt Essen zu gering gewesen. Im Rahmen einer Berichtigung wurde der Bestand der Pensionsrückstellungen und aller damit korrespondierenden Bilanzpositionen um rund 76,1 Mio. EUR erhöht. Die Berichtigung erfolgte ergebnisneutral über die allgemeine Rücklage zum 01.01.2011. Zur Verifizierung der zum 31.12.2011 angesetzten Pensionsrückstellungen wurde ein externes versicherungsmathematisches Gutachten für sieben ausgewählte Personalfälle in Auftrag gegeben.

ben. Das externe Gutachten bestätigt die Berechnungsergebnisse der neuen Software zur Ermittlung der Pensionsrückstellungen.

Zum 31.12.2011 werden Instandhaltungsrückstellungen gemäß § 36 Abs. 3 GemHVO NRW für konkret beabsichtigte, aber noch nicht durchgeführte Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von insgesamt 9.554.523,58 EUR ausgewiesen.

Die Instandhaltungsrückstellungen setzen sich zusammen aus solchen, die bereits für den Jahresabschluss 2010 gebildet wurden und noch nicht vollständig abgebaut wurden und Maßnahmen, deren Durchführung im Jahr 2011 geplant war oder notwendig geworden ist.

Die aus dem Jahresabschluss 2010 übernommenen Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen umfassen folgende Sachverhalte:

Vermögensgegenstand:	31.12.2011
	EUR
Beseitigung von Frostschäden auf verschiedenen Straßen	979.223,49
Bertha-Krupp-Realschule, Turnhallensanierung	69.983,37
Erneuerung der Toranlage Feuerwache Kettwig	51.920,00
Sanierungsarbeiten der Grundleitungen	50.464,35
Übrige	58.782,48
	1.210.373,69

Die in 2011 neu gebildeten Instandhaltungsrückstellungen sind abschließend dargestellt:

Vermögensgegenstand:	31.12.2011
	EUR
Heinz-Nixdorf-Berufskolleg, Sanierungsarbeiten	5.000.000,00
Parkdeck Werden, Betonsanierung	700.000,00
Philharmonie, versch. Sanierungsarbeiten	650.000,00
Sanierung der Grundleitungen an versch. Gebäuden	288.999,73
Bertha-Krupp-Realschule, Sanierungsarbeiten	251.591,45
Rathaus, Erneuerung Brandmeldeanlage	227.311,49
Grundschule Bedingrade, versch. Sanierungsarbeiten	150.000,00
Viktoria-Gymnasium, Brandschutzmaßnahmen	112.445,59
Gustav-Heinemann-Gesamtschule, Fassadenarbeiten	105.342,29
Schule a. d. Rahmstraße; Abriss Pavillion	95.000,00
Zeche Carl, Generalinstandsetzung Casino	82.551,70
Rathaus, Abdichtung Außenanlage	77.539,28
Albert-Liebmann-Schule, Brandschutzmaßnahmen	75.454,80
Wohnheim Hubertstraße, Grundstückssicherung nach Tagesbruch	50.977,69
Übrige	476.935,87
	8.344.149,89

Aufgrund eines Urteils des Bundesverwaltungsgerichtes vom 29.09.2011 wird der Anspruch auf Freizeitausgleich rückwirkend von 12,11 Std. auf 24,0 Std. erhöht. Die bereits gebildete Rückstellung für geleistete Mehrarbeit bei der Feuerwehr musste somit erheblich aufgestockt werden. Da der Sachverhalt den Zeitraum vor der Eröffnungsbilanz betrifft, ist eine ergebnisneutrale Zuführung in Höhe von 8.412.000,00 EUR vorgenommen worden.

Die Aufgliederung der sonstigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Altersteilzeit	32.121.055,60	29.311.843,36
Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen	22.497.171,82	16.657.063,93
Risiken aus Zinssicherungsgeschäften	14.827.343,53	14.827.343,53
Urlaubsrückstellungen	11.026.366,08	9.494.340,61
Mehrarbeit Feuerwehr	8.585.132,68	173.132,68
Sanierung "Alte Mühlenemscher"	7.439.680,45	7.659.550,00
Leistungen der Abfallbeseitigung	6.604.834,99	5.798.112,86
Rückzahlungsrisiken Einheitslasten	6.400.702,15	0,00
Erstattung Nachteilsausgleich Wohngeldersparnis	6.338.926,06	7.244.486,93
Versorgungslasten gem. § 107b BeamtVG	5.802.581,00	4.492.515,00
Zinsen für zu viel erhaltene Zuwendungen	3.750.000,00	0,00
Folgekosten aus Grundstücksverkäufen	2.245.421,30	0,00
Winterdienstleistungen	800.000,00	0,00
Gewerbesteuer BgA "Parkbauten"	724.287,30	0,00
Rückzahlungsrisiken Grundsteuer/Vergnügungssteuer	662.000,00	834.594,81
Körperschaftsteuer BgA "Parkbauten"	609.142,39	0,00
Überstundenrückstellungen	449.419,34	1.683.977,82
Körperschaftsteuer BgA "MHKW-Drittumsätze"	290.728,96	290.728,96
Verpätungszinsen BgA "Parkbauten"	117.448,50	0,00
Prozessrisiken	75.877,00	1.575.877,00
Umlage KSA	40.000,00	25.000,00
Sonstige	0,00	3.759.804,50
SPNV-Umlage	0,00	2.227.000,00
Nebeneinkünfte des Hauptverwaltungsbeamten	0,00	653.499,10
Gebührenstreitverfahren Straßenreinigung	0,00	130.000,00
Steuerrückstellungen BgA "Kulturhauptstadtbüro"	0,00	40.000,00
	131.408.119,15	106.878.871,09

### 1.2.4 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem - teilweise in Euro umgerechneten - Rückzahlungsbetrag, Leibrentenverpflichtungen sind mit ihrem Barwert bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem stichtagsgenauen Wechselkurs zu bewerten.

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	964.471.036,95	987.654.107,28
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	2.191.861.134,22	1.987.996.954,75
Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	3.939.353,59	4.421.618,23
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.413.540,05	20.911.210,73
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	6.023.866,88	14.658.489,43
Erhaltene Anzahlungen	44.816.816,12	70.010.860,55
Sonstige Verbindlichkeiten	53.135.847,99	60.170.146,59
	<b>3.305.661.595,80</b>	<b>3.145.823.387,56</b>

Erhaltene Zuwendungen und Leistungen Dritter aus baurechtlichen oder umweltrechtlichen Anlässen führen bis zu ihrer Verwendung zu Verbindlichkeiten der Gemeinde. Sie sind gemäß § 41 Abs. 4 GemHVO NRW unter dem Posten Erhaltene Anzahlungen auszuweisen.

Die erhaltenen Anzahlungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
erhaltene Anzahlungen aus Zuwendungen	27.123.048,90	56.393.910,72
pauschale Zuwendungen		
Investitionspauschale	7.037.600,87	1.592.575,96
Feuerschutzpauschale	0,00	267.470,88
Schulpauschale	0,00	1.256.500,00
ÖPNV-Pauschale	282.927,15	354.529,88
Stellplatzabgabe	10.027.418,42	9.865.196,25
Ausgleichszahlung nach Baumschutzsatzung / § 5 LG	266.091,42	219.862,17
Infrastrukturkostenanteil	59.504,69	59.504,69
sonstige	20.224,67	1.310,00
	<b>44.816.816,12</b>	<b>70.010.860,55</b>

## 2. Haftungsverhältnisse

Folgende Ausfallbürgschaften bestehen zum Bilanzstichtag:

Bürgschaftsnehmer	Valuta zu Beginn des Haushaltsjahres 2011	Zugänge	Abgänge	Valuta am Ende des Haushaltsjahres 2011
	EUR	EUR	EUR	EUR
Entsorgungsbetriebe Essen GmbH	27.800.294,32	0,00	5.735.164,09	22.065.130,23
Entwässerung Essen GmbH	214.557.791,38	0,00	4.820.803,73	209.736.987,65
Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH	6.595.624,31	0,00	112.844,84	6.482.779,47
Essener Kleingartengrund und -boden gem.GmbH	1.961.899,60	0,00	34.585,53	1.927.314,07
Essener Sportbund e.V.	785.962,27	0,00	27.275,00	758.687,27
Essener Technologie- und Entwicklungs- Centrum GmbH	3.967.624,68	0,00	58.229,59	3.909.395,09
Essener Verkehrs-AG	3.499.332,67	0,00	2.642.849,85	856.482,82
Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	293.463.944,96	0,00	4.988.254,91	288.475.690,05
EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH	2.300.813,47	0,00	0,00	2.300.813,47
Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen mbH	9.198.296,81	0,00	1.582.627,88	7.615.668,93
Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen mbH	11.215.023,79	0,00	432.971,23	10.782.052,56
Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH	35.027.026,74	0,00	1.460.250,79	33.566.775,95
Messe Essen GmbH	111.834.043,20	0,00	2.000.000,00	109.834.043,20
Otto Lingner Verkehrs-GmbH	673.682,67	0,00	39.723,19	633.959,48
Sonstige (u.a. Bürgerbus)	5.112,92	0,00	5.112,92	0,00
Stadtwerke Essen AG	69.007.410,76	0,00	4.322.474,60	64.684.936,16
Tierschutzverein	264.332,18	0,00	24.581,06	239.751,12
Trägerverein Sport- und Gesundheitszentrum Altenessen e.V.	390.941,84	0,00	46.659,80	344.282,04
Waldorfschul-Fördererverein e.V.	457.336,19	0,00	130.028,81	327.307,38
Elterninitiative am Knappschaftskrankenhaus	2.060.000,00	0,00	206.000,00	1.854.000,00
<b>Gesamtsummen</b>	<b>795.066.494,76</b>	<b>0,00</b>	<b>28.670.437,82</b>	<b>766.396.056,94</b>

Mit Ratsbeschluss vom 12.07.2011 hat die Stadt Essen gegenüber der Theater und Philharmonie Essen GmbH durch eine Garantieerklärung die Garantie übernommen, sie von der Verpflichtung aus den nach dem 31.12.1986 und vor dem 01.08.2011 erteilten Pensionszusagen und deren Erhöhung bis zu einem Betrag von 4.000.000,00 EUR freizustellen. Die Garantieerklärung vom 12.07.2011 tritt an die Stelle der Garantieerklärung vom 11.12.2003.

Das Amt für Soziales und Wohnen stellt Sicherheitsgarantieerklärungen gegenüber Vermietern in Höhe der beanspruchten Mietkautionen aus. Zum 31.12.2011 sind 190 Garantieerklärungen mit einer Garantiesumme von 106.661,58 EUR ausgesprochen.

Die Stadt Essen hat für den Zeitraum von 2009 bis 2011 Zuwendungen aus dem Konjunkturpaket II in Höhe von insgesamt 70.116.294,00 EUR erhalten. Damit hat die Stadt Essen die ihr zustehende pauschale Zuweisung für Zukunftsinvestitionen zu 100 % abgerufen.

Die Zuwendungen im Rahmen des Zukunftsinvestitionsgesetzes werden zu 75 % aus Bundesmitteln und zu 25 % aus Landesmitteln finanziert (§ 1 Abs. 2 InvföG NRW). Gemäß § 1 Abs. 4 S.2 und 3 InvföG NRW tragen bei kommunalbezogenen Investitionsmaßnahmen das Land und die Gemeinden jeweils 12,5 % der förderfähigen Kosten.

Daher besteht für die Stadt Essen zum 31.12.2011 eine Rückzahlungsverpflichtung in Höhe von 8.764.536,75 EUR.

	KPII-Mittelabrufe 2009-2011	12,5 % Eigenanteil
	EUR	EUR
städt. Maßnahmen konsumtiv	30.959.150,08	3.869.893,76
städt. Maßnahmen investiv	17.433.438,79	2.179.179,85
GGE, SBE, RN investiv	14.575.776,56	1.821.972,07
freie Träger investiv	7.147.928,57	893.491,07
<b>Summe 2009-2011</b>	<b>70.116.294,00</b>	<b>8.764.536,75</b>

Der kommunale Anteil wurde vom Land vorfinanziert und ist ab 2012 nach Maßgabe des Zukunftsinvestitions- und Tilgungsfondsgesetzes (ZTFoG) zurückzuzahlen. Danach beteiligen sich die Kommunen durch einen pauschalen Abzug bei den finanzkraftunabhängigen Zuweisungen nach Maßgabe des jährlichen Gemeindefinanzierungsgesetzes an den Kosten. Für die einzelne Kommune verringern sich dann die finanzkraftunabhängigen Zuwendungen.

Gemäß dem Ersten Realisierungsvertrag (zwischen der Neubau Museum Folkwang Essen GmbH (NMFE) und der Stadt Essen) wurde zwischen den Stadtwerken Essen und der NMFE ein Energie-Vertrag geschlossen, in den die Stadt Essen nach Fertigstellung des Neubaus Museums Folkwang anstelle der NMFE eintreten wird. Der Vertrag hat nach § 11 des Energiecontracting-Vertrags eine Vertragslaufzeit bis zum 31.10.2034. Für den Fall der Beendigung des Vertrages besteht eine Verpflichtung zur Übernahme der von den Stadtwerken Essen eingebauten Anlagen zum Sachzeitwert.

### 3. Weitere Angaben

#### 3.1 Rechtlich unselbständige Stiftungen

Das Vermögen der rechtlich unselbständigen Stiftungen ist unter den Bilanzposten der jeweils betreffenden Vermögensart anzusetzen. Als Bilanzausgleich wird -vorbehaltlich des Beschlusses über die Behandlung des Jahresfehlbetrages- ein sonstiger Sonderposten gebildet. Die einzelnen Vermögensgegenstände sind wie folgt den jeweiligen Bilanzpositionen zugeordnet:

<b>AKTIVA</b>	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR	<b>PASSIVA</b>	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
<b>1. Anlagevermögen</b>			<b>2. Sonderposten</b>		
<b>1.2 Sachanlagen</b>			2.4 Sonstige Sonderposten	77.214.325,74	76.824.349,80
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte					
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	3.682.565,00	3.682.565,00			
1.2.2.3 Wohnbauten	371.800,00	371.800,00			
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	2.249.501,00	2.319.041,00			
1.2.3 Infrastrukturvermögen					
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	0,00	55.332,00			
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	0,00	185.832,00			
<b>1.3 Finanzanlagen</b>					
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	70.142.845,44	69.233.197,20			
<b>2.3 Liquide Mittel</b>	767.614,30	976.582,60			
	77.214.325,74	76.824.349,80		77.214.325,74	76.824.349,80

### **3.2 Unterdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen**

Für den Gebührenbereich „Straßenreinigung / Winterdienst“ ergab sich im Jahr 2011 gemäß § 43 Abs. 6 GemHVO NRW eine Kostenunterdeckung in Höhe von 1.831.073,16 EUR.

### **3.3 Angabe von noch nicht erhobenen Beiträgen aus fertig gestellten Erschließungsmaßnahmen**

Zum 31.12.2011 liegen bei der Stadt Essen keine noch nicht erhobenen Beiträge aus fertig gestellten Erschließungsmaßnahmen vor.

### **3.4 Angabe von erfolgsneutralen Wertberichtigungen über die Allgemeine Rücklage**

Gemäß § 57 GemHVO NRW in Verbindung mit § 92 GO NRW sind Berichtigungen von Wertansätzen der Eröffnungsbilanz im Zeitraum von vier Jahren möglich.

Im Haushaltsjahr 2011 sind zwei Sachverhalte bekannt geworden, die bereits zum 01.01.2007 hätten berücksichtigt werden müssen. In Anlehnung an Urteile zum DM-Bilanzgesetz, die eine weitere ergebnisneutrale Korrektur wesentlicher Sachverhalte nicht ausschließen, wurden diese Sachverhalte zu Lasten der allgemeinen Rücklage abgebildet (s. Punkt 1.2.3).

### **3.5 Berichtigungen der Vorjahresabschlüsse in 2011**

In den Jahren 2008-2010 hat die Messe Essen für das Messeparkhaus 17,8 Mio. EUR sowie ein Grundstück mit einem Übertragungswert von 926.990,00 EUR erhalten. Diese Investitionszuschüsse wurden unter Berücksichtigung der bislang abgelaufenen Nutzungsdauer nachträglich als Ausleihung aktiviert (vgl. Punkt 1.1.2 Finanzanlagevermögen).

An die Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH wurde im Jahr 2009 ein Landeszuschuss zur Umgestaltung des Burgplatzes in Höhe von 819.938,50 EUR weitergeleitet. Der Zuschuss wurde nachträglich als Ausleihung aktiviert, für die erhaltene Landeszuwendung wurde ein Sonderposten gebildet.

**Stadt Essen**  
**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011**  
**Anlagenpiegel gemäß § 45 GemHVO NRW**  
**Entwicklung des Anlagevermögens 2011**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen			Buchwerte		
	Stand 31.12.2010 EUR	Zugänge 2011 EUR	Abgänge 2011 EUR	Umbuchungen 2011 EUR	Umgliederungen 2011 EUR	Abschreibungen 2011 EUR	Zuschreibungen 2011 EUR	kum. Abschreibung 31.12.2011 EUR	Stand 31.12.2011 EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Veränderung EUR
		+	-	+/-	+/-	nachrichtlich	+	-			+/-
<b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	6.516.602,42	69.937,03	19.956,76	2.143,62	0,00	743.264,76	0,00	3.747.235,10	2.821.491,21	3.498.348,80	-676.857,59
<b>1.2 Sachanlagen</b>											
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte											
1.2.1.1 Grünflächen	10.947.598,84	129.180,00	134.792,00	193.661,00	-22.150,00	103.770,67	0,00	166.147,68	10.947.350,16	10.943.302,83	4.047,33
1.2.1.2 Ackerland	11.083.679,00	10.411,00	370,00	0,00	0,00	19.237,00	0,00	96.184,00	10.997.536,00	11.006.732,00	-9.196,00
1.2.1.3 Wald, Forsten	68.508,00	4.381,00	0,00	-10,00	0,00	1,00	0,00	1,00	72.878,00	68.508,00	4.370,00
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	150.944.841,02	291.360,90	862.374,00	-719.516,46	0,00	42.859,26	0,00	46.956,37	149.607.355,09	150.878.577,95	-1.271.222,86
Summe unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	173.044.626,86	435.332,90	997.536,00	-525.865,46	-22.150,00	165.867,93	0,00	309.289,05	171.625.119,25	172.897.120,78	-1.272.001,53
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte											
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	77.086.809,07	21.946,09	8.000,97	-107.514,58	0,00	1.307.133,45	0,00	6.411.162,21	70.582.077,40	71.979.647,23	-1.397.569,83
1.2.2.2 Schulen	1.181.044.659,03	2.024.225,66	472.886,92	4.153.738,73	-13.374.569,71	34.310.897,64	0,00	130.615.688,69	1.042.759.478,10	1.083.252.302,77	-40.492.824,67
1.2.2.3 Wohnbauten	25.103.068,70	196.112,99	955.412,00	563.030,14	0,00	602.863,25	0,00	3.149.948,58	21.756.851,25	22.347.601,68	-590.750,43
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	445.707.212,68	2.528.766,53	834.421,00	1.610.746,08	-1.674.680,00	9.043.035,22	0,00	39.650.873,23	407.686.751,06	414.822.921,32	-7.136.170,26
Summe bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.728.941.749,48	4.771.051,27	2.270.720,89	6.220.000,37	-15.049.249,71	45.263.929,56	0,00	179.827.672,71	1.542.785.157,81	1.592.402.473,00	-49.617.315,19
1.2.3 Infrastrukturvermögen											
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	486.067.743,15	1.659.581,10	410.234,79	27.610,03	-14.688,00	0,00	0,00	0,00	487.330.011,49	486.067.743,15	1.262.268,34
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	164.818.705,26	847.156,42	1,00	2.675.583,28	0,00	3.298.397,40	0,00	129.720.723,35	38.620.720,61	38.396.378,31	224.342,30
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	464.205.059,64	31.804,90	0,00	0,00	0,00	14.556.460,93	0,00	192.791.618,70	271.445.245,84	285.969.901,87	-14.524.656,03
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	2.738.097,04	0,00	1,00	0,00	0,00	62.835,00	0,00	438.791,00	2.299.305,04	2.362.140,04	-62.835,00
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	1.635.657.663,06	11.951.072,46	1.994.396,90	33.300.818,74	0,00	21.800.508,64	0,00	1.192.537.942,53	486.377.214,83	463.203.316,16	23.173.898,67
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	2.543.264,80	300,00	0,00	73.185,22	0,00	62.406,70	0,00	1.412.433,81	1.204.316,21	1.188.143,15	16.173,06
Summe Infrastrukturvermögen	2.756.030.532,95	14.489.914,88	2.404.633,69	36.077.197,27	-14.688,00	39.780.608,67	0,00	1.516.901.509,39	1.287.276.814,02	1.277.187.622,68	10.089.191,34
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	7.149.088,64	79.379,91	0,00	953.873,50	0,00	316.064,04	0,00	1.928.295,83	6.254.046,22	5.517.557,42	736.488,80
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	248.432.793,28	80.231,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13,00	248.513.012,12	248.432.780,28	80.231,84
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	48.928.565,61	2.619.353,45	1.357.718,34	1.236.801,47	0,00	3.159.548,09	0,00	29.082.177,62	22.344.824,57	21.759.140,45	585.684,12
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	59.046.281,56	2.276.604,76	1.217.315,31	647.060,77	0,00	2.178.037,09	0,00	10.282.067,71	50.470.564,07	50.663.204,83	-192.640,76
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	80.237.874,41	22.256.109,07	4.732.950,71	-44.611.211,54	0,00	0,00	0,00	0,00	53.149.821,23	80.237.874,41	-27.088.053,18
Summe Sachanlagen	5.101.811.512,79	47.007.978,08	12.980.874,94	-2.143,62	-15.086.087,71	90.864.055,38	0,00	1.738.331.025,31	3.382.419.359,29	3.449.097.773,85	-66.678.414,56
<b>1.3 Finanzanlagen</b>											
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1.271.833.950,95	3.067.821,82	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	4.721.584,64	1.270.180.189,13	1.267.112.366,31	3.067.822,82
1.3.2 Beteiligungen	4.158.069,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.158.069,62	4.158.069,62	0,00
1.3.3 Sondervermögen	136.999.110,90	4.494.116,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.466.111,31	130.027.115,62	125.532.999,59	4.494.116,03
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	961.383.397,20	9.525.569,43	8.615.921,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	962.293.045,44	961.383.397,20	909.648,24
1.3.5 Ausleihungen											
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	248.537.635,96	24.662.143,12	53.429,91	0,00	-5.081.505,00	1.861.463,00	0,00	2.862.515,37	265.202.328,80	247.536.583,59	17.665.745,21
1.3.5.2 an Beteiligungen	8.424.667,92	484.949,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.909.617,57	8.424.667,92	484.949,65
1.3.5.3 an Sondervermögen	70.071.948,54	20.127.526,45	2.276.308,54	0,00	0,00	1.658.749,01	0,00	3.301.475,48	84.621.690,97	68.429.222,07	16.192.468,90
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	35.226.367,43	1.504.692,60	4.041.951,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	32.689.108,54	35.226.367,43	-2.537.258,89
Summe Finanzanlagen	2.736.635.148,52	63.866.819,10	14.987.611,13	0,00	-5.081.504,00	3.520.212,01	0,00	22.351.686,80	2.758.081.165,69	2.717.803.673,73	40.277.491,96
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>7.844.963.263,73</b>	<b>110.944.734,21</b>	<b>27.988.442,83</b>	<b>0,00</b>	<b>-20.167.591,71</b>	<b>95.127.532,15</b>	<b>0,00</b>	<b>1.764.429.947,21</b>	<b>6.143.322.016,19</b>	<b>6.170.399.796,38</b>	<b>-27.077.780,19</b>



**Stadt Essen**  
**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011**  
**Vollständiger Anlagenspiegel**  
**Entwicklung des Anlagevermögens 2011**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen						Buchwerte			
	Stand 01.01.2011 EUR	Zugänge 2011 EUR	Abgänge 2011 EUR	Umbuchungen 2011 EUR	Umgliederungen 2011 EUR	Stand 31.12.2011 EUR	Stand 01.01.2011 EUR	Abschreibungen 2011 EUR	Abgänge 2011 EUR	Zuschreibungen 2011 EUR	Umbuchungen 2011 EUR	Umgliederungen 2011 EUR	Stand 31.12.2011 EUR	Stand 31.12.2011 EUR	Stand 31.12.2010 EUR
		+	-	+/-	+/-			+	-	+	+/-	+/-			
<b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	6.516.602,42	69.937,03	19.956,76	2.143,62	0,00	6.568.726,31	3.018.253,62	743.264,76	14.283,28	0,00	0,00	0,00	3.747.235,10	2.821.491,21	3.498.348,80
<b>1.2 Sachanlagen</b>															
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte															
1.2.1.1 Grünflächen	10.947.598,84	129.180,00	134.792,00	193.661,00	-22.150,00	11.113.497,84	4.296,01	103.770,67	1.989,00	0,00	60.070,00	0,00	166.147,68	10.947.350,16	10.943.302,83
1.2.1.2 Ackerland	11.083.679,00	10.411,00	370,00	0,00	0,00	11.093.720,00	76.947,00	19.237,00	0,00	0,00	0,00	0,00	96.184,00	10.997.536,00	11.006.732,00
1.2.1.3 Wald, Forsten	68.508,00	4.381,00	0,00	-10,00	0,00	72.879,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	72.878,00	68.508,00
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	150.944.841,02	291.360,90	862.374,00	-719.516,46	0,00	149.654.311,46	66.263,07	42.859,26	641,33	0,00	-61.524,63	0,00	46.956,37	149.607.355,09	150.878.577,95
	173.044.626,86	435.332,90	997.536,00	-525.865,46	-22.150,00	171.934.408,30	147.506,08	165.867,93	2.630,33	0,00	-1.454,63	0,00	309.289,05	171.625.119,25	172.897.120,78
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte															
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	77.086.809,07	21.946,09	8.000,97	-107.514,58	0,00	76.993.239,61	5.107.161,84	1.307.133,45	1.387,51	0,00	-1.745,57	0,00	6.411.162,21	70.582.077,40	71.979.647,23
1.2.2.2 Schulen	1.181.044.659,03	2.024.225,66	472.886,92	4.153.738,73	-13.374.569,71	1.173.375.166,79	97.792.356,26	34.310.897,64	63.243,82	0,00	0,00	-1.424.321,39	130.615.688,69	1.042.759.478,10	1.083.252.302,77
1.2.2.3 Wohnbauten	25.103.068,70	196.112,99	955.412,00	563.030,14	0,00	24.906.799,83	2.755.467,02	602.863,25	209.836,32	0,00	1.454,63	0,00	3.149.948,58	21.756.851,25	22.347.601,68
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	445.707.212,68	2.528.766,53	834.421,00	1.610.746,08	-1.674.680,00	447.337.624,29	30.884.291,36	9.043.035,22	111.626,83	0,00	0,00	-164.826,52	39.650.873,23	407.686.751,06	414.822.921,32
	1.728.941.749,48	4.771.051,27	2.270.720,89	6.220.000,37	-15.049.249,71	1.722.612.830,52	136.539.276,48	45.263.929,56	386.094,48	0,00	-290,94	-1.589.147,91	179.827.672,71	1.542.785.157,81	1.592.402.473,00
1.2.3 Infrastrukturvermögen															
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	486.067.743,15	1.659.581,10	410.234,79	27.610,03	-14.688,00	487.330.011,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	487.330.011,49	486.067.743,15
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	164.818.705,26	847.156,42	1,00	2.675.583,28	0,00	168.341.443,96	126.422.326,95	3.298.397,40	1,00	0,00	0,00	0,00	129.720.723,35	38.620.720,61	38.396.378,31
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	464.205.059,64	31.804,90	0,00	0,00	0,00	464.236.864,54	178.235.157,77	14.556.460,93	0,00	0,00	0,00	0,00	192.791.618,70	271.445.245,84	285.969.901,87
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	2.738.097,04	0,00	1,00	0,00	0,00	2.738.096,04	375.957,00	62.835,00	1,00	0,00	0,00	0,00	438.791,00	2.299.305,04	2.362.140,04
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	1.635.657.663,06	11.951.072,46	1.994.396,90	33.300.818,74	0,00	1.678.915.157,36	1.172.454.346,90	21.800.508,64	1.743.052,55	0,00	26.139,54	0,00	1.192.537.942,53	486.377.214,83	463.203.316,16
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	2.543.264,80	300,00	0,00	73.185,22	0,00	2.616.750,02	1.355.121,65	62.406,70	0,00	0,00	-5.094,54	0,00	1.412.433,81	1.204.316,21	1.188.143,15
	2.756.030.532,95	14.489.914,88	2.404.633,69	36.077.197,27	-14.688,00	2.804.178.323,41	1.478.842.910,27	39.780.608,67	1.743.054,55	0,00	21.045,00	0,00	1.516.901.509,39	1.287.276.814,02	1.277.187.622,68
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	7.149.088,64	79.379,91	0,00	953.873,50	0,00	8.182.342,05	1.631.531,22	316.064,04	0,00	0,00	-19.299,43	0,00	1.928.295,83	6.254.046,22	5.517.557,42
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	248.432.793,28	80.231,84	0,00	0,00	0,00	248.513.025,12	13,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13,00	248.513.012,12	248.432.780,28
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen	48.928.565,61	2.619.353,45	1.357.718,34	1.236.801,47	0,00	51.427.002,19	27.169.425,16	3.159.548,09	1.241.520,89	0,00	-5.274,74	0,00	29.082.177,62	22.344.824,57	21.759.140,45
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	59.046.281,56	2.276.604,76	1.217.315,31	647.060,77	0,00	60.752.631,78	8.383.076,73	2.178.037,09	284.320,85	0,00	5.274,74	0,00	10.282.067,71	50.470.564,07	50.663.204,83
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	80.237.874,41	22.256.109,07	4.732.950,71	-44.611.211,54	0,00	53.149.821,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	53.149.821,23	80.237.874,41	
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>5.101.811.512,79</b>	<b>47.007.978,08</b>	<b>12.980.874,94</b>	<b>-2.143,62</b>	<b>-15.086.087,71</b>	<b>5.120.750.384,60</b>	<b>1.652.713.738,94</b>	<b>90.864.055,38</b>	<b>3.657.621,10</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.589.147,91</b>	<b>1.738.331.025,31</b>	<b>3.382.419.359,29</b>	<b>3.449.097.773,85</b>
<b>1.3 Finanzanlagen</b>															
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1.271.833.950,95	3.067.821,82	0,00	0,00	1,00	1.274.901.773,77	4.721.584,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.721.584,64	1.270.180.189,13	1.267.112.366,31
1.3.2 Beteiligungen	4.158.069,62	0,00	0,00	0,00	0,00	4.158.069,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.158.069,62	4.158.069,62
1.3.3 Sondervermögen	136.999.110,90	4.494.116,03	0,00	0,00	0,00	141.493.226,93	11.466.111,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.466.111,31	130.027.115,62	125.532.999,59
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	961.383.397,20	9.525.569,43	8.615.921,19	0,00	0,00	962.293.045,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	962.293.045,44	961.383.397,20
1.3.5 Ausleihungen															
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	248.537.635,96	24.662.143,12	53.429,91	0,00	-5.081.505,00	268.064.844,17	1.001.052,37	1.861.463,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.862.515,37	265.202.328,80	247.536.583,59
1.3.5.2 an Beteiligungen	8.424.667,92	484.949,65	0,00	0,00	0,00	8.909.617,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.909.617,57	8.424.667,92	
1.3.5.3 an Sondervermögen	70.071.948,54	20.127.526,45	2.276.308,54	0,00	0,00	87.923.166,45	1.642.726,47	1.658.749,01	0,00	0,00	0,00	0,00	3.301.475,48	84.621.690,97	68.429.222,07
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	35.226.367,43	1.504.692,60	4.041.951,49	0,00	0,00	32.689.108,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	32.689.108,54	35.226.367,43	
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>2.736.635.148,52</b>	<b>63.866.819,10</b>	<b>14.987.611,13</b>	<b>0,00</b>	<b>-5.081.504,00</b>	<b>2.780.432.852,49</b>	<b>18.831.474,79</b>	<b>3.520.212,01</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>22.351.686,80</b>	<b>2.758.081.165,69</b>	<b>2.717.803.673,73</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>7.844.963.263,73</b>	<b>110.944.734,21</b>	<b>27.988.442,83</b>	<b>0,00</b>	<b>-20.167.591,71</b>	<b>7.907.751.963,40</b>	<b>1.674.563.467,35</b>	<b>95.127.532,15</b>	<b>3.671.904,38</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.589.147,91</b>	<b>1.764.429.947,21</b>	<b>6.143.322.016,19</b>	<b>6.170.399.796,38</b>



<b>Forderungsspiegel</b>					
	Gesamtbetrag des HH-Jahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres
	1	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	5
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>1. öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen</b>					
1.1 Gebühren	12.712.310,10	12.709.196,79	3.113,31	0,00	12.819.640,16
1.2 Beiträge	405.281,10	272.915,10	132.366,00	0,00	410.529,94
1.3 Steuern	50.648.736,59	50.489.094,57	159.642,02	0,00	49.780.774,50
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	16.376.431,17	14.718.208,27	0,00	1.658.222,90	11.316.866,29
1.5 sonstige ö.-r. Forderungen	18.422.845,81	13.602.051,00	48.481,03	4.772.313,78	17.231.696,88
<b>2. Privatrechtliche Forderungen</b>					
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	1.963.856,96	1.962.766,96	1.090,00	0,00	2.381.702,51
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	49.721,80	49.721,80	0,00	0,00	359.742,79
2.3 gegen verbundene Unternehmen	43.006.556,94	43.006.556,94	0,00	0,00	35.516.994,62
2.4 gegen Beteiligungen	497.373,50	497.373,50	0,00	0,00	468.306,02
2.5 gegen Sondervermögen	2.597.357,92	2.597.357,92	0,00	0,00	1.681.695,93
<b>3. Summe aller Forderungen</b>	<b>146.680.471,89</b>	<b>139.905.242,85</b>	<b>344.692,36</b>	<b>6.430.536,68</b>	<b>131.967.949,64</b>

<b>Verbindlichkeitspiegel</b>					
	Gesamtbetrag des HH-Jahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres
	1	bis zu 1 Jahr 2	1 bis 5 Jahre 3	mehr als 5 Jahre 4	5
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>1. Anleihen</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</b>					
2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 von Sondervermögen	3.822.000,00	0,00	0,00	3.822.000,00	3.822.000,00
2.4 vom öffentlichen Bereich					
2.4.1 vom Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	2.466,55
2.4.2 vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	745.575,97
2.4.3 von Gemeinden (GV)	120.719,97	8.836,16	35.344,64	76.539,17	129.556,13
2.4.4 von Zweckverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 vom privaten Kreditmarkt					
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	960.528.316,98	84.787.072,30	224.328.392,21	651.412.852,47	982.954.508,63
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung</b>					
3.1 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2 vom privaten Kreditmarkt	2.147.187.561,70	1.537.187.561,70	610.000.000,00	0,00	1.959.202.189,00
3.3 von verbundenen Unternehmen	29.226.698,66	29.226.698,66	0,00	0,00	22.397.572,35
3.4 von Sondervermögen	15.446.873,86	15.446.873,86	0,00	0,00	6.397.193,09
<b>4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b>	3.939.353,59	348.334,10	1.320.576,96	2.270.442,53	4.223.616,98
<b>5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	41.413.540,05	41.413.540,05	0,00	0,00	20.911.210,73
<b>6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</b>	6.023.866,88	6.023.866,88	0,00	0,00	14.658.489,43
<b>7. Erhaltene Anzahlungen</b>	44.816.816,12	19.515.150,20	14.364.274,43	10.937.391,49	70.010.860,55
<b>8. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	53.135.847,99	13.497.220,71	4.569.990,13	35.068.637,15	60.170.146,59
<b>9. Summe aller Verbindlichkeiten</b>	<b>3.305.661.595,80</b>	<b>1.747.455.154,62</b>	<b>854.618.578,37</b>	<b>703.587.862,81</b>	<b>3.145.625.386,00</b>

<b>Rückstellungsspiegel</b>						
	<b>Gesamtbetrag des HH-Jahres</b>	<b>Umgliederung / Nachpassivierung</b>	<b>Inanspruch- nahme</b>	<b>Auflösung</b>	<b>Zuführung</b>	<b>Gesamtbetrag des Vorjahres</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>1. Pensionsrückstellungen</b>	1.174.750.293,49	72.458.365,95	0,00	0,00	26.460.097,60	1.075.831.829,94
<b>2. Rückstellungen für Deponien und Altlasten</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>3. Instandhaltungsrückstellungen</b>	9.554.523,58	0,00	-3.718.354,81	-1.039.786,93	8.344.149,89	5.968.515,43
<b>4. Sonstige Rückstellungen</b>	131.408.119,15	8.925.969,00	-13.470.309,06	-6.832.950,54	35.906.538,66	106.878.871,09
<b>5. Summe</b>	<b>1.315.712.936,22</b>	<b>81.384.334,95</b>	<b>-17.188.663,87</b>	<b>-7.872.737,47</b>	<b>70.710.786,15</b>	<b>1.188.679.216,46</b>



**Stadt Essen**  
**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011**

**Erläuterungsteil Bilanz**



**Stadt Essen**  
**Aufgliederung und Erläuterung aller Posten**  
**der Bilanz zum 31. Dezember 2011**

**POSTEN DER BILANZ**

**A K T I V A**

**1. ANLAGEVERMÖGEN**

Die Stadt Essen hat gemäß § 28 Abs. 1 Satz 3 GemHVO NRW und in Übereinstimmung mit der städtischen Inventurrichtlinie vom 30.09.2010 für ausgewählte Fachbereiche zum 31.12.2011 eine körperliche Inventur durchgeführt. Die im Rahmen der Inventurarbeiten nachaktivierten Vermögensgegenstände werden im Anlagevermögen als Zugänge dargestellt. Analog dazu werden die deaktivierten Vermögensgegenstände als Abgänge berücksichtigt.

Die Restrukturierungsmaßnahmen der städtischen Immobilienverwaltung im Rahmen der Einführung einer SAP-gestützten Immobilienverwaltungs-Software sind noch nicht abgeschlossen. Daraus resultieren – wie bereits in den Vorjahren – Veränderungen beim städtischen Grundvermögen. Die Korrekturen resultieren insbesondere aus Wertveränderungen durch Grundstücksvermessungen und Neuorganisation von Immobilien(-wirtschafts-)einheiten.

Grundstücke und deren Aufbauten, die nicht mehr der städtischen Aufgabenerfüllung dienen und zur Veräußerung bestimmt sind, werden gemäß den Erläuterungen zu § 41 GemHVO NRW dem Umlaufvermögen zugeordnet. Die dazu im Berichtsjahr erfolgten Umbuchungen zur Bilanzposition „Sonstige Vermögensgegenstände“ werden im Anlagevermögen als Umgliederungen erfasst.

**1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände**

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	2.821.491,21	3.498.348,80

Entwicklung:

	EUR
Müllveraschungsrecht Müllheizkraftwerk Essen-Karnap	
Stand 31.12.2010	2.561.467,82
Abschreibungen	-640.366,96
Stand 31.12.2011	1.921.100,86
Software / Lizenzen / Nutzungsrechte	
Stand 31.12.2010	936.880,98
Zugänge	69.937,03
Abgänge	-5.673,48
Umbuchungen	2.143,62
Abschreibungen	-102.897,80
Stand 31.12.2011	900.390,35
	2.821.491,21

Die Stadt Essen hat zur Verbrennung des im Stadtgebiet Essen anfallenden Hausmülls und hausmüllähnlichen Gewerbemülls mit dem RWE einen Müllveraschungsvertrag geschlossen. Für die Errichtung des Müllheizkraftwerkes Essen-Karnap haben die an der Müllverbrennung teilnehmenden Städte Essen, Mülheim an der Ruhr, Gelsenkirchen, Bottrop und Gladbeck einen Zuschuss geleistet, aufgrund dessen den beteiligten Gemeinden ein Müllveraschungsrecht eingeräumt worden ist. Der Stadt Essen stehen 50 % der täglich verfügbaren Kapazität zu.

Die Zugänge im Bereich Software / Lizenzen / Nutzungsrechte beinhalten u. a. folgende Softwarebeschaffungen:

Inventarisierungssoftware, Museum Folkwang	26.907,09 EUR
Sondersoftware Arbeitsplatz Zusammenschaltung, Sicherheitszentrale Museum Folkwang	12.047,46 EUR
LISA+ Direktversorgungsmodul Lizenz zur Versorgung der ACTROS Steuergeräte, Fachbereich für Straßen und Verkehr / Deutschlandhaus	6.545,00 EUR

Die Abgänge resultieren aus festgestellten Inventurdifferenzen im Fachbereich Schule sowie aus einer Ersatzbeschaffung einer Backup-Software „Symantec“ für die Volkshochschule.

Bei der Umbuchung im Bereich Software / Lizenzen / Nutzungsrechte handelt es sich um die Aktivierung von bisher auf einer Anlage im Bau gebuchte Anschaffungs- und Herstellungskosten.

## 1.2 Sachanlagen

### 1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

#### 1.2.1.1 Grünflächen

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	10.947.350,16	10.943.302,83

Entwicklung:

	EUR
Grund und Boden	
Stand 31.12.2010	10.927.657,00
Zugänge	55.070,00
Abgänge	-60.646,00
Umbuchungen	133.590,00
Abschreibungen	-101.030,00
Umgliederungen	-22.150,00
Stand 31.12.2011	10.932.491,00
Bodenbefestigung, Einfriedung, sonstige Außenanlagen	
Stand 31.12.2010	15.645,83
Zugänge	73.106,43
Abgänge	-72.157,00
Umbuchungen	1,00
Abschreibungen	-1.737,10
Stand 31.12.2011	14.859,16
	10.947.350,16

Die Zugänge beim Grund und Boden ergeben sich aus der Zuteilung von Grundstücken im Rahmen von Umlegungsverfahren.

Bei den Abgängen werden Grundstücksverkäufe und Teilabgänge durch Wertänderungen nach Grundstücksneuvermessungen ausgewiesen.

Die Umbuchungen resultieren aus der Restrukturierung des Immobilienvermögens.

Die Umgliederungen betreffen Grundstücke, die zur Veräußerung vorgesehen sind und daher zum Bilanzstichtag im Umlaufvermögen auszuweisen sind.

Bei den Zugängen im Bereich Bodenbefestigung, Einfriedung, sonstige Außenanlagen handelt es sich um Gebäude an der Fulerumer Str. 9, die durch Insolvenz eines Sportvereines an die Stadt Essen gefallen sind.

Die Abgänge beinhalten den Verkauf der Gebäude „Fulerumer Str. 9“.

### 1.2.1.2 Ackerland

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	10.997.536,00	11.006.732,00

Entwicklung:

	EUR
Grund und Boden	
Stand 31.12.2010	10.891.316,00
Zugänge	10.410,00
Abgänge	-370,00
Stand 31.12.2011	10.901.356,00
Bodenbefestigung, Einfriedung, sonstige Außenanlagen	
Stand 31.12.2010	115.416,00
Zugänge	1,00
Abschreibungen	-19.237,00
Stand 31.12.2011	96.180,00
	10.997.536,00

Die Zugänge ergeben sich aus der Nachaktivierung von bisher nicht erfassten Grundstücken.

Die Abgänge resultieren aus Teilabgängen durch Wertänderungen nach Grundstücksneuvermessungen.

### 1.2.1.3 Wald, Forsten

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	72.878,00	68.508,00

Entwicklung:

	EUR
Grund und Boden, Bodenbefestigung, Einfriedung, sonstige Außenanlagen	
Stand 31.12.2010	68.508,00
Zugänge	4.380,00
Umbuchungen	-10,00
	72.878,00

Die Zugänge beinhalten die Nachaktivierung einer bisher nicht erfassten Grundstücksfläche.

Die Umbuchungen resultieren aus der Restrukturierung des Immobilienvermögens.

#### 1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	149.607.355,09	150.878.577,95

Entwicklung:

	EUR
Grund und Boden, Grundstücksgleiche Rechte	
Stand 31.12.2010	150.785.191,99
Zugänge	244.059,00
Abgänge	-861.316,00
Umbuchungen	-584.007,46
Abschreibungen	-41.119,01
Stand 31.12.2011	149.542.808,52
Bodenbefestigung, Einfriedung, sonstige Außenanlagen	
Stand 31.12.2010	93.385,96
Zugänge	47.301,90
Abgänge	-416,67
Umbuchungen	-73.984,37
Abschreibungen	-1.740,25
Stand 31.12.2011	64.546,57
	149.607.355,09

Die Zugänge beim Grund und Boden, Grundstücksgleichen Rechten resultieren aus der Zuteilung von Grundstücken im Rahmen von Umlegungsverfahren und aus der Aktivierung bisher nicht erfasster Grundstücksflächen.

Die Abgänge beinhalten Grundstücksverkäufe, Teilabgänge durch Wertänderungen nach Grundstücksneuvermessungen und Löschung von Flurstücken durch Umlegungsverfahren.

Die Umbuchungen resultieren aus der Restrukturierung des Immobilienvermögens.

Bei den Abschreibungen werden außerplanmäßige Abschreibungen wegen voraussichtlich dauernden Wertminderungen ausgewiesen. Zwei Grundstücke wurden nach Bestellung von Erbbaurechten abgewertet und zwei Grundstücke durch Neubewertungen nach Nutzungsänderungen.

Die Zugänge bei Bodenbefestigung, Einfriedung, sonstige Außenanlagen beinhalten die Herstellungskosten eines Parkplatzes in Essen-Katernberg.

Die Abgänge ergeben sich aus Teilabgängen durch Wertänderungen nach Grundstücksneuvermessungen.

Die Umbuchungen resultieren aus einem Wechsel der Anlagenklasse des Grundstücks Messelstr. 2 in die Bilanzposition Wohnbauten.

## 1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

### 1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	70.582.077,40	71.979.647,23

Entwicklung:

	EUR
<b>Grund und Boden</b>	
Stand 31.12.2010	19.340.815,50
Abgänge	-3.460,00
Umbuchungen	-119.400,00
Stand 31.12.2011	19.217.955,50
<b>Kinder- und Jugendeinrichtungen</b>	
Stand 31.12.2010	52.476.005,74
Zugänge	21.946,09
Abgänge	-3.153,46
Umbuchungen	13.630,99
Abschreibungen	-1.302.958,44
Stand 31.12.2011	51.205.470,92
<b>Grundstücksgleiche Rechte</b>	
Stand 31.12.2010	162.825,99
Abschreibungen	-4.175,01
Stand 31.12.2011	158.650,98
	70.582.077,40

Die Abgänge beim Grund und Boden ergeben sich aus Teilabgängen durch Wertänderungen nach Grundstücksneuvermessungen.

Die Umbuchungen resultieren aus der Restrukturierung des Immobilienvermögens.

Die Zugänge bei den Kinder- und Jugendeinrichtungen beinhalten Baumaßnahmen zur Umgestaltung von Außenanlagen, den Aufbau von Spiel- und Sportgeräten sowie die Gebäudenachrüstung mit einer Außenjalousie.

Die Abgänge beinhalten den Abgang eines Außenspielgerätes an einer Kindertagesstätte im Rahmen der Inventurarbeiten.

Die Umbuchungen resultieren aus einer fertig gestellten Baumaßnahme zur Neugestaltung von Außenanlagen mit Spielgeräten und der Restrukturierung des Immobilienvermögens.

Die Kinder- und Jugendeinrichtungen gliedern sich wertmäßig wie folgt:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Kinder- und Jugendeinrichtungen (Buchwert > 1.300.000 EUR)		
Waterfohrstr. 38	2.572.130,38	2.622.047,66
Katernberg-Mitte	1.883.561,23	1.911.808,22
Am Handwerkerpark 6	1.859.861,62	1.867.790,92
Stauderstr. 47	1.586.471,35	1.615.830,18
Brassertstr. 31	1.525.034,54	1.547.837,36
Girardetstr. 21	1.496.688,00	1.571.522,40
Heidbusch 1	1.490.338,25	1.499.510,60
Hemsingskotten 30	1.481.916,39	1.441.091,76
Kapitelwiese 31	1.372.375,13	1.369.035,28
Seumannstr. 40	1.334.501,44	1.356.420,54
Barthel-Bruyn-Str. 37	1.333.495,57	1.369.556,51
Schölerpad 213	1.324.294,30	1.356.881,85
Grünstr. 17	1.317.304,11	1.347.957,68
Übrige Kinder- und Jugendeinrichtungen	30.627.498,61	34.303.554,31
	51.205.470,92	52.476.005,74

Unter der Wertgrenze von 1.300.000,00 EUR werden zum Abschlussstichtag 36 weitere Kinder- und Jugendeinrichtungen geführt.

Im Berichtsjahr wurden die Kindertagesstätten „Alte Kirchstraße“ und „Joseph-Oertgen-Weg“ unter der Bezeichnung „Katernberg-Mitte“ zusammengeführt.

### 1.2.2.2 Schulen

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	1.042.759.478,10	1.083.252.302,77

Entwicklung:

	EUR
Grund und Boden	
Stand 31.12.2010	218.378.017,92
Abgänge	-6.200,00
Umbuchungen	-227.796,54
Umgliederungen	-2.069.300,00
Stand 31.12.2011	216.074.721,38
Schulgebäude	
Stand 31.12.2010	864.244.873,09
Zugänge	2.024.225,58
Abgänge	-403.443,10
Umbuchungen	4.381.535,27
Umgliederungen	-9.880.948,32
Abschreibungen	-34.298.309,30
Stand 31.12.2011	826.067.933,22
Grundstücksgleiche Rechte	
Stand 31.12.2010	629.411,76
Abschreibungen	-12.588,26
Stand 31.12.2011	616.823,50
	1.042.759.478,10

Die Abgänge im Bereich Grund und Boden ergeben sich aus Teilabgängen durch Wertänderungen nach Grundstücksneuvermessungen.

Die Umbuchungen resultieren aus der Restrukturierung des Immobilienvermögens.

Die Umgliederungen betreffen Grundstücke, die zur Veräußerung vorgesehen sind und daher zum Bilanzstichtag im Umlaufvermögen auszuweisen sind.

Die Zugänge bei den Schulgebäuden ergeben sich hauptsächlich aus den Baumaßnahmen

Generalsanierung Schulgebäude u. Sporthalle Astrid-Lindgren-Schule	742.496,53 EUR
Neubau Sporthalle Dürerschule	501.125,36 EUR
Neubau Zentrale Mensa Helmholtz-Gymnasium	379.361,58 EUR
Erweiterung Brandmeldeanlage Josefschule Kupferdreh	70.006,43 EUR

Die Abgänge resultieren im Wesentlichen aus dem Abriss eines Schulpavillons der Folkwang Musikschule.

Die Umbuchungen ergeben sich hauptsächlich aus fertig gestellten Baumaßnahmen. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten wurden von den Anlagen im Bau umgebucht. Die größten fertig gestellten Maßnahmen sind:

Generalsanierung Schulgebäude u. Sporthalle Astrid-Lindgren-Schule	1.588.779,12 EUR
Generalinstandsetzung Schulgebäude Leither Schule	1.510.786,13 EUR
Dachgeschosssanierung	727.231,47 EUR
Neubau Zentrale Mensa Helmholtz-Gymnasium	533.498,41 EUR

Die Umgliederungen betreffen aufgegebenen Schulgebäude, die zur Veräußerung vorgesehen sind und daher zum Bilanzstichtag im Umlaufvermögen auszuweisen sind.

Die Abschreibungen beinhalten planmäßige Abschreibungen von 24.298.309,38 EUR und außerplanmäßige Abschreibungen wegen voraussichtlich dauernden Wertminderungen in Höhe von 10.000.000,00 EUR. Ein Schulgebäude der Gustav-Heinemann-Gesamtschule wurde aufgrund von erheblichen Instandhaltungsmängeln wertberichtigt.

Die Schulgebäude gliedern sich wertmäßig wie folgt:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Schulgebäude (Buchwert > 10.000.000 EUR)		
Gesamtschule Bockmühle, Ohmstr. 30	28.507.106,87	29.178.044,50
Berufskolleg Ost, Knaudtstr. 25	23.270.824,08	23.799.706,45
Gesamtschule Süd, Frankenstr. 200	17.748.068,89	18.136.886,23
Helmholtz-Gymnasium, Rosastr. 82 und 83	17.365.212,89	16.607.770,67
Erich-Kästner-Gesamtschule, Pinxtenweg 6 - 8	16.810.016,34	17.217.838,03
Gustav-Heinemann-Gesamtschule, Schonnebeckhöfe 58 - 64	15.665.774,56	26.161.457,84
Gesamtschule Nord Förderstr. 60 und Kleinstr. 32 - 36	15.409.701,11	15.767.698,58
Erich-Brost-Berufskolleg und Robert-Schumann- Berufskolleg, Sachsenstr. 27 - 29	14.262.824,50	14.631.536,25
Heinz-Nixdorf-Berufskolleg, Dahnstr. 50	13.631.964,36	13.904.603,65
Berufskolleg West, Am Westbahnhof 3 - 5	12.578.975,10	12.972.068,08
Theodor-Heuss-Gymnasium, Hauptstr. 148	12.526.460,82	12.797.933,86
Gymnasium Übrerruhr, Langenberger Str. 380	12.400.339,31	12.617.649,58
Berufskolleg Mitte, Schwanenkampstr. 53	12.188.122,58	12.492.825,64
Gesamtschule Holsterhausen, Böcklinstr. 27	11.830.185,15	12.068.252,34
Gymnasium Nord-Ost, Katzenbruchstr. 77 - 79	11.083.318,64	11.351.760,91
Hugo-Kükelhaus-Berufskolleg, Gärtnerstr. 11	10.393.059,77	10.617.032,81
Übrige Schulgebäude	580.395.978,25	603.921.807,67
	<b>826.067.933,22</b>	<b>864.244.873,09</b>

Die Schulgebäude umfassen 87 Grundschulen, 7 Hauptschulen, 17 Förderschulen, 15 Realschulen, 18 Gymnasien, 8 Gesamtschulen und 8 Berufskollegs. Im Gebäudebestand werden auch noch weitere geschlossene Schulen und die Folkwang Musikschule geführt.

### 1.2.2.3 Wohnbauten

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	21.756.851,25	22.347.601,68

Entwicklung:

	EUR
Grund und Boden	
Stand 31.12.2010	11.250.061,70
Abgänge	-50.001,00
Umbuchungen	422.760,00
Stand 31.12.2011	11.622.820,70
Wohnbauten	
Stand 31.12.2010	11.097.539,98
Zugänge	196.112,99
Abgänge	-695.574,68
Umbuchungen	138.815,51
Abschreibungen	-602.863,25
Stand 31.12.2011	10.134.030,55
	21.756.851,25

Die Abgänge im Bereich Grund und Boden ergeben sich aus Teilabgängen durch Wertänderungen nach Grundstücksneuvermessungen.

Die Umbuchungen sind das Ergebnis aus einem notwendigen Wechsel der Anlagenklasse nach dem Ablauf von Erbbaurechtsverträgen bei Grundstücken (siehe auch Zugänge bei Wohnbauten) und der Restrukturierung des Immobilienvermögens.

Die Zugänge bei den Wohnbauten ergeben sich aus der Übernahme von Gebäuden nach dem Ablauf von Erbbaurechtsverträgen.

Die Abgänge resultieren aus Abrissen der Übergangwohnheime „Auf'm Bögel 30 und 32“.

Die Umbuchungen resultieren aus der Restrukturierung des Immobilienvermögens und aus einer fertig gestellten Baumaßnahme. Die Instandsetzungskosten für die Übergangwohnheime „Auf'm Bögel 38 und 40“ wurden von den Anlagen im Bau umgebucht.

Die Wohnbauten gliedern sich wertmäßig wie folgt:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Wohnbauten Asylbewerber- und Übergangwohnheime (Buchwert >400.000 EUR)		
Liebrechtstraße	1.205.310,55	1.280.642,44
Worringstraße	1.050.096,90	1.100.101,52
Litterode / Rudolfstr.	882.900,00	941.760,00
Grimbergstraße	970.664,25	1.039.997,40
Langenberger Straße	800.063,18	857.210,54
Altendorfer Straße	578.804,00	609.913,20
Auf'm Bögel	504.771,26	461.330,96
Rudolfstraße	441.450,00	470.880,00
Flözstraße	428.211,90	441.593,52
Sartoriusstraße	419.844,60	441.941,68
Im Löwental	400.379,30	410.645,44
Übrige Wohnbauten	2.451.534,61	3.041.523,28
	10.134.030,55	11.097.539,98

#### 1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	407.686.751,06	414.822.921,32

Entwicklung:

	EUR
Grund und Boden	
Stand 31.12.2010	97.505.233,73
Zugänge	14.338,06
Abgänge	-484.893,63
Umbuchungen	348.450,00
Umgliederungen	-736.990,00
Abschreibungen	-214.840,00
Stand 31.12.2011	96.431.298,16
Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	
Stand 31.12.2010	317.261.406,97
Zugänge	2.466.208,47
Abgänge	-237.900,54
Umbuchungen	1.262.296,08
Umgliederungen	-772.863,48
Abschreibungen	-8.777.455,84
Stand 31.12.2011	311.201.691,66
Grundstücksgleiche Rechte	
Stand 31.12.2010	56.280,62
Abschreibungen	-2.519,38
Stand 31.12.2011	53.761,24
	407.686.751,06

Die Zugänge beim Grund und Boden sowie den Gebäuden weisen die Übertragung der ehem. Sportanlage „Hinseler Hof“ von den Sport- und Bäderbetrieben durch einen Ratsbeschluss aus.

Die Abgänge beim Grund und Boden resultieren hauptsächlich aus dem Verkauf des Grundstücks „Deilbachtal 40“ und dem Abgang des versehentlich bilanzierten Grundstücks „Rübezahlstr. 33“.

Die Umbuchungen ergeben sich aus der Restrukturierung des Immobilienvermögens.

Die Abschreibungen beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen wegen voraussichtlich dauernden Wertminderungen. Das Grundstück „Eiserne Hand 41“ wurde Neubewertet.

Die Zugänge im Bereich der Gebäude ergeben sich neben der o. a. Übertragung aus Baumaßnahmen und der Nachaktivierung der bisher nicht erfassten Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Dilldorf. Die größten Zugänge bei den Bauprojekten sind:

Rabbinerhaus Alte Synagoge	1.379.549,12 EUR
Museum Alte Synagoge	708.286,62 EUR
Stadtarchiv / Haus der Geschichte	162.739,42 EUR

Die Abgänge resultieren vornehmlich aus dem Gebäudeabriss „Steeler Platz“ und dem Totalverlust des Gebäudes „Am Bögelsknappen“ durch Brand.

Die Umbuchungen ergeben sich durch die fertig gestellten Baumaßnahmen

Rabbinerhaus Alte Synagoge	1.060.797,67 EUR
Einbau Personenaufzug in das Rathaus Kray	201.498,41 EUR

Die Umgliederungen betreffen Grundstücke und Gebäude, bei denen Verkaufabsichten bestehen. Diese werden zum Bilanzstichtag im Umlaufvermögen ausgewiesen.

Die sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude gliedern sich wertmäßig wie folgt:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude (Buchwert > 3.000.000 EUR)		
Am Porscheplatz 1 (Rathaus)	97.676.506,78	100.168.519,06
Museumsplatz 1 (Folkwang Museum)	78.031.105,72	79.782.955,15
Eiserne Hand 45 (Hauptfeuerwache)	17.750.031,72	18.134.288,80
Edmund-Körner-Platz 1 (Alte Synagoge)	12.556.869,79	9.630.142,57
Elisenstraße 70-76 (Betriebshof Straßenbau und Verkehrstechnik)	11.710.941,37	11.957.475,01
Theaterplatz 11 (TuP Grillo Theater)	11.408.120,45	11.700.636,36
Katernberger Straße 107 (Gründerzentrum Triple Z)	7.479.370,65	7.770.898,52
Schlossstraße 101 (Schloss Borbeck)	6.584.691,65	6.704.413,32
Bismarckstraße 10 (Haus der Geschichte)	6.077.067,58	6.022.093,06
Rathenaustraße 2 (Theaterplatzgebäude)	5.335.635,00	5.602.416,75
Schultenweg 37 (Bürgerhaus Oststadt)	3.642.680,28	3.764.102,95
Übrige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	52.948.670,67	56.023.465,42
	<b>311.201.691,66</b>	<b>317.261.406,97</b>

### 1.2.3. Infrastrukturvermögen

#### 1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	487.330.011,49	486.067.743,15

Entwicklung:

	EUR
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	
Stand 31.12.2010	486.067.743,15
Zugänge	1.659.581,10
Abgänge	-410.234,79
Umbuchungen	27.610,03
Umgliederungen	-14.688,00
Stand 31.12.2011	487.330.011,49

Die Zugänge setzen sich hauptsächlich aus unentgeltlich zugegangenen Straßengrundstücken und Ankäufen zusammen:

Wechsel der Straßenbaulast	1.081.710,00 EUR
Zuteilungen im Umlegungsverfahren	311.113,00 EUR
Übertragungen von Bauträgern im Rahmen von Erschließungsverträgen	182.483,32 EUR
Ankäufe	85.181,54 EUR

Die Abgänge resultieren vornehmlich aus Verkäufen (191.411,29 EUR), Teilabgängen durch Wertänderungen nach Grundstücksneuvermessungen (107.898,00 EUR) und Wechsel der Straßenbaulast gemäß Straßen- und Wegegesetz NRW (76.626,50 EUR).

Die Umbuchungen sind das Ergebnis aus der Restrukturierung des Immobilienvermögens.

Die Umgliederungen betreffen Grundstücke, die zur Veräußerung vorgesehen sind und daher zum Bilanzstichtag im Umlaufvermögen auszuweisen sind.

#### 1.2.3.2 Brücken und Tunnel

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	38.620.720,61	38.396.378,31

Entwicklung:

	EUR
Brücken, Tunnel	
Stand 31.12.2010	38.396.378,31
Zugänge	847.156,42
Umbuchungen	2.675.583,28
Abschreibungen	-3.298.397,40
Stand 31.12.2011	38.620.720,61

Die Zugänge im Bereich der Brücken und Tunnel ergeben sich aus dem Brückenneubau zur Anbindung der Schönscheidtstraße an die A 40 in Essen-Frillendorf.

Die Umbuchung bezieht sich auf die Aktivierung von bisher auf einer Anlage im Bau gebuchte Anschaffungs- und Herstellungskosten zur bereits genannten Maßnahme „Anbindung Schönscheidtstraße an die A 40 in Essen-Frillendorf“.

### 1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	271.445.245,84	285.969.901,87

Entwicklung:

	EUR
Gleisanlagen U-Stadtbahn Nordstrecke	
Baulos 32/33	
Stand 31.12.2010	84.556.023,70
Zugänge	31.804,90
Abschreibungen	-4.618.127,08
Stand 31.12.2011	79.969.701,52
Baulos 34/35	
Stand 31.12.2010	200.648.234,85
Abschreibungen	-9.850.437,62
Stand 31.12.2011	190.797.797,23
Zentrale Verkehrsleitstelle, Schweriner Straße	
Stand 31.12.2010	765.643,32
Abschreibungen	-87.896,23
Stand 31.12.2011	677.747,09
	271.445.245,84

Sämtliche Gleisanlagen und die dazugehörigen Streckenausrüstungen sind bei der Essener Verkehrs-AG bilanziell berücksichtigt. Lediglich eine Teilstrecke, die U-Stadtbahn-Anlage der Nordstrecke samt Komponenten, steht im Eigentum der Stadt Essen. Es ist zu unterscheiden zwischen

dem Baulos 32/33 (Universität Essen bis Bahnhof Altenessen), welches im Jahr 1998 in Betrieb genommen wurde und dem Baulos 34/35 (Bahnhof Altenessen bis zur Stadtgrenze Gelsenkirchen), das 2001 fertig gestellt wurde.

Neben der Nordstrecke zählt auch die an die Essener Verkehrs-AG verpachtete Einrichtung der zentralen Verkehrsleitstelle an der Schweriner Straße zum Eigentum der Stadt Essen.

Die Zugänge setzen sich hauptsächlich aus Kosten zur Aufrüstung für die dynamischen Fahrgastinformations-Anzeiger an den Haltestellen „Bamlerstraße“ und „Bäuminghausstraße“ zusammen.

#### 1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	2.299.305,04	2.362.140,04

Entwicklung:

	EUR
Regenwasserkanäle Gemeindestraßen	
Stand 31.12.2010	2.007.819,64
Abschreibungen	-53.409,75
Stand 31.12.2011	1.954.409,89
Regenwasserkanäle Kreisstraßen	
Stand 31.12.2010	118.107,15
Abschreibungen	-3.141,75
Stand 31.12.2011	114.965,40
Regenwasserkanäle Landesstraßen	
Stand 31.12.2010	188.971,33
Abschreibungen	-5.026,80
Stand 31.12.2011	183.944,53
Regenwasserkanäle Bundesstraßen	
Stand 31.12.2010	47.241,92
Abschreibungen	-1.256,70
Stand 31.12.2011	45.985,22
	2.299.305,04

Ausgewiesen werden Regenwasserkanäle, die ausschließlich der Entwässerung der Straßen dienen und keine Abwassereinleitungen enthalten.

### 1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	486.377.214,83	463.203.316,16

Entwicklung:

	EUR
<b>Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen</b>	
Stand 31.12.2010	397.593.662,02
Zugänge	11.951.072,46
Abgänge	-251.344,35
Umbuchungen	33.274.679,20
Abschreibungen	-21.800.508,64
Stand 31.12.2011	420.767.560,69
<b>Sonstige Einrichtungen</b>	
Stand 31.12.2010	33.514.703,00
Abschreibungen	0,00
Stand 31.12.2011	33.514.703,00
<b>Beschilderung und Straßenmarkierung</b>	
Stand 31.12.2010	10.151.138,00
Abschreibungen	0,00
Stand 31.12.2011	10.151.138,00
<b>Beleuchtung (Masten und Steuerungsgeräte)</b>	
Stand 31.12.2010	21.943.813,14
Abschreibungen	0,00
Stand 31.12.2011	21.943.813,14
	486.377.214,83

Die Erfassung des Straßennetzes mit einer Gesamtlänge von 1.523 km erfolgte im Rahmen der Eröffnungsbilanz durch den Fachbereich Straßenbau und Verkehrstechnik. In erfassungs- und bewertungsrechtlicher Hinsicht wird der Straßenbau (Fahrbahnoberbau und Deckschicht) als eine wirtschaftliche Einheit Straßenkörper betrachtet, da ein untrennbarer Nutzungs- und Funktionszusammenhang besteht. Zum Straßennetz zählen somit der Straßenkörper, die Nebenanlagen und Zubehör wie Verkehrsschilder, Lichtsignalanlagen, Beleuchtung und Bepflanzung einschließlich sonstiger Einrichtungen.

Zu den Nebenanlagen gehören Gehwege, Parkstreifen und Parkbuchten.

Die Lichtsignalanlagen beinhalten sämtliche zur Verkehrsführung und Verkehrssteuerung eingesetzten Anlagen (z.B. Ampeln, Verkehrsleitsysteme und Parkleitsysteme).

Für die sonstigen Einrichtungen (Straßenbaumbestand und Möblierung) sind, ebenso wie für die Beschilderung einschließlich Straßenmarkierung und der Beleuchtung, Festwerte angesetzt.

Die Zugänge im Bereich des Straßennetzes setzen sich mit einem Anteil von 1.837.393,00 EUR aus unentgeltlich zugewandenen Straßengrundstücken zusammen. In der Regel überlässt ein Bauträger der Stadt Essen – in Erfüllung eines mit der Stadt abgeschlossenen Erschließungsvertrages – die bereits als Straßenfläche ausgebauten Grundstücke. Die Bewertung der mit dem Grundstück verbundenen Straßenkörper und Nebenanlagen erfolgte auf Basis der Berechnungen zur Eröffnungsbilanz.

Folgende ausgebaute Straßengrundstücke sind unentgeltlich zugewandert:

	EUR
Norbertstr.	1.556.622,00
Rodberger Str.	215.109,00
Kleine Ruhrau	64.651,00
Am Glockenberg	1.011,00
	1.837.393,00

Die weiteren Zugänge setzen sich aus den Anschaffungs- und Herstellungskosten zur Erneuerung und Erweiterung des Straßennetzes zusammen. Einen großen Anteil bilden hierbei die Maßnahmen „1. Bauabschnitt Berthold-Beitz-Boulevard“ (4.192.752,20 EUR) und „Anbindung Schönscheidtstraße an die A 40 in Essen-Frillendorf“ (1.262.401,07 EUR).

Die Abgänge im Bereich des Straßennetzes ergeben sich aus dem Wechsel der Straßenbaulast an einen anderen Träger sowie dem Rückbau von Parkscheinautomaten und Steuergeräten der Lichtsignalanlagen.

Die Umbuchungen im Straßennetz erfolgten im Wesentlichen von den Anlagen im Bau zur Aktivierung von fertig gestellten Straßenbaumaßnahmen. Hierzu zählen neben weiteren in 2011 abgeschlossenen Straßenbaumaßnahmen die bereits bei den Zugängen genannten Maßnahmen „1. Bauabschnitt Berthold-Beitz-Boulevard“ (23.274.713,45 EUR) und „Anbindung Schönscheidtstraße an die A 40 in Essen-Frillendorf“ (2.695.340,60 EUR) sowie die „Umbaumaßnahme am Hauptbahnhof“ (4.203.246,37 EUR).

### 1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	1.204.316,21	1.188.143,15

Entwicklung:

	EUR
<b>Brunnen</b>	
Stand 31.12.2010	599.833,70
Umbuchungen	100.462,34
Abschreibungen	-39.347,71
Stand 31.12.2011	660.948,33
<b>Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens</b>	
Stand 31.12.2010	588.309,45
Zugänge	300,00
Umbuchungen	-22.182,58
Abschreibungen	-23.058,99
Stand 31.12.2011	543.367,88
	1.204.316,21

Die Umbuchungen bei den Brunnen erfolgten von den Anlagen in Bau für den in 2011 fertig gestellten „Brunnen Wasserband“ im Rahmen der Hauptbahnhofumgestaltung.

Die Zugänge bei den sonstigen Bauten des Infrastrukturvermögens stellen nachträgliche Anschaffungs- und Herstellungskosten in Höhe von 300,00 EUR für die Kanarienvögel der Designallee Zollverein dar.

Die Umbuchungen ergeben sich aus geleisteten Zahlungen im Rahmen der Hauptbahnhofumgestaltung für die im Berichtsjahr fertig gestellten Anlagen „Tanzglockenspiel“ am Willy-Brandt-Platz mit 24.385,61 EUR und Spielgeräte „Gräser“ mit 6.560,54 EUR. Demgegenüber steht eine negative Umbuchung in Höhe von 53.128,73 EUR resultierend aus einem Wechsel der Anlagenklasse.

### 1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	6.254.046,22	5.517.557,42

Entwicklung:

	EUR
Erbpachtverhältnisse	
Stand 31.12.2010	4.425.684,46
Zugänge	58.334,91
Umbuchungen	973.172,93
Abschreibungen	-206.109,28
Stand 31.12.2011	5.251.083,02
U-Stadtbahn-Anlage Gebäudeleitstelle Baulos 32/33	
Stand 31.12.2010	1.091.872,96
Abschreibungen	-88.909,76
Stand 31.12.2011	1.002.963,20
	6.254.046,22

Die Zugänge bei den Bauten auf fremdem Grund und Boden ergeben sich unter anderem aus der Nachaktivierung einer Parkplatzfläche im Bereich des Kunstschachts am Weltkulturerbe Zollverein (42.090,00 EUR) und der Generalinstandsetzungsmaßnahme „Schule an der Waldlehne“ (15.444,91 EUR).

Die Umbuchungen sind geprägt von der Aktivierung von Anschaffungs- und Herstellungskosten aus Vorjahren zur Generalinstandsetzungsmaßnahme „Schule an der Waldlehne“ (1.008.419,50 EUR).

Weiterhin wurde die neu zugegangene Parkplatzfläche am Kunstschacht Zollverein der Anlagenklasse für Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen zugeordnet.

### 1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	248.513.012,12	248.432.780,28

Entwicklung:

	EUR
Museumssammlungen	
Stand 31.12.2010	248.004.864,08
Zugänge	79.243,07
Stand 31.12.2011	248.084.107,15
Sonstige Kunstgegenstände	
Stand 31.12.2010	427.916,20
Zugänge	988,77
Stand 31.12.2011	428.904,97
	248.513.012,12

Für den zur Eröffnungsbilanz ermittelten Bestand an Kunstgegenständen wurde der Versicherungswert gemäß § 55 Absatz 3 GemHVO NRW zu Grunde gelegt. Die Bewertung von Neuzugängen erfolgt zu Anschaffungskosten.

Die Museumssammlungen umfassen das Museum Folkwang, das Deutsche Plakatumuseum und die Alte Synagoge. Die Stadt Essen und der Folkwang-Museumsverein e.V. sind zu gleichen Teilen Eigentümer der Museumssammlung Folkwang. Der von der Stadt Essen treuhänderisch verwaltete Eigentumsanteil des Vereins ist in der städtischen Bilanz nicht angesetzt. Unter Berücksichtigung dieser Eigentumsverhältnisse ergeben sich folgende Bilanzwerte:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Museum Folkwang	245.921.681,49	245.842.785,36
Deutsches Plakatumuseum	1.103.792,60	1.103.792,60
Alte Synagoge	1.058.633,06	1.058.286,12
	248.084.107,15	248.004.864,08

Die Zugänge beim Museum Folkwang entsprechen der Kostenbeteiligung an Werken von Roni Horn (55.390,16 EUR), Arbeiten von Lothar Schreyers (14.500,00 EUR) und einer Restzahlung in Höhe von 9.005,97 EUR für eine achtteilige Acryl-Malerei von Jack Goldstein.

Bei der Alten Synagoge / Haus jüdischer Kultur ergeben sich die Zugänge (346,94 EUR) aus den Anschaffungskosten für Sammlungsstücke der Dauerausstellung "Jewish Way of Life".

### 1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	22.344.824,57	21.759.140,45

Entwicklung:

	EUR
<b>Fahrzeuge</b>	
Stand 31.12.2010	12.621.244,70
Zugänge	1.142.796,50
Abgänge	-26.969,00
Umbuchungen	1.245.194,55
Abschreibungen	-2.052.236,86
Stand 31.12.2011	12.930.029,89
<b>Maschinen</b>	
Stand 31.12.2010	6.208.623,73
Zugänge	291.743,72
Abgänge	-35.443,12
Umbuchungen	-3.591,83
Abschreibungen	-777.344,01
Stand 31.12.2011	5.683.988,49
<b>Betriebsvorrichtungen</b>	
Stand 31.12.2010	1.480.747,78
Zugänge	986.169,11
Umbuchungen	473,49
Abschreibungen	-161.157,45
Stand 31.12.2011	2.306.232,93
<b>Technische Anlagen</b>	
Stand 31.12.2010	1.448.524,24
Zugänge	194.595,04
Abgänge	-53.785,33
Abschreibungen	-164.760,69
Stand 31.12.2011	1.424.573,26
	22.344.824,57

Der Bilanzposten beinhaltet bei den Fahrzeugen im Wesentlichen den Fuhrpark der Feuerwehr sowie alle Maschinen und technischen Anlagen, die der gemeindlichen Leistungserstellung dienen.

Die Zugänge bei den Fahrzeugen setzen sich zum größten Teil aus Fahrzeugkäufen der Feuerwehr zusammen:

2 Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuge	832.982,61 EUR
1 Drehleiter	661.841,41 EUR
1 Combi-Container Hytrans	348.139,43 EUR
1 Wechselabrollbehälter Gefahrgut / Umweltschutz	225.038,63 EUR
1 Wechselladefahrzeug	209.161,67 EUR
1 Logistik LKW	82.770,94 EUR

Weiterhin wurde im Fachbereich für Straßenbau und Verkehrstechnik ein Baumaschinen-Anhänger im Wert von 5.533,50 EUR angeschafft.

Die Verkäufe folgender Fahrzeuge führten zu ergebniswirksamen Abgängen aus dem Anlagenbestand:

2 Löschrettungsfahrzeuge	23.683,20 EUR
1 Krankentransportwagen	3.285,80 EUR

Die Umbuchungen bei den Fahrzeugen beziehen sich ausschließlich auf die Aktivierung von bisher auf Anlagen im Bau gebuchten Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Die Zugänge bei den Maschinen beinhalten beispielsweise den Kauf einer Untertisch-Kappsäge im Wert von 26.892,58 EUR für die Stadtschreinerei, den Kauf einer Digitalnivelliere im Wert von 11.857,11 EUR für den Fachbereich für Geoinformation, Vermessung und Kataster sowie folgende Erwerbungen der Feuerwehr:

	25.630,53 EUR
2 Beatmungsgeräte Oxylog 2000 Plus	
3 Sätze Sprungkissen Vetter SP 16	19.624,41 EUR
2 Sprungpolster SP16	12.660,27 EUR
3 Top-Trock Trockenanlagen	12.342,37 EUR
6 DRÄGER Pressluftatmer	10.135,44 EUR

Die Abgänge im Bereich der Maschinen resultieren aus Verkäufen, Inventurdifferenzen und unterjährigen Meldungen defekter Anlagen.

Bei den Umbuchungen im Bereich der Maschinen handelt es sich zum Großteil um Aktivierungen von bisher auf Anlagen im Bau gebuchte Anschaffungs- und Herstellungskosten, Aufteilungen von Anlagen auf unterschiedliche Standorte sowie der nachträglichen Erweiterung des Schulfestwerts um die Erstausstattung der neuen Ganztagsbereiche an den Gymnasien, Realschulen und Förderschulen.

Die größten Zugänge bei den Betriebsvorrichtungen ergeben sich aus den Anschaffungen für das Museum Folkwang:

Trennwandsystem und Unterkonstruktion	592.611,88 EUR
Effektbeleuchtung System DALI	213.531,46 EUR
Beleuchtungssystem Strahler (150 ST)	64.533,83 EUR
Parkkonstruktion für nicht genutzte Trennwände	30.421,96 EUR

Bei den Umbuchungen im Bereich der Betriebsvorrichtungen handelt es sich ausschließlich um Aktivierungen von bisher auf Anlagen im Bau gebuchte Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Bei den Zugängen im Bereich der technischen Anlagen handelt es sich unter anderem um folgende Anschaffungen:

Beschallungsanlage, Weststadthalle	100.766,70 EUR
Bühnenlichtanlage / Lichtsteuerpult , Weststadthalle	18.472,01 EUR
Schleifstaubabsaugsystem, Berufskolleg Ost	17.564,28 EUR
Stauwerk zum Halbachhammer inkl. Mönch	17.220,09 EUR
Lichtstellpult, Theater im Rathaus	14.910,35 EUR
Beschallungsanlage, Bürgerhaus Oststadt	10.513,99 EUR

Die Abgänge bei den technischen Anlagen resultieren ausschließlich aus Inventurdifferenzen.

### 1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	50.470.564,07	50.663.204,83

Entwicklung:

	EUR
<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	
Stand 31.12.2010	9.388.767,47
Zugänge	1.675.680,69
Abgänge	-55.111,89
Umbuchungen	446.947,69
Abschreibungen	-1.907.273,19
Stand 31.12.2011	9.549.010,77
<b>Festwert Einrichtung in Schulen</b>	
Stand 31.12.2010	33.089.083,36
Zugänge	807,81
Abgänge	-760.259,74
Umbuchungen	192.370,51
Abschreibungen	-95.647,64
Stand 31.12.2011	32.426.354,30
<b>Festwert Einrichtung in Kindertageseinrichtungen</b>	
Stand 31.12.2010	3.642.577,00
Abgänge	-115.155,00
Stand 31.12.2011	3.527.422,00
<b>Festwert Medienbestand der Stadtbibliothek</b>	
Stand 31.12.2010	2.792.777,00
Stand 31.12.2011	2.792.777,00
<b>Festwert Standardbüromobiliar</b>	
Stand 31.12.2010	1.750.000,00
Zugänge	425.000,00
Stand 31.12.2011	2.175.000,00
	50.470.564,07

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung umfasst alle Vermögensgegenstände, die für Zwecke der Verwaltung, Organisation und Kommunikation sowie für soziale, medizinische, schulische, sportliche oder andere besondere Zwecke eingesetzt werden.

Aus Vereinfachungsgründen wurde gem. § 34 Abs. 1 GemHVO NRW eine Festbewertung bei Einrichtungen in Schulen, in Kindertages- und Jugendeinrichtungen, für das Standardbüromobiliar sowie für den Medienbestand der Stadtbibliothek gewählt.

Die Zugänge im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung beinhalten unter anderem:

Medientechnik Hausgeschichte Station 3.2.1, Alte Synagoge	71.465,45 EUR
Dauerausstellung „Essener Geschichte“	65.489,72 EUR
Depotschiebewände (fotografische Sammlung), Museum Folkwang	38.706,99 EUR
Lautsprecher "LaCampanella" (4 ST), Museumszentrum	31.701,12 EUR
Saalbestuhlung Serie Atlanta (550 ST), Weststadthalle	28.863,44 EUR
TK- / VOIP-Anlage, Mensazentrum Helmholtzschule	22.950,36 EUR
Stagepianos / Keyboards (49 ST), Folkwang Musikschule	21.606,19 EUR
Gitarren Junior III SH Super Hell 3/4 (149 ST), Folkwang Musikschule	20.305,22 EUR
ACER Notebooks TravelMate (21 ST), VHS am Burgplatz	20.216,91 EUR

Die Abgänge im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung resultieren hauptsächlich aus Inventurdifferenzen und unterjährigen Meldungen defekter Anlagen.

Im Festwert „Einrichtungen in Schulen“ ergeben sich Abgänge aus der Schließung folgender Schulen:

- Ruhrauschule
- Hauptschule an der Bärendelle
- Hauptschule an der Beisingstraße

Darüber hinaus wurde der Festwert zum Alfred Krupp-Schulmedienzentrum aufgrund einer Inventurdifferenz angepasst.

Im Festwert „Einrichtung in Kindertageseinrichtungen“ ergeben sich fernerhin Abgänge aus den Schließungen der Kindertagesstätten „Zweigstraße 37“ und „Körnerstraße 9“.

Der Festwert für das „Standardbüromobiliar“ wurde auf 2.175.000,00 EUR erhöht. Die Anpassung wurde durch die Eingliederung des JobCenter Essen in die Stadtverwaltung, und der damit verbundenen Erweiterung der Arbeitsplatzanzahl, notwendig.

Bei den Umbuchungen im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung handelt es sich zum Großteil um Aktivierungen von bisher auf Anlagen im Bau gebuchte Anschaffungs- und Herstellungskosten, um Aufteilungen von Anlagen auf unterschiedliche Standorte sowie der nachträglichen Erweiterung des Schulfestwerts um die Erstausrüstung der neuen Ganztagsbereiche an den Gymnasien, Realschulen und Förderschulen.

### 1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	53.149.821,23	80.237.874,41

Entwicklung:

	EUR
<b>Anlagen im Bau</b>	
Stand 31.12.2010	78.522.980,72
Zugänge	21.676.129,87
Abgänge	-4.732.950,71
Umbuchungen	-44.611.211,54
Stand 31.12.2011	50.854.948,34
<b>Geleistete Anzahlungen</b>	
Stand 31.12.2010	1.714.893,69
Zugänge	579.979,20
Stand 31.12.2011	2.294.872,89
	53.149.821,23

Die geleisteten Anzahlungen, Anlagen im Bau beinhalten den Wert sämtlicher Investitionsmaßnahmen, die zum Bilanzstichtag noch nicht fertig gestellt sind.

Zu den größten Positionen der Anlagen im Bau zum 31.12.2011 zählen derzeit die Konjunkturpaket II-Maßnahme „Gymnasium Überrauch“ (9.431.928,00 EUR) und die Straßenbaumaßnahme „Durchstreckung Fulerumer Straße“ (5.716.640,22 EUR).

Die Zugänge bei den Anlagen im Bau setzen sich aus den in 2011 geleisteten Zahlungen für noch andauernde Baumaßnahmen zusammen. Einen wesentlichen Anteil bilden hierbei die Zahlungen für die Konjunkturpaket II-Maßnahme „Gymnasium Überrauch“ (7.226.061,14 EUR), die „Durchstreckung Fulerumer Straße“ (2.416.539,84 EUR) und die „Erschließung Univiertel“ (1.030.000,00 EUR).

Bei den Abgängen im Bereich der Anlagen im Bau handelt es sich um die Korrektur von Anschaffungs- und Herstellungskosten, die nicht aktivierungsfähig waren und dem laufenden Aufwand zugeordnet wurden. Die wertmäßig größten Abgänge stellten die Erschließungsmaßnahme „Kaserne Kray- Gustav Heinemann“ (2.466.179,00 EUR) und die Maßnahme „Poststraße Durchstreckung Neubau“ (1.942.938,00 EUR) dar.

Die Umbuchungen bei den Anlagen im Bau beziehen sich auf die Aktivierung von Anschaffungs- und Herstellungskosten bei Fertigstellung oder Inbetriebnahme von Vermögensgegenständen. Die größten Maßnahmen bilden hierbei neben anderen die Fertigstellung des „1. Bauabschnitts des Berthold-Beitz-Boulevards“ (23.285.917,01 EUR), die „Anbindung der Ausfahrt A40 – Frillendorf Süd“ (5.370.923,88 EUR) sowie der „Umbau Hauptbahnhof inklusive Umfeldmaßnahmen“ (4.572.078,45 EUR).

Bei den geleisteten Anzahlungen handelt es sich um die Ansparung eines Mieterdarlehens bei der Philharmonie Essen/Saalbau (zum 31.12.2011: 2.294.872,89 EUR).

Die Zugänge bei den geleisteten Anzahlungen setzen sich aus weiteren jährlichen Zahlungen zum Mieterdarlehen (579.979,20 EUR) zusammen.

## 1.3 Finanzanlagen

### 1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	1.270.180.189,13	1.267.112.366,31

Die Bilanzposition beinhaltet die Anteile an verbundenen Unternehmen auf die die Stadt Essen einen beherrschenden Einfluss ausübt.

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Essener Versorgungs-u.Verkehrsgesellschaft mbH	1.129.100.340,31	1.129.100.340,31
Gesellschaft f.soziale Dienstleistungen Essen mbH	51.222.000,00	51.222.000,00
Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen mbH	23.069.250,00	23.069.250,00
Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH	20.935.227,00	20.367.776,00
Essener Verkehrs-Aktiengesellschaft	17.536.000,00	17.536.000,00
Theater und Philharmonie Essen GmbH	15.998.000,00	15.998.000,00
Essener Technologie- u. Entwicklungs-Centrum	3.668.000,00	3.668.000,00
Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH	2.701.000,00	2.701.000,00
Messe Essen GmbH	2.500.001,00	0,00
Jugendhilfe Essen gGmbH	1.826.000,00	1.826.000,00
Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	1.025.370,82	1.025.000,00
Suchthilfe direkt Essen gGmbH	557.000,00	557.000,00
Essen Marketing GmbH	42.000,00	42.000,00
	1.270.180.189,13	1.267.112.366,31

Die Vereinigung der Anteile an der ETEC auf Grund des Erwerbs von 66,67 % durch die Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH (GVE) hat einen grundsteuerpflichtigen Vorgang ausgelöst. Steuerschuldner ist gem. § 13 Nr. 5a GrEStG die Stadt Essen. Da die Steuerschuld bei der Stadt Essen liegt, kann die GVE diese Kosten in ihrer Bilanz nicht aktivieren. Stattdessen wird die Grunderwerbsteuer bei der Stadt Essen als Anschaffungsnebenkosten aktiviert und erhöht den Beteiligungsbuchwert.

Im Jahresabschluss zum 31.12.2010 wurde der Buchwert der Messe Essen GmbH im Rahmen einer Eröffnungsbilanzkorrektur berichtigt. Danach wurde die Messe mit 1,00 EUR als sonstiger Vermögensgegenstand ausgewiesen. Ein Verkauf der Messegesellschaft oder eine Fusion mit einer anderen Gesellschaft war auf Grund der Verlustsituation nicht auszuschließen.

In 2011 wurde vom Rat beschlossen, dass die Messe Essen restrukturiert werden soll. Die Grundlage für den Ausweis der Messe im Umlaufvermögen ist daher nicht mehr gegeben. Es erfolgte eine Umgliederung zu den Finanzanlagen. Des Weiteren hat die Messe Essen in 2011 eine Kapitaleinlage in Höhe von 2.500.000,00 EUR erhalten.

Bei der Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH wurde das Stammkapital auf Euro umgestellt. In diesem Zusammenhang erfolgte eine Barkapitalerhöhung zur Erreichung glatter Euro-Beträge.

### 1.3.2 Beteiligungen

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	4.158.069,62	4.158.069,62

Die Bilanzposition beinhaltet die unmittelbaren Beteiligungen. In diesen Werten sind die Wertansätze für die mittelbaren Beteiligungen enthalten.

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Evangelisches Seniorenzentrum Kettwig gGmbH	1.725.000,00	1.725.000,00
Revierpark Nienhausen GmbH	1.014.000,00	1.014.000,00
Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	533.527,74	533.527,74
Stiftung Zollverein	511.291,88	511.291,88
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	161.000,00	161.000,00
Entwicklungsgesellschaft Zollverein mbH	95.000,00	95.000,00
Flughafen Essen/Mühlheim GmbH	44.000,00	44.000,00
ekz.bibliotheksservice GmbH	39.000,00	39.000,00
Essener Sport-Betriebsgesellschaft mbH	16.000,00	16.000,00
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper	15.000,00	15.000,00
Ruhr 2010	4.250,00	4.250,00
	4.158.069,62	4.158.069,62

### 1.3.3 Sondervermögen

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	130.027.115,62	125.532.999,59

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Grün und Gruga Essen	79.280.760,63	75.997.213,48
Sport- und Bäderbetriebe Essen	43.766.844,59	42.556.275,71
Essener Systemhaus	6.979.510,40	6.979.510,40
	130.027.115,62	125.532.999,59

In 2011 hat Grün und Gruga Essen eine Kapitaleinlage in Höhe von 3.283.547,15 EUR und die Sport- und Bäderbetriebe Essen haben eine Kapitaleinlage in Höhe von 1.224.106,94 EUR erhalten. Diese waren werthaltig und haben zu einer Erhöhung der Wertansätze des Sondervermögens geführt.

Zusätzlich erfolgte eine bereits in 2009 vom Rat der Stadt Essen im Wege einer Entnahme beschlossene Grundstücksübertragung von den Sport und Bäderbetrieben Essen in das allgemeine Grundvermögen der Stadt Essen in Höhe von 13.538,06 EUR.

### 1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	962.293.045,44	961.383.397,20

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
RWE AG, Essen	892.150.200,00	892.150.200,00
Wertpapiervermögen Stiftungen	70.142.845,44	69.233.197,20
	962.293.045,44	961.383.397,20

In 2011 sind zu den bislang an der RWE AG, Essen gehaltenen 11.745.000 Stückaktien 5.777 Stückaktien hinzugekommen. Damit beinhaltet die Position 11.750.777 Stückaktien an der RWE AG.

Mit Vertrag vom 18.12.2007 wurde zwischen der Stadt Essen und der EVAG ein Sachdarlehensvertrag („Wertpapierleihe“) über 10.146.620 Stück der vorhandenen RWE-Stammaktien geschlossen. Aufgrund des Sachdarlehensvertrages tritt an die Stelle der bisher bilanzierten RWE-Aktien als Surrogat der Anspruch auf Rückerstattung der RWE-Aktien.

Die neu hinzugekommenen Aktien konnten im Rahmen der Kapitalerhöhung der RWE AG erworben werden. Bei einer "Operation Blanche" durch die RW Energie-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (RWEB) konnten neue Aktien kostenneutral hinzugekauft werden (s. Ratsvorlage 2182/2011/2 vom 25.01.2012). Aus den im Rahmen der Wertpapierleihe an die EVAG eingelegten Aktien wurden 5.777 neue Stückaktien erworben. Demnach sind zum 31.12.2011 insgesamt 10.152.397 Aktien an die EVAG ausgeliehen.

1.598.380 Stückaktien wurden in 2010 im Rahmen eines Wertpapierdarlehens für ein Jahr an die West LB ausgeliehen. Zum 31.12.2011 befinden sich die Aktien wieder im Bestand der Stadt Essen.

Die Bewertung der bisherigen Stückaktien erfolgte gemäß § 55 Abs. 7 GemHVO NRW mit dem Tiefstkurs der vergangenen 12 Wochen ausgehend vom Eröffnungsbilanzstichtag 01.01.2007 in Höhe von 75,96 EUR je Stückaktie. Durch den kostenneutralen Zukauf der Aktien ergibt sich zum 31.12.2011 ein Wert von 75,92 EUR je Aktie.

RWE-Aktienbestand	31.12.2011	31.12.2010
WP-Leihe an EVAG	10.146.620	10.146.620
Neuerwerb	5.777	-
WP-Leihe an WEST LB	-	1.598.380
Depot-Bestand	1.598.380	-
<b>Stückaktien gesamt</b>	<b>11.750.777</b>	<b>11.745.000</b>
Wert je Stückaktie (EUR)	75,9227	75,96
<b>Buchwert (EUR)</b>	<b>892.150.200,00</b>	<b>892.150.200,00</b>

Das Wertpapiervermögen der Stiftungen beinhaltet die Wertpapiere des Anlagevermögens für die rechtlich unselbständigen Stiftungen. Die Veränderungen bei den Stiftungen ergeben sich aus An- und Verkäufen von Wertpapieren.

### 1.3.5 Ausleihungen

#### 1.3.5.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	265.202.328,80	247.536.583,59

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	199.742.618,22	199.742.618,22
Messe Essen GmbH:		
<i>Investitionszuschüsse</i>	17.912.828,00	0,00
Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH:		
<i>Geleistete Anzahlung Investitionszuschüsse</i>	25.720.885,59	21.436.706,00
<i>Investitionszuschüsse</i>	16.847.823,74	17.513.333,33
<i>Bauunterhaltungsmittel Philharmonie Essen/Saalbau</i>	0,00	5.081.505,00
Essener Verkehrs AG:		
<i>Geleistete Anzahlung Investitionszuschüsse</i>	720.729,30	1.510.000,00
<i>Investitionszuschüsse</i>	1.247.892,84	13.759,67
Gemeinn. Theater-Baugesellschaft Essen mbH:		
<i>Investitionszuschüsse</i>	1.111.367,26	946.792,26
Theater und Philharmonie Essen GmbH:		
<i>Geleistete Anzahlung Investitionszuschüsse</i>	26.100,02	0,00
<i>Investitionszuschüsse</i>	633.644,63	
Wohnungsbaudarlehen Allbau	522.767,96	545.464,07
Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH	523.102,78	543.222,11
Allbau AG	131.507,53	134.938,34
Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen mbH	61.060,93	68.244,59
	<b>265.202.328,80</b>	<b>247.536.583,59</b>

Die Stadt Essen hat der Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (EVV) mit Datum vom 30.08.2000 ein Darlehen gewährt. Dieses Darlehen dient der Refinanzierung eines zu identischen Konditionen vereinbarten Darlehens der EVV gegenüber der Entwässerung Essen GmbH.

Investitionszuschüsse an gemeindliche Betriebe werden gemäß Kommentierung zu § 41 GemH-VO NRW ("Besonderheiten bei Ausleihungen an gemeindliche Betriebe) als Ausleihung ausgewiesen und erhöhen damit nicht den Beteiligungswert der Kommune. Diese Posten in der Bilanz werden über die Nutzungsdauer oder die Zweckbindungsfrist aufgelöst. Die mit den Investitionszuschüssen finanzierten Maßnahmen, die noch nicht fertig gestellt sind, werden als geleistete Anzahlung ausgewiesen, alle fertig gestellten Maßnahmen als Ausleihung.

In den Jahren 2008-2010 hat die Messe Essen für das Messeparkhaus 17,8 Mio. EUR sowie ein Grundstück mit einem Übertragungswert von 926.990,00 EUR erhalten. Die Investitionszuschüsse wurden unter Berücksichtigung der bisher abgelaufenen Nutzungsdauer nachträglich als Ausleihung aktiviert.

Die Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH (GVE) hat einen Investitionszuschuss für den Stadionneubau erhalten (4.100.000,00 EUR). Desweiteren wurde der GVE ein Landeszuschuss zur Umgestaltung des Burgplatzes weitergeleitet. Im Jahr 2011 wurden 393.967,43 EUR an die GVE gezahlt. Bereits in 2009 hat die GVE 819.938,50 EUR erhalten. Diese wurden nachträglich als Ausleihung aktiviert.

Die jährlichen Einlagen für die bauliche Unterhaltung und Instandhaltung der Philharmonie Essen / Saalbau wurden als Treuhandvermögen zu den liquiden Mitteln umgegliedert.

Bei den Investitionszuschüssen an die Essener Verkehrs AG handelt es sich um Zuschüsse für die Aufzugnachsrüstung an den U-Bahnhöfen Hobeisenbrücke und Breslauer Straße sowie für die Nachrüstung dynamischer Fahrgastinformations-, Video- und Gefahrenmeldesysteme in den U-Bahnhöfen.

Die Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft mbH hat einen Teil ihrer gemäß Betrauungsakt gewährten Zuwendung in 2011 für die Anschaffung von Anlagevermögen verwendet.

Die Theater- und Philharmonie Essen GmbH hat einen Investitionszuschuss für die Anschaffung von Anlagevermögen erhalten.

Die Wohnungsbaudarlehen an die Allbau AG wurden im Jahr 2011 in Höhe von 22.696,11 EUR getilgt.

Bei den Ausleihungen an die Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH handelt es sich um Restkaufgelder für Gebäude, denen entsprechende Erbbaurechtsverträge zu Grunde liegen. Im Jahr 2011 wurden 20.119,33 EUR getilgt.

### 1.3.5.2 Ausleihungen an Beteiligungen

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	8.909.617,57	8.424.667,92

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Stiftung Zollverein	7.714.616,92	7.714.616,92
Revierpark Nienhausen:		
<i>Geleistete Anzahlung Investitionszuschüsse</i>	0,00	710.051,00
<i>Investitionszuschüsse</i>	1.195.000,65	0,00
	8.909.617,57	8.424.667,92

Bei der Ausleihung an die Stiftung Zollverein handelt es sich um die als Dauerleihgabe an die Stiftung Zollverein gewährte Kunstsammlung des Ruhrmuseums. Diese ist aufgrund des Rückgabeanspruches unter den Ausleihungen auszuweisen.

Bei dem Investitionszuschuss an den Revierpark Nienhausen handelt es sich um weitergeleitete Mittel des Konjunkturpaketes II. Investitionszuschüsse an Beteiligungen werden ebenfalls als Ausleihung (vgl. Punkt 1.3.1) ausgewiesen und über die Nutzungsdauer bzw. eine Zweckbindungsfrist aufgelöst.

### 1.3.5.3 Ausleihungen an Sondervermögen

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	84.621.690,97	68.429.222,07

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Sport und Bäderbetriebe Essen:		
<i>Trägerdarlehen</i>	33.750.474,48	34.974.581,42
<i>Geleistete Anzahlung Investitionszuschüsse</i>	7.531.925,40	8.316.191,75
<i>Investitionszuschüsse</i>	17.400.134,31	1.187.034,96
Grün und Gruga Essen:		
<i>Trägerdarlehen</i>	7.365.411,19	8.417.612,79
<i>Geleistete Anzahlung Investitionszuschüsse</i>	2.133.408,31	1.402.987,96
<i>Investitionszuschüsse</i>	13.139.503,73	12.749.337,19
Essener Systemhaus:		
<i>Geleistete Anzahlung Investitionszuschüsse</i>	417.558,12	214.877,44
<i>Investitionszuschüsse</i>	2.883.275,43	1.166.598,56
	84.621.690,97	68.429.222,07

Im Rahmen der Errichtung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen sind den als Sondervermögen zu erfassenden Betrieben SBE, GGE und ESH entsprechende Trägerdarlehen gewährt worden.

In 2011 sind davon insgesamt 2.276.308,54 EUR getilgt worden. Das an das ESH gewährte Trägerdarlehen ist seit 2010 komplett getilgt.

Alle drei Eigenbetriebe haben in 2011 Investitionszuschüsse erhalten. Die mit den Investitionszuschüssen finanzierten Vermögensgegenstände, die bei den Eigenbetrieben noch nicht aktiviert sind, werden als geleistete Anzahlung ausgewiesen, alle aktivierten Vermögensgegenstände werden als Ausleihung ausgewiesen.

#### 1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	32.689.108,54	35.226.367,43

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Schuldschein HSH Nordbank	18.400.000,00	18.400.000,00
Schuldschein IKB Deutsche Industriebank	10.007.526,40	10.007.526,40
Darlehen und Kautionen des Sozialamtes	1.624.445,66	3.995.842,76
Wohnungsbaudarlehen an den privaten Bereich	2.154.956,72	2.284.599,79
Arbeitnehmerdarlehen	316.985,45	308.429,54
Übrige Ausleihungen	185.194,31	229.968,94
	32.689.108,54	35.226.367,43

Die Schuldscheine gegenüber der HSH Nordbank (18.400.000,00 EUR) und der IKB Deutsche Industriebank (10.007.526,40 EUR) wurden mit einer Laufzeit von 10 Jahren ausgestellt. Hierfür erhält die Stadt Zinsen.

Bei den Ausleihungen in Form von darlehensweise gewährter Sozialhilfe und ausgelegten Mietkautionen handelt es sich um noch nicht zurückgeforderte Darlehen und Mietkautionen.

Wohnungsbaudarlehen an den privaten Bereich wurden im Jahr 2011 in Höhe von 129.643,07 EUR getilgt.

Die Arbeitnehmerdarlehen haben sich gegenüber dem Jahr 2010 um 8.555,91 EUR erhöht.

Die Veränderungen bei den übrigen Ausleihungen ergeben sich aus erhaltenen Tilgungen im Jahr 2011.

## 2. UMLAUFVERMÖGEN

### 2.1 Vorräte

#### 2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	3.525.008,53	3.352.863,00

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren		
Grundstücke und Gebäude zur Weiterveräußerung	2.015.083,76	1.951.473,76
Lager 66-5 für Straßenbeleuchtung und Signalisierung	607.322,87	554.346,72
Lager 66-6 für Beschilderung und Leiteinrichtungen	469.574,64	568.474,29
Lager 37-3-3 der Feuerwehr	294.259,53	159.281,81
Lager 60-4 der Immobilienwirtschaft	138.767,73	119.286,42
	3.525.008,53	3.352.863,00

Zum Vorratsvermögen der Stadt Essen gehören die Bestände in den Materiallagern des Amtes für Straßen und Verkehr, der Immobilienwirtschaft und dem Bekleidungslager der Feuerwehr. Das Vorratsvermögen unterliegt nur geringen Schwankungen.

Seit 2009 werden in dieser Bilanzposition auch Grundstücke und Gebäude ausgewiesen, die als Bau- bzw. Gewerbegrundstücke mit der Absicht der kurzfristigen Weiterveräußerung erworben werden.

Entwicklung:

	EUR
Grundstücke und Gebäude zur Weiterveräußerung	
Stand 31.12.2010	1.951.473,76
Zugänge	63.610,00
Stand 31.12.2011	2.015.083,76

## 2.1.2 Geleistete Anzahlungen

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	9.900.000,00	0,00

Für Stromlieferungen im Jahr 2010 und 2011 durch die Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH wurden Abschlagszahlungen in Höhe von 9,9 Mio. EUR auf die noch ausstehenden Rechnungen geleistet.

## 2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

### 2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen

#### 2.2.1.1 Gebühren

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	12.712.310,10	12.819.640,16

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Benutzungsgebühren		
Rettungsdienstgebühren	2.669.807,94	2.912.638,01
Gebühren aus der Grundbesitzabgabe	3.217.225,63	3.868.801,66
Gebühren für Nutzung von Kindertageseinrichtungen	1.673.253,39	1.649.382,71
Betreuung an Schulen	666.803,73	669.930,16
sonstige Benutzungsgebühren	474.165,59	528.609,39
Verwaltungsgebühren		
für Bauordnung	410.123,13	270.283,14
für Zwangstilllegungen	623.902,22	608.293,49
für Verkehrsangelegenheiten	107.295,89	38.750,01
sonstige Verwaltungsgebühren	515.711,29	283.258,22
Mahngebühren (Nebenforderung)	2.226.366,26	2.000.943,97
Sonstige Gebührenforderungen	127.655,03	-11.250,60
	12.712.310,10	12.819.640,16

Die Gebührenforderungen setzen sich aus zahlreichen einzelnen Forderungsarten zusammen. Bei den Gebührenforderungen handelt es sich um Leistungsentgelte für eine besondere Leistung der Verwaltung (Verwaltungsgebühren) oder für die Inanspruchnahme öffentlicher Einrichtungen und Anlagen (Benutzungsgebühren) (vgl. § 4 Abs. 2 KAG NRW).

### 2.2.1.2 Beiträge

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	405.281,10	410.529,94

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2010	
	EUR	
Erschließungsbeiträge und Beiträge nach § 8 KAG	316.776,49	365.897,27
Übrige	88.504,61	44.632,67
	405.281,10	410.529,94

Die Beitragsforderungen der Stadt Essen ergeben sich aus der Veranlagung von Erschließungsbeiträgen und Beiträgen nach § 8 KAG. Den größten Anteil machen die Straßenbaubeiträge nach § 8 KAG in Höhe von 197.043,31 EUR aus.

### 2.2.1.3 Steuern

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	50.648.736,59	49.780.774,50

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Gewerbsteuer	44.506.864,75	44.612.020,84
Grundsteuer	2.015.330,25	1.799.335,35
Vergnügungssteuer	2.911.882,86	2.544.684,79
Hundesteuer	1.147.665,11	769.223,58
Übrige	66.993,62	55.509,94
	50.648.736,59	49.780.774,50

Die Gewerbesteuerforderungen umfassen etwa 11.000 Einzelforderungen, wobei die Einzelsprüche stark differieren. Die zehn größten Forderungen aus der Gewerbesteuer ergeben einen Anspruch in Höhe von 15,5 Mio. EUR. Die Zurechnung der Forderung erfolgt auch nachträglich über den Veranlagungszeitraum, so dass auch Forderungen in Höhe von rund 29,9 Mio. EUR enthalten sind, deren Fälligkeit erst nach dem Bilanzstichtag liegt.

Die Gewerbesteuerforderungen unterliegen auf Grund ihrer Wesentlichkeit einem besonders strengen Bewertungsmaßstab. Alle Gewerbesteuerforderungen, deren Schuldner Insolvenz angemeldet haben, werden vollständig wertbereinigt.

#### 2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
	Lt. Bilanz	16.376.431,17

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Transferforderungen aus sozialen Leistungen	7.512.346,73	5.699.198,39
Transferforderungen aus Zuwendungen/Zuschüssen	5.088.234,77	5.043.414,19
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	3.320.357,00	0,00
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	457.322,00	576.691,00
Übrige	-1.829,33	-2.437,29
	16.376.431,17	11.316.866,29

Die Forderungen aus sozialen Leistungen in Höhe von 7.512.346,73 EUR setzen sich aus zahlreichen Einzelpositionen zusammen.

Bei den Transferforderungen aus Zuwendungen und Zuschüssen handelt es sich überwiegend um Forderungen gegenüber dem Land aus dem Konjunkturpaket II.

Zum Abschlussstichtag 31.12.2011 besteht gegenüber dem Land eine Forderung aus der Schlussabrechnung 2011 für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in Höhe von 3.320.357,00 EUR und für den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer in Höhe von 457.322,00 EUR.

#### 2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
	Lt. Bilanz	18.422.845,81

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Erstattungen	6.529.209,94	10.313.014,57
Bußgelder aus Verkehrsordnungswidrigkeiten	3.358.559,88	3.401.575,47
Übrige	8.535.075,99	3.517.106,84
	18.422.845,81	17.231.696,88

Die Erstattungen beinhalten Ansprüche aus Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von insgesamt 4.772.313,78 EUR.

Die Bußgeldforderungen aus Verkehrsordnungswidrigkeiten in Höhe von 3.358.559,88 EUR setzen sich aus etwa 71.000 (79.000) Einzelposten zusammen. Die Forderungshöhe schwankt zwischen 5,00 EUR und 36.750,00 EUR.

Die Summe der übrigen Forderungen in Höhe von 8.535.075,99 EUR setzt sich überwiegend aus der Verzinsung der Gewerbesteuer in Höhe von 6,9 Mio. EUR und Säumniszuschlägen in Höhe von 1,3 Mio. EUR zusammen.

## 2.2.2 Privatrechtliche Forderungen

### 2.2.2.1 Privatrechtliche Forderungen gegenüber dem privaten Bereich

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	1.963.856,96	2.381.702,51

Die privatrechtlichen Forderungen gegenüber dem privaten Bereich setzen sich aus zahlreichen Einzelpositionen zusammen. Den größten Anteil mit insgesamt 1,1 Mio. EUR nehmen dabei Forderungen aus Mieten und Pachten ein.

### 2.2.2.2 Privatrechtliche Forderungen gegenüber dem öffentlichen Bereich

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	49.721,80	359.742,79

### 2.2.2.3 Privatrechtliche Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	43.006.556,94	35.516.994,62

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Forderungen aus Cashpooling	32.701.179,69	20.551.112,22
kurzfristige Ausleihungen an Theater und Philharmonie	0,00	2.000.000,00
Übrige	10.305.377,25	12.965.882,40
	43.006.556,94	35.516.994,62

Die Forderungen aus Cashpooling ergeben sich aus der Summe einzelner Forderungen gegenüber den angebundnen Unternehmen. Zur Optimierung des gesamten Liquiditäts- und Zinsmanagements wurde im Jahr 2010 bei der Stadt Essen und den gemeindlichen Betrieben ein Cashpool-Verfahren zur Zentralisierung und Übertragung von Guthaben eingerichtet. Die jeweils zur Ver-

fügung stehende Liquidität wird dabei auf ein gemeinsames Konto zusammengeführt. Der gesamte Bankbestand wird in der städtischen Bilanz ausgewiesen. Den negativen Bankbeständen von angebotenen Unternehmen stehen entsprechende Forderungen in der städtischen Bilanz gegenüber.

Die übrigen Forderungen beinhalten einen Rückforderungsanspruch von zu viel gezahlten Verlustausgleichen aus den Jahren 2007 und 2008 in Höhe von 8.995.241,55 EUR. Der Restbetrag setzt sich aus diversen Einzelforderungen zusammen.

#### 2.2.2.4 Privatrechtliche Forderungen gegen Beteiligungen

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	497.373,50	468.306,02

Die privatrechtlichen Forderungen gegen Beteiligungen setzten sich überwiegend aus Personalkostenerstattungen in Höhe von rund 375 TEUR sowie aus Mietforderungen in Höhe von rund 116 TEUR zusammen.

#### 2.2.2.5 Privatrechtliche Forderungen gegen Sondervermögen

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	2.597.357,92	1.681.695,93

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Forderungen GGE	1.008.257,65	621.843,06
Forderungen SBE	954.737,00	482.486,01
Forderungen ESH	633.791,27	586.560,05
Forderungen aus Cashpooling	651,40	0,00
Forderungen gegen Stiftungen	-79,40	-9.193,19
	2.597.357,92	1.681.695,93

In den offenen Forderungen gegenüber den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen sind die liquiditätswirksamen Erstattungen von Auszubildendenbezügen und Beiträgen zur Rentenunfallversicherung enthalten.

Für die Pensions- und Beihilferückstellungen für die in den Eigenbetrieben eingesetzten Mitarbeiter bilanzieren die Eigenbetriebe eine Forderung gegenüber der Stadt Essen. Die Stadt Essen stellt dem gegenüber eine Ausgleichsverpflichtung in gleicher Höhe dar. Die Differenz zwischen dem Zuführungsaufwand und der 5 %-igen Verzinsung ist von den Eigenbetrieben zu erstatten. Die Stadt Essen weist diesen Erstattungsbetrag daher als Forderung aus.

Zudem bestehen Forderungen aus Verwaltungskostenerstattungen und der Abrechnung der Gebäudereinigung gegenüber GGE und SBE.

### 2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	50.271.960,77	51.635.062,23

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Grundstücke und Gebäude mit Vermarktungsabsichten	42.567.068,18	45.716.384,16
ausstehende Einnahmebeträge	6.840.342,64	5.914.942,21
Übrige	864.549,95	3.735,86
	50.271.960,77	51.635.062,23

Bei den Grundstücken und Gebäuden mit Vermarktungsabsichten handelt es sich um zur Veränderung vorgesehene Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die nicht mehr genutzt werden. Diese sind gemäß § 41 GemHVO NRW ins Umlaufvermögen umzugliedern.

Entwicklung:

	EUR
Grundstücke und Gebäude mit Vermarktungsabsicht	
Stand 31.12.2010	45.716.384,16
Zugänge	1.062.515,11
Abgänge	-5.473.815,92
Umgliederungen	13.496.939,80
Abschreibungen	-12.234.954,97
Stand 31.12.2011	42.567.068,18

Bei den Zugängen handelt es sich um Gebäude die auf einem Grundstück mit Vermarktungsabsicht errichtet wurden. Nach Ablauf eines Erbbaurechtsvertrages für dieses Grundstück wurde das Eigentum an den Gebäuden nach Zahlung einer Entschädigung an die Stadt Essen übertragen. Die Abgänge resultieren aus diversen Grundstücks- und Gebäudeverkäufen. Die Umgliederungen betreffen ausschließlich Grundstücke und Gebäude die bisher im Anlagevermögen und nun nach Verkaufsbeschlüssen im Umlaufvermögen bilanziert werden.

Ausstehende Einnahmebeträge, die Erträge des abgelaufenen Haushaltsjahres betreffen, stellen eine sonstige Forderung dar, die als sonstiger Vermögensgegenstand auszuweisen ist.

Für die zu erwartende Erstattung von einbehaltener Kapitalertragssteuer nebst Solidaritätszuschlag für verlustträchtige Betriebe gewerblicher Art wurde ein sonstiger Vermögensgegenstand in Höhe von rund 4,8 Mio. gebildet. Im Bereich der Feuerwehr wurde für die Leistungsvergütung Einsatzdienst sowie für Benutzungsgebühren aus Notfallrettung und Krankentransport ein sonstiger Vermögensgegenstand in Höhe von insgesamt 1.246.349,28 EUR gebucht. Für ausstehende private Leistungsentgelte aus der Vermarktung des Müllheizkraftwerks Karnap erfolgte die Bildung eines sonstigen Vermögensgegenstandes in Höhe von 465.000,00 EUR. Weiterhin sind hier insgesamt Steuerforderungen aus Vorsteuer in Höhe von 103.466,11 EUR ausgewiesen.

Darüber hinaus fallen hierunter 822.459,24 EUR, die aus der Abgrenzung von Zinszahlungen zu zwei Schuldscheinen mit jahresübergreifenden Erträgen resultieren.

### 2.3 Liquide Mittel

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	22.361.304,69	471.448,23

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Master Account Konten Cashpool	6.660.280,52	-5.271.013,81
Bestand Girokonten der Finanzbuchhaltung	300.225,46	-1.099.525,62
Bestände der Schulgirokonten	5.370.226,32	5.472.006,56
Barkassenbestand Schulen	6.712,56	13.645,38
Bestände der Kindergartengirokonten	320.030,35	353.024,78
Barkassenbestand Kindergärten	18.388,01	14.438,33
Bestände Stiftungen	754.877,73	988.872,61
Treuhandvermögen	8.930.563,74	0,00
	22.361.304,69	471.448,23

Die Bestände der Bankkonten sind durch Bankbestätigungen zum 31. Dezember 2011 nachgewiesen.

Im Jahr 2010 wurde bei der Stadt Essen ein Cashpool-Verfahren eingerichtet. Die jeweils zur Verfügung stehende Liquidität der angebotenen Unternehmen wird dabei auf ein gemeinsames Konto zusammengeführt. Dadurch können notwendige Kreditaufnahmen insgesamt minimiert und für die verfügbare Liquidität gegebenenfalls günstigere Konditionen erzielt werden. Insgesamt ergibt sich für alle am Cashpool-Verfahren angebotenen Unternehmen zum 31.12.2011 ein Bankbestand in Höhe von 6.660.280,52 EUR.

Das Master Account Konto unterteilt sich in 3 untergeordnete Master Account Konten:

Master Account Stadt Essen	10.134.761,55
Master Account 02-02	18.487.666,83
Master Account EVV	-21.962.147,86
	6.660.280,52

Dem Bestand des Master Account EVV steht in voller Höhe eine Forderung in der städtischen Bilanz zum 31.12.2011 gegenüber.

Dem Bestand des Master Account 02-02 steht eine saldierte Verbindlichkeit in Höhe von 18.487.666,83 EUR gegenüber, die sich in Forderungen und Verbindlichkeiten wie folgt aufteilt:

Master Account 02-02 Forderungen	-10.739.031,83
Master Account 02-02 Verbindlichkeiten	29.226.698,66
Master Account 02-02	18.487.666,83

Der Bestand des Master Account Stadt Essen setzt sich wie folgt zusammen:

SBE	11.986.739,09
ESH	3.460.134,77
Stadt Essen	-5.311.460,91
GGE	-651,40
Master Account Stadt Essen	10.134.761,55

Den negativen Bankbeständen von der Stadt Essen und von der GGE stehen Bankguthaben von der SBE und dem ESH gegenüber. In Höhe der Bankguthaben wird jeweils eine Verbindlichkeit, in Höhe des negativen Bankbestandes der GGE wird eine Forderung zum 31.12.2011 ausgewiesen.

Zur nachhaltigen Sicherung der baulichen Anlagen am Neubau Museum Folkwang wird gemäß Zweitem Realisierungsvertrag eine jährliche Einlage von 1.400.000,00 EUR treuhänderisch auf einem Notarander-Konto angelegt. In 2011 sind die Einlagen für 2010 und für 2011 erfolgt. Die jährlichen Einlagen für die bauliche Unterhaltung und Instandhaltung der Philharmonie Essen / Saalbau wurden als Treuhandvermögen von den Ausleihungen zu den liquiden Mitteln umgegliedert.

### 3. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
	Lt. Bilanz	59.310.724,97

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Unterbringungskosten Bundesagentur für Arbeit	14.728.433,31	15.992.815,50
Beamtenbesoldung 01/2012	13.101.909,84	12.518.546,29
Sozialhilfezahlungen 01/2012	10.959.738,62	10.542.023,29
Zuwendungen für Maßnahmen des Konjunkturpaketes II	6.904.202,39	3.023.235,97
Betriebskostenzuschüsse für Träger von Kindertageseinrichtungen	6.095.922,10	5.716.028,00
Auszahlungen wirtschaftliche Erziehungshilfe	5.197.407,17	4.967.069,84
Prämien für Zinscaps	1.176.600,00	1.766.934,00
Unterhaltsvorschusszahlungen	545.407,00	545.880,00
Betriebskostenzuschuss für den Rettungsdienst	485.000,00	920.000,00
Sonstige	116.104,54	56.721,61
Laufende Unterhaltung Museum Folkwang	0,00	462.666,67
Betriebskostenzuschuss für CVUA -RRW	0,00	370.596,75
Miete einer Brandmeldeanlage	0,00	95.496,21
	59.310.724,97	56.978.014,13

Bei den abgegrenzten Sachverhalten handelt es sich um Auszahlungen in 2011, zu denen Leistungen erst in Folgejahren in Anspruch genommen werden bzw. der Aufwand erst in Folgejahren entsteht.

Bei den Unterbringungskosten Bundesagentur für Arbeit in Höhe von rund 14,7 Mio. EUR handelt es sich um Auszahlungen an Hartz IV-Empfänger für den Monat Januar 2012, die im Voraus von der Bundesagentur für Arbeit abgebucht werden.

Die Beamtenbesoldung in Höhe von rund 13,1 Mio. EUR wird ebenfalls abgegrenzt, da die Besoldung für Januar 2012 schon im Dezember 2011 ausgezahlt wird.

Im Rahmen der "Hilfe zum Lebensunterhalt" nach dem SGB XII wurden Sozialhilfeleistungen für den Monat Januar 2012 von rund 11,0 Mio. EUR bereits im Vorjahr ausgezahlt.

Aus dem Gesetz zur Umsetzung von Zukunftsinvestitionen der Kommunen und Länder (Zukunftsinvestitionsgesetz- ZulnvG) hat die Stadt Essen Zuwendungen für KP II-Maßnahmen an freie Träger weitergeleitet. Diese weitergeleiteten Zuwendungen werden als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und der weitergeleitete Betrag wird über die vereinbarte Zweckbindungsfrist von 15 Jahren aufwandswirksam aufgelöst.

Die Stadt Essen leistet nach den §§ 18 ff. des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) Regel- und Zusatzförderungen als Betriebskostenzuschüsse an Kindertagesstätten in Essen im Voraus. Für den Monat Januar 2012 wurden bereits im Dezember 2011 insgesamt 6,1 Mio. EUR überwiesen.

Durch die Auszahlungen der wirtschaftlichen Erziehungshilfe im Sinne des § 27 SGB VIII werden Eltern unterstützt, wenn eine dem Wohl des Kindes entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist. Für den Monat Januar 2012 wurden insgesamt 5,2 Mio. EUR geleistet.

Die Stadt Essen sichert sich die variablen Zinszahlungen für ihre Liquiditätskredite über Zinscaps ab. Die Prämie zur Sicherung der Zinskonditionen wird als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und über die Laufzeit des Zinscaps aufgelöst.

## PASSIVA

### 1. EIGENKAPITAL

#### 1.1 Allgemeine Rücklage

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	1.171.922.824,38	1.449.207.243,77

Das Ergebnis des Haushaltsjahres 2010 in Höhe von -193.046.793,14 EUR wurde gemäß Ergebnisverwendungsbeschluss des Rates der Stadt Essen vom 19.10.2011 in voller Höhe durch Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage gedeckt. Der Jahresüberschuss 2010 des Produktbereiches 17 "Stiftungen" in Höhe von 280.242,55 EUR wurde der Allgemeinen Rücklage aus der Bilanzposition - Sonstige Sonderposten - zugeführt.

Das DM-Bilanzgesetz sah ebenso wie der § 92 GO NRW i.V. mit § 57 GemHVO NRW nur eine Korrektur der Eröffnungsbilanz im Zeitraum von vier Jahren vor. Nach dem Urteil des Bundesfinanzhofs, Beschluss vom 25.08.2010, I B 42/10, unterliegt es jedoch keinem Zweifel, dass Bilanzansätze der DM-Eröffnungsbilanz, die im Widerspruch zu den Vorschriften des DM-Bilanzgesetzes stehen, auch in Jahresabschlüssen, die nach 1994 enden, berichtigt werden können. In Anlehnung an dieses Urteil zum DM-Bilanzgesetz wurden zwei Sachverhalte, deren Ursache vor dem Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz liegt, direkt gegen die Allgemeine Rücklage gebucht.

Zum einen wurde der Bestand der in der Eröffnungsbilanz der Stadt Essen anzusetzenden Pensionsrückstellungen erfolgsneutral berichtigt. Als korrespondierende Gegenpositionen sind insbesondere die Pensionsrückstellung, die Beihilferückstellung und die Ausgleichsverpflichtungen gegenüber den Eigenbetrieben betroffen. Eine weitere erfolgsneutrale Bestandsberichtigung erfolgte im Rahmen der Nachholung der in der Eröffnungsbilanz der Stadt Essen anzusetzenden Rückstellungen für einen Mehrarbeitsausgleich der Feuerwehrbeamten aus dem Zeitraum 2002 bis 2006.

Insgesamt wurde damit die Allgemeine Rücklage um 84,5 Mio. EUR angepasst.

Entwicklung der Allgemeinen Rücklage	EUR
Stand 31.12.2010	1.449.207.243,77
Jahresfehlbetrag gem. Beschluss	-193.046.793,14
Verwendung des Stiftungsergebnisses	280.242,55
Rückstellung Mehrarbeit Feuerwehrbeamten	-8.412.000,00
Anpassung der Pensionsrückstellung	-58.818.569,00
Anpassung der Beihilferückstellung	-11.722.540,80
Anpassung der Ausgleichsverpflichtungen	-4.106.384,00
Anpassungen der Sonst. Forderungen	-944.406,00
Anpassung der Sonst. Rückstellungen	-513.969,00
Stand 31.12.2011	1.171.922.824,38

Für die am Ende eines Haushaltsjahres ins Folgejahr übertragenen Ermächtigungen für Aufwendungen wird eine zweckgebundene Deckungsrücklage gemäß § 22 GemHVO NRW gebildet und als Teil der Allgemeinen Rücklage ausgewiesen. Es wurden Aufwandsübertragungen in Höhe von 8.237.903,23 EUR vorgenommen.

## 1.2 Sonderrücklagen

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	511.291,88	511.291,88

Für die aktivierte Stiftung Zollverein ist gemäß den Erläuterungen zum § 41 GemHVO NRW Punkt 4.1.2.4.2 eine Sonderrücklage gebildet worden. Die Stiftung stellt eine ausgegliederte Vermögensmasse der Gemeinde dar. Das Stiftungsrecht lässt es nicht zu, dass das Stiftungsvermögen für andere Zwecke in Anspruch genommen werden kann.

## 1.3 Ausgleichsrücklage

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	0,00	0,00

## 1.4 Jahresergebnis

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	-210.638.123,32	-193.046.793,14

Die Ergebnisrechnung 2011 als Saldo der Gesamterträge und Gesamtaufwendungen weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -210.638.123,32 EUR aus.

## 2. SONDERPOSTEN

### 2.1 Sonderposten für Zuwendungen

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	708.711.952,83	672.241.727,12

Entwicklung:

	EUR
<b>Gleisanlagen</b>	
Stand 31.12.2010	273.132.496,24
Zuführung	24.401,52
Auflösung	-13.904.324,61
Stand 31.12.2011	259.252.573,15
<b>Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrlenkungsanlagen</b>	
Stand 31.12.2010	113.764.749,40
Zuführung	29.282.716,20
Abgänge	-191.410,15
Auflösung	-3.762.304,02
Stand 31.12.2011	139.093.751,43
<b>Schulen</b>	
Stand 31.12.2010	109.279.874,19
Zuführung	5.381.429,08
Abgänge	-209.354,57
Auflösung	-2.735.057,98
Stand 31.12.2011	111.716.890,72
<b>Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude</b>	
Stand 31.12.2010	106.881.993,52
Zuführung	4.278.891,47
Abgänge	-6.876,35
Auflösung	-1.956.150,47
Stand 31.12.2011	109.197.858,17
<b>Brücken und Tunnel</b>	
Stand 31.12.2010	17.550.155,29
Zuführung	1.926.900,00
Auflösung	-726.494,58
Stand 31.12.2011	18.750.560,71

	EUR
Kinder- und Jugendeinrichtungen	
Stand 31.12.2010	15.308.860,36
Zuführung	11.993,11
Auflösung	-321.988,93
Stand 31.12.2011	14.998.864,54
Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Stand 31.12.2010	13.796.789,22
Zuführung	891.889,14
Abgänge	-274.447,88
Umbuchungen	-2.467,83
Auflösung	-668.609,37
Stand 31.12.2011	13.743.153,28
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	
Stand 31.12.2010	12.001.712,49
Zuführung	3.209.944,39
Abgänge	-61.162,73
Auflösung	-1.633.397,93
Stand 31.12.2011	13.517.096,22
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	
Stand 31.12.2010	2.260.441,00
Zuführung	782.893,00
Abgänge	-160,50
Stand 31.12.2011	3.043.173,50
Bauten auf fremden Grund und Boden	
Stand 31.12.2010	2.019.867,32
Zuführung	743.402,14
Auflösung	-155.490,97
Stand 31.12.2011	2.607.778,49
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	
Stand 31.12.2010	978.534,92
Auflösung	-26.029,90
Stand 31.12.2011	952.505,02
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	
Stand 31.12.2010	584.259,92
Stand 31.12.2011	584.259,92
Wohnbauten	
Stand 31.12.2010	226.580,19
Zuführung	194.308,42
Abgänge	-24.832,12
Umbuchungen	73.984,37
Auflösung	-14.889,33
Stand 31.12.2011	455.151,53

<b>Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens</b>	
Stand 31.12.2010	260.777,70
Zuführung	132.369,01
Auflösung	-17.888,76
Stand 31.12.2011	<u>375.257,95</u>
<b>Sonstige unbebaute Grundstücke</b>	
Stand 31.12.2010	349.700,22
Zuführung	47.571,90
Abgänge	-15,00
Umbuchungen	-73.984,37
Auflösung	-560,94
Stand 31.12.2011	<u>322.711,81</u>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	
Stand 31.12.2010	117.456,88
Zuführung	4.193,48
Auflösung	-30.366,97
Stand 31.12.2011	<u>91.283,39</u>
<b>Grünflächen</b>	
Stand 31.12.2010	5.160,00
Stand 31.12.2011	<u>5.160,00</u>
<b>Ackerland</b>	
Stand 31.12.2010	4.120,20
Auflösung	-686,70
Stand 31.12.2011	<u>3.433,50</u>
<b>Sonstige Vermögensgegenstände (Umgliederung vom AV ins UV)</b>	
Stand 31.12.2010	18.647,29
Auflösung	-496,19
Stand 31.12.2011	<u>18.151,10</u>
<b>Sonstige Vorräte</b>	
Stand 31.12.2010	0,00
Zuführung	63.610,00
Stand 31.12.2011	<u>63.610,00</u>
<b>Ausleihungen an gemeindliche Betriebe (Investitionszuschüsse)</b>	
Stand 31.12.2010	3.699.550,77
Zuführung	16.784.426,57
Auflösung	-565.248,94
Stand 31.12.2011	<u>19.918.728,40</u>
	<u>708.711.952,83</u>

Für erhaltene Zuwendungen, die im Rahmen einer Zweckbindung bewilligt und die für die Anschaffung bzw. Herstellung von Vermögensgegenständen verwendet wurden, sind entsprechende Sonderposten anzusetzen.

Ferner enthält diese Bilanzposition erhaltene Zuwendungen, die an gemeindliche Betriebe als Investitionszuschuss weitergeleitet werden. Die weitergeleiteten Zuwendungen sind als Ausleihungen bei den Finanzanlagen aktiviert.

Die für das Jahr 2011 vereinnahmte allgemeine Investitionspauschale des Landes Nordrhein-Westfalen in Höhe von 12.314.301,19 EUR wurde auf die 119 größten und nicht anderweitig bezuschussten Investitionen verteilt. Es wurden ausschließlich Maßnahmen bezuschusst, die auch im Jahr 2011 fertig gestellt wurden.

Die größten Förderanteile aus der allgemeinen Investitionspauschale für bereits fertig gestellte Investitionsmaßnahmen ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht (Förderung > 50.000 EUR):

Investitionsmaßnahmen:	Förderung EUR
Straßenüberführung Schönscheidtstr. über DB	847.000,00
Drehleiter DLK 23-12	661.841,41
Zentrale Mensa Helmholtz-Gymnasium	610.359,99
Trennwandsystem und Unterkonstruktion - Museum Folkwang	468.498,85
Straßenkörper Schönscheidtstr. - Buschstr. bis Am Zehnthof	339.000,00
Straßenkörper Schönscheidtstr. - Am Zehnthof bis Hubertstr.	339.000,00
Außenanlagen Museum Alte Synagoge	282.855,34
Investitionszuschuss an Dritte: EVAG - Aufzugnachrüstung Hobeisenbrücke	185.347,40
Stadtarchiv / Haus der Geschichte	162.739,42
Depotschiebewände (fotografische Sammlung) - Museum Folkwang	105.706,99
Beschallungsanlage komplett - Weststadthalle	100.766,70
Nebenanlagen Schönscheidtstr. - Am Zehnthof bis Hubertstr.	99.900,00
Nebenanlagen Schönscheidtstr. - Buschstr. bis Am Zehnthof	99.900,00
Wohngebäude Erbbaugrundstück Schnutenhausstr. 1	75.277,62
Medientechnik Hausgeschichte Station 3.2.1 - Alte Synagoge	71.465,45
Lichtsignalanlage Masten (LSA 149) - Am Zehnthof / Schönscheidtstr.	71.240,95
Lichtsignalanlage Steuergerät (LSA 149) - Am Zehnthof / Schönscheidtstr.	71.205,17
Schulgebäude, Josefschule Kupferdreh	70.006,43
Wohngebäude Erbbaugrundstück - Weißbachstr. 1	51.279,42

## 2.2 Sonderposten für Beiträge

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	50.139.257,31	54.941.636,41

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Sonderposten für Beiträge		
Sonderposten aus Straßenbaubeiträgen § 8 KAG	4.439.026,33	7.751.592,23
Sonderposten aus Erschließungsbeiträgen	3.167.461,70	2.622.996,11
Sonderposten Beiträge zum 31.12.2006 - Altbestände -	42.532.769,28	44.567.048,07
	50.139.257,31	54.941.636,41

Angesetzt sind die erhaltenen Erschließungsbeiträge für neu erschlossene Straßen und die Straßenbaubeiträge nach § 8 Kommunalabgabengesetz. Diese Beiträge dienen der Finanzierung von Investitionsmaßnahmen und sind wie Investitionsförderungen als Ertrag über die Nutzungsdauer abzuschreiben.

### 2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	7.090.153,88	11.254.507,84

Zusammensetzung und Entwicklung:

	EUR
Sonderposten für Gebührenaussgleich Stadtentwässerung	
Stand 31.12.2010	5.850.534,28
Zuführung	4.261.178,82
Auflösung	-5.836.411,04
Stand 31.12.2011	4.275.302,06
Sonderposten für Gebührenaussgleich Abfallbeseitigung	
Stand 31.12.2010	4.109.677,41
Zuführung	943.290,72
Auflösung	-2.797.354,46
Stand 31.12.2011	2.255.613,67
Sonderposten für Gebührenaussgleich Straßenreinigung	
Stand 31.12.2010	1.294.296,15
Zuführung	268.841,32
Auflösung	-1.003.899,32
Stand 31.12.2011	559.238,15
	7.090.153,88

Der Sonderposten für den Gebührenaussgleich beinhaltet Jahresüberschüsse der kostenrechnenden Einrichtungen aus der Gebührenkalkulation. Die Stadt Essen ist gemäß § 6 KAG in Verbindung mit § 77 Abs. 2 GO dazu verpflichtet, die Jahresüberschüsse in die Gebührenkalkulation der folgenden drei Jahre einzustellen.

## 2.4 Sonstige Sonderposten

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	78.725.741,68	78.573.157,37

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2011	31.12.2010
		EUR
Rechtlich unselbständige örtliche Stiftungen	77.235.355,40	77.104.592,35
Ausgleichsbeträge gem. § 154 BauGB	1.490.386,28	1.468.565,02
	78.725.741,68	78.573.157,37

Das Vermögen der rechtlich unselbständigen Stiftungen wird unter den Bilanzposten der jeweils betreffenden Vermögensart angesetzt. Über das Vermögen darf die Stadt Essen nur in Übereinstimmung mit dem Stifterwillen verfügen. In Höhe der angesetzten Vermögenswerte erfolgt ein Ausweis als Sonderposten. Der Sonderposten wird aus der Ergebnisrechnung zum Produktbereich 17 - Stiftungen - fortgeschrieben. Eine entsprechende Veränderung des Sonderpostens ergibt sich aus der Ergebnisverwendung des Jahresabschlusses 2011. Unterjährige Bestandsveränderungen der Stiftungsrücklagen führen zu einer unmittelbaren Veränderung des Sonderpostens für rechtlich unselbständige Stiftungen.

Bei dem Sonderposten für Ausgleichszahlungen gemäß § 154 BauGB handelt es sich um Zahlungen, die ein Eigentümer eines im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet gelegenen Grundstücks zur Finanzierung der Sanierung an die Gemeinde zu entrichten hat. Der Wert des Ausgleichsbetrages entspricht der durch die Sanierung bedingten Erhöhung des Bodenwertes seines Grundstücks.

Mit den Ausgleichsbeträgen werden Investitionen der Gemeinde finanziert, die als Ausgleichsbeträge zu passivieren sind. Der Sonderposten ist entsprechend der Nutzungsdauer der Investitionsgüter aufzulösen.

### 3. RÜCKSTELLUNGEN

#### 3.1 Pensionsrückstellungen

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	1.174.750.293,49	1.075.831.829,94

Die Pensionsrückstellungen beinhalten sowohl die Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften als auch die Ansprüche auf Beihilfen. Auszuweisen sind bestehende Versorgungsansprüche sowie sämtliche Anwartschaften und andere fortgeltende Ansprüche nach dem Ausscheiden aus dem Dienst.

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Pensionsverpflichtungen	979.529.970,39	897.049.804,00
Beihilferückstellungen	195.220.323,10	178.782.025,94
	1.174.750.293,49	1.075.831.829,94

Zur Ermittlung der Pensionsverpflichtungen wurde in der Vergangenheit die Software "Haessler Pensionsrückstellung" eingesetzt. Erstmals für die Ermittlung der Zuführungsbeträge zum 31.12.2011 wurde eine neue Software implementiert. Im Rahmen der Einführung der neuen Software "DEConHR" ist festgestellt worden, dass bei der Berechnung des Barwertes für die Pensionsverpflichtungen im Teilwertverfahren als Finanzierungsbeginn nicht der tatsächliche Zeitpunkt des Dienst Eintritts der Beamtinnen oder Beamten gemäß § 36 Abs. 1 GemHVO NRW herangezogen wurde, sondern der Finanzierungsbeginn gemäß EStG (28. Lebensjahr bzw. für Zusagen vor dem 31.12.2001 das 30. Lebensjahr, für Neuzusagen das 27. Lebensjahr). Durch die Heranziehung der einkommenssteuerlichen Regelungen für den Finanzierungsbeginn bei der Barwertermittlung ist der Ansatz für Pensionsrückstellungen in der Eröffnungsbilanz der Stadt Essen zu gering gewesen. Im Rahmen einer Berichtigung wurde der Bestand der Pensionsrückstellungen und aller damit korrespondierenden Bilanzpositionen um rund 76,1 Mio. EUR erhöht. Die Berichtigung erfolgte ergebnisneutral über die allgemeine Rücklage zum 01.01.2011. Zur Verifizierung der zum 31.12.2011 angesetzten Pensionsrückstellungen wurde ein externes versicherungsmathematisches Gutachten für sieben ausgewählte Personalfälle in Auftrag gegeben. Das externe Gutachten bestätigt die Berechnungsergebnisse der neuen Software zur Ermittlung der Pensionsrückstellungen.

Sowohl bei der Ermittlung des Differenzbetrages zum Stichtag 31.12.2010 als auch bei der Berechnung des Zuführungsbetrages zum 31.12.2011 sind die aktuellen Sterbetafeln Heubeck 2005 G unter Berücksichtigung des gemäß § 36 Abs. 1 GemHVO NRW vorgegebenen Abzinsungssatzes in Höhe von 5 % für die eingesetzten Beamtinnen und Beamten sowie alle Versorgungsempfänger zu Grunde gelegt worden. Der Runderlass des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen vom 04.01.2006 ist beachtet worden. Die ausgewiesenen Pensionslasten beinhalten nicht solche Ansprüche der in den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen eingesetzten Beamtinnen und Beamten. Die Bilanzierung dieser Lasten erfolgt als Ausgleichsverpflichtung

bei den sonstigen Verbindlichkeiten. Zum 31.12.2011 erhöht sich die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen um 22.062.951,39 EUR.

Die Ermittlung der Beihilferückstellungen erfolgt als Zuschlag zu den Pensionsrückstellungen aus dem Verhältnis der Beihilfeauszahlungen an Versorgungsempfänger zu den gezahlten Versorgungsbezügen. Der Prozentsatz von 19,93 % wurde bei der Berechnung im Vergleich zu 2010 nicht angepasst. Auch hier wurde aufgrund des o. g. Berechnungsfehlers eine ergebnisneutrale Korrektur zum 01.01.2011 in Höhe von rund 11,7 Mio. EUR vorgenommen. Der Zuführungsbeitrag zum 31.12.2011 beträgt 4.397.146,21 EUR.

### 3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	0,00	0,00

### 3.3 Instandhaltungsrückstellungen

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	9.554.523,58	5.968.515,43

Zur Substanzerhaltung von Sachanlagen können für unterlassene Instandhaltungen Rückstellungen gebildet werden. Die Maßnahmen müssen hinreichend konkret beabsichtigt und als bisher unterlassen bewertet sein. Außerdem müssen sie am Abschlussstichtag einzeln bestimmt und wertmäßig beziffert sein.

Die Instandhaltungsrückstellungen setzen sich zusammen aus solchen, die bereits für den Jahresabschluss 2010 gebildet, jedoch noch nicht vollständig in Anspruch genommen wurden und Maßnahmen, deren Durchführung für das Jahr 2011 geplant waren oder durch zusätzliche Ereignisse notwendig geworden sind.

Die aus dem Jahresabschluss 2010 übernommenen Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen umfassen folgende Sachverhalte:

Vermögensgegenstand:	31.12.2011
	EUR
Beseitigung von Frostschäden auf verschiedenen Straßen	979.223,49
Bertha-Krupp-Realschule, Turnhallensanierung	69.983,37
Erneuerung der Toranlage Feuerwache Kettwig	51.920,00
Sanierungsarbeiten der Grundleitungen	50.464,35
Übrige	58.782,48
	1.210.373,69

Die in 2011 neu gebildeten Instandhaltungsrückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Vermögensgegenstand:	31.12.2011
	EUR
Heinz-Nixdorf-Berufskolleg, Sanierungsarbeiten	5.000.000,00
Parkdeck Werden, Betonsanierung	700.000,00
Philharmonie, versch. Sanierungsarbeiten	650.000,00
Sanierung der Grundleitungen an versch. Gebäuden	288.999,73
Bertha-Krupp-Realschule, Sanierungsarbeiten	251.591,45
Rathaus, Erneuerung Brandmeldeanlage	227.311,49
Grundschule Bedingrade, versch. Sanierungsarbeiten	150.000,00
Viktoria-Gymnasium, Brandschutzmaßnahmen	112.445,59
Gustav-Heinemann-Gesamtschule, Fassadenarbeiten	105.342,29
Schule a. d. Rahmstraße; Abriss Pavillion	95.000,00
Zeche Carl, Generalinstandsetzung Casino	82.551,70
Rathaus, Abdichtung Außenanlage	77.539,28
Albert-Liebmann-Schule, Brandschutzmaßnahmen	75.454,80
Wohnheim Hubertstraße, Grundstückssicherung nach Tagesbruch	50.977,69
Übrige	476.935,87
	<b>8.344.149,89</b>

### 3.4 Sonstige Rückstellungen

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	131.408.119,15	106.878.871,09

#### Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Altersteilzeit	32.121.055,60	29.311.843,36
Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen	22.497.171,82	16.657.063,93
Risiken aus Zinssicherungsgeschäften	14.827.343,53	14.827.343,53
Urlaubsrückstellungen	11.026.366,08	9.494.340,61
Mehrarbeit Feuerwehr	8.585.132,68	173.132,68
Sanierung "Alte Mühlenemscher"	7.439.680,45	7.659.550,00
Leistungen der Abfallbeseitigung	6.604.834,99	5.798.112,86
Rückzahlungsrisiken Einheitslasten	6.400.702,15	0,00
Erstattung Nachteilsausgleich Wohngeldersparnis	6.338.926,06	7.244.486,93
Versorgungslasten gem. § 107b BeamtVG	5.802.581,00	4.492.515,00
Zinsen für zu viel erhaltene Zuwendungen	3.750.000,00	0,00
Folgekosten aus Grundstücksverkäufen	2.245.421,30	0,00
Winterdienstleistungen	800.000,00	0,00
Gewerbesteuer BgA "Parkbauten"	724.287,30	0,00
Rückzahlungsrisiken Grundsteuer/Vergnügungssteuer	662.000,00	834.594,81
Körperschaftsteuer BgA "Parkbauten"	609.142,39	0,00
Überstundenrückstellungen	449.419,34	1.683.977,82
Körperschaftsteuer BgA "MHKW-Drittumsätze"	290.728,96	290.728,96
Verpätungszinsen BgA "Parkbauten"	117.448,50	0,00
Prozessrisiken	75.877,00	1.575.877,00
Umlage KSA	40.000,00	25.000,00
Sonstige	0,00	3.759.804,50
SPNV-Umlage	0,00	2.227.000,00
Nebeneinkünfte des Hauptverwaltungsbeamten	0,00	653.499,10
Gebührenstreitverfahren Straßenreinigung	0,00	130.000,00
Steuerrückstellungen BgA "Kulturhauptstadtbüro"	0,00	40.000,00
	131.408.119,15	106.878.871,09

Die Rückstellungen für Altersteilzeit berücksichtigen alle bis zum 31.12.2011 abgeschlossenen Vereinbarungen. Zum Stichtag ist eine Zuführung in Höhe von 2.809.212,24 EUR erfolgt.

Für erbrachte Leistungen, bei denen die Rechnungsstellung nach dem Bilanzstichtag erfolgt, sind Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen in Höhe von 22.497.171,82 EUR berücksichtigt. Wesentliche Positionen sind die ausstehenden Rechnungen für Stromlieferungen (13.917.487,14 EUR), für Baukosten Straßenanteil Kupferdreh (4.370.000,00 EUR), Sach- und Dienstleistungen (2.198.250,85 EUR), Instandsetzung U-Bahn (643.290,00 EUR) sowie für den Rettungsdienst (512.000,00 EUR).

Der Bestand für die Rückstellung für Risiken aus Zinssicherungsgeschäften ist auch im Jahr 2011 unverändert.

Für die bis zum Bilanzstichtag noch nicht in Anspruch genommenen Urlaubstage sind Urlaubsrückstellungen gebildet worden. Als Maßnahme des Haushaltssicherungskonzeptes zum Abbau der Urlaubsansprüche wurden erstmals in 2010 Betriebsferien im Dezember für insgesamt sechs Arbeitstage angeordnet mit dem Ergebnis einer Verringerung der Rückstellung um 3,1 Mio. EUR. Mit der Anordnung von Betriebsferien im Dezember 2011 für lediglich vier Arbeitstage erhöht sich die Rückstellung zum Stichtag um 1.102.025,47 EUR. Darüber hinaus hat sich der Urlaubsanspruch für Beschäftigte, die das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, aufgrund eines Urteils des Bundesarbeitsgerichtes vom 20.03.2012 rückwirkend für das Jahr 2011 erhöht. Hierfür wurde ein zusätzlicher Betrag in Höhe von 430.000,00 EUR der Rückstellung zugeführt.

Aufgrund eines Urteils des Bundesverwaltungsgerichtes vom 29.09.2011 wird der Anspruch auf Freizeitausgleich rückwirkend von 12,11 Std. auf 24,0 Std. erhöht. Die bereits gebildete Rückstellung für geleistete Mehrarbeit bei der Feuerwehr musste somit erheblich aufgestockt werden. Da der Sachverhalt den Zeitraum vor der Eröffnungsbilanz betrifft, ist eine ergebnisneutrale Zuführung in Höhe von 8.412.000,00 EUR vorgenommen worden.

Die Rückstellung für die Sanierung „Alte Mühlenemscher“ wurde im Jahr 2011 in Höhe von 219.869,55 EUR in Anspruch genommen.

Die Rückstellung für Leistungen der Abfallbeseitigung ist für die noch nicht erfolgte Nutzungsentgeltabrechnung der EBE zu bilden.

Grundlage für die Abrechnung sind das vorläufig festgesetzte mengenbezogene Entgelt, die Monatsberichte der EBE und die Wiegebelege der Waage im Müllheizkraftwerk Karnap.

Die endgültige Abrechnung erfolgt, wenn die Betriebskostenausgleichsrechnung der das Müllheizkraftwerk nutzenden Städte vorliegt.

Zum 31.12.2011 erfolgt eine Zuführung von 806.722,13 EUR. Die Jahre 2008-2010 sind noch nicht schlussabgerechnet.

Das Einheitslastenabrechnungsgesetz NRW ist mit Wirkung vom 09.02.2010 in Kraft getreten. Auf Basis dieser Rechtsnorm hat die Bezirksregierung Düsseldorf mit Datum vom 28.10.2011 erstmals einen Bescheid über die Abrechnung der einheitsbedingten Lasten für das Haushaltsjahr 2009 erlassen. Gegen das Einheitslastenabrechnungsgesetz NRW wurde Verfassungsbeschwerde erhoben. Bis zum Vorliegen einer Entscheidung des Verfassungsgerichtshofs für das Land NRW wird die Zahlungsverpflichtung unverzinslich gestundet. Gemäß § 36 Abs. 5 GemHVO wurde eine sonstige Rückstellung für die Rückzahlungsrisiken Einheitslasten in Höhe von 6.400.702,15 EUR gebildet.

Das Gesetz zur Ausführung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch für das Land NRW wurde im Rahmen des Zweiten Gesetzes zur Änderung des AG-SGB II NRW durch Gesetz vom 21.12.2010 um eine neue Berechnungsgrundlage im § 7 a S.2 AG-SGB II ergänzt. In der Anlage zum Festsetzungsbescheid des Landes NRW vom 18.02.2011 über den Nachteilsausgleich zur Wohngeldersparnis wird ein möglicher Rückforderungsanspruch des Landes in Höhe von 7,2 Mio. EUR ausgewiesen. Gegen das Berechnungsverfahren ist Widerspruch und Klage eingereicht worden. Die Rückstellung wurde in 2011 mit einem Betrag von 905.560,87 EUR in Anspruch genommen.

Die Versorgungslasten gemäß § 107b BeamtVG berücksichtigen Ansprüche von Beamtinnen und Beamten, die den Dienstherrn gewechselt haben und bei denen Pensionslasten zum Teil auch

von der Stadt Essen zu tragen sind. Zum Stichtag ergibt sich eine Erhöhung um 1.310.066,00 EUR, welche einen Teilbetrag in Höhe von 513.969,00 EUR als ergebnisneutrale Berichtigung für Vorjahre beinhaltet als Folge einer fehlerhaften Berechnung (siehe hierzu Ausführungen zu Pkt. 3.1).

Aufgrund eines vorläufigen Prüfungsberichtes des Landesrechnungshofes zur Baumaßnahme Bottroper Straße ist mit einer Zinsforderung des Landes für zu viel erhaltene Zuwendungen in Höhe von 3.750.000,00 EUR zu rechnen. Ein Rückzahlungsbescheid des Landes liegt noch nicht vor.

Für Folgekosten aus Grundstücksverkäufen, bei denen vertraglich bedingt Abbruch- und Mehrgründungskosten übernommen werden müssen, besteht zum Stichtag ein Rückstellungsbedarf in Höhe von 2.245.421,30 EUR.

Für die Abrechnung von in 2011 durchgeführten Winterdienstleistungen durch die Entsorgungsbetriebe Essen GmbH (EBE) wurde eine Rückstellung i. H. v. 800.000,00 EUR gebildet.

Eine beim BgA „Parkbauten“ vorgenommene Betriebsprüfung für die Jahre 2006–2009 schließt mit dem Ergebnis ab, dass Steuernachforderungen erfolgen werden. Sowohl für die Nachzahlung der Körperschaftsteuer i. H. v. 609.142,39 EUR als auch für die Gewerbsteuer i. H. v. 724.287,30 EUR sind darüber hinaus Verspätungszinsen i. H. v. 117.448,50 EUR nach § 233a AO zu zahlen.

Aufgrund einer geänderten Rechtslage zur Entscheidung von Erlassanträgen auf Grundsteuerforderungen ist das abzusichernde Rückzahlungsrisiko für Grundsteuern um 126.100,00 EUR gesunken.

Ein Rückzahlungsrisiko zu anhängigen Vergnügungssteuerstreitfällen ist zum 31.12.2011 nicht mehr gegeben, so dass die Rückstellung ertragswirksam aufgelöst worden ist.

Die Überstundenrückstellungen ergeben sich aus dem Personalabrechnungsverfahren. Als Maßnahme des Haushaltssicherungskonzeptes zur Reduzierung dieser Rückstellung wurde eine Begrenzung der Übertragbarkeit der Mehrarbeit- und Gleitzeitkonten zum 31.12. jeden Jahres beschlossen. Entsprechend ergab sich eine Verringerung des Rückstellungsbestandes um 1.234.558,48 EUR.

Die Steuerrückstellungen BgA „MHKW-Drittumsätze“ beinhaltet die prognostizierte Körperschaftsteuerzahllast. Der Bestand i. H. v. 290.728,96 EUR bleibt unverändert.

Die Prozessrisiken betreffen das Verfahren des Kommunalen Schadensausgleichs Westdeutscher Städte (KSA) vor dem Finanzgericht hinsichtlich der Versicherungssteuer. Am 08.12.2010 fand in dieser Angelegenheit eine mündliche Verhandlung statt. Zwischenzeitlich liegt ein rechtskräftiges Urteil vor; die Endabrechnung des KSA steht noch aus, wobei von einem lediglich geringen Nachzahlungsbetrag ausgegangen werden kann. Folglich wurde ein Großteil der Rückstellung mit 1,5 Mio. EUR ertragswirksam aufgelöst.

Für die Umlage KSA Autokasko und Autokaskoinsassen wurde für den Umlagebeitrag 2010 eine Rückstellung i. H. v. 25.000,00 EUR gebildet. Diese wurde in 2011 mit 15.147,57 EUR in Anspruch genommen, der Restbetrag wurde ertragswirksam aufgelöst. Zum Bilanzstichtag erfolgt eine Zuführung in Höhe von 40.000,00 EUR für den Umlagebeitrag 2011.

Die Rückstellung SPNV-Umlage (Schienen-Personen-Nahverkehr) ist nach Wegfall des Risikos ertragswirksam aufgelöst worden.

Die Rückstellung für die mögliche Rückzahlung der abgeführten Nebeneinkünfte des Hauptverwaltungsbeamten der Stadt Essen aus dem RWE Konzern wurde ertragswirksam aufgelöst. Laut Urteil des Bundesverfassungsgerichtes vom 31.03.2011 ist die Abführung zu Recht erfolgt.

Zur Deckung von diversen Gebührenrückerstattungsansprüchen aus 2010 im Rahmen des Gebührenstreitverfahrens Straßenreinigung wurde eine Rückstellung in Höhe von 130.000,00 EUR gebildet. Aufgrund anhaltend starker Schneefälle Ende 2010 konnte die Entsorgungsbetriebe Essen GmbH nicht in vollem Umfang ihrer Straßenreinigungspflicht nachkommen. Ein Teil der Gebührenzahler hat daraufhin einen Antrag auf anteilige Erstattung der Straßenreinigungsgebühren gestellt. Die Rückstellung wurde im Laufe des Jahres 2011 in voller Höhe in Anspruch genommen.

#### 4. VERBINDLICHKEITEN

##### 4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Der Bestand an Investitionskrediten ist im Haushaltsjahr 2011 um 23.183.070,33 EUR auf 964.471.036,95 EUR gesunken. Der Bestandsabbau entspricht einer Entschuldung in Höhe von 23.183.070,33 EUR in 2011.

##### 4.1.1 von Sondervermögen

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	3.822.000,00	3.822.000,00

Zusammensetzung:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Stiftung Hospital zum Heiligen Geist	2.811.000,00	2.811.000,00
Frau-Otto-Knaudt-Stiftung	1.011.000,00	1.011.000,00
	3.822.000,00	3.822.000,00

Den angesetzten Werten liegen entsprechende Schuldscheine zu Grunde.

##### 4.1.2 vom öffentlichen Bereich

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	120.719,97	877.598,65

Zusammensetzung:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Landschaftsverband Rheinland	120.719,97	129.556,13
Investitionsbank NRW	0,00	710.269,38
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen	0,00	27.336,74
Bezirksregierung Düsseldorf	0,00	7.969,85
KfW	0,00	2.466,55
	120.719,97	877.598,65

Die Investitionsbank NRW und die WfA NRW sind in der NRW.Bank aufgegangen. Die Restschulden in Höhe von insgesamt 503.753,98 EUR wurden zum 31.12.2011 zur NRW.Bank umgebucht. Die weiteren Veränderungen ergeben sich ausschließlich aus der Tilgung der Darlehen.

#### 4.1.3 vom privaten Kreditmarkt

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	960.528.316,98	982.954.508,63

Zusammensetzung:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
NRW.Bank	397.271.184,71	378.382.158,43
WL Bank AG Westfälische Landschaft Bodenkreditbank	150.333.535,50	132.893.207,18
Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank (L-Bank)	79.871.208,80	84.935.438,60
Eurohypo AG	69.646.529,81	73.272.528,67
Helaba Landesbank Hessen-Thüringen	54.725.924,84	59.900.885,69
Dexia Kommunalbank Deutschland AG	27.078.928,48	39.860.746,99
Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG	27.962.143,83	33.000.367,00
Debeka Bausparkasse AG	21.037.844,23	22.558.761,02
DekaBank	20.904.811,40	22.225.465,21
Bayerische Landesbank	20.850.256,22	18.006.412,12
Landesbank Baden-Württemberg	15.061.031,05	16.819.833,09
Bremer Landesbank	13.315.426,71	14.342.992,17
Nord/LB Norddeutsche Landesbank	12.543.977,17	14.364.174,31
HypoVereinsbank AG	10.315.045,09	13.070.363,67
Westdeutsche ImmobilienBank AG	10.011.835,39	23.463.477,60
Deutsche Bank AG Essen	8.695.587,08	13.552.549,08
KfW Mittelstandsbank	7.936.708,00	8.390.236,00
Sparkasse Essen	3.064.453,22	3.238.912,73
HSH Nordbank AG	2.724.699,55	3.040.487,31
Münchener Hypothekenbank eG	2.123.093,88	2.169.564,38
Deutsche Pfandbriefbank AG	2.000.541,48	2.262.663,19
Düsseldorfer Hypothekenbank	1.664.448,59	1.729.786,02
Deutsche Postbank AG	1.389.101,95	1.473.498,17
	960.528.316,98	982.954.508,63

#### 4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	2.191.861.134,22	1.987.996.954,75

Die Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung setzen sich aus den Krediten vom privaten Kreditmarkt sowie den Krediten von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und vom Sondervermögen zusammen.

Zusammensetzung:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
<b>vom privaten Kreditmarkt</b>		
NRW.Bank	394.000.000,00	473.000.000,00
Landesbank Baden-Württemberg	370.187.561,70	362.202.189,31
Deka Bank	263.500.000,00	0,00
Deutsche Bank AG	250.000.000,00	250.000.000,00
WL-Bank	210.000.000,00	210.000.000,00
Bayerische Landesbank	155.500.000,00	100.000.000,00
Sparkasse Essen	100.000.000,00	100.000.000,00
SEB AG	100.000.000,00	100.000.000,00
HypoVereinsbank	84.000.000,00	99.000.000,00
B. Metzler seel. Sohn & Co. KG auf Aktien	80.000.000,00	50.000.000,00
Sparkasse Köln/Bonn	50.000.000,00	0,00
Hessische Landesbank	50.000.000,00	0,00
Commerzbank	40.000.000,00	40.000.000,00
Bremer Landesbank	0,00	100.000.000,00
WGZ Bank AG	0,00	75.000.000,00
	<b>2.147.187.561,70</b>	<b>1.959.202.189,31</b>

Der Anstieg der Liquiditätskredite vom privaten Kreditmarkt beträgt insgesamt 187.985.372,39 EUR.

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
<b>von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen</b>		
Sport- und Bäderbetriebe Essen	11.986.739,09	6.397.193,09
Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen mbH	9.032.326,53	3.567.575,31
Messe Essen GmbH	6.425.281,33	1.417.269,10
Entwicklungsges. Universitätsviertel Essen mbH	4.270.660,55	828.220,25
Essener Systemhaus	3.460.134,77	0,00
Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH	3.153.106,76	9.476.317,25
Arbeit & Bildung Essen GmbH	1.448.930,24	2.091.292,48
Suchthilfe direkt Essen gGmbH	1.568.156,52	1.443.784,87
Gem. Theater-Bauges. Essen mbH	897.216,88	3.927,06
Per Transfer Essen GmbH	653.188,13	530.606,51
Bfz-Essen GmbH	460.841,37	735.450,86
Jugendhilfe Essen gGmbH	435.428,92	1.544.007,45
ComIn Genius	399.957,71	370.662,87
Essen Marketing GmbH	216.344,50	144.875,29
GSE Service GmbH	194.040,44	169.549,68
ComIn Personal	71.218,78	74.033,37
	<b>44.673.572,52</b>	<b>28.794.765,44</b>

Im Jahr 2010 wurde bei der Stadt Essen zusammen mit den gemeindlichen Betrieben ein Cash-pool-Verfahren eingerichtet. Die jeweils zur Verfügung stehende Liquidität wird dabei auf ein gemeinsames Konto zusammengeführt. Der gesamte Bankbestand wird in der städtischen Bilanz ausgewiesen. Den Bankguthaben der Unternehmen stehen entsprechende Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung in Höhe von 44.673.572,52 EUR in der städtischen Bilanz ge-

genüber. In Höhe der negativen Bankbestände wird zum 31.12.2011 eine Forderung von 32.701.831,09 EUR ausgewiesen. Zur Beurteilung der Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung von verbundenen Unternehmen müssen die Forderungen und die Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pool zusammen betrachtet werden. Demnach ergibt sich eine saldierte Verbindlichkeit in Höhe von 11.971.741,43 EUR. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Liquiditätskredite von verbundenen Unternehmen um 3,73 Mio. EUR gestiegen.

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Cash-Pool Forderung	32.701.831,09	20.551.112,22
Cash-Pool Verbindlichkeit	-44.673.572,52	-28.794.765,44
	-11.971.741,43	-8.243.653,22

#### 4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	3.939.353,59	4.421.618,23

Zusammensetzung:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Leibrentenverbindlichkeiten	3.921.163,73	4.223.616,98
Sonstige	18.189,86	198.001,25
	3.939.353,59	4.421.618,23

Die Position beinhaltet hauptsächlich bestehende Leibrentenverpflichtungen. Diese wurden in 2011 in Höhe von 302.453,25 EUR getilgt.

#### 4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	41.413.540,05	20.911.210,73

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen setzen sich aus zahlreichen Einzelposten zusammen.

Die größten Posten verteilen sich auf folgende Verbindlichkeiten:

	31.12.2011
	EUR
Weiterleitung Friedhofsgebühren an GGE	9.568.351,54
Stromrechnungen	7.250.422,26
Lohnsteuerverbindlichkeiten	4.159.186,04
Gas- und Wasserrechnungen	1.276.911,55
massariabedingte Baumpflegearbeiten	980.000,00
Betriebskosten MHKW	691.549,17
Reinigung an Schulen und Kindertagesstätten	673.451,36
Umsatzsteuererstattung	593.502,34
Entsorgungskosten gem. Müllveraschungsvertrag	379.418,64
sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.840.747,15
	41.413.540,05

#### 4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	6.023.866,88	14.658.489,43

Unter diesen Bilanzposten fallen Verpflichtungen der Stadt Essen, denen keine konkrete Gegenleistung gegenübersteht. Die Transferverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011
	EUR
Zuwendungen für Stiftung Zollverein	3.134.510,00
Institutionelle Förderung EWG	614.673,00
Institutionelle Förderung TBE	600.000,00
Weiterleitung Zuwendungen aus dem Konjunkturpaket II	479.821,14
Weiterleitung Fachpauschale U3	214.200,00
Weiterleitung Sportpauschale	195.685,50
sonstige Transferverbindlichkeiten	784.977,24
	6.023.866,88

#### 4.6 Erhaltene Anzahlungen

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	44.816.816,12	70.010.860,55

Erhaltene Zuwendungen und Leistungen Dritter aus baurechtlichen oder umweltrechtlichen Anlässen führen bis zu ihrer Verwendung zu Verbindlichkeiten der Gemeinde. Sie sind gemäß § 41 Abs. 4 GemHVO NRW unter dem Posten Erhaltene Anzahlungen auszuweisen.

Die erhaltenen Anzahlungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Erhaltene Anzahlungen aus Zuwendungen	27.123.048,90	56.393.910,72
pauschale Zuwendungen		
Investitionspauschale	7.037.600,87	1.592.575,96
Feuerschutzpauschale	0,00	267.470,88
Schulpauschale	0,00	1.256.500,00
ÖPNV-Pauschale	282.927,15	354.529,88
Stellplatzabgabe	10.027.418,42	9.865.196,25
Ausgleichszahlung nach Baumschutzsatzung / § 5 LG	266.091,42	219.862,17
Infrastrukturkostenanteil	59.504,69	59.504,69
sonstige	20.224,67	1.310,00
	44.816.816,12	70.010.860,55

Von den erhaltenen Anzahlungen aus Zuwendungen wurden u.a. nach Fertigstellung der Maßnahme Berthold-Beitz-Boulevard 19,4 Mio. EUR und nach Fertigstellung des Umbaus des Essener Hauptbahnhofs 4,0 Mio. EUR in den Sonderposten eingestellt.

#### 4.7 Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	53.135.847,99	60.170.146,59

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Ausgleichsverpflichtung für Pensionsansprüche		
ESH Essener Systemhaus	15.188.296,89	12.026.762,00
GGE Grün und Gruga Essen	6.715.166,26	6.307.183,00
SBE Sport- und Bäderbetriebe Essen	5.115.373,13	4.524.032,00
Ausgleichsverpflichtung für Beihilfeansprüche		
ESH Essener Systemhaus	3.027.027,57	2.396.933,67
GGE Grün und Gruga Essen	1.338.332,63	1.257.021,57
SBE Sport- und Bäderbetriebe Essen	1.019.493,86	901.639,58
Zinsaufwand Liquiditätskredite	8.412.147,19	9.144.612,03
Zinsaufwand langfristige Darlehen	6.526.696,43	6.871.416,55
Andere sonstige Verbindlichkeiten	7.126.299,82	3.269.639,52
Verbindlichkeiten aus Garantieleistungen	2.664.946,81	2.540.940,44
Altverbindlichkeiten Girokonten Schulen	1.289.032,42	1.437.457,89
Durchlaufende Gelder	921.934,33	5.043.854,76
Unklare Einzahlungen zum Stichtag (Klärungsbestand)	473.352,94	176.237,05
Verkäufe von Anlagenvermögen	252.988,78	1.155.046,00
Altverbindlichkeiten Girokonten Kindertagesstätten	226.207,24	255.251,99
Verbindlichkeiten geg. Schulen	23.014,95	33.011,54
Kontokorrentkonto Essener Systemhaus	0,00	2.390.314,38
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	-301.247,63	-144.279,72
Kontokorrentkonto Grün und Gruga Essen	-6.883.215,63	583.072,34
	53.135.847,99	60.170.146,59

Die Pensions- und Beihilferückstellungen für Beamtinnen und Beamte, die in den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen eingesetzt sind, werden als Ausgleichsverpflichtung gegenüber diesen Betrieben ausgewiesen.

Die in 2012 anfallenden Zinszahlungen für langfristige Darlehen und Liquiditätskredite sind in ausgewiesener Höhe aufwandswirksam dem Jahr 2011 zuzurechnen. Im Vergleich zum Vorjahr haben die Abgrenzungen der Zinsverbindlichkeiten um insgesamt 1.077.184,96 EUR abgenommen.

Mit Ratsbeschluss vom 12.07.2011 wurde die Garantieerklärung vom 11.12.2003 durch eine neue Garantieerklärung ersetzt. Mit der Garantieerklärung hat sich die Stadt Essen der TuP - Theater und Philharmonie Essen GmbH- gegenüber verpflichtet die ergebniswirksame Belastung aus der Bildung der Pensionsrückstellungen der TuP auszugleichen. Die Stadt Essen übernimmt

die Garantie gegenüber der TuP, sie bis zu einem Betrag von 4.000.000,00 EUR (zuvor 2.500.000,00 EUR) freizustellen.

Zusätzlich hat die TuP auf Grund des Personalüberleitungsvertrags vom 2./6. Juli 1984 einen Erstattungsanspruch gegen die Stadt Essen in Höhe von 9/16 der Pensionszusage an Herrn Prof. Wallberg bzw. dessen Witwe.

Die TuP weist gemäß Zwischenabschluss zum 31.12.2011 hieraus resultierend eine Forderung gegenüber der Stadt in Höhe von 2.664.946,81 EUR aus. Die Forderung der TuP hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 124.006,37 EUR erhöht. Da der TuP für die tatsächlichen Pensionszahlungen im Geschäftsjahr 2011 180.000,00 EUR erstattet wurden, beträgt die Zuführung zur Verbindlichkeit zum 31.12.2011 304.006,37 EUR.

Die Altverbindlichkeiten Girokonten Schulen stellen das gesparte Guthaben aus kameralen Haushaltsjahren auf den Schulgirokonten dar. Es setzt sich aus nicht in Anspruch genommenen städtischen Finanzmitteln zusammen, die den Haushalt in Vorjahren belastet haben, aber von den Schulen noch nicht verwendet wurden. Damit bei einer tatsächlichen Verwendung dieses Guthabens der städtische Haushalt nicht erneut durch Aufwendungen belastet wird, wurde eine sonstige Verbindlichkeit in Höhe des Guthabens zum Eröffnungsbilanzstichtag erfasst.

Gleiches gilt für die Altverbindlichkeiten Girokonten Kindertagesstätten.

Für durchlaufende Gelder, die die Stadt Essen erhalten hat und die noch nicht an Dritte weitergeleitet wurden, wurde eine Verbindlichkeit eingestellt.

Unklare Einzahlungen (Klärungsbestand) zum Stichtag 31.12.2011 sind in Höhe von 473.352,94 EUR als sonstige Verbindlichkeit berücksichtigt.

Für Verkäufe von Anlagevermögen, bei dem der Besitzübergang erst in 2012, die Kaufpreiszahlung aber schon in 2011 erfolgt ist, wurden Verbindlichkeiten eingestellt.

## 5. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	7.533.856,38	6.619.758,34

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Zuwendungen für Maßnahmen des Konjunkturpaketes II	6.904.202,35	3.023.235,97
Erstattung Heimpflegekosten	292.696,99	311.525,67
Erstattung Unterhaltskosten	280.564,82	269.547,84
Zuwendungen für Maßnahmen der Stadtentwicklung	56.392,22	0,00
Erstattung Betriebskostenzuschüsse für Kindertageseinrichtungen	0,00	2.924.341,00
Zuwendung Kulturhauptstadt	0,00	89.512,11
Besoldungsabrechnung	0,00	1.595,75
	7.533.856,38	6.619.758,34

Die Position der passiven Rechnungsabgrenzung beinhaltet Einzahlungen im Jahr 2011, die wirtschaftlich späteren Haushaltsjahren zuzurechnen sind.

Aus dem Gesetz zur Umsetzung von Zukunftsinvestitionen der Kommunen und Länder (Zukunftsinvestitionsgesetz- ZulnVG) hat die Stadt Essen Zuwendungen für KP II-Maßnahmen an freie Träger weitergeleitet. Diese weitergeleiteten Zuwendungen werden als passiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und der weitergeleitete Betrag wird über die Zweckbindungsfrist von 15 Jahren ertragswirksam aufgelöst. Die ertragswirksame Auflösung erfolgte im Jahr 2011 in Höhe von rund 193 TEUR, so dass in den Folgejahren insgesamt noch ein Betrag in Höhe von rund 6,9 Mio. EUR für die ertragswirksame Auflösung verbleibt.

Die Erstattungen von Heimpflegekosten (rund 293 TEUR) sowie von Unterhaltskosten (rund 281 TEUR) für das Jahr 2011 sind bereits im Dezember 2010 eingegangen.

Bei den Zuwendungen für Maßnahmen der Stadtentwicklung handelt es sich um konsumtive Zuweisungen des Landes, die im Jahr 2010 ausgezahlt aber erst in Folgejahren in Anspruch genommen werden.

**Stadt Essen**  
**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011**

**Erläuterungsteil Ergebnisrechnung**



Stadt Essen

Aufgliederung und Erläuterung aller Posten der Ergebnisrechnung

1. Steuern und ähnliche Abgaben

	2011	2010
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	702.541.416,95	767.190.548,34

Zusammensetzung:

	2011	2010
	EUR	EUR
Realsteuern		
Gewerbsteuer	320.649.288,56	402.037.401,90
Grundsteuer B	112.105.337,39	111.395.961,60
Grundsteuer A	135.714,37	123.986,94
Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern		
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	192.030.987,00	176.577.816,00
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	38.960.850,00	36.912.400,00
Sonstige Gemeindesteuern		
Vergnügungssteuer	6.430.143,43	5.268.059,32
Hundesteuer	3.456.957,82	3.098.714,42
Zweitwohnungsteuer	324.018,00	337.308,04
Jagdsteuer	6.802,13	9.412,27
Ausgleichsleistungen		
Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich und zum Ausgleich zusätzlicher Belastungen	21.048.525,50	22.493.103,00
Leistungen für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende	7.392.792,75	8.936.384,85
	702.541.416,95	767.190.548,34

Die Gewerbsteuererträge liegen mit 320,6 Mio. EUR im Jahr 2011 um rund 81,4 Mio. EUR unter dem Vorjahresergebnis. Der Rückgang ist auf gesetzliche Änderungen, die Einführung der Brennelementesteuer und die energiepolitischen Beschlüsse der Bundesregierung im Jahr 2011 nach der Atomkatastrophe in Japan zurückzuführen.

Während die Grundsteuer A aus einer Veranlagung für die land- und forstwirtschaftlichen Flächen resultiert, wird die Grundsteuer B für bebaute und unbebaute Grundstücke erhoben. Beide Grundsteuerarten haben sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig erhöht.

Nach Art. 106 des Grundgesetzes erhalten die Gemeinden einen Anteil von 15 % an dem Aufkommen der Einkommensteuer. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird von den Ländern an ihre Gemeinden auf der Grundlage der Einkommensteuerleistungen ihrer Einwohner weitergeleitet.

Die Stadt Essen erhielt im Jahr 2011 192,0 Mio. EUR. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 15,4 Mio. EUR resultiert aus dem konjunkturbedingten Anstieg des Gesamtaufkommens der Einkommensteuer.

Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer erweist sich mit rd. 39,0 Mio. EUR als ein stabiler Faktor in der Gemeindefinanzierung.

Die Erträge des Vorjahres aus der Vergnügungssteuer haben sich um ca. 1,1 Mio. EUR auf rund 6,4 Mio. EUR erhöht. Sie setzten sich aus den Steuereinnahmen für die Nutzung von Spielapparaten, für Filmvorführungen und Tanzveranstaltungen zusammen.

Die Hundesteuererträge übersteigen mit 3,4 Mio. EUR den Ertrag des Vorjahres um 0,4 Mio. EUR.

Das Ergebnis des Jahres 2011 bei der Zweitwohnungsteuer hat sich zum Vorjahr in etwa gleicher Höhe entwickelt.

Den Gemeinden in NRW wird zum Ausgleich ihrer zusätzlichen Belastungen seit dem Ende der 90er Jahre aus der Neuregelung des Familienleistungsausgleichs, insbesondere der Erhöhung des Kindergeldes, ein Anteil von 26 % des Mehraufkommens der Umsatzsteuer zugewiesen. Der Anteil der Stadt Essen an dieser Ausgleichsleistung beträgt rd. 21,0 Mio. EUR im Jahr 2011 und ist damit gegenüber dem Vorjahr 2010 um ca. 1,4 Mio. EUR gesunken. Die Verteilungsmasse des Landes NRW für die Kompensationsleistung nach § 21 Abs. 1 GFG NRW 2011 ist von 660 Mio. EUR aus dem Vorjahr 2010 auf 650 Mio. EUR vermindert worden.

Die Leistungen für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende beinhalten die Verteilung der Landesersparnisse bei den Wohngeldausgaben auf die Kreise und kreisfreien Städte nach § 7 Abs. 2 AG-SGB II NRW.

Im Jahr 2011 beträgt die Ausgleichsleistung des Landes rd. 7,4 Mio. EUR.

## 2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

	2011	2010
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	428.891.633,57	440.402.772,91

Zusammensetzung:

	2011	2010
	EUR	EUR
Zuweisungen vom Land		
Schlüsselzuweisungen vom Land	300.073.361,00	302.065.607,00
Zuweisungen für laufende Zwecke und Bedarfszuweisungen vom Land	42.907.855,71	86.569.067,39
Konjunkturpaket II Zuweisungen vom Land konsumtiv	9.165.583,94	11.640.307,98
Allgemeine Zuweisungen vom Land	1.885.085,83	1.297.062,88
Zuweisungen von Gemeinden/Gemeindeverbänden		
Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden / Gemeindeverbänden	40.816.886,40	233.531,25
Zuweisungen vom Bund		
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund	3.513.429,76	6.484.615,77
Zuwendungen weiterer Bereiche		
Zuschüsse von privaten Unternehmen	1.698.909,11	2.809.480,33
Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	1.458.054,54	1.407.700,83
Zuweisungen von Zweckverbänden und dergl.	320.455,26	658.849,90
Zuschüsse von verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	29.408,11	104.399,70
Zuschüsse von sonst. öffentlichen Sonderrechnungen	32.500,00	0,00
Zuschüsse von übrigen Bereichen	448.651,76	507.111,03
Zuwendungen Festwert	1.127.066,59	628.737,54
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen	25.414.385,56	25.996.301,31
	428.891.633,57	440.402.772,91

Die Schlüsselzuweisung stellt die wichtigste Position der Gemeindefinanzierung im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs dar. Sie ist eine zweckfreie Zuweisung, die 70 % der gesamten Zuwendungen und allgemeinen Umlagen ausmacht.

Die Höhe der jeweiligen finanziellen Unterstützung einer Gemeinde ist in § 7 GFG 2011 geregelt und hängt von der Höhe der eigenen kommunalen Steuer- bzw. Umlageeinnahmen sowie den besonderen örtlichen Gegebenheiten (z.B. Einwohnerzahl, Schülerzahlen) ab.

Die Stadt Essen erhielt 2011 Schlüsselzuweisungen in Höhe von rund 300,0 Mio. EUR. Damit verringerte sich der Vorjahreswert um 2,0 Mio. EUR.

Die Verringerung bei den Zuweisungen vom Land von 86,6 Mio. EUR in 2010 auf 42,9 Mio. EUR in 2011 korrespondiert mit der Verbesserung der "Zuweisungen von Gemeinden/Gemeindeverbänden". Der Landschaftsverband Rheinland ist ein Gemeindeverband. Die Zuweisungen dieses Verbandes werden daher ab 2011 der Position „Zuweisungen von

Gemeinden/Gemeindeverbänden" zugeordnet. Bis 2010 wurden diese Zuweisungen als Landeszuweisung nachgewiesen.

Bei einer Gesamtbetrachtung der beiden Positionen sind die Zuwendungen des Landes und der Gemeinden/Gemeindeverbände für laufende Zwecke um 3,1 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen (86,8 Mio. EUR in 2010 und 83,7 Mio. EUR in 2011).

Von den Zuweisungen vom Land Nordrhein-Westfalen und von Gemeinden/Gemeindeverbänden in Höhe von 83,7 Mio. EUR entfallen u.a. auf

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe der Stadt Essen	43,6 Mio. EUR
Schulpauschale	17,9 Mio. EUR
Schulträgeraufgaben	9,1 Mio. EUR
Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	6,7 Mio. EUR

Die Landesmittel für die Kinder-, Jugend- und Familienhilfe dienen hauptsächlich zur Deckung der Betriebskosten für Kindertageseinrichtungen und damit der Förderung von Kindern.

Die Schulpauschale dient der Unterstützung kommunaler Aufwendungen im Schulbereich sowie kommunaler Investitionsmaßnahmen im Bereich der frühkindlichen Bildung.

Die Zuweisung für die Schulträgeraufgaben der Stadt Essen wird insbesondere für die Durchführung von Angeboten im Rahmen der Offenen Ganztagschulen im Primarbereich gewährt.

Zuweisungen im Rahmen des Konjunkturpaketes II wurden vom Land in Höhe von 9,1 Mio. EUR abgerufen und als Ertrag im städtischen Haushalt verbucht.

Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund beinhalten als größtem Posten in 2011 die ertragswirksame Vereinnahmung einer Zuweisung des Bundes für den Erhalt des Weltkulturerbes Zollverein in Höhe von 2,45 Mio. EUR. Dem Ertrag steht ein Aufwand in gleicher Höhe gegenüber, da die Mittel an die Stiftung Zollverein weitergeleitet wurden.

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 25,4 Mio. EUR sind nicht zahlungswirksam und entsprechen der Abschreibungsquote für die zuwendungsfinanzierten Vermögensgegenstände des städtischen Anlagevermögens.

### 3. Sonstige Transfererträge

	2011	2010
	EUR	EUR
	Lt. Ergebnisrechnung	10.053.293,56

Zusammensetzung:

	2011	2010
	EUR	EUR
Ersatz von sozialen Leistungen		
Kostenbeiträge, Aufwendungs- und Kostenersatz	4.974.968,48	4.655.653,03
Rückzahlung gewährter Hilfe	1.802.883,79	2.036.479,09
Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtliche Unterhaltsverpflichtete	1.911.301,21	1.770.265,56
Leistungen von Sozialleistungsträgern (ohne Pflegeversicherung)	1.150.981,84	2.098.703,40
Sonstige Ersatzleistungen	179.589,26	188.016,51
Leistungen der Pflegeversicherungsträger	17.816,16	10.456,07
Sonstige Transfererträge	15.752,82	14.030,00
	10.053.293,56	10.773.603,66

Sonstige Transfererträge sind Finanzmittel, denen keine konkrete Gegenleistung der Gemeinde gegenübersteht. Dazu gehören der Ersatz von sozialen Leistungen und die Rückzahlung von gewährten Sozialleistungen.

Unter die Position Kostenbeiträge, Aufwendungs- und Kostenersatz fallen die Zahlungen der Leistungsberechtigten selbst sowie einer ggf. vorhandenen Einsatzgemeinschaft, die zu Kostenbeiträgen bzw. Aufwendungsersatz nach den Sozialgesetzbüchern verpflichtet sind. Kostenersatz ist gemäß § 103 SGB XII bei schuldhaftem Verhalten sowie nach § 102 SGB XII durch die Erben eines Leistungsberechtigten oder seines Ehegatten zu leisten.

Die Position Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtliche Unterhaltsverpflichtete enthält Erträge der Sozialhilfeträger gemäß §§ 93, 94 SGB XII, die aus einem Übergang von gesetzlichen Unterhaltsansprüchen resultieren.

Leistungen von Sozialleistungsträgern sind Erträge gemäß §§ 102 ff. SGB X. Auch Leistungen der Sozialleistungsträger, die durch einen Rechtsanspruch des einzelnen Leistungsberechtigten begründet sind (z.B. Altersrenten), sind hier enthalten. Ebenso zählen Rückerstattungen der Krankenkassen an den Sozialhilfeträger aufgrund zu viel gezahlter Beiträge zu dieser Position.

#### 4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

	2011	2010
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	279.748.521,16	261.289.350,04

Zusammensetzung:

	2011	2010
	EUR	EUR
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	241.474.389,22	233.027.460,60
Verwaltungsgebühren	21.389.486,62	21.603.736,30
Erträge aus der Auflösung zweckgebundener Ausgleichszahlungen aus Vorjahren	352.764,82	406.419,73
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge	6.894.215,68	2.675.822,96
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenausgleich Entwässerung	5.836.411,04	1.709.149,97
Gebührenausgleich Abfallbeseitigung	2.797.354,46	732.021,10
Gebührenausgleich Straßenreinigung	1.003.899,32	1.134.739,38
	279.748.521,16	261.289.350,04

Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte sind Geldleistungen, die als Gegenleistung für die Inanspruchnahme öffentlicher Einrichtungen und Anlagen erhoben werden.

Der Vorjahreswert erhöht sich um 8,4 Mio. EUR, insbesondere aufgrund der Erhöhung der Erträge aus Entwässerungsgebühren.

Die Stadt Essen hat im Jahr 2011 im Wesentlichen folgende Benutzungsgebühren vereinnahmt:

- Entwässerungsgebühren in Höhe von 119,3 Mio. EUR
- Abfallbeseitigungsgebühren in Höhe von 51,4 Mio. EUR
- Gebühren für den Rettungsdienst in Höhe von 23,4 Mio. EUR
- Gebühren für die Straßenreinigung und den Winterdienst in Höhe von 14,2 Mio. EUR
- Gebühren für den Brandschutz in Höhe von 1,5 Mio. EUR

Werden Verwaltungsleistungen und Amtshandlungen in Anspruch genommen, sind als finanzielle Gegenleistung sogenannte Verwaltungsgebühren als öffentlich-rechtliche Entgelte zu entrichten.

Dazu gehören beispielsweise die Gebühren für die KFZ-Zulassung, für Baugenehmigungen und für das Pass- und Ausweiswesen. Im Jahresvergleich werden hier nur geringfügige Schwankungen ausgewiesen.

Die Stadt Essen vereinnahmt Erschließungs- und Straßenbaubeiträge nach § 8 KAG NRW. Der in der Bilanz der Stadt Essen gebildete Sonderposten für diese Beiträge ist entsprechend der Abnutzung des Vermögensgegenstandes, für den die Beiträge erhoben worden sind, erfolgswirksam aufzulösen. Im Jahr 2011 beträgt der Auflösungsposten 6,9 Mio. EUR.

Jahresüberschüsse der kostenrechnenden Einrichtungen am Ende des Kalkulationszeitraums, die nach § 6 KAG NRW in den drei folgenden Jahren ausgeglichen werden müssen, sind nach § 43 Abs. 6 GemHVO NRW als Sonderposten für den Gebührenausgleich anzusetzen. Werden die

Kostenüberdeckungen im Folgezeitraum durch Berücksichtigung bei der Gebührenbedarfsberechnung ausgeglichen, erfolgt eine Auflösung des Sonderpostens für den Gebührenaussgleich.

## 5. Privatrechtliche Leistungsentgelte

	2011	2010
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	26.024.922,05	25.026.494,72

Zusammensetzung:

	2011	2010
	EUR	EUR
Mieten und Pachten	14.930.455,41	14.398.715,08
Erträge aus Verkauf	2.189.065,37	2.073.868,01
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	8.905.401,27	8.553.911,63
	26.024.922,05	25.026.494,72

Sofern eine Gebührenerhebung für die Inanspruchnahme der kommunalen Leistungen nicht stattfindet und wenn damit bei Handlungen der Stadt Essen ein privates Rechtsverhältnis zu Grunde liegt, erfolgt eine Ausweisung als "Privatrechtliche Leistungsentgelte".

Mieten und Pachten gehören zu den wesentlichen privatrechtlichen Leistungsentgelten (14,9 Mio. EUR im Jahr 2011).

Die größten Posten entfallen auf:

- Erträge aus der Vermietung und Verpachtung des allgemeinen städtischen Grundbesitzes in Höhe von 5,9 Mio. EUR
- Erträge aus der Vermietung von Verwaltungsgebäuden in Höhe von 3,0 Mio. EUR (u.a. Verpachtung an die JobCenter)
- Erträge aus der Vermietung und Verpachtung von Immobilien mit kultureller Nutzung in Höhe von 2,3 Mio. EUR
- Erträge aus der Vermietung und Verpachtung von Immobilien für Jugend und Soziales in Höhe von 2,0 Mio. EUR
- Erträge aus der Vermietung von Dienstwohnungen an Hausmeister und aus der Vermietung von Schulräumen an Dritte in Höhe von ca. 0,6 Mio. EUR
- Erträge aus der Verpachtung der Anlagen der U-Stadtbahn in Höhe von 0,4 Mio. EUR.

Erträge aus Verkäufen belaufen sich auf 2,2 Mio. EUR. Sie beinhalten im Wesentlichen die Verpflegungsentgelte in Kindertagesstätten mit einem Betrag in Höhe von 1,4 Mio. EUR.

Die sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelte umfassen unter anderem Entgelte für die Übernahme von Ausfallbürgschaften für Kredite in Höhe von 1,0 Mio. EUR sowie Nutzungsentgelte für die Abfallbeseitigung im Müllheizkraftwerk Essen-Karnap in Höhe von 6,0 Mio. EUR, die sich nach dem Preis pro Tonne für den angelieferten Müll und nach der Verbrennungsmenge des angelieferten Mülls bemessen. Daneben werden auch die Erträge aus Ersatz in Schadensfällen in Höhe von 0,9 Mio. EUR unter dieser Ergebnisposition aufgeführt.

## 6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	2011	2010
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	130.953.509,29	121.108.937,46

Zusammensetzung:

	2011	2010
	EUR	EUR
Leistungsbeteiligung bei Leistungen für die Unterkunft und Heizung an Arbeitsuchende und beim Arbeitslosengeld II	67.623.497,85	43.144.156,74
Kostenerstattungen und Kostenumlagen		
vom Bund	31.396.939,15	29.775.825,89
von Zweckverbänden	129.141,54	111.761,44
vom Land	1.125.205,17	16.005.649,16
von verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sonderverm.	7.061.417,53	8.616.152,33
von Gemeinden / Gemeindeverbänden	20.783.093,86	20.778.630,65
von privaten Unternehmen	544.497,30	572.313,58
vom sonstigen öffentlichen Bereich	239.311,97	212.363,56
von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	10.035,34	840,00
von übrigen Bereichen	2.040.369,58	1.891.244,11
	130.953.509,29	121.108.937,46

Bei dem Großteil der unter dieser Position aufgeführten Posten in der Gesamtsumme von rd. 131,0 Mio. EUR handelt es sich um Kostenerstattungen und Kostenumlagen, die den Produktbereich 05 "Soziale Leistungen" betreffen und insoweit dem Ausgleich der durch die Grundsicherung für Arbeitsuchende entstandenen Aufwendungen dient.

Im Zusammenhang mit den am 01. Januar 2005 in Kraft getretenen Arbeitsmarktreformen (Hartz IV) beteiligt sich der Bund gemäß § 46 SGB II an den kommunalen Ausgaben für Unterkunft und Heizung an Arbeitsuchende (vgl. Ziffer 16. Sonstige ordentliche Aufwendungen).

Für das Jahr 2011 erfolgte eine gesetzmäßige Anpassung der Bundesbeteiligung auf 35,8 %. Seit Inkrafttreten der Hartz IV-Gesetze hat sich die Bundesbeteiligung an den Leistungen für Unterkunft und Heizung wie folgt entwickelt:

2005-2006:	29,1 %
2007:	31,2 %
2008:	28,6 %
2009:	25,4 %
2010:	23,0 %
2011:	35,8 %

Der Anstieg der prozentualen Beteiligung des Bundes auf nunmehr 35,8 % liegt darin begründet, dass ab dem 01.01.2011 neben den ursprünglichen Unterkunftskosten auch die Regelungen zum Bildungs- und Teilhabepaket in Kraft getreten sind, wonach u.a. im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitsuchende die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen an

Angeboten wie Nachhilfe, Musikschule, Sport, Mittagessen in Hort und Schule oder Klassenausflügen beantragt werden kann.

Wird die Stadt Essen für eine andere Stelle tätig und erhält sie von dieser Stelle einen Ersatz der angefallenen Aufwendungen, ist die Kostenerstattung unter dieser Ergebnisposition zu erfassen. Es handelt sich um eine Kostenumlage, wenn die Aufwendungen der Stadt Essen, die im Auftrag eines Dritten geleistet wurden, nicht exakt berechnet, sondern nur pauschal ermittelt und in Rechnung gestellt werden.

Die Veränderung der Erträge der Kostenerstattung vom Land um ca. 14,9 Mio. EUR auf 1,1 Mio. EUR erklärt sich im Wesentlichen dadurch, in 2010 in dieser Position die Erstattung der Kapitalertragssteuer in von 3,2 Mio. EUR ausgewiesen sowie eine Gewerbesteuerumlagekorrektur für die Vorjahre 2005 und 2006 in Höhe von 5,1 Mio. EUR abgebildet worden ist.

Die Erstattung der Kapitalertragssteuer wird in 2011 bei den sonstigen ordentlichen Erträgen ausgewiesen (vgl. Ziffer 7.).

## 7. Sonstige ordentliche Erträge

	2011	2010
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	127.124.325,45	105.545.863,67

Zusammensetzung:

	2011	2010
	EUR	EUR
Konzessionsabgaben	46.632.519,68	47.190.732,67
Besondere Erträge	26.532.276,18	21.702.020,30
Erträge aus Veräußerung von Vermögensgegenständen	4.328.354,31	10.340.366,37
Erstattungen von Steuern	9.589.186,82	4.194.048,35
Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge		
Erträge aus der Auflösung von sonst. Rückstellungen	5.598.392,06	17.532.080,71
Erträge aus der Auflösung von Instandhaltungsrückst.	1.039.786,93	89.733,77
Wertveränderungen bei Sachanlagen	2.794.277,23	653.706,52
Wertveränderungen bei Finanzanlagen	18.734.774,36	123.377,10
Wertveränderungen beim Umlaufvermögen	40.766,64	93.807,50
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge	4.218.369,00	0,00
Andere sonst. Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.615.622,24	3.625.990,38
	127.124.325,45	105.545.863,67

Konzessionsabgaben sind Entgelte der Energieversorgungs- und Wasserversorgungsunternehmen an die Stadt Essen für die Einräumung des Rechts zur Benutzung öffentlicher Verkehrswege für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen, die der unmittelbaren Versorgung von Endverbrauchern im Stadtgebiet mit Strom, Gas und Wasser dienen.

In Essen gehören die RWE Rhein-Ruhr AG, Stadtwerke Essen AG, EVONIK GmbH und die Rheinisch-Westfälische Wasserwerks GmbH zu den Unternehmen, die Konzessionsabgaben an die Stadt Essen zahlen. Im Jahresvergleich weisen die Konzessionsabgaben geringfügige

Schwankungen auf, da die der Berechnung zu Grunde liegenden Verbrauchsmengen nur unwesentlich variieren.

Die besonderen Erträge belaufen sich 2011 auf 26,5 Mio. EUR und setzen sich u.a. aus abgabe- sowie ordnungsrechtlichen Beträgen zusammen, wie z. B.:

- Verzinsung der Gewerbesteuer nach § 233 a AO in Höhe von 13,6 Mio. EUR
- Bußgelder in Höhe von 9,0 Mio. EUR
- Mahngebühren in Höhe von 2,3 Mio. EUR
- Säumniszuschläge in Höhe von 1,4 Mio. EUR

Im Bereich der besonderen Erträge ist eine Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen in Höhe von rd. 4,8 Mio. EUR, die sich im Wesentlichen auf die Verzinsung der Gewerbesteuer bezieht.

Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen ergeben sich nur, wenn der Veräußerungserlös des Gegenstandes zum Zeitpunkt der Veräußerung über dem Buchwert liegt. Die im Vergleich zum Jahr 2010 abnehmende Entwicklung dieser Ertragsposition ist dadurch bestimmt, dass der wesentliche Anteil in Höhe von 4,8 Mio. EUR aus dem Verkauf des Nutzungsrechtes des Parkhauses West und in Höhe von 3,2 Mio. EUR aus der Grundstücksveräußerung "Handelshof" im Vorjahr resultierte.

Zu den nicht zahlungswirksamen ordentlichen Erträgen zählen die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Gemäß § 36 Abs. 6 S. 2 GemHVO NRW müssen Rückstellungen aufgelöst werden, sobald aus einer ungewissen Verbindlichkeit eine gewisse Verbindlichkeit geworden ist oder der Rückstellungsgrund entfallen ist und keine Inanspruchnahme erfolgt.

Die Entwicklung der Rückstellungen geht aus dem Rückstellungsspiegel hervor (s. Anlage zum Anhang).

Insgesamt sind sonstige Rückstellungen sowie Instandhaltungsrückstellungen in Höhe von 6,6 Mio. EUR aufgelöst worden. Die Erläuterungen hierzu sind der Pos. 3 im Erläuterungsteil der Bilanz zu entnehmen.

Die Messe Essen (ME) hat in den Jahren 2008 bis 2010 städtische Zuschüsse für den Bau des Messeparkhauses erhalten, wobei nicht berücksichtigt wurde, dass investive Zuwendungen an gemeindliche Betriebe mit Zweckbindung als langfristige Ausleihungen im Finanzanlagevermögen auszuweisen sind. Zum 31.12.2011 wurden daher 17,9 Mio. EUR nachträglich aktiviert. Der Aktivierung steht ertragswirksam ein positiver Ergebniseffekt in gleicher Höhe als Wertveränderung bei Finanzanlagen gegenüber.

Die sonstigen nicht zahlungswirksamen Erträge in einer Gesamthöhe von 4,2 Mio. EUR sind ergebnisneutral und korrespondieren mit den Aufwendungen aus Wertveränderung von Sachanlagen (vgl. Ziffer 16. Sonstige ordentliche Aufwendungen).

Andere sonstige Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 7,6 Mio. EUR umfassen insbesondere Rückzahlungen (5,0 Mio. EUR), Stiftungsrücklagenauflösungen (0,5 Mio. EUR) sowie Haftpflicht- und KFZ-Versicherungs-Rückflüsse (1,4 Mio. EUR). Die Veränderung von 3,6 Mio. EUR aus dem Vorjahr 2010 auf nunmehr 7,6 Mio. EUR ist überwiegend das Ergebnis einer Rückzahlung einer Verbandsumlage durch den Landschaftsverband Rheinland (1,4 Mio. EUR) aus Vorjahren und einer Rückzahlung eines Betriebsführungsentgeltes durch die Stadtwerke Essen AG (2,0 Mio. EUR).

## 8. Aktivierte Eigenleistungen

	2011	2010
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	1.253.727,70	1.421.257,40

Setzt die Stadt Essen eigenes Personal und eigenes Material für aktivierungsfähige Maßnahmen ein, so handelt es sich gemäß § 33 Abs. 3 GemHVO NRW um Herstellungsaufwand, da die Eigenleistung den gleichen ergebniswirksamen Ertrag wie die Beauftragung eines Fremunternehmens herbeiführt. Die während der Herstellungsperiode anfallenden Aufwendungen werden durch die Ertragsbuchung in die Aktivierten Eigenleistungen neutralisiert.

## 9. Bestandsveränderungen

	2011	2010
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	0,00	0,00

## 10. Ordentliche Erträge

	2011	2010
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	1.706.591.349,73	1.732.758.828,20

## 11. Personalaufwendungen

	2011	2010
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	325.789.552,67	325.169.036,28

### Zusammensetzung:

	2011	2010
	EUR	EUR
Dienstaufwendungen		
- tariflich Beschäftigte	148.046.466,64	147.714.905,10
- Beamte	107.751.497,30	105.503.549,05
- sonstige Beschäftigte	8.709,74	49.576,87
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte	11.810.114,36	11.814.907,75
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung		
- für tariflich Beschäftigte	30.516.921,34	29.771.713,04
- für Beamte	35.673,37	197.388,59
Beihilfen und Unterstützungsleistungen		
- Beamte	7.408.446,11	7.097.124,52
- tariflich Beschäftigte	37.854,58	51.551,83
- Sonstige Maßnahmen Personalfürsorge	213.963,03	215.994,23
Zuführungen zu Rückstellungen		
Zuführung zu Pensionsrückstellungen für Beamte	16.853.226,97	23.640.212,96
Aufwendungen für Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub	1.532.025,47	-3.100.216,15
Bestandsveränderungen Rückstellung für Überstunden	-1.234.558,48	-1.248.370,65
Zuführung zu Altersteilzeitrückstellungen	2.809.212,24	3.460.699,14
	325.789.552,67	325.169.036,28

Die Dienstaufwendungen werden brutto erfasst und bestehen hauptsächlich aus der Vergütung der tariflich Beschäftigten, den Bezügen der Beamten sowie Aufwendungen für sonstige Beschäftigte. Des Weiteren beinhalten sie Sonderzuwendungen wie Weihnachts- und Urlaubsgeld sowie vermögenswirksame Leistungen für tariflich Beschäftigte und Beamte.

Weiterhin fallen unter die Personalaufwendungen alle Aufwendungen der Stadt Essen für die soziale Sicherung der Mitarbeiter. Dies sind insbesondere die Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Sozialversicherung und die Aufwendungen für Beihilfen und Unterstützungsleistungen.

Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften sind gemäß § 36 Abs. 1 GemHVO NRW als Rückstellungen anzusetzen. Zu den Rückstellungen gehören bestehende Versorgungsansprüche sowie sämtliche Anwartschaften und andere fortgeltende Ansprüche nach Ausscheiden aus dem Dienst.

Die Zuführung zu Pensionsrückstellungen für Beamte verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 6,8 Mio. EUR.

Die Zuführung zur Rückstellung für nicht genommenen Urlaub gehört ebenfalls zu den Personalaufwendungen. Die Stadt Essen befindet sich im Falle von Resturlaub und Überstunden

zum Jahreswechsel in einem Erfüllungsrückstand, der passiviert werden muss. Der Rückstellung sind im Vergleich zum Vorjahr rund 4,6 Mio. EUR zugeführt worden.

Die Rückstellungen für Überstunden konnten analog zum Vorjahr weiter abgebaut werden. Das Guthaben an Gleitzeit- und Überstunden zum 31.12.2011 reduzierte sich auf rd. 20.545 Stunden. Demgegenüber bestand zum 31.12.2010 ein Guthaben in Höhe von rd. 35.622 Stunden und zum 31.12.2009 von rd. 60.654 Stunden.

Die Zuführung zu Altersteilzeitrückstellungen verzeichnet im Jahr 2011 im Gegensatz zum Vorjahr eine Verringerung in Höhe von 0,6 Mio. EUR. Im Vergleich wurden im Jahr 2011 36 ATZ-Verträge (keine Beschäftigte, 36 Beamte) abgeschlossen, gegenüber 7 Verträgen (keine Beschäftigte, 7 Beamte) im Jahr 2010 und 351 ATZ-Verträge (308 Beschäftigte, 43 Beamte) im Jahr 2009.

## 12. Versorgungsaufwendungen

	2011	2010
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	68.463.336,40	66.126.114,24

Zusammensetzung:

	2011	2010
	EUR	EUR
Versorgungsaufwendungen		
Versorgungsaufwendungen Beamte	50.006.358,06	48.817.294,19
Versorgungsaufwendungen tariflich Beschäftigte	28.293,37	40.243,43
Beihilfen und Unterstützungsleistungen Beamte	10.459.247,12	10.160.700,43
Zuführungen zu Rückstellungen für Versorgungsempfänger	7.969.437,85	7.107.876,19
	68.463.336,40	66.126.114,24

Bei den Versorgungsaufwendungen handelt es sich um alle Leistungen, die durch die Stadt Essen im Zusammenhang mit bereits aus dem aktiven Beschäftigungsverhältnis ausgeschiedenen Bediensteten erbracht wurden. Insbesondere setzen sich die Versorgungsaufwendungen aus anfallenden Versorgungsleistungen wie laufenden Pensionszahlungen und Beihilfen zusammen, die neben den ehemaligen Beamten und Beschäftigten auch an Angehörige der vorgenannten Personenkreise zu erbringen sind.

Ebenfalls als Versorgungsaufwand zu erfassen sind notwendige Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für ausgeschiedene Bedienstete. Eine solche Zuführung kann sich aus versicherungsmathematischen Änderungen, wie z. B. der Anpassung der Sterbetafel oder durch eine gesetzliche Erhöhung des Pensionsanspruchs ergeben.

### 13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	2011	2010
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	325.440.828,03	294.762.233,96

Zusammensetzung:

	2011	2010
	EUR	EUR
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	56.200.991,61	59.151.211,46
Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens		
Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	39.119.565,12	34.226.230,37
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	18.871.527,31	20.769.477,10
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	7.188.698,18	6.804.243,70
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	4.604.893,00	5.433.561,00
Erstattung für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit	682.503,70	2.078.109,73
Erwerb von Vorräten (Lebensmittel, Verbrauchsmaterial)	1.848.723,14	1.561.829,86
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen		
Aufwendungen für Gefahrenabwehr	398.658,97	394.679,55
Aufwendungen für Untersuchungen	2.231.396,60	2.091.973,88
Aufwendungen für andere sonstige Dienstleistungen	194.293.870,40	162.250.917,31
	325.440.828,03	294.762.233,96

Auf die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen entfallen 56,2 Mio. EUR im Jahr 2011. Hierunter fallen Aufwendungen für die Bewirtschaftung eigener, gemieteter und gepachteter Grundstücke und Gebäude, wie z.B. die Grundbesitzabgaben, Aufwendungen für Energie- und Wasserverbrauch, Versicherungsaufwendungen und Reinigungskosten.

Die Position Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen beinhaltet Aufwendungen für Maßnahmen, die u. a. der laufenden Erhaltung von unbeweglichen Vermögensgegenständen wie Grundstücken, Gebäuden, Maschinen, technischen Anlagen oder der Betriebs- und Geschäftsausstattung dienen und keine bilanziell relevante Werterhöhung zur Folge haben.

Im Vergleich zum Vorjahr ist eine Erhöhung um 5,0 Mio. EUR auf 39,1 Mio. EUR in dieser Position zu verzeichnen. Dieses beruht im Wesentlichen darauf, dass eine Rückstellung für den Instandhaltungsaufwand in dieser Höhe für die Beseitigung von Schäden an der Fassade und den Fenstern für das Heinz-Nixdorf-Berufskolleg eingestellt wurde.

Unter die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens fallen insbesondere die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens in Höhe von 12,9 Mio. EUR sowie Aufwendungen für die Unterhaltung der Festwerte Beleuchtung, Beschilderung und der Straßennebenanlagen in Höhe von 3,0 Mio. EUR, sowie Aufgaben der Bezirksvertretungen in Höhe von rund 2,7 Mio. EUR. Diese wurden gemäß § 37 GO NRW für folgende Maßnahmen verwendet:

- Hochbaumaßnahmen in Höhe von rd. 620.135 EUR
- Tiefbaumaßnahmen in Höhe von rd. 467.837 EUR

- Grünpflegemaßnahmen in Höhe von rd. 1.090.987 EUR
- Sportmaßnahmen in Höhe von rd. 72.328 EUR
- Repräsentations- sowie kulturelle Maßnahmen in Höhe von rd. 480.608 EUR.

Die Aufwendungen für die Unterhaltung des beweglichen Vermögens bestehen u. a. aus Aufwendungen für die Unterhaltung von Fahrzeugen oder Ersatzbeschaffungen des Standardmobiliars, der Betriebs- und Geschäftsausstattung in Kindertagesstätten und Schulen sowie der Medienbestände der Stadt Essen.

Die besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen wurden mit einem Betrag von 4,6 Mio. EUR vor allem im Produktbereich "Schulträgeraufgaben" (4,4 Mio. EUR) aufgewendet, insbesondere für Lernmittel.

Die Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen dominieren die anderen sonstigen Dienstleistungen mit ihrer Höhe von 196,9 Mio. EUR wesentlich.

Die Aufwendungen für andere sonstige Dienstleistungen beinhalten u.a. Aufwendungen und Entgelte im Rahmen der Gebührenhaushalte, denen Erträge aus öffentlich-rechtlichen Benutzungsgebühren gegenüberstehen, insbesondere

- im Bereich der Entwässerung in Höhe von 110,7 Mio. EUR
- im Bereich der Abfallbeseitigung in Höhe von 58,5 Mio. EUR
- im Bereich der Straßenreinigung und des Winterdienstes in Höhe von 17,1 Mio. EUR .

Die Entgelte im Bereich der Entwässerung sind gemäß Entsorgungsvertrag mit der Stadtwerke Essen AG für die öffentliche Abwasserbeseitigung in der Stadt Essen angefallen. Weiterhin enthält diese Position Aufwendungen der Abfallbeseitigung, die hauptsächlich aus Leistungsentgelten gemäß des Entsorgungsvertrages vom 05.01.2005 zwischen der Stadt Essen und der Entsorgungsbetriebe Essen GmbH bestehen sowie Aufwendungen für Betriebskosten des Müllheizkraftwerkes Essen-Karnap. Aufwendungen im Bereich der Straßenreinigung und des Winterdienstes sind ebenfalls der obigen Position zuzuordnen, weil die Stadt Essen diese Leistungsentgelte an die Entsorgungsbetriebe Essen GmbH auf Grund des Straßenreinigungsvertrages vom 05.01.2005 zahlt.

## 14. Bilanzielle Abschreibungen

	2011	2010
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	107.113.053,13	87.170.704,43

Zusammensetzung:

	2011	2010
	EUR	EUR
Abschreibungen auf Gebäude	34.981.586,83	34.901.922,73
Abschreibungen auf Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen	21.800.508,64	21.168.225,56
Abschreibungen auf Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	14.556.460,93	15.130.129,97
Ausserplanmäßige Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Verm.gegenstände	12.130.879,76	0,00
Außerplanmäßige und Sonderabschreibungen auf Sachanlagen	10.356.989,00	64.235,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	3.520.212,01	6.622.140,86
Abschreibungen auf Brücken und Tunnel	3.298.397,40	3.287.578,80
Abschreibungen auf Fahrzeuge	2.052.236,86	2.123.097,02
Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.002.920,83	1.522.841,43
Abschreibungen auf Maschinen	777.344,01	934.531,87
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenst.	743.264,76	741.124,29
Abschreibungen auf Gebäudeeinrichtungen	317.734,39	252.467,27
Abschreibungen auf technische Anlagen	164.760,69	148.733,38
Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen	161.157,45	101.100,04
Abschreibungen auf Umlaufvermögen	104.075,21	32.120,89
Abschreibungen auf Entwässerungs- und Abfallbeseitigungsanlagen	62.835,00	61.317,00
Abschreibungen auf sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	62.406,70	59.855,68
Abschreibungen grundstücksgleicher Rechte	19.282,66	19.282,64
	107.113.053,13	87.170.704,43

Soweit die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens im Rahmen ihrer Verwendung einer regelmäßigen Abnutzung unterliegen oder durch außergewöhnliche Vorfälle verbraucht werden, wird die hierdurch verursachte Minderung des Anlagevermögens gemäß § 35 GemHVO NRW als bilanzielle Abschreibung ergebniswirksam erfasst.

Als Grundlage für die Berechnung der Abschreibung des Sachanlagevermögens dient die örtliche Abschreibungstabelle, die die ortsspezifischen Besonderheiten der Stadt Essen berücksichtigt. Diese Abschreibungstabelle basiert auf der vom Innenministerium herausgegebenen Orientierungstabelle (Anlage 15 VV Muster zur GO NRW und GemHVO NRW).

Die Kontengruppierung der Ergebnisposition "Bilanzielle Abschreibungen" orientiert sich an den Anlagenklassen des Anlagevermögens.

Die Veränderung der bilanziellen Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahr um ca. 20 Mio. EUR auf insgesamt 107,1 Mio. EUR ist auf außerplanmäßige Abschreibungen des Berufskollegs

Holsterhausen (11,6 Mio. EUR), des Jugendzentrums Papestraße sowie der Gustav-Heinemann-Gesamtschule (10,0 Mio. EUR) zurückzuführen. Außerplanmäßige Abschreibungen bilden die Wertminderung der o.g. Objekte aufgrund hoher Sanierungskosten ab.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betragen im Jahr 2011 rd. 3,5 Mio. EUR und entfallen auf:

- Grundstücksverwaltung Essen GmbH	1.695.235 EUR
- GGE Grün und Gruga Essen	796.809 EUR
- SBE Sport- und Bäderbetriebe Essen	440.443 EUR
- ESH Essener Systemhaus	421.495 EUR
- Theater und Philharmonie Essen GmbH	90.255 EUR
- Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft mbH Essen	64.757 EUR
- Essener Verkehrs-AG	11.214 EUR

## 15. Transferaufwendungen

	2011	2010
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	712.495.365,56	722.804.225,42

Zusammensetzung:

	2011	2010
	EUR	EUR
Sozialtransferaufwendungen		
Soziale Leistungen an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen		
Kinder- und Jugendhilfe	63.200.963,44	62.194.820,04
Hilfe zur stationären Pflege	40.028.152,98	37.029.728,40
Pflegewohngeld	25.404.402,47	24.254.545,65
Leistungen der Sozialhilfe und Grundsicherung	6.853.465,31	6.975.559,44
Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen		
Laufende Leistungen der Sozialhilfe und Grundsicherung	51.522.384,88	49.866.454,95
Hilfe zur Gesundheit	14.526.019,89	11.743.055,93
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	6.658.536,23	6.686.361,73
Hilfe zur häuslichen Pflege	9.995.697,10	10.030.062,67
Einmalige Leistungen der Sozialhilfe und Grundsicherung	345.561,67	328.831,16
Sonstige Geld- und Sachleistungen	7.098.009,93	5.475.778,65
Bildung und Teilhabe	3.234.186,14	0,00
Sonstige soziale Leistungen	15.426.203,31	15.269.182,37
Zuwendungen		
Zuschüsse an verb. Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	116.265.710,59	115.778.841,00
Zuweisungen an das Land	6.327.272,82	6.455.699,64
Zuschüsse an private Unternehmen	8.133.938,70	15.197.749,32
Zuschüsse an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	0,00	764.112,50
Zuweisungen an den Bund	8.056.571,21	6.234.368,68
Zuweisungen an Zweckverbände	2.893.676,76	2.646.419,72
Zuweisungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	149.663,81	198.348,75
Zuweisungen an Gemeinden / Gemeindeverbände	534.861,16	524.728,20
Zuschüsse an übrige Bereiche	91.807.873,49	88.015.333,98
Allgemeine Umlagen		
Nachzahlung aus Abrechnung Solidarbeitrag	6.400.702,15	0,00
Allgemeine Umlagen an Gemeinden / Gemeindeverbände	172.582.740,19	188.961.296,72
Allgemeine Umlagen an das Land	8.485,20	0,00
Steuerbeteiligungen		
Gewerbesteuerumlage	22.771.513,00	28.614.295,00
Finanzierungsbeitrag Fonds Deutsche Einheit	22.771.514,00	29.431.844,00
Sonstige Transferauszahlungen	9.497.259,13	10.126.806,92
	712.495.365,56	722.804.225,42

Unter die Position Soziale Leistungen an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen fallen Leistungen, die der Unterbringung, Betreuung oder Behandlung von Hilfeempfängern in Anstalten, Heimen oder gleichartigen Einrichtungen dienen, in denen Vollpflege für Tag und Nacht oder teilstationäre Betreuung geleistet wird.

Innerhalb dieser Position bildet die "Kinder- und Jugendhilfe" nach dem SGB VIII mit einem Betrag von 63,2 Mio. EUR den größten Sozialtransferaufwand.

Die Hilfe zur stationären Pflege liegt im Jahr 2011 bei einem Betrag in Höhe von 40,0 Mio. EUR, bei dem Pflegewohngeld handelt es sich um ein angemessenes Entgelt für die Unterkunft und Verpflegung nach § 82 Abs. 1 Nr. 2 SGB XI.

Innerhalb der Aufwandsposition Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen stellen die laufenden Leistungen der Sozialhilfe und Grundsicherung mit einem Betrag von 51,5 Mio. EUR die größten Aufwendungen dar. Sie beinhalten vor allem die Hilfe zum Lebensunterhalt nach §§ 27 bis 40 SGB XII und die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach §§ 41 bis 46 SGB XII.

Die Hilfe zur Gesundheit umfasst nach §§ 47 bis 52 SGB XII u.a. vorbeugende Gesundheitshilfen, Hilfen bei Krankheit, Hilfen zur Familienplanung sowie Hilfen bei Schwangerschaft und Mutterschaft.

Zur Eingliederungshilfe für behinderte Menschen gehören sämtliche Maßnahmen, die den behinderten Menschen die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ermöglichen oder erleichtern, ihnen die Ausübung eines angemessenen Berufes oder einer sonstigen angemessenen Tätigkeit ermöglichen oder sie soweit wie möglich unabhängig von Pflege machen.

Unter die sonstigen sozialen Leistungen fallen u. a. die Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, institutionalisierte Hilfen, übernommene Bestattungskosten und die Blinden- oder Altenhilfe sowie die Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz.

Bei den Zuwendungen bilden die Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen der Stadt Essen mit einem Betrag von 116,3 Mio. EUR den wesentlichen Posten. Gegenüber dem Vorjahr sind rund 500.000 EUR mehr an Zuwendungen gezahlt worden. Im Vergleich zum Planansatz sind 10,6 Mio. EUR mehr aufgewendet worden.

	IST 2010	IST 2011	PLAN 2011
	EUR	EUR	EUR
Institutionelle Förderung / Verlustausgleich			
Theater und Philharmonie Essen GmbH	43.000.000,00	42.540.840,00	42.840.840,00
Grün und Gruga Essen	23.295.554,88	22.281.450,16	22.513.000,00
Sport- und Bäderbetriebe Essen	22.160.500,00	21.719.124,00	20.196.040,00
Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft mbH	2.808.330,68	3.309.112,52	2.400.000,00
Essener Wirtschaftsförderungsgesells. mbH	2.593.557,73	2.458.692,00	2.476.392,00
Essener Marketing GmbH	1.613.850,00	1.541.150,00	1.553.850,00
Jugendhilfe Essen gGmbH	1.446.570,00	1.374.870,00	1.446.570,00
Essener Arbeit-Beschäftigungsgesells. mbH	960.000,00	972.200,00	960.000,00
Revierpark Nienhausen GmbH	356.500,00	356.500,00	356.500,00
Ruhr 2011-Kulturhauptstadt Europas GmbH	1.450.000,00	300.000,00	300.000,00
Flughafen Essen/Mülheim GmbH	319.775,00	288.495,50	297.000,00
Verband d. kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	17.236,00	17.236,00	17.300,00
	100.021.874,29	97.159.670,18	95.357.492,00
weitere Zuwendungen an gemeindliche Betriebe			
Jugendhilfe Essen gGmbH	9.135.230,85	10.145.940,34	5.417.534,00
Stiftung Zollverein	1.279.000,00	5.051.509,00	0,00
Chemisches u. Veterinärunters.amt Rhein-Ruhr	764.112,50	1.482.387,00	0,00
Arbeit & Bildung Essen GmbH	1.392.935,60	1.300.000,00	1.300.000,00
RGE Servicegesellschaft Essen mbH	467.696,00	467.696,00	476.000,00
Essener Systemhaus	0,00	281.727,99	0,00
Weiterleitung Umlage ZVRR	533.000,00	265.000,00	461.000,00
Ruhrmuseum	1.670.049,30	0,00	2.650.000,00
sonstige	514.942,46	111.780,08	5.150,00
	15.756.966,71	19.106.040,41	10.309.684,00
	115.778.841,00	116.265.710,59	105.667.176,00

In den Zuweisungen an das Land ist hauptsächlich die Beteiligung der Stadt Essen zur Krankenhausfinanzierung des Landes Nordrhein-Westfalen nach § 9 Abs.1 Krankenhausfinanzierungsgesetz NRW in Höhe von 6,3 Mio. EUR enthalten.

Die Zuschüsse an übrige Bereiche beinhalten im Wesentlichen Betriebskostenzuschüsse an die freien Träger von Kindertageseinrichtungen in Höhe von 72,3 Mio. EUR.

Die Position Allgemeine Umlagen an Gemeinden / Gemeindeverbände setzt sich aus der allgemeinen Umlage an den Landschaftsverband Rheinland in Höhe von 144,5 Mio. EUR, aus einem allgemeinen Reinhaltungsbeitrag an den Ruhrverband in Höhe von 21,5 Mio. EUR, aus einer Verbandsumlage an den Regionalverbund Ruhr in Höhe von 5,6 Mio. EUR zusammen und aus einem Genossenschaftsbeitrag an die Emschergenossenschaft in Höhe von 0,9 Mio. EUR.

## 16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

	2011	2010
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	318.021.219,17	318.032.151,96

Zusammensetzung:

	2011	2010
	EUR	EUR
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen an Arbeitsuchende	200.100.416,93	195.127.272,66
Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	69.280.548,81	71.772.957,52
Wertberichtigungen		
Wertkorrektur zu Forderungen	4.231.469,78	6.679.462,52
Zuschreibung Sonderposten	830.638,41	0,00
Zuschreibung Sonderposten für Gebührenaussgleich		
- Entwässerung	4.261.178,82	186.520,33
- Straßenreinigung	268.841,32	427.049,69
- Abfallbeseitigung	943.290,72	1.531.043,44
Wertveränderungen bei Sachanlagen	7.624.384,35	930.734,22
Wertveränderungen bei Finanzanlagen	0,00	1.654,77
Wertveränderungen bei Umlaufvermögen	38.943,97	97.484,29
Aufwand aus der Veräußerung von		
- Grundstücken und Gebäuden	56.536,00	816.867,01
- Infrastrukturvermögen	0,00	5.154,99
- sonstigen Gegenständen des Umlaufvermögens	53.101,56	814.201,83
- Finanzanlagen	0,00	57,06
Geschäftsaufwendungen	13.115.138,74	13.082.657,58
Steuern, Versicherungen und Schadensfälle	9.495.714,33	15.899.734,39
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	3.363.944,75	3.315.566,56
Weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.357.070,68	7.343.733,10
	318.021.219,17	318.032.151,96

Seit dem Inkrafttreten des Hartz-IV-Gesetzes werden Leistungen an Arbeitsuchende gewährt, die über die bis 31.12.2011 eingerichtete Arbeitsgemeinschaft (ARGE) zusammen von der Agentur für Arbeit und der Stadt Essen erbracht werden. Für die Stadt Essen besteht die rechtliche Verpflichtung diese Aufwendungen zu übernehmen.

Die Aufgabenbezogenen Leistungsbeteiligungen an Arbeitsuchende (u.a. Unterkunft und Heizung, vgl. Ziffer 6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen) sind im Vergleich zum Jahr 2010 um 5,0 Mio. EUR auf 200,1 Mio. EUR gestiegen.

Die Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten haben sich verringert. Es handelt sich hier insbesondere um Miet- und Pacht aufwendungen in Höhe von 24,3 Mio. EUR, von denen 16,0 Mio. EUR auf die Anmietung von Verwaltungsgebäuden durch die Stadt Essen entfallen. Im Bereich des Rettungs- und Krankentransportdienstes sind Aufwendungen in

Höhe von 8,3 Mio. EUR für die Inanspruchnahme der Leistungen von Hilfsorganisationen, wie z. B. Johanniter-Unfall-Hilfe, Malteser Hilfsdienst e.V., Deutsches Rotes Kreuz oder Arbeiter-Samariter-Bund, entstanden. Die städtische Feuerwehr beauftragt die Hilfsorganisationen, wenn sie die Rettungsdienst- und Krankentransporteinsätze nicht selbst durchführt. Diese Aufwendungen fließen in die Gebührenberechnung ein und korrespondieren mit den Erträgen aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten (Pos. 4).

Unter der Position Wertberichtigungen werden Forderungskorrekturen zu nicht werthaltigen und nicht realisierbaren Forderungen erfasst.

Die Wertveränderungen bei Sachanlagen ergeben sich aus der Korrektur von Anschaffungs- und Herstellungskosten, die nicht aktivierungsfähig waren und dem laufenden Aufwand zugeordnet wurden. Es handelt sich hierbei insbesondere um die Abgänge der Erschließungsmaßnahme "Kaserne Kray-Gustav Heinemann" (2,5 Mio. EUR) und der Maßnahme "Poststraße Durchstreckung Neubau" (1,9 Mio. EUR).

Wertberichtigungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden entstehen bei Grundstücks- und Gebäudeveräußerung unter dem Buchwert.

Im Jahr 2011 betragen die Aufwendungen für Steuern, Versicherungen und Schadensfälle 9,5 Mio. EUR. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass in 2010 die Bildung einer Rückstellung in Höhe von 7,2 Mio. EUR wegen der möglichen Rückforderung aus dem Nachteilsausgleich zur Wohngeldersparnis erforderlich gewesen ist. Ein vergleichbarer Sachverhalt ist im Jahr 2011 nicht eingetreten.

## 17. Ordentliche Aufwendungen

	2011	2010
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	1.857.323.354,96	1.814.064.466,29

## 18. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

	2011	2010
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	-150.732.005,23	-81.305.638,09

## 19. Finanzerträge

	2011	2010
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	39.662.099,05	36.758.190,08

Zusammensetzung:

	2011	2010
	EUR	EUR
Zinserträge		
Zinserträge von verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	12.769.921,90	6.828.999,49
Zinserträge von Kreditinstituten	1.529.325,71	626.386,73
Zinserträge von Gemeinden / Gemeindeverbänden	2.512,86	3.561,65
Zinserträge vom sonstigen inländischen Bereich	-17.149,67	4.925.340,09
Zinserträge vom sonstigen öffentlichen Bereich	1.220,06	0,00
Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens	4.131.651,99	4.165.763,41
Finanzerträge aus Stiftungen	3.049.189,95	2.781.023,06
Erträge aus Gewinnanteilen verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	18.158.914,37	17.250.340,91
Sonstige Finanzerträge	36.511,88	176.774,74
	39.662.099,05	36.758.190,08

Unter den Finanzerträgen sind insbesondere Zinsen aus gegebenen Darlehen, Dividenden oder Gewinnanteile als Erträge aus Beteiligungen sowie andere zinsähnliche Erträge erfasst worden.

Die Zinserträge von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen in Höhe von 12,7 Mio. EUR veranschaulichen, dass ein Großteil der Zinserträge auf "konzerninterne" Transaktionen zurückzuführen ist. Die Zinserträge entstehen im Zusammenhang mit den sog. Trägerdarlehen, die die Stadt Essen im Rahmen von Aufgabenauslagerungen und der Übertragung von Vermögensgegenständen an die städtischen Gesellschaften bzw. Eigenbetriebe ausgegeben hat.

Bei den Zinserträgen von Kreditinstituten ist ein Anstieg auf rund 1,5 Mio. EUR zu verzeichnen, der sich maßgeblich aus der Verzinsung von in 2010 erworbenen Schuldscheinen gegenüber der HSH Nordbank und der IKB Deutsche Industriebank ergibt.

Durch die Aufdeckung der stillen Reserven beim Verkauf des ES-Verkehrsfonds und des RVR-Fonds im Jahr 2010 konnte ein Ertrag in Höhe von 4,9 Mio. EUR bei den Zinserträgen vom sonstigen inländischen Bereich erzielt werden. Ein derartiger Ertrag war in dieser Position in 2011 nicht zu realisieren.

Die in 2011 ausgeschüttete Dividende in Höhe von 4,1 Mio. EUR aus den RWE-Stammaktien bestimmt überwiegend die Höhe der Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens.

Bei den Finanzerträgen aus Stiftungen handelt es sich um Erträge örtlicher unselbständiger Stiftungen des privaten Rechts, die nach dem Willen des Stifters von der Stadt Essen verwaltet werden und die überwiegend örtlichen Zwecken dienen. Gemäß § 100 Abs. 1 S. 3 GO NRW ist

das Stiftungsvermögen von dem übrigen Gemeindevermögen getrennt zu halten und so anzulegen, dass es für seinen Verwendungszweck greifbar ist. In 2011 wurden bei der Stadt Essen 33 Stiftungen verwaltet.

Die Gewinnausschüttung der Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH stellt in Höhe von 17,6 Mio. EUR den beachtlichen Anteil an den Erträgen aus den Gewinnanteilen von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen dar und ließ das Vorjahresergebnis übertreffen.

## 20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

	2011	2010
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	99.568.217,14	148.589.242,56

Zusammensetzung:

	2011	2010
	EUR	EUR
Zinsaufwendungen		
Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	78.703.651,50	81.965.616,15
Zinsaufwendungen an verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	1.918.956,08	1.618.984,02
Zinsaufwendungen an das Land	10.842,65	11.411,00
Zinsaufwendungen an den sonst. inländischen Bereich	89.452,99	353.089,79
Erstattungszinsen gem. § 233a AO (aus Gewerbesteuer)	6.444.823,40	6.010.135,64
Stiftungen Stückzinsen	1.271,50	3.103,33
Sonstige Finanzaufwendungen	12.399.219,02	58.626.902,63
	99.568.217,14	148.589.242,56

Unter dieser Ergebnisposition sind Zinsaufwendungen und Kreditbeschaffungskosten aus der Inanspruchnahme von Fremdkapital, Verzinsungen von Steuernachzahlungen gemäß § 233 AO, Stückzinsen sowie sonstige Finanzaufwendungen ausgewiesen.

In der Position Zinsaufwendungen an Kreditinstitute konnte eine geringfügige Verbesserung in Höhe von 3,3 Mio. EUR festgestellt werden, die auf das derzeit absolut günstige Zinsniveau und auf gekürzte Kreditraten für aufgenommene Liquiditäts- und Investitionskredite zurück zu führen ist. Sowohl die Zinsaufwendungen für Investitionskredite sanken von 44,5 Mio. EUR auf 42,3 Mio. EUR als auch bei den Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite war ein Rückgang von 37,5 Mio. EUR im Vorjahr auf 36,4 Mio. EUR in 2011 festzustellen.

Die sonstigen Finanzaufwendungen haben sich von 58,6 Mio. EUR auf rd. 12,4 Mio. EUR vermindert. Die Reduzierung der Finanzaufwendungen gegenüber dem Vorjahr ist so deutlich ausgefallen, weil in 2010 die Kreditverbindlichkeiten in Schweizer Franken um 58,0 Mio. EUR erhöht werden mussten (Bewertung mit dem Wechselkurs des Schweizer Franken zum 31.12.2010). In 2011 war wechselkursbedingt eine Erhöhung der Kreditverbindlichkeiten in Schweizer Franken um rd. 8,0 Mio. EUR erforderlich. Die sonstigen Finanzaufwendungen enthalten auch Kassenfehlbeträge, Zinsen für überzahlte Zuweisungen und Verzugszinsen.

## 21. Finanzergebnis

	2011	2010
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	-59.906.118,09	-111.831.052,48

Das Finanzergebnis ergibt sich als Saldo aus den Finanzerträgen sowie Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen.

## 22. Ordentliches Ergebnis

	2011	2010
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	-210.638.123,32	-193.136.690,57

## 23. Außerordentliche Erträge

	2011	2010
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	0,00	89.897,43

## 24. Außerordentliche Aufwendungen

	2011	2010
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	0,00	0,00

## 25. Außerordentliches Ergebnis

	2011	2010
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	0,00	89.897,43

## 26. Jahresergebnis

	2011	2010
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	-210.638.123,32	-193.046.793,14



**Stadt Essen**  
**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011**

**Finanzrechnung**



Stadt Essen  
Aufgliederung und Erläuterung von Posten der Finanzrechnung

**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**

In der Finanzrechnung entsprechen die Ein- und Auszahlungsarten in der Gruppe "Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit" inhaltlich weitgehend den zahlungswirksamen Ertrags- und Aufwandsarten der Ergebnisrechnung (vgl. Aufgliederung und Erläuterung aller Posten der Ergebnisrechnung).

**17. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**

	2011	2010
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	-141.990.803,00	-39.669.567,98

**Saldo aus Investitionstätigkeit**

**18. Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen**

	2011	2010
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	64.803.303,92	48.671.069,42

Zusammensetzung:

	2011	2010
	EUR	EUR
Investitionszuwendungen / Investitionszuschüsse vom Land	59.329.308,51	45.513.774,49
von privaten Unternehmen	2.132.104,71	1.307.498,57
vom Bund	2.128.998,43	41.161,41
von Zweckverbänden	432.807,05	507.240,72
von verb. Untern., Beteiligungen, Sondervermögen	329.170,59	247,25
von übrigen Bereichen	81.046,08	115.763,81
von Gemeinden, Gemeindeverbänden	39.122,54	68.269,71
von gesetzlichen Sozialversicherungen	2.594,73	2.161,95
von öffentlichen Sonderrechnungen	2.000,00	0,00
Einzahlung für Neustiftung / Zustiftung	326.151,28	1.114.951,51
	64.803.303,92	48.671.069,42

Im Bereich der "Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen" werden die Investitionszuwendungen vom Land Nordrhein-Westfalen als größte Einzahlungssumme ausgewiesen.

Bestandteile dieser Zahlungen sind u. a.:

- Zuwendung für investive Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II 23.577.124,82 EUR
- Schul-/Bildungspauschale 17.953.385,00 EUR
- Allgemeine Investitionspauschale nach § 16 Abs. 2 GFG NRW 2011 10.738.570,72 EUR
- Investitionspauschale für Sozialhilfeträger nach § 16 Abs. 3 GFG 2011 1.575.730,47 EUR
- Sportpauschale nach § 18 GFG 2011 1.565.484,00 EUR
- Zuwendung f.d. Maßnahme Alte Synagoge -Neukonzeption- 1.226.667,00 EUR
- Feuerschutzpauschale nach §§ 3 Abs. 1 und 40 Abs. 6 FSHG 749.125,73 EUR

Die geleisteten Investitionszuschüsse von privaten Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus vier Einzahlungen: einem Zuschuss aus einer Vereinbarung über "Die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Energieversorgung und der rationellen Energienutzung" für den Austausch von Leuchten in Höhe von 500.000,00 EUR, weitere RWE-Fördermittel für die energetische Sanierung an Schulen in Höhe von 529.000,00 EUR, einem Zuschuss zum Neubau der Gymnastikhalle an der Dürerschule in Höhe von 500.000,00 EUR sowie einem Baukostenzuschuss zum Berliner Platz in Höhe von 565.892,21 EUR.

Die Investitionszuschüsse vom Bund bestehen zum größten Teil aus der Anschubfinanzierung für die Einrichtung des zugelassenen kommunalen Trägers im SGB II in Höhe von 2.093.615,34 EUR.

### 19. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen

	2011	2010
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	11.728.262,57	22.231.057,93

Zusammensetzung:

	2011	2010
	EUR	EUR
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	11.550.314,78	17.372.399,38
von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	4.800.000,00
von Infrastrukturvermögen	146.300,00	0,00
von Sachanlagen	31.647,79	58.658,55
	11.728.262,57	22.231.057,93

Zu den einzahlungstärksten Positionen bei den Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden gehören die Kaufpreiszahlungen für die Grundstücke und Gebäude "Märkische Str.", "Buschkampstr.", "Europa-Center" und "Fulerumer Straße".

## 20. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen

	2011	2010
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	8.477.395,19	43.435.631,94

Die Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen weisen die Einzahlungen aus der Veräußerung von Wertpapieren der Stiftungen aus.

## 21. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten

	2011	2010
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	2.567.738,58	3.804.624,08

Zusammensetzung:

	2011	2010
	EUR	EUR
Erschließungs- und Straßenbaubeiträge	2.092.356,75	3.418.868,06
Andere Beiträge und ähnliche Entgelte	475.381,83	385.756,02
	2.567.738,58	3.804.624,08

Beiträge sind nach § 8 Abs. 2 KAG NRW Geldleistungen, die als Ersatz des Aufwandes der Kommunen für die Herstellung, Anschaffung und Erweiterung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen, ohne die laufende Unterhaltung und Instandsetzung, erhoben werden. Sie werden von den Grundstückseigentümern als Gegenleistung dafür erhoben, dass ihnen durch die Möglichkeit der Inanspruchnahme der Einrichtungen und Anlagen wirtschaftliche Vorteile geboten werden.

Die Position Andere Beiträge und ähnliche Entgelte enthält Einzahlungen aus der Ablösung von Stellplatzverpflichtungen, Ausgleichsbeträge gemäß § 154 BauGB sowie Ausgleichszahlungen nach § 5 Landschaftsgesetz und gemäß Baumschutzsatzung.

## 22. Sonstige Investitionseinzahlungen

	2011	2010
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	3.647.546,05	4.201.316,13

Zusammensetzung:

	2011	2010
	EUR	EUR
Rückfl. von Ausleihungen / Darlehen		
an verb. Untern., Beteiligungen, Sondervermögen	2.329.738,45	3.765.291,56
an übrige inländische Bereiche	1.289.149,54	395.323,73
an Gemeinden (GV)	27.509,84	0,00
an den sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	39.310,84
Sonstige Investitionseinzahlungen	1.148,22	1.390,00
	3.647.546,05	4.201.316,13

Die Position Rückflüsse von Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen setzt sich im Wesentlichen aus der Rückzahlung von Trägerdarlehen zusammen. Unter anderem wurden von den Sport- und Bäderbetrieben Essen 1.224.106,94 EUR getilgt und von Grün und Gruga Essen wurden 1.052.201,60 EUR getilgt.

Bei den Rückflüssen von Ausleihungen/Darlehen an den übrigen inländischen Bereich handelt es sich um Rückzahlungen von gewährten Wohnungsbaudarlehen an den privaten Bereich, um Rückzahlungen von gewährten Darlehen und Kautionen des Sozialamtes sowie um die Rückzahlung von gewährten Arbeitgeberdarlehen.

## 23. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

	2011	2010
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	91.224.246,31	122.343.699,50

## 24. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

	2011	2010
	EUR	EUR
	Lt. Finanzrechnung	1.567.226,48

Zusammensetzung:

	2011	2010
	EUR	EUR
	Erwerb von unbebauten Grundstücken	146.277,35
Erwerb von bebauten Grundstücken	1.420.949,13	265.369,90
	1.567.226,48	1.362.519,50

Die Auszahlungen für den Erwerb von unbebauten Grundstücken beinhalten u.a. Grundstücksankäufe im Rahmen der Stadterneuerung Altenessen-Süd und Altenessen-Nord.

Zu den Auszahlungen für die bebauten Grundstücke gehören Auszahlungen für Leibrenten in Höhe von 302.453,25 EUR. Des Weiteren wurden Entschädigungen für die Erbbaurechte "Lerchenstr.", "Schnutenhausstr." und "Weißbachstr." geleistet.

## 25. Auszahlungen für Baumaßnahmen

	2011	2010
	EUR	EUR
	Lt. Finanzrechnung	36.665.069,86

Zusammensetzung:

	2011	2010
	EUR	EUR
	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	13.970.374,44
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	22.672.928,29	23.908.550,03
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	21.767,13	157.786,85
	36.665.069,86	36.615.973,19

Die Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen sind u. a. für folgende Baumaßnahmen geleistet worden:

- Generalinstandsetzung Dürerschule und Turnhalle 999.885,88 EUR
- Neukonzeption der alten Synagoge 748.395,67 EUR
- Neubau Gymnasium Überrauch 677.584,59 EUR
- Baumaßnahmen an der Laurentiuschule 452.462,58 EUR
- Generalinstandsetzung Zeche Carl 399.923,59 EUR

Die Ausgaben für den Neubau des Gymnasium Überrauch wurden zusätzlich zu den aus dem Konjunkturpaket II finanzierten Mitteln getätigt.

Für die bereits begonnenen investiven Maßnahmen des Konjunkturpaketes II wurden im Bereich der Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen insgesamt 8.361.721,04 EUR verausgabt.

Die Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen beinhalten im Wesentlichen folgende Baumaßnahmen:

- |   |                  |
|---|------------------|
| • Berthold-Beitz-Boulevard              | 4.472.485,66 EUR |
| • Anbindung A 40 AS Frillendorf         | 2.385.049,50 EUR |
| • Durchstreckung der Fulerumer Str.     | 2.336.699,22 EUR |
| • Erschließung des Universitätsviertels | 1.030.000,00 EUR |
| • Gustav-Heinemann Brücke3. BA          | 961.348,79 EUR   |
| • Austausch von Leuchtmitteln           | 750.654,62 EUR   |

Ebenfalls sind in den Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen Auszahlungen in Höhe von 1.101.223,53 EUR für die Lärmschutzmaßnahmen im Straßenbau des Konjunkturpaketes II enthalten.

## 26. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

	2011	2010
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	8.150.208,45	12.746.363,38

Zusammensetzung:

	2011	2010
	EUR	EUR
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen		
oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 410 EUR	5.777.719,67	9.440.694,49
unterhalb der Wertgrenze i. H. v. 410 EUR	2.332.776,72	3.305.668,89
immateriellen Vermögensgegenständen	39.712,06	0,00
	8.150.208,45	12.746.363,38

Im Jahr 2011 wurden für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen 8.150.208,45 EUR ausgezahlt. Davon wurden 2.419.321,17 EUR im Bereich der "Schulträgeraufgaben" für die Klassen- und Fachraumausstattung sowie AV- / DV-Ausstattung verwendet.

Des Weiteren wurden Auszahlungen für den "Rettungsdienst" in Höhe von 1.869.009,41 EUR geleistet. Ein großer Teil dieser Auszahlungen wurde für den Erwerb von Lösch- und Rettungsfahrzeugen in Anspruch genommen.

## 27. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen

	2011	2010
	EUR	EUR
	Lt. Finanzrechnung	12.031.205,11

Zusammensetzung:

	2011	2010
	EUR	EUR
	Auszahlungen für den Erwerb von Kapitalmarktpapieren von Kreditinstituten	9.537.234,20
von Anteilsrechten	7.575.475,91	3.219.454,25
von Finanzanlagen	-5.081.505,00	5.081.505,00
	12.031.205,11	32.568.413,93

Die Auszahlungen für den Erwerb von Kapitalmarktpapieren von Kreditinstituten weisen sämtliche Zahlungen für den Erwerb von Wertpapieren im Rahmen der Stiftungsverwaltung aus. Im Vorjahr waren die Auszahlungen für den Erwerb von Kapitalmarktpapieren deutlich höher, da die als Tagesgeld angelegten Stiftungsgelder in 2010 als Wertpapiere angelegt wurden.

Die Stadt Essen tätigte im Jahr 2011 Auszahlungen für den Erwerb von Anteilsrechten in Form von Kapitaleinlagen an folgende Beteiligungsunternehmen/eigenbetriebsähnliche Einrichtungen:

	2011
	EUR
Messe Essen GmbH (ME)	2.500.000,00
Sport- und Bäderbetriebe Essen (SBE)	1.224.106,94
Grün und Gruga Essen (GGE)	3.283.547,15
Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH (GVE)	567.451,00
Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (EWG)	370,82
	7.575.475,91

Im Rahmen des Restrukturierungskonzeptes für die Messe Essen GmbH hat die Messe eine einmalige Kapitaleinlage in Höhe von 2.500.000,00 EUR erhalten. Die Sport- und Bäderbetriebe Essen und Grün und Gruga Essen haben jeweils zur Tilgung ihrer Trägerdarlehen Kapitaleinlagen erhalten.

Bei den Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen handelt es sich um die Rückabwicklung des in 2010 als Ausleihung an die GVE ausgewiesenen Treuhandvermögens für die bauliche Unterhaltung und Instandhaltung der Philharmonie Essen / Saalbau. Das Treuhandvermögen wird unter den liquiden Mitteln ausgewiesen und hat keine Auswirkung auf die Finanzrechnung.

## 28. Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen

	2011	2010
	EUR	EUR
	Lt. Finanzrechnung	30.800.192,56

Zusammensetzung:

	2011	2010
	EUR	EUR
	Investitionszuschüsse an verb. Untern., Beteiligungen, Sondervermögen an übrige Bereiche	26.847.662,88 3.952.529,68
	30.800.192,56	33.781.654,19

Folgende Investitionszuschüsse an gemeindliche Betriebe wurden in 2011 ausgezahlt:

	2011
	EUR
Sport- und Bäderbetriebe Essen (SBE)	15.744.080,11
Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH (GVE)	4.493.967,43
Essener Systemhaus (ESH)	2.321.859,71
Grün und Gruga Essen (GGE)	1.917.396,79
Essener Verkehrs-Aktiengesellschaft (EVAG)	906.076,70
Theater und Philharmonie Essen GmbH (TUP)	750.000,00
Revierpark Nienhausen GmbH (RN)	484.949,65
Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen mbH (TBE)	229.332,49
	26.847.662,88

In dem Investitionszuschuss an die Sport- und Bäderbetriebe Essen sind Mittel aus dem Konjunkturpaket II in Höhe von 9.224.155,13 EUR, die als Investitionszuschuss weitergeleitet wurden, enthalten. Bei dem Investitionszuschuss an den Revierpark Nienhausen handelt es sich ausschließlich um weitergeleitete Mittel aus dem Konjunkturpaket II.

Die Investitionszuschüsse an übrige Bereiche beinhalten die weitergeleiteten KPII-Mittel an die Schulen in freier Trägerschaft in Höhe von 1.318.386,24 EUR und an die freien Träger im Bereich der Kindertagesstätten in Höhe von 2.634.143,40 EUR.

## 29. Sonstige Investitionsauszahlungen

	2011	2010
	EUR	EUR
	Lt. Finanzrechnung	1.545.470,32

Zusammensetzung:

	2011	2010
	EUR	EUR
	Ausleihungen an Kreditinstitute	0,00
Ausleihungen an den sonst. inländischen Bereich	1.490.635,20	153.380,91
Sonstige Investitionsauszahlungen	54.835,12	3.291,50
	1.545.470,32	28.564.198,81

Bei der Position Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich handelt es sich zum größten Teil um Zahlungsströme für Ausleihungen in Form von darlehensweise gewährter Sozialhilfe und ausgelegten Mietkautionen.

## 30. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

	2011	2010
	EUR	EUR
	Lt. Finanzrechnung	90.759.372,78

## 31. Saldo aus Investitionstätigkeit

	2011	2010
	EUR	EUR
	Lt. Finanzrechnung	464.873,53

## 32. Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag

	2011	2010
	EUR	EUR
	Lt. Finanzrechnung	-141.525.929,47

## Saldo aus Finanzierungstätigkeit

### 33. Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen

	2011	2010
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	71.890.100,56	106.451.732,49

Zusammensetzung:

	2011	2010
	EUR	EUR
Kreditaufnahmen f. Investitionen b. Kreditinstituten	34.566.700,00	29.558.000,00
Einzahlungen aus Umschuldungen	35.164.268,48	39.393.732,49
Rückflüsse von Darlehen		
an verb.Untern., Beteiligungen, Sondervermögen	2.149.050,00	37.500.000,00
an den sonstigen inländischen Bereich	10.082,08	0,00
	71.890.100,56	106.451.732,49

Die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen sind im Zusammenhang mit den entsprechenden Auszahlungen für die Tilgungen von Krediten für Investitionen zu betrachten (siehe auch Ziffer 35 - Tilgung und Gewährung von Darlehen).

	2011	2010
	EUR	EUR
Einzahlung a.d. Aufnahme v. Investitionskrediten	34.566.700,00	29.558.000,00
- Auszahlung f.d. Tilgung v. Investitionskrediten	57.751.313,73	59.451.587,99
(Entschuldung)	-23.184.613,73	-29.893.587,99

Der Saldo aus den Ein- und Auszahlungen für Investitionskredite in der Finanzrechnung beträgt -23.184.613,73 EUR und spiegelt sich in der Minderung des Bestandes an Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen in der Bilanz zum 31.12.2011 wieder. Die Bestandsveränderung beträgt -23.183.070,33 EUR.

Die Position Rückflüsse von Darlehen an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen setzt sich aus der Rückzahlung von unterjährigen Liquiditätshilfen zusammen.

Die Theater und Philharmonie Essen GmbH (TUP) hat ihre in 2010 letztmalig erhaltene Liquiditätshilfe in Höhe von 2.000.000,00 EUR in 2011 zurückgezahlt. (siehe auch Ziffer 35 - Tilgung und Gewährung von Darlehen). Der Revierpark Nienhausen hat in 2011 Liquiditätshilfen in Höhe von 149.050,00 EUR erhalten und zurückgezahlt.

Bei den Rückflüssen vom sonstigen inländischen Bereich handelt es sich um die Tilgung von darlehensweise gewährten Mitteln aus der Ausgleichsabgabe nach dem SGB IX.

### 34. Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung

	2011	2010
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	24.344.868.183,16	13.892.487.948,75

Zusammensetzung:

	2011	2010
	EUR	EUR
Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung bei bei Kreditinstituten	23.277.000.000,00	13.181.063.211,72
bei verb.Untern., Beteiligungen, Sondervermögen	1.067.868.183,16	603.124.737,03
beim sonstigen inländischen Bereich	0,00	108.300.000,00
	24.344.868.183,16	13.892.487.948,75

Die Kredite zur Liquiditätssicherung bei Kreditinstituten werden zum größten Teil als Tagesgelder aufgenommen. Hier erfolgen unterjährig zahlreiche Umschuldungen, die jeweils Bankveränderungen darstellen und insofern in der Finanzrechnung nachzuvollziehen sind.

Die Position Kredite zur Liquiditätssicherung bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen beinhaltet die Zahlungsströme im Rahmen des Cash-Pool-Verfahrens.

Über die aus dem Cash-Pool in Anspruch genommenen Mittel konnten die am Cash-Pool Beteiligten verfügen ohne einen Kredit bei Dritten aufnehmen zu müssen. Die Ein- und Auszahlungen auf das Cash-Pool-Konto sind in der Finanzrechnung zu dokumentieren.

Die Einzahlungen für die Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung sind im Zusammenhang mit den entsprechenden Auszahlungen zur Tilgung zu betrachten (siehe auch Ziffer 36 - Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung).

	2011	2010
	EUR	EUR
Einzahlung a.d. Aufnahme von Liquiditätskrediten	24.344.868.183,16	13.892.487.948,75
- Auszahlung für die Tilgung von Liquiditätskrediten	24.161.140.094,95	13.825.262.104,29
	183.728.088,21	67.225.844,46

Zum Bilanzstichtag beträgt der Saldo aus Ein- und Auszahlungen von Krediten zur Liquiditätssicherung 183.728.088,21 EUR. Die Verbindlichkeiten sind zum Bilanzstichtag jedoch um 203.864.179,47 EUR gestiegen.

Die Differenz setzt sich aus zwei Sachverhalten zusammen:

- 7.985.372,39 EUR Verbindlichkeit, die auf der Neubewertung der Fremdwährungsverbindlichkeit in Schweizer Franken beruht und nicht im Saldo der Ein- und Auszahlungen enthalten ist.
- 12.150.718,87 EUR Bestandsveränderung der Forderungen aus dem Cash-Pool, die in voller Höhe im Saldo der Ein- und Auszahlungen enthalten ist.

### 35. Tilgung und Gewährung von Darlehen

	2011	2010
	EUR	EUR
	Lt. Finanzrechnung	93.064.632,21

Zusammensetzung:

	2011	2010
	EUR	EUR
Tilgung von Krediten für Investitionen		
an Kreditinstitute	57.496.645,63	57.864.868,12
an verb.Untern., Beteiligungen, Sondervermögen	0,00	1.271.812,39
an das Land	242.991,64	55.141,87
an Gemeinden, Gemeindeverbände	8.836,16	8.836,16
an den Bund	2.840,30	747,50
	57.751.313,73	59.201.406,04
Auszahlungen aus Umschuldung	35.164.268,48	39.393.732,49
Rückzahlung von Verbindlichkeiten, die Kreditaufn. wirtschaftlich gleichkommen	0,00	250.181,95
Gewährung von Darlehen		
an verb.Untern.,Beteiligungen, Sondervermögen	149.050,00	22.000.000,00
	93.064.632,21	120.845.320,48

Die Tilgung von Krediten für Investitionen ist im Zusammenhang mit den entsprechenden Aufnahmen zu betrachten (siehe auch Ziffer 33 - Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen). Der Tilgung von Krediten vom Bund, Land und den Gemeinden stehen keine erneuten Kreditaufnahmen gegenüber. Die Kreditverbindlichkeiten gegenüber dem Bund wurden in 2011 vollständig getilgt.

Die Position Gewährung von Darlehen an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen beinhaltet eine kurzfristige Liquiditätshilfe an den Revierpark Nienhausen.

### 36. Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung

	2011	2010
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	24.161.140.094,95	13.825.262.104,29

Zusammensetzung:

	2011	2010
	EUR	EUR
Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung an Kreditinstitute	23.097.000.000,00	13.111.997.250,12
an verb.Untern., Beteiligungen, Sondervermögen	1.064.140.094,95	602.764.854,17
an den sonst. inländischen Bereich	0,00	110.500.000,00
	24.161.140.094,95	13.825.262.104,29

Bei der Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung handelt es sich um die Rückzahlung von aufgenommenen Tagesgeldern. Die Auszahlungen für die Tilgung der Liquiditätskredite sind daher im Zusammenhang mit den entsprechenden Einzahlungen aus der Aufnahme zu betrachten (siehe auch Ziffer 34 - Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung).

### 37. Saldo aus Finanzierungstätigkeit

	2011	2010
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	162.553.556,56	52.832.256,47

### 38. Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln

(Saldo Ziffer 32 und 37)

	2011	2010
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	21.027.627,09	-10.132.735,01

### 39. Anfangsbestand an Finanzmitteln

	2011	2010
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	471.448,23	11.830.543,80

#### 40. Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln

	2011	2010
	EUR	EUR
	Lt. Finanzrechnung	862.229,37

Bei den fremden Finanzmitteln handelt es sich im Sinne des § 16 Abs. 1 GemHVO NRW um durchlaufende Finanzmittel, Finanzmittel anderer öffentlicher Haushalte und Finanzmittel sonstiger Dritter. Dazu zählt u.a. die Abwicklung von Ein- und Auszahlungen des Landeshaushalts.

#### 41. Liquide Mittel

(Saldo Ziffer 38, 39 + 40)

	2011	2010
	EUR	EUR
	Lt. Finanzrechnung	22.361.304,69

**Stadt Essen**  
**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011**

**Gesamtübersicht**  
**Teilergebnisrechnungen nach Produktbereichen**



## Gesamtübersicht Teilergebnisrechnungen nach Produktbereichen

Nr.	Produktbereich	Ertrag 2011 EUR	Aufwand 2011 EUR	Saldo EUR
1.01	Innere Verwaltung	161.436.161,76	320.513.741,98	-159.077.580,22
1.02	Sicherheit und Ordnung	53.434.595,08	126.015.473,25	-72.580.878,17
1.03	Schulträgeraufgaben	13.921.908,24	117.943.849,58	-104.021.941,34
1.04	Kultur und Wissenschaft	8.031.054,12	84.333.077,74	-76.302.023,62
1.05	Soziale Leistungen	127.647.377,70	436.657.324,09	-309.009.946,39
1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	89.911.065,32	255.336.755,36	-165.425.690,04
1.07	Gesundheitsdienste	896.326,91	10.312.713,51	-9.416.386,60
1.08	Sportförderung	1.691.748,04	22.159.567,95	-20.467.819,91
1.09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	12.585.424,95	30.785.932,22	-18.200.507,27
1.10	Bauen und Wohnen	5.700.103,92	12.515.646,34	-6.815.542,42
1.11	Ver- und Entsorgung	204.511.031,63	203.245.539,96	1.265.491,67
1.12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	91.187.371,40	137.451.492,86	-46.264.121,46
1.13	Natur- und Landschaftspflege	275.543,77	23.449.741,58	-23.174.197,81
1.14	Umweltschutz	810.106,66	5.461.845,86	-4.651.739,20
1.15	Wirtschaft und Tourismus	14.860.670,34	5.695.077,93	9.165.592,41
1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft	1.097.025.613,21	302.665.416,50	794.360.196,71
1.17	Stiftungen	3.773.337,62	3.794.367,28	-21.029,66
	<b>Summe</b>	<b>1.887.699.440,67</b>	<b>2.098.337.563,99</b>	<b>-210.638.123,32</b>

Die Erträge und Aufwendungen enthalten interne Leistungsverrechnungen in einem Umfang von 141.445.991,89 EUR.



**Stadt Essen**  
**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011**

**Teilergebnisrechnungen nach Produktbereichen**



**Jahresrechnung 2011**
**1.01 Innere Verwaltung**

Stadt Essen

verantwortlich:



Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.829.098,89	8.213.767,39	8.255.619,53	16.469.386,92	<b>18.546.008,96</b>	2.076.622,04
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	938.679,72	581.700,00		581.700,00	<b>354.561,62</b>	-227.138,38
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	14.938.823,17	16.947.400,00		16.947.400,00	<b>15.321.120,10</b>	-1.626.279,90
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.607.747,03	8.203.094,00		8.203.094,00	<b>8.750.355,86</b>	547.261,86
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	20.707.677,69	6.608.800,00		6.608.800,00	<b>15.190.233,53</b>	8.581.433,53
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	940.524,26	882.000,00		882.000,00	<b>877.006,50</b>	-4.993,50
9	+/-	Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>68.962.550,76</b>	<b>41.436.761,39</b>	<b>8.255.619,53</b>	<b>49.692.380,92</b>	<b>59.039.286,57</b>	<b>9.346.905,65</b>
11	-	Personalaufwendungen	79.946.423,50	84.222.820,00		84.222.820,00	<b>77.768.509,09</b>	-6.454.310,91
12	-	Versorgungsaufwendungen	18.631.103,36	14.243.910,00		14.243.910,00	<b>18.555.338,22</b>	4.311.428,22
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	90.367.183,84	86.139.949,07	10.037.346,54	96.177.295,61	<b>94.383.136,62</b>	-1.794.158,99
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	35.555.463,92	35.131.166,29		35.131.166,29	<b>58.233.872,10</b>	23.102.705,81
15	-	Transferaufwendungen	4.238.652,67	3.464.284,15		3.464.284,15	<b>4.171.450,92</b>	707.166,77
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	60.478.059,93	56.268.169,24	350.877,57	56.619.046,81	<b>56.137.194,28</b>	-481.852,53
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>289.216.887,22</b>	<b>279.470.298,75</b>	<b>10.388.224,11</b>	<b>289.858.522,86</b>	<b>309.249.501,23</b>	<b>19.390.978,37</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-220.254.336,46</b>	<b>-238.033.537,36</b>	<b>-2.132.604,58</b>	<b>-240.166.141,94</b>	<b>-250.210.214,66</b>	<b>-10.044.072,72</b>

**Jahresrechnung 2011**
**1.01 Innere Verwaltung**

Stadt Essen

verantwortlich:


**STADT  
ESSEN**

<b>Teilergebnisrechnung</b>			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge	201.174,64				<b>728.754,87</b>	728.754,87
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.316.148,29	29.000,00		29.000,00	<b>1.597.711,07</b>	1.568.711,07
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Finanzergebnis</b> (Zeilen 19 - 20)	<b>-1.114.973,65</b>	<b>-29.000,00</b>		<b>-29.000,00</b>	<b>-868.956,20</b>	<b>-839.956,20</b>
<b>22</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b> (Zeilen 18 + 21)	<b>-221.369.310,11</b>	<b>-238.062.537,36</b>	<b>-2.132.604,58</b>	<b>-240.195.141,94</b>	<b>-251.079.170,86</b>	<b>-10.884.028,92</b>
23	+	Außerordentliche Erträge	89.897,43					
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b> (Zeilen 23 - 24)	<b>89.897,43</b>					
<b>26</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b> (Zeilen 22 + 25)	<b>-221.279.412,68</b>	<b>-238.062.537,36</b>	<b>-2.132.604,58</b>	<b>-240.195.141,94</b>	<b>-251.079.170,86</b>	<b>-10.884.028,92</b>
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	<b>101.713.103,17</b>	<b>101.893.505,01</b>		<b>101.893.505,01</b>	<b>101.668.120,32</b>	<b>-225.384,69</b>
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	<b>9.512.702,58</b>	<b>9.715.719,58</b>		<b>9.715.719,58</b>	<b>9.666.529,68</b>	<b>-49.189,90</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis</b> (Zeilen 26 + 27 - 28)	<b>-129.079.012,09</b>	<b>-145.884.751,93</b>	<b>-2.132.604,58</b>	<b>-148.017.356,51</b>	<b>-159.077.580,22</b>	<b>-11.060.223,71</b>

# Jahresrechnung 2011

## 1.02 Sicherheit und Ordnung

Stadt Essen

verantwortlich:



Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.610.140,53	1.357.455,28		1.357.455,28	<b>1.703.894,83</b>	346.439,55
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	37.662.950,82	35.241.824,00		35.241.824,00	<b>40.479.514,73</b>	5.237.690,73
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	675.134,81	493.050,00		493.050,00	<b>728.018,47</b>	234.968,47
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.004.662,73	1.623.039,74		1.623.039,74	<b>1.339.731,50</b>	-283.308,24
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	10.288.954,01	10.942.110,00		10.942.110,00	<b>8.855.154,06</b>	-2.086.955,94
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	4.371,00	8.215,00		8.215,00	<b>340,00</b>	-7.875,00
9	+/-	Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>52.246.213,90</b>	<b>49.665.694,02</b>		<b>49.665.694,02</b>	<b>53.106.653,59</b>	<b>3.440.959,57</b>
11	-	Personalaufwendungen	65.681.748,22	71.603.920,00		71.603.920,00	<b>65.022.770,58</b>	-6.581.149,42
12	-	Versorgungsaufwendungen	24.528.830,17	19.431.860,00		19.431.860,00	<b>25.847.000,32</b>	6.415.140,32
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.091.632,20	5.302.804,29		5.302.804,29	<b>5.334.960,96</b>	32.156,67
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	3.782.092,88	4.045.691,58		4.045.691,58	<b>3.875.690,90</b>	-170.000,68
15	-	Transferaufwendungen	1.738.516,84	1.851.249,27		1.851.249,27	<b>1.691.970,10</b>	-159.279,17
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.995.652,06	16.255.810,86		16.255.810,86	<b>18.207.727,69</b>	1.951.916,83
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>118.818.472,37</b>	<b>118.491.336,00</b>		<b>118.491.336,00</b>	<b>119.980.120,55</b>	<b>1.488.784,55</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-66.572.258,47</b>	<b>-68.825.641,98</b>		<b>-68.825.641,98</b>	<b>-66.873.466,96</b>	<b>1.952.175,02</b>

**Jahresrechnung 2011**
**1.02 Sicherheit und Ordnung**

Stadt Essen

verantwortlich:



Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge	1.271,63	1.500,00		1.500,00	<b>1.273,49</b>	-226,51
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10,00				<b>5.600,53</b>	5.600,53
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Finanzergebnis</b> (Zeilen 19 - 20)	<b>1.261,63</b>	<b>1.500,00</b>		<b>1.500,00</b>	<b>-4.327,04</b>	<b>-5.827,04</b>
<b>22</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b> (Zeilen 18 + 21)	<b>-66.570.996,84</b>	<b>-68.824.141,98</b>		<b>-68.824.141,98</b>	<b>-66.877.794,00</b>	<b>1.946.347,98</b>
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b> (Zeilen 23 - 24)						
<b>26</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b> (Zeilen 22 + 25)	<b>-66.570.996,84</b>	<b>-68.824.141,98</b>		<b>-68.824.141,98</b>	<b>-66.877.794,00</b>	<b>1.946.347,98</b>
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	<b>315.375,00</b>	<b>314.900,00</b>		<b>314.900,00</b>	<b>326.668,00</b>	<b>11.768,00</b>
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	<b>6.242.764,17</b>	<b>6.125.960,41</b>		<b>6.125.960,41</b>	<b>6.029.752,17</b>	<b>-96.208,24</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis</b> (Zeilen 26 + 27 - 28)	<b>-72.498.386,01</b>	<b>-74.635.202,39</b>		<b>-74.635.202,39</b>	<b>-72.580.878,17</b>	<b>2.054.324,22</b>

**Jahresrechnung 2011**
**1.03 Schulträgeraufgaben**

Stadt Essen

verantwortlich:


 STADT  
ESSEN

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.599.901,22	8.504.091,07		8.504.091,07	<b>9.630.228,65</b>	1.126.137,58
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.362.128,72	3.221.125,00		3.221.125,00	<b>3.446.913,37</b>	225.788,37
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	255.695,38	419.450,00		419.450,00	<b>325.988,97</b>	-93.461,03
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	505.611,55	259.150,00		259.150,00	<b>173.317,92</b>	-85.832,08
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	234.355,85	62.700,00		62.700,00	<b>345.459,33</b>	282.759,33
8	+	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>12.957.692,72</b>	<b>12.466.516,07</b>		<b>12.466.516,07</b>	<b>13.921.908,24</b>	<b>1.455.392,17</b>
11	-	Personalaufwendungen	24.198.377,65	26.768.978,00		26.768.978,00	<b>25.106.564,40</b>	-1.662.413,60
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.023.588,88	897.310,00		897.310,00	<b>1.316.441,68</b>	419.131,68
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.779.465,10	11.104.350,44	22.000,29	11.126.350,73	<b>10.189.178,99</b>	-937.171,74
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	109.010,08	284.746,32		284.746,32	<b>223.745,19</b>	-61.001,13
15	-	Transferaufwendungen	5.991.837,62	6.750.247,62		6.750.247,62	<b>7.105.725,47</b>	355.477,85
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.616.167,13	14.125.430,15		14.125.430,15	<b>16.243.884,02</b>	2.118.453,87
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>57.718.446,46</b>	<b>59.931.062,53</b>	<b>22.000,29</b>	<b>59.953.062,82</b>	<b>60.185.539,75</b>	<b>232.476,93</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-44.760.753,74</b>	<b>-47.464.546,46</b>	<b>-22.000,29</b>	<b>-47.486.546,75</b>	<b>-46.263.631,51</b>	<b>1.222.915,24</b>

**Jahresrechnung 2011**
**1.03 Schulträgeraufgaben**

Stadt Essen

verantwortlich:


 STADT  
ESSEN

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
21	=	<b>Finanzergebnis</b> (Zeilen 19 - 20)						
22	=	<b>Ordentliches Ergebnis</b> (Zeilen 18 + 21)	<b>-44.760.753,74</b>	<b>-47.464.546,46</b>	<b>-22.000,29</b>	<b>-47.486.546,75</b>	<b>-46.263.631,51</b>	<b>1.222.915,24</b>
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	<b>Außerordentliches Ergebnis</b> (Zeilen 23 - 24)						
26	=	<b>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b> (Zeilen 22 + 25)	<b>-44.760.753,74</b>	<b>-47.464.546,46</b>	<b>-22.000,29</b>	<b>-47.486.546,75</b>	<b>-46.263.631,51</b>	<b>1.222.915,24</b>
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	<b>57.725.255,03</b>	<b>57.740.487,82</b>		<b>57.740.487,82</b>	<b>57.758.309,83</b>	<b>17.822,01</b>
29	=	<b>Ergebnis</b> (Zeilen 26 + 27 - 28)	<b>-102.486.008,77</b>	<b>-105.205.034,28</b>	<b>-22.000,29</b>	<b>-105.227.034,57</b>	<b>-104.021.941,34</b>	<b>1.205.093,23</b>

**Jahresrechnung 2011**
**1.04 Kultur und Wissenschaft**

Stadt Essen

verantwortlich:


**STADT  
ESSEN**

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.854.228,15	2.449.659,75		2.449.659,75	<b>2.889.792,09</b>	440.132,34
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.546.756,93	5.730.740,00		5.730.740,00	<b>4.501.268,63</b>	-1.229.471,37
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	186.744,49	699.900,00		699.900,00	<b>173.505,66</b>	-526.394,34
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	435.726,62	112.550,00		112.550,00	<b>416.125,83</b>	303.575,83
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-97.189,67	150,00		150,00	<b>31.910,50</b>	31.760,50
8	+	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>7.926.266,52</b>	<b>8.992.999,75</b>		<b>8.992.999,75</b>	<b>8.012.602,71</b>	<b>-980.397,04</b>
11	-	Personalaufwendungen	16.760.560,05	19.443.420,00		19.443.420,00	<b>16.677.904,19</b>	-2.765.515,81
12	-	Versorgungsaufwendungen	922.131,57	757.930,00		757.930,00	<b>951.059,66</b>	193.129,66
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.991.104,03	1.510.966,03	67.707,17	1.578.673,20	<b>2.000.035,64</b>	421.362,44
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.042.450,15	550.972,27		550.972,27	<b>833.811,76</b>	282.839,49
15	-	Transferaufwendungen	51.542.577,55	50.541.625,65	43.839,14	50.585.464,79	<b>50.036.470,96</b>	-548.993,83
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.945.304,64	2.201.598,63		2.201.598,63	<b>4.038.932,13</b>	1.837.333,50
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>77.204.127,99</b>	<b>75.006.512,58</b>	<b>111.546,31</b>	<b>75.118.058,89</b>	<b>74.538.214,34</b>	<b>-579.844,55</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-69.277.861,47</b>	<b>-66.013.512,83</b>	<b>-111.546,31</b>	<b>-66.125.059,14</b>	<b>-66.525.611,63</b>	<b>-400.552,49</b>

**Jahresrechnung 2011**
**1.04 Kultur und Wissenschaft**

Stadt Essen

verantwortlich:


 STADT  
ESSEN

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge	8.450,70				16.901,41	16.901,41
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	42.425,90				1.960,91	1.960,91
21	=	<b>Finanzergebnis</b> (Zeilen 19 - 20)	<b>-33.975,20</b>				<b>14.940,50</b>	<b>14.940,50</b>
22	=	<b>Ordentliches Ergebnis</b> (Zeilen 18 + 21)	<b>-69.311.836,67</b>	<b>-66.013.512,83</b>	<b>-111.546,31</b>	<b>-66.125.059,14</b>	<b>-66.510.671,13</b>	<b>-385.611,99</b>
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	<b>Außerordentliches Ergebnis</b> (Zeilen 23 - 24)						
26	=	<b>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b> (Zeilen 22 + 25)	<b>-69.311.836,67</b>	<b>-66.013.512,83</b>	<b>-111.546,31</b>	<b>-66.125.059,14</b>	<b>-66.510.671,13</b>	<b>-385.611,99</b>
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	250,00				1.550,00	1.550,00
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.674.874,49	9.779.924,49		9.779.924,49	9.792.902,49	12.978,00
29	=	<b>Ergebnis</b> (Zeilen 26 + 27 - 28)	<b>-78.986.461,16</b>	<b>-75.793.437,32</b>	<b>-111.546,31</b>	<b>-75.904.983,63</b>	<b>-76.302.023,62</b>	<b>-397.039,99</b>

**Jahresrechnung 2011**
**1.05 Soziale Leistungen**

Stadt Essen

verantwortlich:



Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.396.648,67	248.845,46		248.845,46	<b>3.520.259,76</b>	3.271.414,30
3	+	Sonstige Transfererträge	4.861.570,54	4.471.150,00		4.471.150,00	<b>4.145.387,17</b>	-325.762,83
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	128.078,05	130.049,00		130.049,00	<b>126.013,07</b>	-4.035,93
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	74.441,42	446.899,00		446.899,00	<b>131.210,49</b>	-315.688,51
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	94.546.384,28	104.823.217,75		104.823.217,75	<b>119.484.450,73</b>	14.661.232,98
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	195.963,95	88.490,00		88.490,00	<b>233.761,92</b>	145.271,92
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	1.652,76					
9	+/-	Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>101.204.739,67</b>	<b>110.208.651,21</b>		<b>110.208.651,21</b>	<b>127.641.083,14</b>	<b>17.432.431,93</b>
11	-	Personalaufwendungen	30.571.487,62	33.103.620,00		33.103.620,00	<b>32.209.988,80</b>	-893.631,20
12	-	Versorgungsaufwendungen	9.461.535,89	7.604.580,00		7.604.580,00	<b>9.907.521,61</b>	2.302.941,61
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.377.222,25	2.928.618,42	150,00	2.928.768,42	<b>2.652.494,00</b>	-276.274,42
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	117.258,87	34.874,23		34.874,23	<b>27.499,38</b>	-7.374,85
15	-	Transferaufwendungen	172.573.105,55	166.570.271,55		166.570.271,55	<b>187.167.013,11</b>	20.596.741,56
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	196.466.132,11	210.343.468,96		210.343.468,96	<b>201.476.579,94</b>	-8.866.889,02
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>411.566.742,29</b>	<b>420.585.433,16</b>	<b>150,00</b>	<b>420.585.583,16</b>	<b>433.441.096,84</b>	<b>12.855.513,68</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-310.362.002,62</b>	<b>-310.376.781,95</b>	<b>-150,00</b>	<b>-310.376.931,95</b>	<b>-305.800.013,70</b>	<b>4.576.918,25</b>

**Jahresrechnung 2011**
**1.05 Soziale Leistungen**

Stadt Essen

verantwortlich:


**STADT  
ESSEN**

<b>Teilergebnisrechnung</b>			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge	9.697,63				<b>6.294,56</b>	6.294,56
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Finanzergebnis</b> (Zeilen 19 - 20)	<b>9.697,63</b>				<b>6.294,56</b>	<b>6.294,56</b>
<b>22</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b> (Zeilen 18 + 21)	<b>-310.352.304,99</b>	<b>-310.376.781,95</b>	<b>-150,00</b>	<b>-310.376.931,95</b>	<b>-305.793.719,14</b>	<b>4.583.212,81</b>
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b> (Zeilen 23 - 24)						
<b>26</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b> (Zeilen 22 + 25)	<b>-310.352.304,99</b>	<b>-310.376.781,95</b>	<b>-150,00</b>	<b>-310.376.931,95</b>	<b>-305.793.719,14</b>	<b>4.583.212,81</b>
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	<b>3.040.507,24</b>	<b>2.844.772,85</b>		<b>2.844.772,85</b>	<b>3.216.227,25</b>	<b>371.454,40</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis</b> (Zeilen 26 + 27 - 28)	<b>-313.392.812,23</b>	<b>-313.221.554,80</b>	<b>-150,00</b>	<b>-313.221.704,80</b>	<b>-309.009.946,39</b>	<b>4.211.758,41</b>

**Jahresrechnung 2011**
**1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

Stadt Essen

verantwortlich:


**STADT  
ESSEN**

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	42.683.803,02	38.684.888,00		38.684.888,00	<b>44.531.181,18</b>	5.846.293,18
3	+	Sonstige Transfererträge	5.912.033,12	5.708.523,00		5.708.523,00	<b>5.907.906,39</b>	199.383,39
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	17.652.738,55	17.701.200,00		17.701.200,00	<b>16.345.837,58</b>	-1.355.362,42
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.355.638,11	1.269.571,00		1.269.571,00	<b>1.477.821,44</b>	208.250,44
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.390.028,91	4.844.450,00		4.844.450,00	<b>3.145.838,76</b>	-1.698.611,24
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	536.313,20	33.000,00		33.000,00	<b>359.086,99</b>	326.086,99
8	+	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>72.530.554,91</b>	<b>68.241.632,00</b>		<b>68.241.632,00</b>	<b>71.767.672,34</b>	<b>3.526.040,34</b>
11	-	Personalaufwendungen	55.046.575,45	56.630.580,00		56.630.580,00	<b>56.352.741,04</b>	-277.838,96
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.693.773,75	2.187.930,00		2.187.930,00	<b>2.823.930,95</b>	636.000,95
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.324.477,02	1.976.036,98	206.806,19	2.182.843,17	<b>1.558.696,75</b>	-624.146,42
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	158.701,60	185.456,41		185.456,41	<b>205.660,95</b>	20.204,54
15	-	Transferaufwendungen	161.337.488,68	167.267.666,02	10.000,00	167.277.666,02	<b>166.913.709,29</b>	-363.956,73
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.362.735,53	2.596.397,50		2.596.397,50	<b>3.548.554,36</b>	952.156,86
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>223.923.752,03</b>	<b>230.844.066,91</b>	<b>216.806,19</b>	<b>231.060.873,10</b>	<b>231.403.293,34</b>	<b>342.420,24</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-151.393.197,12</b>	<b>-162.602.434,91</b>	<b>-216.806,19</b>	<b>-162.819.241,10</b>	<b>-159.635.621,00</b>	<b>3.183.620,10</b>

**Jahresrechnung 2011**

**1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

Stadt Essen



verantwortlich:

<b>Teilergebnisrechnung</b>			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge	46.381,00	10.000,00		10.000,00	<b>25.102,41</b>	15.102,41
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11,78					
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Finanzergebnis</b> (Zeilen 19 - 20)	<b>46.369,22</b>	<b>10.000,00</b>		<b>10.000,00</b>	<b>25.102,41</b>	<b>15.102,41</b>
<b>22</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b> (Zeilen 18 + 21)	<b>-151.346.827,90</b>	<b>-162.592.434,91</b>	<b>-216.806,19</b>	<b>-162.809.241,10</b>	<b>-159.610.518,59</b>	<b>3.198.722,51</b>
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b> (Zeilen 23 - 24)						
<b>26</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b> (Zeilen 22 + 25)	<b>-151.346.827,90</b>	<b>-162.592.434,91</b>	<b>-216.806,19</b>	<b>-162.809.241,10</b>	<b>-159.610.518,59</b>	<b>3.198.722,51</b>
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	<b>17.539.372,45</b>	<b>17.732.200,00</b>		<b>17.732.200,00</b>	<b>18.118.290,57</b>	<b>386.090,57</b>
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	<b>23.914.643,52</b>	<b>24.069.835,26</b>		<b>24.069.835,26</b>	<b>23.933.462,02</b>	<b>-136.373,24</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis</b> (Zeilen 26 + 27 - 28)	<b>-157.722.098,97</b>	<b>-168.930.070,17</b>	<b>-216.806,19</b>	<b>-169.146.876,36</b>	<b>-165.425.690,04</b>	<b>3.721.186,32</b>

**Jahresrechnung 2011**
**1.07 Gesundheitsdienste**

Stadt Essen

verantwortlich:


 STADT  
ESSEN

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	13.105,49	1.858,95		1.858,95	<b>21.515,43</b>	19.656,48
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	549.848,58	466.000,00		466.000,00	<b>628.123,24</b>	162.123,24
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	15.623,27	30.700,00		30.700,00	<b>13.743,65</b>	-16.956,35
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	207.104,82	192.200,00		192.200,00	<b>220.797,93</b>	28.597,93
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	13.890,11	40.500,00		40.500,00	<b>12.146,66</b>	-28.353,34
8	+	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>799.572,27</b>	<b>731.258,95</b>		<b>731.258,95</b>	<b>896.326,91</b>	<b>165.067,96</b>
11	-	Personalaufwendungen	7.270.685,34	7.958.150,00		7.958.150,00	<b>7.264.734,95</b>	-693.415,05
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.021.934,10	899.870,00		899.870,00	<b>1.016.623,54</b>	116.753,54
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	65.660,93	82.748,31		82.748,31	<b>86.242,66</b>	3.494,35
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	18.132,92	18.083,72		18.083,72	<b>17.326,40</b>	-757,32
15	-	Transferaufwendungen	393.533,48	386.801,47		386.801,47	<b>380.621,44</b>	-6.180,03
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	341.416,41	448.690,22	4.519,03	453.209,25	<b>345.649,60</b>	-107.559,65
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>9.111.363,18</b>	<b>9.794.343,72</b>	<b>4.519,03</b>	<b>9.798.862,75</b>	<b>9.111.198,59</b>	<b>-687.664,16</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-8.311.790,91</b>	<b>-9.063.084,77</b>	<b>-4.519,03</b>	<b>-9.067.603,80</b>	<b>-8.214.871,68</b>	<b>852.732,12</b>

**Jahresrechnung 2011**

**1.07 Gesundheitsdienste**

Stadt Essen



verantwortlich:

<b>Teilergebnisrechnung</b>			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10,00				45,00	45,00
21	=	<b>Finanzergebnis</b> (Zeilen 19 - 20)	<b>-10,00</b>				<b>-45,00</b>	<b>-45,00</b>
22	=	<b>Ordentliches Ergebnis</b> (Zeilen 18 + 21)	<b>-8.311.800,91</b>	<b>-9.063.084,77</b>	<b>-4.519,03</b>	<b>-9.067.603,80</b>	<b>-8.214.916,68</b>	<b>852.687,12</b>
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	<b>Außerordentliches Ergebnis</b> (Zeilen 23 - 24)						
26	=	<b>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b> (Zeilen 22 + 25)	<b>-8.311.800,91</b>	<b>-9.063.084,77</b>	<b>-4.519,03</b>	<b>-9.067.603,80</b>	<b>-8.214.916,68</b>	<b>852.687,12</b>
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	<b>1.178.819,92</b>	<b>1.201.469,92</b>		<b>1.201.469,92</b>	<b>1.201.469,92</b>	
29	=	<b>Ergebnis</b> (Zeilen 26 + 27 - 28)	<b>-9.490.620,83</b>	<b>-10.264.554,69</b>	<b>-4.519,03</b>	<b>-10.269.073,72</b>	<b>-9.416.386,60</b>	<b>852.687,12</b>

**Jahresrechnung 2011**
**1.08 Sportförderung**

Stadt Essen

verantwortlich:


 STADT  
ESSEN

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.569.920,00				<b>1.691.748,04</b>	1.691.748,04
3	+	Sonstige Transfererträge		1.569.920,00		1.569.920,00		-1.569.920,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>1.569.920,00</b>	<b>1.569.920,00</b>		<b>1.569.920,00</b>	<b>1.691.748,04</b>	<b>121.828,04</b>
11	-	Personalaufwendungen						
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.569.920,00	1.569.920,00		1.569.920,00		-1.569.920,00
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	138.189,14				<b>440.443,95</b>	440.443,95
15	-	Transferaufwendungen	22.160.500,00	20.196.040,00		20.196.040,00	<b>21.719.124,00</b>	1.523.084,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen						
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>23.868.609,14</b>	<b>21.765.960,00</b>		<b>21.765.960,00</b>	<b>22.159.567,95</b>	<b>393.607,95</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-22.298.689,14</b>	<b>-20.196.040,00</b>		<b>-20.196.040,00</b>	<b>-20.467.819,91</b>	<b>-271.779,91</b>

**Jahresrechnung 2011**

**1.08 Sportförderung**

Stadt Essen



verantwortlich:

<b>Teilergebnisrechnung</b>			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Finanzergebnis</b> (Zeilen 19 - 20)						
<b>22</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b> (Zeilen 18 + 21)	<b>-22.298.689,14</b>	<b>-20.196.040,00</b>		<b>-20.196.040,00</b>	<b>-20.467.819,91</b>	<b>-271.779,91</b>
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b> (Zeilen 23 - 24)						
<b>26</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b> (Zeilen 22 + 25)	<b>-22.298.689,14</b>	<b>-20.196.040,00</b>		<b>-20.196.040,00</b>	<b>-20.467.819,91</b>	<b>-271.779,91</b>
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis</b> (Zeilen 26 + 27 - 28)	<b>-22.298.689,14</b>	<b>-20.196.040,00</b>		<b>-20.196.040,00</b>	<b>-20.467.819,91</b>	<b>-271.779,91</b>

**Jahresrechnung 2011**
**1.09 Räuml. Planungs-/Entwicklungsm., Geoinfo**

Stadt Essen

verantwortlich:


**STADT  
ESSEN**

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.497.291,91	19.153.703,65	27.413,00	19.181.116,65	<b>9.176.868,46</b>	-10.004.248,19
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	855.517,40	1.274.000,00		1.274.000,00	<b>982.795,87</b>	-291.204,13
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	437.425,47	330.300,00		330.300,00	<b>482.274,83</b>	151.974,83
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	393.526,27	271.100,00		271.100,00	<b>14.360,36</b>	-256.739,64
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.233.444,08	340.000,00		340.000,00	<b>1.730.819,23</b>	1.390.819,23
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	226.303,42	30.000,00		30.000,00	<b>177.001,20</b>	147.001,20
9	+/-	Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>21.643.508,55</b>	<b>21.399.103,65</b>	<b>27.413,00</b>	<b>21.426.516,65</b>	<b>12.564.119,95</b>	<b>-8.862.396,70</b>
11	-	Personalaufwendungen	14.075.368,90	15.713.970,00		15.713.970,00	<b>13.730.099,36</b>	-1.983.870,64
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.562.995,65	2.129.700,00		2.129.700,00	<b>2.585.755,23</b>	456.055,23
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.036.163,22	4.506.180,58	2.611.930,00	7.118.110,58	<b>750.021,87</b>	-6.368.088,71
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	39.016,07	144.595,47		144.595,47	<b>62.430,92</b>	-82.164,55
15	-	Transferaufwendungen	15.069.022,66	16.867.880,00	27.413,00	16.895.293,00	<b>9.388.626,15</b>	-7.506.666,85
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.242.852,21	2.017.065,56	170.000,00	2.187.065,56	<b>3.120.222,22</b>	933.156,66
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>36.025.418,71</b>	<b>41.379.391,61</b>	<b>2.809.343,00</b>	<b>44.188.734,61</b>	<b>29.637.155,75</b>	<b>-14.551.578,86</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-14.381.910,16</b>	<b>-19.980.287,96</b>	<b>-2.781.930,00</b>	<b>-22.762.217,96</b>	<b>-17.073.035,80</b>	<b>5.689.182,16</b>

**Jahresrechnung 2011**
**1.09 Räuml. Planungs-/Entwicklungsm., Geoinfo**

Stadt Essen


 STADT  
ESSEN

verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge	836,74	8.900,00		8.900,00	-65.658,00	-74.558,00
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.512,67	850,00		850,00		-850,00
21	=	<b>Finanzergebnis</b> (Zeilen 19 - 20)	<b>-10.675,93</b>	<b>8.050,00</b>		<b>8.050,00</b>	<b>-65.658,00</b>	<b>-73.708,00</b>
22	=	<b>Ordentliches Ergebnis</b> (Zeilen 18 + 21)	<b>-14.392.586,09</b>	<b>-19.972.237,96</b>	<b>-2.781.930,00</b>	<b>-22.754.167,96</b>	<b>-17.138.693,80</b>	<b>5.615.474,16</b>
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	<b>Außerordentliches Ergebnis</b> (Zeilen 23 - 24)						
26	=	<b>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b> (Zeilen 22 + 25)	<b>-14.392.586,09</b>	<b>-19.972.237,96</b>	<b>-2.781.930,00</b>	<b>-22.754.167,96</b>	<b>-17.138.693,80</b>	<b>5.615.474,16</b>
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	<b>203.506,50</b>	<b>250.000,00</b>		<b>250.000,00</b>	<b>86.963,00</b>	<b>-163.037,00</b>
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	<b>1.159.063,57</b>	<b>1.195.476,07</b>		<b>1.195.476,07</b>	<b>1.148.776,47</b>	<b>-46.699,60</b>
29	=	<b>Ergebnis</b> (Zeilen 26 + 27 - 28)	<b>-15.348.143,16</b>	<b>-20.917.714,03</b>	<b>-2.781.930,00</b>	<b>-23.699.644,03</b>	<b>-18.200.507,27</b>	<b>5.499.136,76</b>

# Jahresrechnung 2011

## 1.10 Bauen und Wohnen

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT  
ESSEN

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	57.398,30	206.195,87		206.195,87	<b>49.696,29</b>	-156.499,58
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.298.479,67	4.671.000,00		4.671.000,00	<b>5.124.553,61</b>	453.553,61
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	39.323,22	38.050,00		38.050,00	<b>22.532,00</b>	-15.518,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	51.896,80	53.000,00		53.000,00	<b>49.263,14</b>	-3.736,86
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	67.069,39	79.975,00		79.975,00	<b>130.442,41</b>	50.467,41
8	+	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>7.514.167,38</b>	<b>5.048.220,87</b>		<b>5.048.220,87</b>	<b>5.376.487,45</b>	<b>328.266,58</b>
11	-	Personalaufwendungen	8.564.502,98	10.119.930,00		10.119.930,00	<b>8.584.474,11</b>	-1.535.455,89
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.227.430,07	2.045.270,00		2.045.270,00	<b>2.278.184,69</b>	232.914,69
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	79.262,93	146.379,33		146.379,33	<b>55.263,31</b>	-91.116,02
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	6.370,51	7.554,86		7.554,86	<b>3.541,11</b>	-4.013,75
15	-	Transferaufwendungen	178.791,76	344.775,75		344.775,75	<b>158.242,61</b>	-186.533,14
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	837.695,73	622.138,07		622.138,07	<b>490.130,51</b>	-132.007,56
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>11.894.053,98</b>	<b>13.286.048,01</b>		<b>13.286.048,01</b>	<b>11.569.836,34</b>	<b>-1.716.211,67</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-4.379.886,60</b>	<b>-8.237.827,14</b>		<b>-8.237.827,14</b>	<b>-6.193.348,89</b>	<b>2.044.478,25</b>

**Jahresrechnung 2011**
**1.10 Bauen und Wohnen**

Stadt Essen

verantwortlich:


**STADT  
ESSEN**

<b>Teilergebnisrechnung</b>			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge	56.517,31	53.000,00		53.000,00	<b>54.666,47</b>	1.666,47
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Finanzergebnis</b> (Zeilen 19 - 20)	<b>56.517,31</b>	<b>53.000,00</b>		<b>53.000,00</b>	<b>54.666,47</b>	<b>1.666,47</b>
<b>22</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b> (Zeilen 18 + 21)	<b>-4.323.369,29</b>	<b>-8.184.827,14</b>		<b>-8.184.827,14</b>	<b>-6.138.682,42</b>	<b>2.046.144,72</b>
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b> (Zeilen 23 - 24)						
<b>26</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b> (Zeilen 22 + 25)	<b>-4.323.369,29</b>	<b>-8.184.827,14</b>		<b>-8.184.827,14</b>	<b>-6.138.682,42</b>	<b>2.046.144,72</b>
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	<b>266.750,00</b>	<b>268.950,00</b>		<b>268.950,00</b>	<b>268.950,00</b>	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	<b>929.288,00</b>	<b>949.884,00</b>		<b>949.884,00</b>	<b>945.810,00</b>	<b>-4.074,00</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis</b> (Zeilen 26 + 27 - 28)	<b>-4.985.907,29</b>	<b>-8.865.761,14</b>		<b>-8.865.761,14</b>	<b>-6.815.542,42</b>	<b>2.050.218,72</b>

# Jahresrechnung 2011

## 1.11 Ver- und Entsorgung

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT  
ESSEN

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	20,71				24,86	24,86
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	166.642.836,73	177.264.297,92		177.264.297,92	179.889.191,79	2.624.893,87
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.891.138,54	5.094.050,00		5.094.050,00	6.041.361,70	947.311,70
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	89.104,23				463.477,23	463.477,23
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	3.637.897,20				2.120.226,05	2.120.226,05
8	+	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>176.260.997,41</b>	<b>182.358.347,92</b>		<b>182.358.347,92</b>	<b>188.514.281,63</b>	<b>6.155.933,71</b>
11	-	Personalaufwendungen	379.124,75	349.330,00		349.330,00	343.854,69	-5.475,31
12	-	Versorgungsaufwendungen	496.170,71	386.390,00		386.390,00	521.538,65	135.148,65
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	132.832.009,25	190.045.200,00		190.045.200,00	169.405.718,24	-20.639.481,76
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	640.423,67	640.395,34		640.395,34	640.429,34	34,00
15	-	Transferaufwendungen	42.608.167,23				22.455.138,31	22.455.138,31
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.229.551,01	2.537.538,00	4.349,50	2.541.887,50	5.666.200,78	3.124.313,28
17	=	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>181.185.446,62</b>	<b>193.958.853,34</b>	<b>4.349,50</b>	<b>193.963.202,84</b>	<b>199.032.880,01</b>	<b>5.069.677,17</b>
18	=	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-4.924.449,21</b>	<b>-11.600.505,42</b>	<b>-4.349,50</b>	<b>-11.604.854,92</b>	<b>-10.518.598,38</b>	<b>1.086.256,54</b>

**Jahresrechnung 2011**
**1.11 Ver- und Entsorgung**

Stadt Essen



verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
21	=	<b>Finanzergebnis</b> (Zeilen 19 - 20)						
22	=	<b>Ordentliches Ergebnis</b> (Zeilen 18 + 21)	<b>-4.924.449,21</b>	<b>-11.600.505,42</b>	<b>-4.349,50</b>	<b>-11.604.854,92</b>	<b>-10.518.598,38</b>	<b>1.086.256,54</b>
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	<b>Außerordentliches Ergebnis</b> (Zeilen 23 - 24)						
26	=	<b>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b> (Zeilen 22 + 25)	<b>-4.924.449,21</b>	<b>-11.600.505,42</b>	<b>-4.349,50</b>	<b>-11.604.854,92</b>	<b>-10.518.598,38</b>	<b>1.086.256,54</b>
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	<b>15.175.250,00</b>	<b>15.996.750,00</b>		<b>15.996.750,00</b>	<b>15.996.750,00</b>	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	<b>4.126.262,74</b>	<b>4.223.075,00</b>		<b>4.223.075,00</b>	<b>4.212.659,95</b>	<b>-10.415,05</b>
29	=	<b>Ergebnis</b> (Zeilen 26 + 27 - 28)	<b>6.124.538,05</b>	<b>173.169,58</b>	<b>-4.349,50</b>	<b>168.820,08</b>	<b>1.265.491,67</b>	<b>1.096.671,59</b>

**Jahresrechnung 2011**
**1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

Stadt Essen

verantwortlich:


**STADT  
ESSEN**

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.754.549,33	18.722.466,53		18.722.466,53	<b>18.049.857,19</b>	-672.609,34
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	21.511.419,57	22.508.623,19		22.508.623,19	<b>27.750.972,95</b>	5.242.349,76
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.029.685,40	1.132.450,00		1.132.450,00	<b>1.179.810,05</b>	47.360,05
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	563.394,94	363.250,00		363.250,00	<b>39.697,23</b>	-323.552,77
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	11.192.056,38	36.114,65		36.114,65	<b>17.153.538,68</b>	17.117.424,03
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	248.405,96	2.717.524,00		2.717.524,00	<b>199.380,00</b>	-2.518.144,00
9	+/-	Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>54.299.511,58</b>	<b>45.480.428,37</b>		<b>45.480.428,37</b>	<b>64.373.256,10</b>	<b>18.892.827,73</b>
11	-	Personalaufwendungen	19.317.708,07	20.845.660,00		20.845.660,00	<b>19.346.103,50</b>	-1.499.556,50
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.886.312,54	1.494.710,00		1.494.710,00	<b>1.940.818,83</b>	446.108,83
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	46.579.984,54	39.652.554,46	24.678,80	39.677.233,26	<b>38.552.148,02</b>	-1.125.085,24
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	39.877.975,43	39.018.369,62		39.018.369,62	<b>39.987.189,88</b>	968.820,26
15	-	Transferaufwendungen	3.499.194,72	3.808.474,42		3.808.474,42	<b>3.419.797,19</b>	-388.677,23
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.665.971,18	1.705.533,63		1.705.533,63	<b>7.225.325,42</b>	5.519.791,79
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>113.827.146,48</b>	<b>106.525.302,13</b>	<b>24.678,80</b>	<b>106.549.980,93</b>	<b>110.471.382,84</b>	<b>3.921.401,91</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-59.527.634,90</b>	<b>-61.044.873,76</b>	<b>-24.678,80</b>	<b>-61.069.552,56</b>	<b>-46.098.126,74</b>	<b>14.971.425,82</b>

**Jahresrechnung 2011**

**1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

Stadt Essen



verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge	4.192.200,97	5.395.140,00		5.395.140,00	<b>21.835.415,30</b>	16.440.275,30
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen					<b>3.815.860,91</b>	3.815.860,91
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Finanzergebnis</b> (Zeilen 19 - 20)	<b>4.192.200,97</b>	<b>5.395.140,00</b>		<b>5.395.140,00</b>	<b>18.019.554,39</b>	<b>12.624.414,39</b>
<b>22</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b> (Zeilen 18 + 21)	<b>-55.335.433,93</b>	<b>-55.649.733,76</b>	<b>-24.678,80</b>	<b>-55.674.412,56</b>	<b>-28.078.572,35</b>	<b>27.595.840,21</b>
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b> (Zeilen 23 - 24)						
<b>26</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b> (Zeilen 22 + 25)	<b>-55.335.433,93</b>	<b>-55.649.733,76</b>	<b>-24.678,80</b>	<b>-55.674.412,56</b>	<b>-28.078.572,35</b>	<b>27.595.840,21</b>
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	<b>4.716.000,00</b>	<b>4.978.700,00</b>		<b>4.978.700,00</b>	<b>4.978.700,00</b>	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	<b>22.047.683,86</b>	<b>23.212.871,61</b>		<b>23.212.871,61</b>	<b>23.164.249,11</b>	<b>-48.622,50</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis</b> (Zeilen 26 + 27 - 28)	<b>-72.667.117,79</b>	<b>-73.883.905,37</b>	<b>-24.678,80</b>	<b>-73.908.584,17</b>	<b>-46.264.121,46</b>	<b>27.644.462,71</b>

**Jahresrechnung 2011**
**1.13 Natur-und Landschaftspflege**

Stadt Essen


 STADT  
ESSEN

verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	848.178,68		39.520,00	39.520,00	<b>275.543,77</b>	236.023,77
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>848.178,68</b>		<b>39.520,00</b>	<b>39.520,00</b>	<b>275.543,77</b>	<b>236.023,77</b>
11	-	Personalaufwendungen						
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	903.329,49				<b>796.809,90</b>	796.809,90
15	-	Transferaufwendungen	23.918.834,88	22.869.500,00	39.520,00	22.909.020,00	<b>22.652.931,68</b>	-256.088,32
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen						
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>24.822.164,37</b>	<b>22.869.500,00</b>	<b>39.520,00</b>	<b>22.909.020,00</b>	<b>23.449.741,58</b>	<b>540.721,58</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-23.973.985,69</b>	<b>-22.869.500,00</b>		<b>-22.869.500,00</b>	<b>-23.174.197,81</b>	<b>-304.697,81</b>

**Jahresrechnung 2011**

**1.13 Natur-und Landschaftspflege**

Stadt Essen



verantwortlich:

<b>Teilergebnisrechnung</b>			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
21	=	<b>Finanzergebnis</b> (Zeilen 19 - 20)						
22	=	<b>Ordentliches Ergebnis</b> (Zeilen 18 + 21)	<b>-23.973.985,69</b>	<b>-22.869.500,00</b>		<b>-22.869.500,00</b>	<b>-23.174.197,81</b>	<b>-304.697,81</b>
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	<b>Außerordentliches Ergebnis</b> (Zeilen 23 - 24)						
26	=	<b>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b> (Zeilen 22 + 25)	<b>-23.973.985,69</b>	<b>-22.869.500,00</b>		<b>-22.869.500,00</b>	<b>-23.174.197,81</b>	<b>-304.697,81</b>
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	<b>Ergebnis</b> (Zeilen 26 + 27 - 28)	<b>-23.973.985,69</b>	<b>-22.869.500,00</b>		<b>-22.869.500,00</b>	<b>-23.174.197,81</b>	<b>-304.697,81</b>

# Jahresrechnung 2011

## 1.14 Umweltschutz

Stadt Essen

verantwortlich:



Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	719.458,01	1.706.823,88		1.706.823,88	<b>665.425,72</b>	-1.041.398,16
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	139.915,30	82.500,00		82.500,00	<b>118.774,70</b>	36.274,70
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	17.514,32	54.650,00		54.650,00	<b>23,00</b>	-54.627,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	29.600,28	21.500,00		21.500,00	<b>21.092,80</b>	-407,20
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	149.313,58				<b>4.790,44</b>	4.790,44
8	+	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>1.055.801,49</b>	<b>1.865.473,88</b>		<b>1.865.473,88</b>	<b>810.106,66</b>	<b>-1.055.367,22</b>
11	-	Personalaufwendungen	3.356.473,75	3.644.140,00		3.644.140,00	<b>3.381.807,96</b>	-262.332,04
12	-	Versorgungsaufwendungen	670.307,55	604.540,00		604.540,00	<b>719.123,02</b>	114.583,02
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	639.470,34	2.116.243,26	692.239,00	2.808.482,26	<b>472.930,97</b>	-2.335.551,29
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	85.107,58	84.540,49		84.540,49	<b>69.365,42</b>	-15.175,07
15	-	Transferaufwendungen	242.091,87	529.679,75		529.679,75	<b>114.902,00</b>	-414.777,75
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	288.434,39	225.237,12	1.414,54	226.651,66	<b>327.873,49</b>	101.221,83
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>5.281.885,48</b>	<b>7.204.380,62</b>	<b>693.653,54</b>	<b>7.898.034,16</b>	<b>5.086.002,86</b>	<b>-2.812.031,30</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-4.226.083,99</b>	<b>-5.338.906,74</b>	<b>-693.653,54</b>	<b>-6.032.560,28</b>	<b>-4.275.896,20</b>	<b>1.756.664,08</b>

**Jahresrechnung 2011**
**1.14 Umweltschutz**

Stadt Essen

verantwortlich:


 STADT  
ESSEN

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.000,00		1.000,00		-1.000,00
21	=	<b>Finanzergebnis</b> (Zeilen 19 - 20)		<b>-1.000,00</b>		<b>-1.000,00</b>		<b>1.000,00</b>
22	=	<b>Ordentliches Ergebnis</b> (Zeilen 18 + 21)	<b>-4.226.083,99</b>	<b>-5.339.906,74</b>	<b>-693.653,54</b>	<b>-6.033.560,28</b>	<b>-4.275.896,20</b>	<b>1.757.664,08</b>
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	<b>Außerordentliches Ergebnis</b> (Zeilen 23 - 24)						
26	=	<b>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b> (Zeilen 22 + 25)	<b>-4.226.083,99</b>	<b>-5.339.906,74</b>	<b>-693.653,54</b>	<b>-6.033.560,28</b>	<b>-4.275.896,20</b>	<b>1.757.664,08</b>
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	<b>368.228,00</b>	<b>375.528,00</b>		<b>375.528,00</b>	<b>375.843,00</b>	<b>315,00</b>
29	=	<b>Ergebnis</b> (Zeilen 26 + 27 - 28)	<b>-4.594.311,99</b>	<b>-5.715.434,74</b>	<b>-693.653,54</b>	<b>-6.409.088,28</b>	<b>-4.651.739,20</b>	<b>1.757.349,08</b>

# Jahresrechnung 2011

## 1.15 Wirtschaft und Tourismus

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT  
ESSEN

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen					<b>112.842,34</b>	112.842,34
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		476.000,00		476.000,00		-476.000,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.165.000,00				<b>-3.165.000,00</b>	-3.165.000,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge					<b>17.912.828,00</b>	17.912.828,00
8	+	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>3.165.000,00</b>	<b>476.000,00</b>		<b>476.000,00</b>	<b>14.860.670,34</b>	<b>14.384.670,34</b>
11	-	Personalaufwendungen						
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.004.325,17		1.004.325,17		-1.004.325,17
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	3.697.182,12				<b>1.695.235,93</b>	1.695.235,93
15	-	Transferaufwendungen	4.207.407,73	4.030.242,00		4.030.242,00	<b>3.999.842,00</b>	-30.400,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen						
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>7.904.589,85</b>	<b>5.034.567,17</b>		<b>5.034.567,17</b>	<b>5.695.077,93</b>	<b>660.510,76</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-4.739.589,85</b>	<b>-4.558.567,17</b>		<b>-4.558.567,17</b>	<b>9.165.592,41</b>	<b>13.724.159,58</b>

**Jahresrechnung 2011**

**1.15 Wirtschaft und Tourismus**

Stadt Essen

verantwortlich:



<b>Teilergebnisrechnung</b>			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge	16.835.000,00	23.100.000,00		23.100.000,00		-23.100.000,00
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Finanzergebnis</b> (Zeilen 19 - 20)	<b>16.835.000,00</b>	<b>23.100.000,00</b>		<b>23.100.000,00</b>		<b>-23.100.000,00</b>
<b>22</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b> (Zeilen 18 + 21)	<b>12.095.410,15</b>	<b>18.541.432,83</b>		<b>18.541.432,83</b>	<b>9.165.592,41</b>	<b>-9.375.840,42</b>
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b> (Zeilen 23 - 24)						
<b>26</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b> (Zeilen 22 + 25)	<b>12.095.410,15</b>	<b>18.541.432,83</b>		<b>18.541.432,83</b>	<b>9.165.592,41</b>	<b>-9.375.840,42</b>
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis</b> (Zeilen 26 + 27 - 28)	<b>12.095.410,15</b>	<b>18.541.432,83</b>		<b>18.541.432,83</b>	<b>9.165.592,41</b>	<b>-9.375.840,42</b>

# Jahresrechnung 2011

## 1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT  
ESSEN

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben	767.190.548,34	693.775.000,00		693.775.000,00	<b>702.541.416,95</b>	8.766.416,95
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	319.969.030,00	288.450.000,00		288.450.000,00	<b>318.026.746,00</b>	29.576.746,00
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.119.149,00					
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	56.983.131,71	55.449.800,00		55.449.800,00	<b>62.408.509,32</b>	6.958.709,32
8	+	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>1.149.261.859,05</b>	<b>1.037.674.800,00</b>		<b>1.037.674.800,00</b>	<b>1.082.976.672,27</b>	<b>45.301.872,27</b>
11	-	Personalaufwendungen						
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.678,31					
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen	210.752.999,13	202.154.650,00		202.154.650,00	<b>208.408.057,98</b>	6.253.407,98
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.343.227,09	8.902.000,38		8.902.000,38	<b>111.591,30</b>	-8.790.409,08
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>218.124.904,53</b>	<b>211.056.650,38</b>		<b>211.056.650,38</b>	<b>208.519.649,28</b>	<b>-2.537.001,10</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>931.136.954,52</b>	<b>826.618.149,62</b>		<b>826.618.149,62</b>	<b>874.457.022,99</b>	<b>47.838.873,37</b>

**Jahresrechnung 2011**

**1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft**

Stadt Essen

verantwortlich:

**STADT  
ESSEN**

<b>Teilergebnisrechnung</b>			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge	12.625.636,40	11.260.030,00		11.260.030,00	<b>14.048.940,94</b>	2.788.910,94
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	147.216.020,59	116.412.500,00		116.412.500,00	<b>94.145.767,22</b>	-22.266.732,78
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Finanzergebnis</b> (Zeilen 19 - 20)	<b>-134.590.384,19</b>	<b>-105.152.470,00</b>		<b>-105.152.470,00</b>	<b>-80.096.826,28</b>	<b>25.055.643,72</b>
<b>22</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b> (Zeilen 18 + 21)	<b>796.546.570,33</b>	<b>721.465.679,62</b>		<b>721.465.679,62</b>	<b>794.360.196,71</b>	<b>72.894.517,09</b>
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b> (Zeilen 23 - 24)						
<b>26</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b> (Zeilen 22 + 25)	<b>796.546.570,33</b>	<b>721.465.679,62</b>		<b>721.465.679,62</b>	<b>794.360.196,71</b>	<b>72.894.517,09</b>
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	<b>9.514,00</b>					
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis</b> (Zeilen 26 + 27 - 28)	<b>796.537.056,33</b>	<b>721.465.679,62</b>		<b>721.465.679,62</b>	<b>794.360.196,71</b>	<b>72.894.517,09</b>

**Jahresrechnung 2011**

**1.17 Stiftungen**

Stadt Essen



verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	109.307,12	100.050,00		100.050,00	<b>127.511,69</b>	27.461,69
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	402.986,19				<b>635.418,33</b>	635.418,33
8	+	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>512.293,31</b>	<b>100.050,00</b>		<b>100.050,00</b>	<b>762.930,02</b>	<b>662.880,02</b>
11	-	Personalaufwendungen						
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen	2.351.503,05	2.716.250,00	644.494,07	3.360.744,07	<b>2.711.742,35</b>	-649.001,72
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.218.952,54				<b>1.081.353,43</b>	1.081.353,43
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.570.455,59</b>	<b>2.716.250,00</b>	<b>644.494,07</b>	<b>3.360.744,07</b>	<b>3.793.095,78</b>	<b>432.351,71</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-3.058.162,28</b>	<b>-2.616.200,00</b>	<b>-644.494,07</b>	<b>-3.260.694,07</b>	<b>-3.030.165,76</b>	<b>230.528,31</b>

**Jahresrechnung 2011**

**1.17 Stiftungen**

Stadt Essen



verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge	2.781.023,06	2.616.200,00		2.616.200,00	<b>3.010.407,60</b>	394.207,60
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.103,33				<b>1.271,50</b>	1.271,50
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Finanzergebnis</b> (Zeilen 19 - 20)	<b>2.777.919,73</b>	<b>2.616.200,00</b>		<b>2.616.200,00</b>	<b>3.009.136,10</b>	<b>392.936,10</b>
<b>22</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b> (Zeilen 18 + 21)	<b>-280.242,55</b>		<b>-644.494,07</b>	<b>-644.494,07</b>	<b>-21.029,66</b>	<b>623.464,41</b>
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b> (Zeilen 23 - 24)						
<b>26</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b> (Zeilen 22 + 25)	<b>-280.242,55</b>		<b>-644.494,07</b>	<b>-644.494,07</b>	<b>-21.029,66</b>	<b>623.464,41</b>
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis</b> (Zeilen 26 + 27 - 28)	<b>-280.242,55</b>		<b>-644.494,07</b>	<b>-644.494,07</b>	<b>-21.029,66</b>	<b>623.464,41</b>

**Stadt Essen**  
**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011**

**Gesamtübersicht**  
**Teilfinanzrechnungen nach Produktbereichen**



**Gesamtübersicht**

**Teilfinanzrechnungen nach Produktbereichen für**  
**Investitionstätigkeit gemäß § 40 Abs.1 i.V.m. § 4 GemHVO NRW**

Nr.	Produktbereich	Investitions- einzahlungen 2011	Investitions- auszahlungen 2011	Saldo der Investitionstätigkeit 2011
1.01	Innere Verwaltung	9.423.710,07	8.376.201,30	1.047.508,77
1.02	Sicherheit und Ordnung	833.799,69	1.914.683,18	-1.080.883,49
1.03	Schulträgeraufgaben	1.322.194,02	3.743.434,92	-2.421.240,90
1.04	Kultur und Wissenschaft	1.248.968,98	4.691.801,80	-3.442.832,82
1.05	Soziale Leistungen	3.214.699,24	3.978.993,42	-764.294,18
1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	3.692.128,61	3.130.938,20	561.190,41
1.07	Gesundheitsdienste	0,00	2.269,74	-2.269,74
1.08	Sportförderung	10.789.639,13	16.948.155,13	-6.158.516,00
1.09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	11.912.537,34	4.576.671,30	7.335.866,04
1.10	Bauen und Wohnen	531.439,63	8.885,46	522.554,17
1.11	Ver- und Entsorgung	0,00	0,00	0,00
1.12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	6.004.804,81	20.991.998,72	-14.987.193,91
1.13	Natur- und Landschaftspflege	801.871,10	5.655.449,65	-4.853.578,55
1.14	Umweltschutz	1.673,26	34.833,94	-33.160,68
1.15	Wirtschaft und Tourismus	0,00	7.167.821,82	-7.167.821,82
1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft	32.643.233,96	0,00	32.643.233,96
1.17	Stiftungen	8.803.546,47	9.537.234,20	-733.687,73
	<b>Summe</b>	<b>91.224.246,31</b>	<b>90.759.372,78</b>	<b>464.873,53</b>



**Stadt Essen**

**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011**

**Teilfinanzrechnungen nach Produktbereichen**



# Jahresrechnung 2011

## 1.01 Innere Verwaltung

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT  
ESSEN

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1							
2	+	15.592.506,82	3.726.003,00	8.255.619,53	11.981.622,53	<b>13.501.674,28</b>	1.520.051,75
3	+	1.479,42					
4	+	631.209,96	581.700,00		581.700,00	<b>3.048.930,73</b>	2.467.230,73
5	+	15.101.097,27	16.947.400,00		16.947.400,00	<b>15.016.220,97</b>	-1.931.179,03
6	+	10.302.572,38	8.203.094,00		8.203.094,00	<b>10.328.585,50</b>	2.125.491,50
7	+	4.798.306,29	4.608.800,00		4.608.800,00	<b>4.149.534,01</b>	-459.265,99
8	+	201.174,64				<b>728.754,87</b>	728.754,87
9	=	<b>46.628.346,78</b>	<b>34.066.997,00</b>	<b>8.255.619,53</b>	<b>42.322.616,53</b>	<b>46.773.700,36</b>	<b>4.451.083,83</b>
10	-	74.013.826,66	75.127.270,00		75.127.270,00	<b>72.597.074,10</b>	-2.530.195,90
11	-	16.623.751,76	15.882.810,00		15.882.810,00	<b>16.386.844,09</b>	504.034,09
12	-	84.912.240,82	86.032.499,07	10.037.346,54	96.069.845,61	<b>83.220.130,97</b>	-12.849.714,64
13	-	46.813,53	29.000,00		29.000,00	<b>150,31</b>	-28.849,69
14	-	4.453.785,74	3.464.284,15		3.464.284,15	<b>3.909.702,48</b>	445.418,33
15	-	51.434.095,25	54.127.512,99	350.877,57	54.478.390,56	<b>49.693.840,66</b>	-4.784.549,90
16	=	<b>231.484.513,76</b>	<b>234.663.376,21</b>	<b>10.388.224,11</b>	<b>245.051.600,32</b>	<b>225.807.742,61</b>	<b>-19.243.857,71</b>
17	=	<b>-184.856.166,98</b>	<b>-200.596.379,21</b>	<b>-2.132.604,58</b>	<b>-202.728.983,79</b>	<b>-179.034.042,25</b>	<b>23.694.941,54</b>
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)							

# Jahresrechnung 2011

## 1.01 Innere Verwaltung

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT  
ESSEN

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	+	<b>Investitionstätigkeit Einzahlungen</b> aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.294.034,82	829.000,00	9.402.093,79	10.231.093,79	<b>9.421.853,17</b>	-809.240,62
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen					<b>900,00</b>	900,00
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten						
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	82.776,52				<b>956,90</b>	956,90
6	=	<b>Summe: (investive Einzahlungen)</b>	<b>2.376.811,34</b>	<b>829.000,00</b>	<b>9.402.093,79</b>	<b>10.231.093,79</b>	<b>9.423.710,07</b>	<b>-807.383,72</b>
7	-	<b>Auszahlungen</b> für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	125.474,73	510.000,00		510.000,00	<b>302.453,25</b>	-207.546,75
8	-	für Baumaßnahmen	7.033.381,07	10.817.000,00	14.654.899,75	25.471.899,75	<b>11.653.388,08</b>	-13.818.511,67
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.548.040,06	1.411.400,00	170.316,59	1.581.716,59	<b>1.491.104,01</b>	-90.612,58
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen	5.081.505,00				<b>-5.081.505,00</b>	-5.081.505,00
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen					<b>8.205,05</b>	8.205,05
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen					<b>2.555,91</b>	2.555,91
13	=	<b>Summe: (investive Auszahlungen)</b>	<b>13.788.400,86</b>	<b>12.738.400,00</b>	<b>14.825.216,34</b>	<b>27.563.616,34</b>	<b>8.376.201,30</b>	<b>-19.187.415,04</b>
14	=	<b>Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)</b>	<b>-11.411.589,52</b>	<b>-11.909.400,00</b>	<b>-5.423.122,55</b>	<b>-17.332.522,55</b>	<b>1.047.508,77</b>	<b>18.380.031,32</b>

# Jahresrechnung 2011

## 1.02 Sicherheit und Ordnung

Stadt Essen

verantwortlich:



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1							
2	+	171.992,04	46.490,00		46.490,00	<b>93.125,68</b>	46.635,68
3	+						
4	+	40.844.058,23	35.241.824,00		35.241.824,00	<b>41.393.277,07</b>	6.151.453,07
5	+	688.804,40	493.050,00		493.050,00	<b>553.807,24</b>	60.757,24
6	+	2.018.113,32	1.623.039,74		1.623.039,74	<b>1.943.198,60</b>	320.158,86
7	+	8.453.615,91	10.867.110,00		10.867.110,00	<b>8.634.324,38</b>	-2.232.785,62
8	+	1.271,63	1.500,00		1.500,00	<b>1.273,49</b>	-226,51
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>52.177.855,53</b>	<b>48.273.013,74</b>		<b>48.273.013,74</b>	<b>52.619.006,46</b>	<b>4.345.992,72</b>
10	-	57.837.974,24	58.566.670,00		58.566.670,00	<b>58.365.172,06</b>	-201.497,94
11	-	21.873.463,44	21.494.090,00		21.494.090,00	<b>22.888.541,99</b>	1.394.451,99
12	-	5.334.330,27	5.250.204,29		5.250.204,29	<b>5.808.582,01</b>	558.377,72
13	-	10,00				<b>10,00</b>	10,00
14	-	2.156.762,28	1.851.249,27		1.851.249,27	<b>1.321.569,70</b>	-529.679,57
15	-	17.845.418,54	16.255.810,86		16.255.810,86	<b>17.547.657,26</b>	1.291.846,40
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>105.047.958,77</b>	<b>103.418.024,42</b>		<b>103.418.024,42</b>	<b>105.931.533,02</b>	<b>2.513.508,60</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>-52.870.103,24</b>	<b>-55.145.010,68</b>		<b>-55.145.010,68</b>	<b>-53.312.526,56</b>	<b>1.832.484,12</b>
<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>							

**Jahresrechnung 2011**
**1.02 Sicherheit und Ordnung**

Stadt Essen

verantwortlich:


**STADT  
ESSEN**

Teilfinanzrechnung			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1	+	<b>Investitionstätigkeit Einzahlungen</b> aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.012.063,40	700.000,00		700.000,00	<b>772.612,47</b>	72.612,47
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen	26.190,00				<b>9.459,50</b>	9.459,50
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten	31.815,18				<b>51.727,72</b>	51.727,72
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	1.250,00					
6	=	<b>Summe: (investive Einzahlungen)</b>	<b>1.071.318,58</b>	<b>700.000,00</b>		<b>700.000,00</b>	<b>833.799,69</b>	<b>133.799,69</b>
7	-	<b>Auszahlungen</b> für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden						
8	-	für Baumaßnahmen	16.558,15	72.000,00	32.209,64	104.209,64	<b>4.893,14</b>	-99.316,50
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.673.183,43	4.053.700,00	2.735.538,72	6.789.238,72	<b>1.909.540,04</b>	-4.879.698,68
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen						
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen						
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	1.000,00				<b>250,00</b>	250,00
13	=	<b>Summe: (investive Auszahlungen)</b>	<b>3.690.741,58</b>	<b>4.125.700,00</b>	<b>2.767.748,36</b>	<b>6.893.448,36</b>	<b>1.914.683,18</b>	<b>-4.978.765,18</b>
14	=	<b>Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)</b>	<b>-2.619.423,00</b>	<b>-3.425.700,00</b>	<b>-2.767.748,36</b>	<b>-6.193.448,36</b>	<b>-1.080.883,49</b>	<b>5.112.564,87</b>

**Jahresrechnung 2011**
**1.03 Schulträgeraufgaben**

Stadt Essen

verantwortlich:


**STADT  
ESSEN**

Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1							
2	+	8.394.713,58	8.473.825,00		8.473.825,00	<b>9.453.607,71</b>	979.782,71
3	+						
4	+	3.417.441,81	3.221.125,00		3.221.125,00	<b>3.450.592,16</b>	229.467,16
5	+	243.351,65	419.450,00		419.450,00	<b>316.545,03</b>	-102.904,97
6	+	519.308,77	259.150,00		259.150,00	<b>159.270,76</b>	-99.879,24
7	+	41.957,85	62.700,00		62.700,00	<b>151.149,09</b>	88.449,09
8	+						
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>12.616.773,66</b>	<b>12.436.250,00</b>		<b>12.436.250,00</b>	<b>13.531.164,75</b>	<b>1.094.914,75</b>
10	-	23.812.617,08	26.161.968,00		26.161.968,00	<b>24.474.315,53</b>	-1.687.652,47
11	-	912.766,73	992.530,00		992.530,00	<b>1.163.955,69</b>	171.425,69
12	-	7.865.014,59	6.793.750,44	22.000,29	6.815.750,73	<b>7.042.274,02</b>	226.523,29
13	-						
14	-	6.075.026,82	6.750.247,62		6.750.247,62	<b>7.102.631,84</b>	352.384,22
15	-	15.385.133,57	14.125.430,15		14.125.430,15	<b>15.275.905,15</b>	1.150.475,00
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>54.050.558,79</b>	<b>54.823.926,21</b>	<b>22.000,29</b>	<b>54.845.926,50</b>	<b>55.059.082,23</b>	<b>213.155,73</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>-41.433.785,13</b>	<b>-42.387.676,21</b>	<b>-22.000,29</b>	<b>-42.409.676,50</b>	<b>-41.527.917,48</b>	<b>881.759,02</b>

# Jahresrechnung 2011

## 1.03 Schulträgeraufgaben

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT  
ESSEN

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	+	<b>Investitionstätigkeit Einzahlungen</b> aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	707.936,51		1.659.788,94	1.659.788,94	<b>1.322.194,02</b>	-337.594,92
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen						
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten						
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen						
6	=	<b>Summe: (investive Einzahlungen)</b>	<b>707.936,51</b>		<b>1.659.788,94</b>	<b>1.659.788,94</b>	<b>1.322.194,02</b>	<b>-337.594,92</b>
7	-	<b>Auszahlungen</b> für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden						
8	-	für Baumaßnahmen	3.576,62		1.660.188,94	1.660.188,94	<b>4.986,25</b>	-1.655.202,69
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.198.001,29	4.068.200,00	2.148.565,97	6.216.765,97	<b>2.420.062,43</b>	-3.796.703,54
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen						
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen	670.148,02				<b>1.318.386,24</b>	1.318.386,24
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen						
13	=	<b>Summe: (investive Auszahlungen)</b>	<b>3.871.725,93</b>	<b>4.068.200,00</b>	<b>3.808.754,91</b>	<b>7.876.954,91</b>	<b>3.743.434,92</b>	<b>-4.133.519,99</b>
14	=	<b>Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)</b>	<b>-3.163.789,42</b>	<b>-4.068.200,00</b>	<b>-2.148.965,97</b>	<b>-6.217.165,97</b>	<b>-2.421.240,90</b>	<b>3.795.925,07</b>

**Jahresrechnung 2011**

**1.04 Kultur und Wissenschaft**

Stadt Essen

verantwortlich:



Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1							
2	+	2.673.993,92	2.299.070,00		2.299.070,00	<b>2.638.048,63</b>	338.978,63
3	+						
4	+	4.609.135,37	5.730.740,00		5.730.740,00	<b>4.484.188,51</b>	-1.246.551,49
5	+	171.559,29	699.900,00		699.900,00	<b>144.452,64</b>	-555.447,36
6	+	414.514,64	112.550,00		112.550,00	<b>421.929,92</b>	309.379,92
7	+	9.296,34	100,00		100,00	<b>27.890,87</b>	27.790,87
8	+	9.193,75				<b>14.672,87</b>	14.672,87
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>7.887.693,31</b>	<b>8.842.360,00</b>		<b>8.842.360,00</b>	<b>7.731.183,44</b>	<b>-1.111.176,56</b>
10	-	16.441.088,51	18.931.550,00		18.931.550,00	<b>16.217.631,97</b>	-2.713.918,03
11	-	822.097,13	838.370,00		838.370,00	<b>841.000,39</b>	2.630,39
12	-	1.555.086,71	948.066,03	67.707,17	1.015.773,20	<b>1.300.322,63</b>	284.549,43
13	-	42.425,90				<b>44.380,09</b>	44.380,09
14	-	50.056.223,43	50.541.625,65	1.593.838,14	52.135.463,79	<b>50.939.729,56</b>	-1.195.734,23
15	-	3.650.164,73	2.201.598,63		2.201.598,63	<b>4.039.406,15</b>	1.837.807,52
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>72.567.086,41</b>	<b>73.461.210,31</b>	<b>1.661.545,31</b>	<b>75.122.755,62</b>	<b>73.382.470,79</b>	<b>-1.740.284,83</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>-64.679.393,10</b>	<b>-64.618.850,31</b>	<b>-1.661.545,31</b>	<b>-66.280.395,62</b>	<b>-65.651.287,35</b>	<b>629.108,27</b>

# Jahresrechnung 2011

## 1.04 Kultur und Wissenschaft

Stadt Essen

verantwortlich:



Teilfinanzrechnung			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1	+	<b>Investitionstätigkeit Einzahlungen</b> aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	4.966.475,88	1.997.000,00	1.634.582,26	3.631.582,26	<b>1.227.680,69</b>	-2.403.901,57
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen	19.886,84				<b>21.288,29</b>	21.288,29
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten						
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen		17.500.000,00		17.500.000,00		-17.500.000,00
6	=	<b>Summe: (investive Einzahlungen)</b>	<b>4.986.362,72</b>	<b>19.497.000,00</b>	<b>1.634.582,26</b>	<b>21.131.582,26</b>	<b>1.248.968,98</b>	<b>-19.882.613,28</b>
7	-	<b>Auszahlungen</b> für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden						
8	-	für Baumaßnahmen	5.660.446,18		2.211.397,30	2.211.397,30	<b>2.338.789,30</b>	127.392,00
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.142.487,60	1.249.950,00	398.830,43	1.648.780,43	<b>1.373.680,01</b>	-275.100,42
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen	1.450.000,00					
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen	983.091,08	2.750.000,00		2.750.000,00	<b>979.332,49</b>	-1.770.667,51
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen		17.500.000,00		17.500.000,00		-17.500.000,00
13	=	<b>Summe: (investive Auszahlungen)</b>	<b>11.236.024,86</b>	<b>21.499.950,00</b>	<b>2.610.227,73</b>	<b>24.110.177,73</b>	<b>4.691.801,80</b>	<b>-19.418.375,93</b>
14	=	<b>Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)</b>	<b>-6.249.662,14</b>	<b>-2.002.950,00</b>	<b>-975.645,47</b>	<b>-2.978.595,47</b>	<b>-3.442.832,82</b>	<b>-464.237,35</b>

# Jahresrechnung 2011

## 1.05 Soziale Leistungen

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT  
ESSEN

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1							
	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	1.394.133,43	248.000,00		248.000,00	<b>3.933.660,62</b>	3.685.660,62
3	+	5.333.416,84	4.471.150,00		4.471.150,00	<b>5.102.961,15</b>	631.811,15
4	+	125.826,73	130.049,00		130.049,00	<b>135.777,29</b>	5.728,29
5	+	64.131,91	446.899,00		446.899,00	<b>139.112,78</b>	-307.786,22
6	+	95.016.353,19	104.823.217,75		104.823.217,75	<b>119.634.397,73</b>	14.811.179,98
7	+	30.350,36	88.490,00		88.490,00	<b>82.207,85</b>	-6.282,15
8	+	9.227,01				<b>6.765,18</b>	6.765,18
9	=	<b>101.973.439,47</b>	<b>110.207.805,75</b>		<b>110.207.805,75</b>	<b>129.034.882,60</b>	<b>18.827.076,85</b>
10	-	27.332.866,10	28.000.340,00		28.000.340,00	<b>29.691.684,53</b>	1.691.344,53
11	-	8.436.353,77	8.411.640,00		8.411.640,00	<b>8.762.700,40</b>	351.060,40
12	-	2.402.215,50	2.885.618,42	150,00	2.885.768,42	<b>2.517.169,12</b>	-368.599,30
13	-						
14	-	171.477.495,19	166.570.271,55		166.570.271,55	<b>202.256.953,22</b>	35.686.681,67
15	-	197.036.654,36	210.343.468,96		210.343.468,96	<b>185.378.410,50</b>	-24.965.058,46
16	=	<b>406.685.584,92</b>	<b>416.211.338,93</b>	<b>150,00</b>	<b>416.211.488,93</b>	<b>428.606.917,77</b>	<b>12.395.428,84</b>
17	=	<b>-304.712.145,45</b>	<b>-306.003.533,18</b>	<b>-150,00</b>	<b>-306.003.683,18</b>	<b>-299.572.035,17</b>	<b>6.431.648,01</b>
	<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>						

# Jahresrechnung 2011

## 1.05 Soziale Leistungen

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT  
ESSEN

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	+	<b>Investitionstätigkeit Einzahlungen</b> aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	5.356,22				<b>2.095.647,55</b>	2.095.647,55
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen	381,71					
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten						
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	99.175,62	1.500.000,00		1.500.000,00	<b>1.119.051,69</b>	-380.948,31
6	=	<b>Summe: (investive Einzahlungen)</b>	<b>104.913,55</b>	<b>1.500.000,00</b>		<b>1.500.000,00</b>	<b>3.214.699,24</b>	<b>1.714.699,24</b>
7	-	<b>Auszahlungen</b> für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden						
8	-	für Baumaßnahmen	957,97					
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	35.914,81	74.550,00	1.886,94	76.436,94	<b>195.054,42</b>	118.617,48
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen	100.000,00					
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen		100.000,00		100.000,00	<b>2.295.859,71</b>	2.195.859,71
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	153.380,91	1.500.000,00		1.500.000,00	<b>1.488.079,29</b>	-11.920,71
13	=	<b>Summe: (investive Auszahlungen)</b>	<b>290.253,69</b>	<b>1.674.550,00</b>	<b>1.886,94</b>	<b>1.676.436,94</b>	<b>3.978.993,42</b>	<b>2.302.556,48</b>
14	=	<b>Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)</b>	<b>-185.340,14</b>	<b>-174.550,00</b>	<b>-1.886,94</b>	<b>-176.436,94</b>	<b>-764.294,18</b>	<b>-587.857,24</b>

**Jahresrechnung 2011**
**1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

Stadt Essen



verantwortlich:

Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1							
2	+	42.669.952,97	38.672.058,00		38.672.058,00	<b>42.585.374,99</b>	3.913.316,99
3	+	6.201.982,60	5.708.523,00		5.708.523,00	<b>4.906.614,47</b>	-801.908,53
4	+	17.714.093,33	17.701.200,00		17.701.200,00	<b>16.300.469,14</b>	-1.400.730,86
5	+	1.329.345,52	1.269.571,00		1.269.571,00	<b>1.420.294,63</b>	150.723,63
6	+	4.804.049,56	4.844.450,00		4.844.450,00	<b>3.362.048,45</b>	-1.482.401,55
7	+	-114.410,33	33.000,00		33.000,00	<b>898.061,83</b>	865.061,83
8	+	59.148,88	10.000,00		10.000,00	<b>25.102,41</b>	15.102,41
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>72.664.162,53</b>	<b>68.238.802,00</b>		<b>68.238.802,00</b>	<b>69.497.965,92</b>	<b>1.259.163,92</b>
10	-	53.941.940,54	55.151.490,00		55.151.490,00	<b>54.928.962,13</b>	-222.527,87
11	-	2.401.641,23	2.420.100,00		2.420.100,00	<b>2.497.467,92</b>	77.367,92
12	-	1.555.901,22	1.582.528,98	206.806,19	1.789.335,17	<b>1.305.744,28</b>	-483.590,89
13	-	11,78					
14	-	160.172.230,43	167.267.666,02	10.000,00	167.277.666,02	<b>167.118.421,45</b>	-159.244,57
15	-	3.466.821,67	2.596.397,50		2.596.397,50	<b>3.095.536,38</b>	499.138,88
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>221.538.546,87</b>	<b>229.018.182,50</b>	<b>216.806,19</b>	<b>229.234.988,69</b>	<b>228.946.132,16</b>	<b>-288.856,53</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>-148.874.384,34</b>	<b>-160.779.380,50</b>	<b>-216.806,19</b>	<b>-160.996.186,69</b>	<b>-159.448.166,24</b>	<b>1.548.020,45</b>
<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>							

**Jahresrechnung 2011**

**1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

Stadt Essen



verantwortlich:

Teilfinanzrechnung			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1	+	<b>Investitionstätigkeit Einzahlungen</b> aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.979.077,93		2.499.750,50	2.499.750,50	<b>2.847.434,11</b>	347.683,61
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen	651.977,31				<b>844.636,28</b>	844.636,28
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten						
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen					<b>58,22</b>	58,22
6	=	<b>Summe: (investive Einzahlungen)</b>	<b>2.631.055,24</b>		<b>2.499.750,50</b>	<b>2.499.750,50</b>	<b>3.692.128,61</b>	<b>1.192.378,11</b>
7	-	<b>Auszahlungen</b> für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden						
8	-	für Baumaßnahmen	1.092,71				<b>6.098,00</b>	6.098,00
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	289.187,49	709.800,00	289.638,07	999.438,07	<b>468.457,87</b>	-530.980,20
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen	30.000,00					
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen	2.149.153,39	30.000,00	2.499.750,50	2.529.750,50	<b>2.656.382,33</b>	126.631,83
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	2.291,50					
13	=	<b>Summe: (investive Auszahlungen)</b>	<b>2.471.725,09</b>	<b>739.800,00</b>	<b>2.789.388,57</b>	<b>3.529.188,57</b>	<b>3.130.938,20</b>	<b>-398.250,37</b>
14	=	<b>Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)</b>	<b>159.330,15</b>	<b>-739.800,00</b>	<b>-289.638,07</b>	<b>-1.029.438,07</b>	<b>561.190,41</b>	<b>1.590.628,48</b>

# Jahresrechnung 2011

## 1.07 Gesundheitsdienste

Stadt Essen

verantwortlich:



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1							
2	+	10.285,80	150,00		150,00	<b>20.516,04</b>	20.366,04
3	+						
4	+	517.632,54	466.000,00		466.000,00	<b>626.371,41</b>	160.371,41
5	+	16.119,87	30.700,00		30.700,00	<b>11.230,51</b>	-19.469,49
6	+	234.046,93	192.200,00		192.200,00	<b>221.151,06</b>	28.951,06
7	+	31.180,89	40.500,00		40.500,00	<b>-4.172,71</b>	-44.672,71
8	+						
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>809.266,03</b>	<b>729.550,00</b>		<b>729.550,00</b>	<b>875.096,31</b>	<b>145.546,31</b>
10	-	6.900.614,49	7.353.330,00		7.353.330,00	<b>6.927.594,69</b>	-425.735,31
11	-	904.482,62	995.370,00		995.370,00	<b>899.186,59</b>	-96.183,41
12	-	116.941,78	80.398,31		80.398,31	<b>82.997,35</b>	2.599,04
13	-	10,00				<b>45,00</b>	45,00
14	-	393.533,48	386.801,47		386.801,47	<b>380.621,44</b>	-6.180,03
15	-	348.703,14	448.690,22	4.519,03	453.209,25	<b>323.634,75</b>	-129.574,50
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>8.664.285,51</b>	<b>9.264.590,00</b>	<b>4.519,03</b>	<b>9.269.109,03</b>	<b>8.614.079,82</b>	<b>-655.029,21</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>-7.855.019,48</b>	<b>-8.535.040,00</b>	<b>-4.519,03</b>	<b>-8.539.559,03</b>	<b>-7.738.983,51</b>	<b>800.575,52</b>

**Jahresrechnung 2011**

**1.07 Gesundheitsdienste**

Stadt Essen



verantwortlich:

Teilfinanzrechnung			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1	+	<b>Investitionstätigkeit Einzahlungen</b> aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	435,00					
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen						
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten						
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen						
6	=	<b>Summe: (investive Einzahlungen)</b>	<b>435,00</b>					
7	-	<b>Auszahlungen</b> für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden						
8	-	für Baumaßnahmen						
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6.300,75	10.700,00		10.700,00	<b>2.269,74</b>	-8.430,26
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen						
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen						
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen						
13	=	<b>Summe: (investive Auszahlungen)</b>	<b>6.300,75</b>	<b>10.700,00</b>		<b>10.700,00</b>	<b>2.269,74</b>	<b>-8.430,26</b>
14	=	<b>Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)</b>	<b>-5.865,75</b>	<b>-10.700,00</b>		<b>-10.700,00</b>	<b>-2.269,74</b>	<b>8.430,26</b>

**Jahresrechnung 2011**

**1.08 Sportförderung**

Stadt Essen



verantwortlich:

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1							
2	+	1.569.920,00				50.130,00	50.130,00
3	+		1.569.920,00		1.569.920,00		-1.569.920,00
4	+						
5	+						
6	+						
7	+						
8	+						
9	=	<b>1.569.920,00</b>	<b>1.569.920,00</b>		<b>1.569.920,00</b>	<b>50.130,00</b>	<b>-1.519.790,00</b>
10	-						
11	-						
12	-	1.373.680,00	1.569.920,00		1.569.920,00	196.240,00	-1.373.680,00
13	-						
14	-	18.324.450,00	20.196.040,00	3.836.050,00	24.032.090,00	25.359.488,50	1.327.398,50
15	-						
16	=	<b>19.698.130,00</b>	<b>21.765.960,00</b>	<b>3.836.050,00</b>	<b>25.602.010,00</b>	<b>25.555.728,50</b>	<b>-46.281,50</b>
17	=	<b>-18.128.210,00</b>	<b>-20.196.040,00</b>	<b>-3.836.050,00</b>	<b>-24.032.090,00</b>	<b>-25.505.598,50</b>	<b>-1.473.508,50</b>

**Jahresrechnung 2011**
**1.08 Sportförderung**

Stadt Essen

verantwortlich:


**STADT  
ESSEN**

Teilfinanzrechnung			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1	+	<b>Investitionstätigkeit Einzahlungen</b> aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.108.000,00		8.962.000,00	8.962.000,00	<b>10.789.639,13</b>	1.827.639,13
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen						
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten						
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen						
6	=	<b>Summe: (investive Einzahlungen)</b>	<b>3.108.000,00</b>		<b>8.962.000,00</b>	<b>8.962.000,00</b>	<b>10.789.639,13</b>	<b>1.827.639,13</b>
7	-	<b>Auszahlungen</b> für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden						
8	-	für Baumaßnahmen						
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen						
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen	1.165.261,25				<b>1.224.106,94</b>	1.224.106,94
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen	9.518.038,75	7.724.200,00	8.962.000,00	16.686.200,00	<b>15.724.048,19</b>	-962.151,81
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen						
13	=	<b>Summe: (investive Auszahlungen)</b>	<b>10.683.300,00</b>	<b>7.724.200,00</b>	<b>8.962.000,00</b>	<b>16.686.200,00</b>	<b>16.948.155,13</b>	<b>261.955,13</b>
14	=	<b>Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)</b>	<b>-7.575.300,00</b>	<b>-7.724.200,00</b>		<b>-7.724.200,00</b>	<b>-6.158.516,00</b>	<b>1.565.684,00</b>

**Jahresrechnung 2011**
**1.09 Räuml. Planungs-/Entwicklungsm., Geoinfo**

Stadt Essen


 STADT  
ESSEN

verantwortlich:

Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1							
2	+	15.767.342,03	18.991.692,00	27.413,00	19.019.105,00	<b>6.829.622,29</b>	-12.189.482,71
3	+						
4	+	790.301,66	1.274.000,00		1.274.000,00	<b>981.622,95</b>	-292.377,05
5	+	467.702,08	330.300,00		330.300,00	<b>340.858,02</b>	10.558,02
6	+	172.581,16	271.100,00		271.100,00	<b>97.571,44</b>	-173.528,56
7	+	725.093,79	340.000,00		340.000,00	<b>907.516,03</b>	567.516,03
8	+	814,10	8.900,00		8.900,00	<b>8.203,73</b>	-696,27
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>17.923.834,82</b>	<b>21.215.992,00</b>	<b>27.413,00</b>	<b>21.243.405,00</b>	<b>9.165.394,46</b>	<b>-12.078.010,54</b>
10	-	13.160.062,82	14.283.160,00		14.283.160,00	<b>12.943.394,11</b>	-1.339.765,89
11	-	2.284.685,98	2.355.700,00		2.355.700,00	<b>2.286.589,09</b>	-69.110,91
12	-	1.117.415,77	4.497.480,58	2.611.930,00	7.109.410,58	<b>623.061,20</b>	-6.486.349,38
13	-	11.512,67	850,00		850,00		-850,00
14	-	11.134.672,00	16.867.880,00	2.306.413,00	19.174.293,00	<b>6.933.466,81</b>	-12.240.826,19
15	-	1.874.018,03	2.017.065,56	1.345.000,00	3.362.065,56	<b>1.811.060,55</b>	-1.551.005,01
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>29.582.367,27</b>	<b>40.022.136,14</b>	<b>6.263.343,00</b>	<b>46.285.479,14</b>	<b>24.597.571,76</b>	<b>-21.687.907,38</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>-11.658.532,45</b>	<b>-18.806.144,14</b>	<b>-6.235.930,00</b>	<b>-25.042.074,14</b>	<b>-15.432.177,30</b>	<b>9.609.896,84</b>
<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>							

**Jahresrechnung 2011**
**1.09 Räuml.Planungs-/Entwicklungsm.,Geoinfo**

Stadt Essen


 STADT  
ESSEN

verantwortlich:

Teilfinanzrechnung			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1	+	<b>Investitionstätigkeit Einzahlungen</b> aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	4.663.065,78	4.740.400,00	789.000,00	5.529.400,00	<b>1.015.764,73</b>	-4.513.635,27
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen	21.520.422,07	14.106.000,00		14.106.000,00	<b>10.851.978,50</b>	-3.254.021,50
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	17.500,00					
4	+	aus Beiträgen und Entgelten	64.940,84	113.000,00		113.000,00	<b>44.654,11</b>	-68.345,89
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	140,00				<b>140,00</b>	140,00
6	=	<b>Summe: (investive Einzahlungen)</b>	<b>26.266.068,69</b>	<b>18.959.400,00</b>	<b>789.000,00</b>	<b>19.748.400,00</b>	<b>11.912.537,34</b>	<b>-7.835.862,66</b>
7	-	<b>Auszahlungen</b> für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	1.237.044,77	11.195.300,00	1.611.857,40	12.807.157,40	<b>1.264.773,23</b>	-11.542.384,17
8	-	für Baumaßnahmen	4.289.520,48	3.953.500,00	3.232.979,74	7.186.479,74	<b>2.641.303,84</b>	-4.545.175,90
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	730.252,23	58.600,00	7.108,58	65.708,58	<b>196.041,68</b>	130.333,10
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen						
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen					<b>419.967,43</b>	419.967,43
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen					<b>54.585,12</b>	54.585,12
13	=	<b>Summe: (investive Auszahlungen)</b>	<b>6.256.817,48</b>	<b>15.207.400,00</b>	<b>4.851.945,72</b>	<b>20.059.345,72</b>	<b>4.576.671,30</b>	<b>-15.482.674,42</b>
14	=	<b>Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)</b>	<b>20.009.251,21</b>	<b>3.752.000,00</b>	<b>-4.062.945,72</b>	<b>-310.945,72</b>	<b>7.335.866,04</b>	<b>7.646.811,76</b>

# Jahresrechnung 2011

## 1.10 Bauen und Wohnen

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT  
ESSEN

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1							
2	+	62.082,44	206.000,00		206.000,00	<b>49.649,11</b>	-156.350,89
3	+						
4	+	7.712.447,30	4.671.000,00		4.671.000,00	<b>4.951.818,51</b>	280.818,51
5	+	43.168,50	38.050,00		38.050,00	<b>19.526,00</b>	-18.524,00
6	+	51.044,47	53.000,00		53.000,00	<b>65.582,49</b>	12.582,49
7	+	78.147,19	79.975,00		79.975,00	<b>111.991,89</b>	32.016,89
8	+	57.207,72	53.000,00		53.000,00	<b>54.397,34</b>	1.397,34
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>8.004.097,62</b>	<b>5.101.025,00</b>		<b>5.101.025,00</b>	<b>5.252.965,34</b>	<b>151.940,34</b>
10	-	7.788.881,48	8.747.080,00		8.747.080,00	<b>7.949.135,97</b>	-797.944,03
11	-	1.985.997,62	2.262.350,00		2.262.350,00	<b>2.015.554,26</b>	-246.795,74
12	-	167.054,52	140.129,33		140.129,33	<b>31.706,13</b>	-108.423,20
13	-						
14	-	178.622,59	344.775,75		344.775,75	<b>151.641,55</b>	-193.134,20
15	-	809.488,17	622.138,07		622.138,07	<b>501.790,38</b>	-120.347,69
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>10.930.044,38</b>	<b>12.116.473,15</b>		<b>12.116.473,15</b>	<b>10.649.828,29</b>	<b>-1.466.644,86</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>-2.925.946,76</b>	<b>-7.015.448,15</b>		<b>-7.015.448,15</b>	<b>-5.396.862,95</b>	<b>1.618.585,20</b>

**Jahresrechnung 2011**

**1.10 Bauen und Wohnen**

Stadt Essen



verantwortlich:

Teilfinanzrechnung			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1	+	<b>Investitionstätigkeit Einzahlungen</b> aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	300,00	900,00		900,00	<b>648,16</b>	-251,84
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen						
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten	289.000,00	50.000,00		50.000,00	<b>379.000,00</b>	329.000,00
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	195.787,32	159.600,00		159.600,00	<b>151.791,47</b>	-7.808,53
6	=	<b>Summe: (investive Einzahlungen)</b>	<b>485.087,32</b>	<b>210.500,00</b>		<b>210.500,00</b>	<b>531.439,63</b>	<b>320.939,63</b>
7	-	<b>Auszahlungen</b> für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden						
8	-	für Baumaßnahmen						
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.889,34	21.050,00		21.050,00	<b>8.885,46</b>	-12.164,54
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen						
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen	5.800,00					
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen						
13	=	<b>Summe: (investive Auszahlungen)</b>	<b>9.689,34</b>	<b>21.050,00</b>		<b>21.050,00</b>	<b>8.885,46</b>	<b>-12.164,54</b>
14	=	<b>Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)</b>	<b>475.397,98</b>	<b>189.450,00</b>		<b>189.450,00</b>	<b>522.554,17</b>	<b>333.104,17</b>

# Jahresrechnung 2011

## 1.11 Ver- und Entsorgung

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT  
ESSEN

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1							
	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+						
	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+						
	Sonstige Transfereinzahlungen						
4	+	164.193.006,69	169.021.650,00		169.021.650,00	<b>169.478.827,05</b>	457.177,05
	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	5.872.025,36	5.094.050,00		5.094.050,00	<b>6.542.166,37</b>	1.448.116,37
	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	89.111,32				<b>463.488,23</b>	463.488,23
	Kostenerstattungen, Kostenumlagen						
7	+	1.748.153,17				<b>2.988.567,03</b>	2.988.567,03
	Sonstige Einzahlungen						
8	+						
	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen						
9	=	<b>171.902.296,54</b>	<b>174.115.700,00</b>		<b>174.115.700,00</b>	<b>179.473.048,68</b>	<b>5.357.348,68</b>
	<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>						
10	-	356.269,31	313.540,00		313.540,00	<b>325.578,37</b>	12.038,37
	Personalauszahlungen						
11	-	472.067,15	488.010,00		488.010,00	<b>484.482,79</b>	-3.527,21
	Versorgungsauszahlungen						
12	-	134.823.107,95	190.044.200,00	6.531.523,00	196.575.723,00	<b>168.641.821,84</b>	-27.933.901,16
	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen						
13	-						
	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen						
14	-	42.608.167,23				<b>22.455.138,31</b>	22.455.138,31
	Transferauszahlungen						
15	-	4.141.283,67	2.537.538,00	4.349,50	2.541.887,50	<b>312.109,76</b>	-2.229.777,74
	Sonstige Auszahlungen						
16	=	<b>182.400.895,31</b>	<b>193.383.288,00</b>	<b>6.535.872,50</b>	<b>199.919.160,50</b>	<b>192.219.131,07</b>	<b>-7.700.029,43</b>
	<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>						
17	=	<b>-10.498.598,77</b>	<b>-19.267.588,00</b>	<b>-6.535.872,50</b>	<b>-25.803.460,50</b>	<b>-12.746.082,39</b>	<b>13.057.378,11</b>
	<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>						

**Jahresrechnung 2011**

**1.11 Ver- und Entsorgung**

Stadt Essen



verantwortlich:

Teilfinanzrechnung			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1	+	<b>Investitionstätigkeit Einzahlungen</b> aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	435,00					
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen						
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten						
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen						
6	=	<b>Summe: (investive Einzahlungen)</b>	<b>435,00</b>					
7	-	<b>Auszahlungen</b> für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden						
8	-	für Baumaßnahmen						
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	594,93	1.000,00		1.000,00		-1.000,00
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen						
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen						
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen						
13	=	<b>Summe: (investive Auszahlungen)</b>	<b>594,93</b>	<b>1.000,00</b>		<b>1.000,00</b>		<b>-1.000,00</b>
14	=	<b>Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)</b>	<b>-159,93</b>	<b>-1.000,00</b>		<b>-1.000,00</b>		<b>1.000,00</b>

**Jahresrechnung 2011**

Stadt Essen

verantwortlich:

**1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

**STADT  
ESSEN**

Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1							
2	+	463.752,86	515.960,00		515.960,00	<b>340.163,83</b>	-175.796,17
3	+						
4	+	17.679.068,42	18.809.550,00		18.809.550,00	<b>19.336.959,93</b>	527.409,93
5	+	1.021.895,09	1.132.450,00		1.132.450,00	<b>1.177.477,88</b>	45.027,88
6	+	471.474,86	363.250,00		363.250,00	<b>397.667,41</b>	34.417,41
7	+	1.257.683,18	9.250,00		9.250,00	<b>6.716.675,01</b>	6.707.425,01
8	+	4.163.124,79	5.395.140,00		5.395.140,00	<b>21.840.533,96</b>	16.445.393,96
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>25.056.999,20</b>	<b>26.225.600,00</b>		<b>26.225.600,00</b>	<b>49.809.478,02</b>	<b>23.583.878,02</b>
10	-	18.668.734,21	19.887.130,00		19.887.130,00	<b>18.637.586,20</b>	-1.249.543,80
11	-	1.687.833,48	1.666.320,00		1.666.320,00	<b>1.720.984,31</b>	54.664,31
12	-	34.591.135,02	37.256.421,46	2.796.535,80	40.052.957,26	<b>37.246.676,03</b>	-2.806.281,23
13	-					<b>65.860,91</b>	65.860,91
14	-	3.481.194,72	3.808.474,42		3.808.474,42	<b>3.390.306,19</b>	-418.168,23
15	-	2.113.069,03	1.705.533,63		1.705.533,63	<b>2.018.548,52</b>	313.014,89
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>60.541.966,46</b>	<b>64.323.879,51</b>	<b>2.796.535,80</b>	<b>67.120.415,31</b>	<b>63.079.962,16</b>	<b>-4.040.453,15</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>-35.484.967,26</b>	<b>-38.098.279,51</b>	<b>-2.796.535,80</b>	<b>-40.894.815,31</b>	<b>-13.270.484,14</b>	<b>27.624.331,17</b>
<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>							

**Jahresrechnung 2011**

Stadt Essen

verantwortlich:

**1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

 STADT  
ESSEN

Teilfinanzrechnung			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1	+	<b>Investitionstätigkeit Einzahlungen</b> aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	15.302.801,30	9.204.350,00	10.930.005,54	20.134.355,54	<b>3.912.448,06</b>	-16.221.907,48
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen	12.200,00					
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten	3.418.868,06	4.000.000,00		4.000.000,00	<b>2.092.356,75</b>	-1.907.643,25
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen						
6	=	<b>Summe: (investive Einzahlungen)</b>	<b>18.733.869,36</b>	<b>13.204.350,00</b>	<b>10.930.005,54</b>	<b>24.134.355,54</b>	<b>6.004.804,81</b>	<b>-18.129.550,73</b>
7	-	<b>Auszahlungen</b> für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden			70.000,00	70.000,00		-70.000,00
8	-	für Baumaßnahmen	19.610.440,01	25.129.850,00	24.813.206,57	49.943.056,57	<b>20.015.611,25</b>	-29.927.445,32
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	117.331,44	329.100,00	34.994,89	364.094,89	<b>70.310,77</b>	-293.784,12
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen						
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen	204.647,95	546.700,00	450.000,00	996.700,00	<b>906.076,70</b>	-90.623,30
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen						
13	=	<b>Summe: (investive Auszahlungen)</b>	<b>19.932.419,40</b>	<b>26.005.650,00</b>	<b>25.368.201,46</b>	<b>51.373.851,46</b>	<b>20.991.998,72</b>	<b>-30.381.852,74</b>
14	=	<b>Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)</b>	<b>-1.198.550,04</b>	<b>-12.801.300,00</b>	<b>-14.438.195,92</b>	<b>-27.239.495,92</b>	<b>-14.987.193,91</b>	<b>12.252.302,01</b>

**Jahresrechnung 2011**
**1.13 Natur-und Landschaftspflege**

Stadt Essen



verantwortlich:

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1							
2	+	266.780,00		39.520,00	39.520,00	14.981,52	-24.538,48
3	+						
4	+						
5	+						
6	+						
7	+						
8	+						
9	=	266.780,00		39.520,00	39.520,00	14.981,52	-24.538,48
10	-					-448,17	-448,17
11	-						
12	-						
13	-						
14	-	24.003.143,49	23.076.000,00	39.520,00	23.115.520,00	22.652.931,68	-462.588,32
15	-						
16	=	24.003.143,49	23.076.000,00	39.520,00	23.115.520,00	22.652.483,51	-463.036,49
17	=	-23.736.363,49	-23.076.000,00		-23.076.000,00	-22.637.501,99	438.498,01

**Jahresrechnung 2011**

**1.13 Natur-und Landschaftspflege**

Stadt Essen



verantwortlich:

Teilfinanzrechnung			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1	+	<b>Investitionstätigkeit Einzahlungen</b> aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.244.762,00		521.649,00	521.649,00	<b>801.871,10</b>	280.222,10
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen						
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten						
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen						
6	=	<b>Summe: (investive Einzahlungen)</b>	<b>1.244.762,00</b>		<b>521.649,00</b>	<b>521.649,00</b>	<b>801.871,10</b>	<b>280.222,10</b>
7	-	<b>Auszahlungen</b> für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden						
8	-	für Baumaßnahmen						
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen						
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen	470.500,00				<b>3.283.547,15</b>	3.283.547,15
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen	4.250.775,00	5.170.500,00	521.649,00	5.692.149,00	<b>2.371.902,50</b>	-3.320.246,50
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen						
13	=	<b>Summe: (investive Auszahlungen)</b>	<b>4.721.275,00</b>	<b>5.170.500,00</b>	<b>521.649,00</b>	<b>5.692.149,00</b>	<b>5.655.449,65</b>	<b>-36.699,35</b>
14	=	<b>Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)</b>	<b>-3.476.513,00</b>	<b>-5.170.500,00</b>		<b>-5.170.500,00</b>	<b>-4.853.578,55</b>	<b>316.921,45</b>

**Jahresrechnung 2011**
**1.14 Umweltschutz**

Stadt Essen

verantwortlich:



Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1							
2	+	755.932,74	1.674.000,00		1.674.000,00	<b>778.015,98</b>	-895.984,02
3	+						
4	+	105.195,30	82.500,00		82.500,00	<b>142.359,50</b>	59.859,50
5	+	17.514,32	54.650,00		54.650,00	<b>23,00</b>	-54.627,00
6	+	41.703,10	21.500,00		21.500,00	<b>84.809,37</b>	63.309,37
7	+	3.335,08				<b>153,13</b>	153,13
8	+						
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>923.680,54</b>	<b>1.832.650,00</b>		<b>1.832.650,00</b>	<b>1.005.360,98</b>	<b>-827.289,02</b>
10	-	3.115.095,24	3.238.190,00		3.238.190,00	<b>3.172.848,60</b>	-65.341,40
11	-	597.492,81	668.710,00		668.710,00	<b>635.992,83</b>	-32.717,17
12	-	589.586,35	2.111.503,26	692.239,00	2.803.742,26	<b>802.837,64</b>	-2.000.904,62
13	-		1.000,00		1.000,00		-1.000,00
14	-	312.208,62	529.679,75		529.679,75	<b>123.009,86</b>	-406.669,89
15	-	280.010,52	225.237,12	1.414,54	226.651,66	<b>335.205,14</b>	108.553,48
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>4.894.393,54</b>	<b>6.774.320,13</b>	<b>693.653,54</b>	<b>7.467.973,67</b>	<b>5.069.894,07</b>	<b>-2.398.079,60</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>-3.970.713,00</b>	<b>-4.941.670,13</b>	<b>-693.653,54</b>	<b>-5.635.323,67</b>	<b>-4.064.533,09</b>	<b>1.570.790,58</b>
<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>							

# Jahresrechnung 2011

## 1.14 Umweltschutz

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT  
ESSEN

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	+	<b>Investitionstätigkeit Einzahlungen</b> aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen					1.673,26	1.673,26
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen						
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten						
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen						
6	=	<b>Summe: (investive Einzahlungen)</b>					1.673,26	1.673,26
7	-	<b>Auszahlungen</b> für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden						
8	-	für Baumaßnahmen		67.500,00		67.500,00		-67.500,00
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.180,01	26.600,00		26.600,00	14.802,02	-11.797,98
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen						
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen					20.031,92	20.031,92
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen						
13	=	<b>Summe: (investive Auszahlungen)</b>	1.180,01	94.100,00		94.100,00	34.833,94	-59.266,06
14	=	<b>Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)</b>	-1.180,01	-94.100,00		-94.100,00	-33.160,68	60.939,32

# Jahresrechnung 2011

## 1.15 Wirtschaft und Tourismus

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT  
ESSEN

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1							
2	+						
3	+						
4	+						
5	+		476.000,00		476.000,00		-476.000,00
6	+						
7	+						
8	+	16.835.000,00	23.100.000,00		23.100.000,00		-23.100.000,00
9	=	<b>16.835.000,00</b>	<b>23.576.000,00</b>		<b>23.576.000,00</b>		<b>-23.576.000,00</b>
10	-						
11	-						
12	-		1.004.325,17		1.004.325,17		-1.004.325,17
13	-						
14	-	4.177.809,03	4.030.242,00		4.030.242,00	<b>3.414.767,70</b>	-615.474,30
15	-						
16	=	<b>4.177.809,03</b>	<b>5.034.567,17</b>		<b>5.034.567,17</b>	<b>3.414.767,70</b>	<b>-1.619.799,47</b>
17	=	<b>12.657.190,97</b>	<b>18.541.432,83</b>		<b>18.541.432,83</b>	<b>-3.414.767,70</b>	<b>-21.956.200,53</b>

# Jahresrechnung 2011

## 1.15 Wirtschaft und Tourismus

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT  
ESSEN

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	+	<b>Investitionstätigkeit Einzahlungen</b> aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen						
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten						
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen		20.000.000,00		20.000.000,00		-20.000.000,00
6	=	<b>Summe: (investive Einzahlungen)</b>		<b>20.000.000,00</b>		<b>20.000.000,00</b>		<b>-20.000.000,00</b>
7	-	<b>Auszahlungen</b> für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden						
8	-	für Baumaßnahmen						
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen						
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen	3.693,00				<b>3.067.821,82</b>	3.067.821,82
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen	16.000.000,00	8.000.000,00		8.000.000,00	<b>4.100.000,00</b>	-3.900.000,00
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen		20.000.000,00		20.000.000,00		-20.000.000,00
13	=	<b>Summe: (investive Auszahlungen)</b>	<b>16.003.693,00</b>	<b>28.000.000,00</b>		<b>28.000.000,00</b>	<b>7.167.821,82</b>	<b>-20.832.178,18</b>
14	=	<b>Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)</b>	<b>-16.003.693,00</b>	<b>-8.000.000,00</b>		<b>-8.000.000,00</b>	<b>-7.167.821,82</b>	<b>832.178,18</b>

# Jahresrechnung 2011

## 1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Stadt Essen

verantwortlich:



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	765.277.469,76	693.775.000,00		693.775.000,00	<b>694.953.017,81</b>	1.178.017,81
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	319.969.030,00	288.450.000,00		288.450.000,00	<b>300.073.361,00</b>	11.623.361,00
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.138.047,39	3.883.800,00		3.883.800,00	<b>2.109.394,46</b>	-1.774.405,54
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	5.119.149,00					
7	+	Sonstige Einzahlungen	60.706.503,84	59.944.820,00		59.944.820,00	<b>55.635.427,33</b>	-4.309.392,67
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	8.828.734,31	11.260.030,00		11.260.030,00	<b>13.928.320,63</b>	2.668.290,63
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.163.038.934,30</b>	<b>1.057.313.650,00</b>		<b>1.057.313.650,00</b>	<b>1.066.699.521,23</b>	<b>9.385.871,23</b>
10	-	Personalauszahlungen						
11	-	Versorgungsauszahlungen						
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	28.678,31					
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	83.867.710,48	116.412.500,00		116.412.500,00	<b>86.541.109,63</b>	-29.871.390,37
14	-	Transferauszahlungen	214.530.174,13	202.154.650,00	7.259.912,00	209.414.562,00	<b>209.901.612,83</b>	487.050,83
15	-	Sonstige Auszahlungen	5.839.216,20	8.610.820,38		8.610.820,38	<b>3.980.293,61</b>	-4.630.526,77
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>304.265.779,12</b>	<b>327.177.970,38</b>	<b>7.259.912,00</b>	<b>334.437.882,38</b>	<b>300.423.016,07</b>	<b>-34.014.866,31</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>858.773.155,18</b>	<b>730.135.679,62</b>	<b>-7.259.912,00</b>	<b>722.875.767,62</b>	<b>766.276.505,16</b>	<b>43.400.737,54</b>

**Jahresrechnung 2011**
**1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft**

Stadt Essen

verantwortlich:


**STADT  
ESSEN**

Teilfinanzrechnung			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1	+	<b>Investitionstätigkeit Einzahlungen</b> aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	12.271.374,07	12.362.000,00		12.362.000,00	<b>30.267.686,19</b>	17.905.686,19
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen						
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	28.417.278,60					
4	+	aus Beiträgen und Entgelten						
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	3.822.186,67	2.374.900,00		2.374.900,00	<b>2.375.547,77</b>	647,77
6	=	<b>Summe: (investive Einzahlungen)</b>	<b>44.510.839,34</b>	<b>14.736.900,00</b>		<b>14.736.900,00</b>	<b>32.643.233,96</b>	<b>17.906.333,96</b>
7	-	<b>Auszahlungen</b> für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden						
8	-	für Baumaßnahmen						
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen						
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen						
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen						
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	28.407.526,40					
13	=	<b>Summe: (investive Auszahlungen)</b>	<b>28.407.526,40</b>					
14	=	<b>Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)</b>	<b>16.103.312,94</b>	<b>14.736.900,00</b>		<b>14.736.900,00</b>	<b>32.643.233,96</b>	<b>17.906.333,96</b>

# Jahresrechnung 2011

## 1.17 Stiftungen

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT  
ESSEN

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1							
2	+						
3	+						
4	+						
5	+	109.307,12	100.050,00		100.050,00	<b>127.511,69</b>	27.461,69
6	+						
7	+	104.986,19				<b>92.056,64</b>	92.056,64
8	+	2.778.498,90	2.616.200,00		2.616.200,00	<b>2.979.593,14</b>	363.393,14
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>2.992.792,21</b>	<b>2.716.250,00</b>		<b>2.716.250,00</b>	<b>3.199.161,47</b>	<b>482.911,47</b>
10	-						
11	-						
12	-						
13	-	3.103,33				<b>1.271,50</b>	1.271,50
14	-	2.272.777,86	2.716.250,00	644.494,07	3.360.744,07	<b>2.709.414,47</b>	-651.329,60
15	-	132.495,70				<b>2.817,04</b>	2.817,04
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>2.408.376,89</b>	<b>2.716.250,00</b>	<b>644.494,07</b>	<b>3.360.744,07</b>	<b>2.713.503,01</b>	<b>-647.241,06</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>584.415,32</b>		<b>-644.494,07</b>	<b>-644.494,07</b>	<b>485.658,46</b>	<b>1.130.152,53</b>
<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>							

# Jahresrechnung 2011

## 1.17 Stiftungen

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT  
ESSEN

Teilfinanzrechnung			<i>Ergebnis 2010 EUR</i>	<i>Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2011 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2011 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1	+	<b>Investitionstätigkeit Einzahlungen</b> aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.114.951,51				<b>326.151,28</b>	326.151,28
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen						
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	15.000.853,34	20.000.000,00		20.000.000,00	<b>8.477.395,19</b>	-11.522.604,81
4	+	aus Beiträgen und Entgelten						
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen						
6	=	<b>Summe: (investive Einzahlungen)</b>	<b>16.115.804,85</b>	<b>20.000.000,00</b>		<b>20.000.000,00</b>	<b>8.803.546,47</b>	<b>-11.196.453,53</b>
7	-	<b>Auszahlungen</b> für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden						
8	-	für Baumaßnahmen						
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen						
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen	24.267.454,68	20.000.000,00		20.000.000,00	<b>9.537.234,20</b>	-10.462.765,80
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen						
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen						
13	=	<b>Summe: (investive Auszahlungen)</b>	<b>24.267.454,68</b>	<b>20.000.000,00</b>		<b>20.000.000,00</b>	<b>9.537.234,20</b>	<b>-10.462.765,80</b>
14	=	<b>Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)</b>	<b>-8.151.649,83</b>				<b>-733.687,73</b>	<b>-733.687,73</b>

# **Stadt Essen**

## **Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011**

### **Investitionsmaßnahmen**

**oberhalb der vom Rat festgelegten Wertgrenze von 150.000 EUR**

Investitionen oberhalb der vom Rat festgelegten Wertgrenze sind als Einzelmaßnahmen in den Teilfinanzrechnungen auszuweisen.

Nachfolgend werden alle Einzelmaßnahmen, die in der mittelfristigen Finanzplanung ein Auszahlungsvolumen von mindestens 150.000 EUR aufweisen, aufgelistet. Die Einzelmaßnahmen sind nach Produktbereichen sowie absteigend nach Auszahlungssumme des Haushaltsjahres 2011 sortiert. Einzelmaßnahmen, für die keine Ein- oder Auszahlungen im Haushaltsjahr 2011 erfolgten, werden nicht aufgelistet

Der Nachweis der einzelnen Investitionsmaßnahmen in den Teilfinanzrechnungen gemäß § 40 GemHVO NRW i.V.m. § 4 Abs. 4 GemHVO NRW erfolgt auf CD in digitaler Form.



# Gesamtübersicht der Investitionsmaßnahmen

## Produktbereich 1.01 Innere Verwaltung

Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5607201 Gymnasium Überraehr (KP II)	5.889.043,24	6.500.000,00	610.956,76
5600089 Versch. Gebäude Investition Sammelmaßn.	1.126.528,81	19.651,26	-1.106.877,55
5607206 Astrid-Lindgren-Schule (KP II)	735.089,48	1.000.000,00	264.910,52
5600030 Gymnasium Essen-Überraehr	677.584,59	0,00	-677.584,59
5600005 Philharmonie/Saalbau: Sachanlagevermögen	579.979,20	0,00	-579.979,20
5609914 Dürerschule: Generalinstandsetzung	524.899,26	0,00	-524.899,26
5600011 Turnhalle Dürerschule: Neubau	485.852,01	500.000,00	14.147,99
5600024 Laurentiusschule Investitionspakt	452.462,58	308.000,00	-144.462,58
5600037 Zeche Carl: Generalinstandsetzung Casino	399.923,59	0,00	-399.923,59
5607405 Zeche Carl Casino (KP II)	394.979,02	104.454,97	-290.524,05
5600402 Mensa Rüttenscheid Ganztagsoffensive	363.533,22	28.750,00	-334.783,22
5600041 Grundschule Haarzopf: Neubau	244.221,14	0,00	-244.221,14
5600026 Traugott-Weise-Schule Investitionspakt	236.844,42	473.518,58	236.674,16
5600035 Schule im Bergmannsfeld Investitionspakt	98.435,00	290.000,00	191.565,00
5600088 Versch. Gebäude Erwerb Sachanlageverm.	88.416,64	1.193,90	-87.222,74
5600080 Stadtarchiv: Um- und Neubau	76.794,64	0,00	-76.794,64
5600406 Küchenausstattung Ganztagsoffensive	53.755,53	0,00	-53.755,53
5609911 Leither Schule: Generalinstandsetzung	52.337,11	0,00	-52.337,11
5600403 Leibniz-Gymnasium Ganztagsoffensive	40.296,10	0,00	-40.296,10
5609913 Turnh. Salzmannsch.: Generalinstandsetz.	39.852,25	0,00	-39.852,25
5600501 Kita Hünninghausenweg Umbau	39.048,67	46.000,00	6.951,33
5600502 Kita Kämpenstr. Um- und Anbau	31.401,86	35.000,00	3.598,14
5110005 Erwerb Sachanlageverm. 11 Schreinerei	29.966,37	0,00	-29.966,37
5600504 Kita Hildesheimer Str. Um- und Anbau	25.390,08	30.000,00	4.609,92
5600401 Unesco-Schule Ganztagsoffensive	25.253,03	0,00	-25.253,03
5600503 Kita Fünfhandbank Um- und Anbau	23.595,58	26.000,00	2.404,42
5600048 GS Beisingstr. Generalinstandsetzung	21.745,99	0,00	-21.745,99
5600046 Albert-Einstein-RS Neubau Pavillon	18.629,45	0,00	-18.629,45
5609915 Schule a. d. Waldlehne: Generalinstands.	16.918,78	0,00	-16.918,78
5609916 Bardelebenschule: Sanierung Dachgeschoss	14.123,33	0,00	-14.123,33
5600033 Eichendorffschule, Toilettengebäude	13.646,51	0,00	-13.646,51
5110004 Erwerb Sachanlageverm. 11 Poststelle	5.123,99	0,00	-5.123,99
5607219 Schulzentrum Wolfskuhle (KP II)	4.123,59	4.123,59	0,00
5110001 Erwerb Sachanlageverm. 11 Beschaffung	1.233,31	850,72	-382,59
5110006 Erwerb Sachanlageverm. 11 Druckerei	1.088,70	821,86	-266,84
5607402 Rathaus Kray, Aufzug (KP II)	0,00	43.022,65	43.022,65
5600101 Offene Ganztagschulen: Umbau	-2.027,91	0,00	2.027,91
<b>Summe</b>	<b>12.830.089,16</b>	<b>9.411.387,53</b>	<b>-3.418.701,63</b>

## Produktbereich 1.02 Sicherheit und Ordnung

Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5370001 Erwerb Sachanlageverm. 37 Gef.abwehr	321.052,24	23.945,76	-297.106,48
5370020 Erwerb Löschfahrzeug (GA)	319.913,02	0,00	-319.913,02
5370021 Erwerb Löschfahrzeug (GA)	317.312,26	0,00	-317.312,26
5370042 Erwerb Wechselabrollbeh. Gefahrgut (GA)	253.788,30	0,00	-253.788,30

Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5370035 Erwerb Wechselaufb.fahrz.+Abrollbeh.(GA)	244.555,34	0,00	-244.555,34
5370033 Erwerb Lösch- Rettungsfahrzeug (RD)	100.130,25	0,00	-100.130,25
5370004 Erwerb Sachanlageverm. 37 Rettungsd.	99.381,91	5.810,00	-93.571,91
5370034 Erwerb Lösch- Rettungsfahrzeug (RD)	95.087,52	0,00	-95.087,52
5370017 Erwerb Lösch- Rettungsfahrzeug (RD)	95.087,51	0,00	-95.087,51
5320003 Erwerb Sachanlageverm. 32 Parkeinr.	24.369,39	0,00	-24.369,39
5370003 Erwerb Sachanlageverm. 37 Großschadens.	18.652,98	0,00	-18.652,98
5320001 Erwerb Sachanlageverm. 32 Verk.überw.	8.157,61	1.616,12	-6.541,49
5370005 Kabelverlegungsmaßnahmen	4.315,16	0,00	-4.315,16
5370032 Erwerb Drehleiter (GA)	756,70	0,00	-756,70
<b>Summe</b>	<b>1.902.560,19</b>	<b>31.371,88</b>	<b>-1.871.188,31</b>

### Produktbereich 1.03 Schulträgeraufgaben

Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5407302 Zusch fr. Träger; Bistum Essen (KPII)	916.212,00	916.212,00	0,00
5402302 AV-,DV-,Raumausstatt. Gymnasien	722.662,76	0,00	-722.662,76
5402412 AV-,DV-,Raumausstatt. Berufskolleg	720.031,82	0,00	-720.031,82
5402802 AV-,DV-,Raumausstatt. Gesamtschulen	340.400,10	0,00	-340.400,10
5402102 AV-,DV-,Raumausstatt. Grundschulen	229.252,34	0,00	-229.252,34
5402202 AV-,DV-,Raumausstatt. Realschulen	228.906,03	0,00	-228.906,03
5407301 Zuschuss fr. Träger; BMV (KPII)	118.614,72	118.614,72	0,00
5402702 AV-,DV-,Raumausstatt. Förderschulen	89.566,19	0,00	-89.566,19
5407308 Zusch.fr. Träger; BK Landw.-kam. (KPII)	84.841,85	84.841,85	0,00
5407303 Zusch. fr. Träger; Don Bosco (KPII)	80.754,88	80.754,88	0,00
5407307 Zusch.fr. Träger; Franz-Sales-Haus(KPII)	80.388,57	80.388,57	0,00
5402952 AV-,DV-,Raumausstatt. AK Medienzentrum	39.095,74	0,00	-39.095,74
5402152 AV-,DV-,Raumausstatt. Hauptschulen	37.713,58	0,00	-37.713,58
5407304 Zusch. fr. Träger; Fleischer BK (KPII)	37.574,22	0,00	-37.574,22
5407309 Zusch.fr. Träger; Dore Jacobs Bk (KPII)	0,00	41.382,00	41.382,00
<b>Summe</b>	<b>3.726.014,80</b>	<b>1.322.194,02</b>	<b>-2.403.820,78</b>

### Produktbereich 1.04 Kultur und Wissenschaft

Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5457401 Rabbinerhaus (KP II)	1.340.163,96	1.450.000,00	109.836,04
5459008 Neukonzeption Alte Synagoge: Umbau	745.788,02	-323.333,50	-1.069.121,52
5420002 Erwerb Medienbestände 42	537.342,64	33.781,29	-503.561,35
5450003 Museum Folkwang (Altbau)	250.000,00	0,00	-250.000,00
5450001 Erwerb Sachanlagevermögen 45	245.068,98	1.428,00	-243.640,98
5413003 Erw.Sachanl. Ausst. Essen i. Nationalsoz	215.226,85	0,00	-215.226,85
5440001 Erwerb Sachanlagevermögen 44	209.689,82	79.334,90	-130.354,92
5430001 Erwerb Sachanlagevermögen 43	70.729,70	0,00	-70.729,70
5413001 Erwerb Sachanlagevermögen 41-3	39.850,31	0,00	-39.850,31
5459002 Neukonz. Alte Synagoge: Hist.Ausstellung	16.429,62	0,00	-16.429,62
5447401 Wirtschaftsgebäude Schloß Borbeck(KP II)	822,29	822,29	0,00
<b>Summe</b>	<b>3.671.112,19</b>	<b>1.242.032,98</b>	<b>-2.429.079,21</b>

### Produktbereich 1.05 Soziale Leistungen

Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5500011 Investitionszuschuss ESH	2.458.497,31	2.093.615,34	-364.881,97
<b>Summe</b>	<b>2.458.497,31</b>	<b>2.093.615,34</b>	<b>-364.881,97</b>

### Produktbereich 1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5517101 Zuschuss fr. Träger; Caritas (KPII)	1.230.650,88	1.410.301,94	179.651,06
5517102 Zuschuss fr. Träger; Diakonie (KPII)	779.300,52	836.175,52	56.875,00
5517103 Zuschuss fr. Träger; AWO (KPII)	482.000,00	394.500,00	-87.500,00
5510028 Erw. Sachanlageverm.StA 51 Bürgerzentren	249.840,40	0,00	-249.840,40
5510030 Versch. Kitas: Ausstattung	154.288,95	55.333,03	-98.955,92
5517104 Zuschuss fr. Träger; DPWV (KPII)	142.192,00	142.192,00	0,00
5510013 Zuwendungen an Spielplatzpaten	25.096,87	58,22	-25.038,65
5510003 Erwerb Sachanlageverm. 51 Förd. ju. Fam.	23.911,85	1.297,44	-22.614,41
5510005 Erwerb Sachanlageverm. 51 Städt. Heimv.	15.315,28	0,00	-15.315,28
5510008 Erwerb Sachanlageverm. 51 JPI	6.530,13	1.536,18	-4.993,95
5517401 Jugendzentrum Werden (KP II)	6.098,00	6.098,00	0,00
5510012 Verkaufserlös Honnschaftenstr.	0,00	844.636,28	844.636,28
<b>Summe</b>	<b>3.115.224,88</b>	<b>3.692.128,61</b>	<b>576.903,73</b>

### Produktbereich 1.08 Sportförderung

Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5527406 Stadtbad Nord-Ost (KP II)	4.381.999,13	4.381.999,13	0,00
5527402 Grundsanierung Eissporthalle (KP II)	2.295.000,00	2.295.000,00	0,00
5527401 Turnhalle Marienstraße (KP II)	2.101.607,57	2.101.607,57	0,00
5527403 Sanierung Sportanlage Bezirk III (KP II)	338.500,00	338.500,00	0,00
5527404 Sporthalle Kupferdreh (KP II)	72.752,51	72.752,51	0,00
5527405 Sanierung Sportanlage Mitte II (KP II)	27.500,00	27.500,00	0,00
5527407 Turnhalle Hinsbecker Berg (KP II)	6.795,92	6.795,92	0,00
<b>Summe</b>	<b>9.224.155,13</b>	<b>9.224.155,13</b>	<b>0,00</b>

### Produktbereich 1.09 Räuml.Planungs-/Entwicklungsm.,Geoinfo

Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5682000 Grundstücke An- und Verkauf (allgemein)	1.195.499,93	9.197.218,50	8.001.718,57
5683916 Erschließung Univiertel (EGU)	1.030.000,00	0,00	-1.030.000,00
5683915 Erneuerung Hauptbahnhof	526.103,42	904.391,39	378.287,97
5683106 Stadterneuerung Stadtumbau West	387.875,66	-297.000,00	-684.875,66
5682002 Grundstücke An- und Verkauf (EWG)	380.905,13	1.627.760,00	1.246.854,87
5686604 Grugastadion/ Festwiese: Erschließung	158.444,73	0,00	-158.444,73
5686601 Gewerbegebiet Arenbergstr.: Erschließung	125.110,69	0,00	-125.110,69
5683103 Stadterneuerung Altenessen-Süd	65.000,00	0,00	-65.000,00
5620001 Erwerb Sachanlagevermögen 62	49.835,85	921,86	-48.913,99
5683101 Stadterneuerung Katernberg	47.301,90	0,00	-47.301,90
5620002 Investitionszuschuss ESH FB 62	26.000,00	26.000,00	0,00
5683102 Stadterneuerung Kupferdreh	21.307,39	0,00	-21.307,39
5683107 Stadterneuerung Altenessen-Nord	17.200,00	0,00	-17.200,00

Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5683104 Stadterneuerung Stoppenberg-Nord	12.506,83	-13.050,95	-25.557,78
5686611 Erschließung Europa-Center	589,41	0,00	-589,41
5683113 Stadterneuerung Altstadt Kettwig	0,00	7.524,00	7.524,00
5683114 Stadterneuerung Stadtgebiet	0,00	27.000,00	27.000,00
5683201 Umlegung Werden	0,00	536,00	536,00
5683202 Umlegung Borbeck	0,00	3.600,00	3.600,00
5683203 Umlegung Steele	0,00	32.994,11	32.994,11
5686606 Ehem. Kaserne Kray: Erschließung	0,00	100,00	100,00
<b>Summe</b>	<b>4.043.680,94</b>	<b>11.517.994,91</b>	<b>7.474.313,97</b>

### Produktbereich 1.10 Bauen und Wohnen

Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5610003 Ablösebeträge für Kfz-Stellplätze	0,00	379.000,00	379.000,00
<b>Summe</b>	<b>0,00</b>	<b>379.000,00</b>	<b>379.000,00</b>

### Produktbereich 1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5660022 Berthold-Beitz-Boulevard 1. BA -GVFG-	4.472.485,66	0,00	-4.472.485,66
5660062 Anbind. A 40 AS Frillendorf Süd -GVFG-	2.385.049,50	564.200,00	-1.820.849,50
5660039 Durchstreckung Fulerumer Str. -GVFG-	2.336.699,22	546.700,00	-1.789.999,22
5660025 Gustav-Heinemann-Brücke 3. BA	961.348,79	0,00	-961.348,79
5660049 Austausch von Leuchten	750.654,62	529.952,00	-220.702,62
5660074 Erneuerung von LSA / Schaltschränken	602.012,52	10.846,53	-591.165,99
5667508 Lärmsanierung Altenessener Str. (KP II)	579.356,90	0,00	-579.356,90
5660101 Deckenbauprogramm bezirk. Straßen	578.797,86	0,00	-578.797,86
5663000 Beschilderung, Markierung, Leiteinrichtung	569.920,12	305,20	-569.614,92
5660032 Baumaßnahmen infolge von Kanalbau	511.946,99	0,00	-511.946,99
5660077 Erneuerung von Straßenteilanlagen	405.784,76	0,00	-405.784,76
5660126 Verkehrsplatz Steele	397.002,39	0,00	-397.002,39
5660131 Inv. San. Überraehrstr. - Charlottenstr.	383.661,22	0,00	-383.661,22
5660080 Parkleitsystem Innenstadt -GVFG-	353.100,68	360.392,50	7.291,82
5667507 Lärmsanierung Friedrichstr. (KP II)	351.732,78	0,00	-351.732,78
5660102 Deckenbauprogramm überbezirk. Straßen	301.845,50	0,00	-301.845,50
5660137 Vollausbau Lehnsgrund/ Im Stillen Winkel	261.235,25	0,00	-261.235,25
5660146 Inv. San. Grenoblestr. - Henglerstr.	256.331,43	0,00	-256.331,43
5660043 Planung Straßenbau	221.123,21	0,00	-221.123,21
5660098 Vollausbau Ofterdingenstr.	215.960,21	0,00	-215.960,21
5660009 Neubaumaßnahmen im Bestand	204.509,83	0,00	-204.509,83
5660037 Bahnübergang Kupferdreh -GVFG-	197.940,89	377.000,00	179.059,11
5660116 Vollausbau Ziegel/Glashütten/Natorpstr.	183.909,25	0,00	-183.909,25
5660114 Friedrich-Ebert-Str.(Kreuzesk.-Turmstr.)	163.477,34	0,00	-163.477,34
5660147 Inv. San. Henglerstr. - Grendtor	161.277,35	0,00	-161.277,35
5660021 Herstellung von Kfz-Stellplätzen	152.183,39	0,00	-152.183,39
5660048 Erneuerung von Beleuchtungsanlagen	149.105,36	0,00	-149.105,36
5660117 Vollausbau Frankenstr. - Eisenbahnstr.	134.386,93	0,00	-134.386,93
5060166 ÖPNV-Pauschale Baumaßnahmen	134.201,17	0,00	-134.201,17
5660033 Straßenoberflächenentw.-Rinneneinläufe	131.709,94	0,00	-131.709,94
5660044 Berliner Platz / Friedrich-Ebert-Str.	130.744,31	565.892,21	435.147,90
5660139 Erschließung II. Schichtstr.	128.652,28	0,00	-128.652,28

Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5660148 Inv. San. Henglerstr. - Grenoblestr.	125.661,69	0,00	-125.661,69
5660050 Austausch von Gefahrenmasten	120.120,35	0,00	-120.120,35
5667505 Lärmsanierung Helmholtzstr. (KP II)	101.632,88	105.334,37	3.701,49
5667504 Lärmsanierung Oberdorfstr. (KP II)	100.777,57	103.832,83	3.055,26
5660138 Eleonorastr. / Sabinastr.	100.277,96	0,00	-100.277,96
5660121 Regenwasserkanal Lührmannstr.	97.489,42	0,00	-97.489,42
5660085 Ehrenzeller Platz -StBauF-	87.919,59	135.000,00	47.080,41
5660113 Brücke Heisinger Ruhraue	78.107,74	0,00	-78.107,74
5660014 Anlagen für Straßenausbau	73.995,88	0,00	-73.995,88
5660051 Neubau von Beleuchtungsanlagen	69.546,55	0,00	-69.546,55
5660036 Erneuerung von Verkehrsrechnern	58.083,54	0,00	-58.083,54
5662000 Erwerb Sachanlagevermögen 66	54.565,09	585,49	-53.979,60
5660076 Verkehrsverbesserung/Sicherungsmaßnahmen	48.007,09	0,00	-48.007,09
5660024 Kampmannbrücke -GVFG-	31.909,05	0,00	-31.909,05
5660053 U-Stadtbahn Nordstrecke TA 8 -GVFG-	31.804,90	0,00	-31.804,90
5660035 Projekt Ruhrpilot	26.157,86	0,00	-26.157,86
5660134 Segerothstr.	25.158,76	0,00	-25.158,76
5660093 Erschließung Icktener Str. 2. BA	23.140,61	0,00	-23.140,61
5660012 Straßen in Erschließungsgebieten	18.824,42	0,00	-18.824,42
5660019 Erschließung Duvenkamp	15.641,24	0,00	-15.641,24
5660042 Im Mühlenbruch -GVFG-	13.801,35	0,00	-13.801,35
5660030 Erneuerung von Ingenieurbauwerken	13.632,79	0,00	-13.632,79
5660013 Anl. inf. Baumaßn. d. Versorg. Untern.	5.099,12	0,00	-5.099,12
5660086 Backwinkelstr.	2.890,95	0,00	-2.890,95
5667501 Lärmsanierung Bismarckstr. (KP II)	1.700,24	62.261,66	60.561,42
5660096 Erschließung Holbeckshof 2. BA	1.223,44	0,00	-1.223,44
5660046 Erneuerung von Schaltschränken	971,34	0,00	-971,34
5660075 Umstellung auf LED	654,50	0,00	-654,50
5660045 Verlegung von Leerrohren	552,62	0,00	-552,62
5660068 ÖPNV-Haltestelle Moltkestr. -GVFG-	283,22	0,00	-283,22
5660112 Kreuzung Hans-Böckler-/Altendorfer Str.	130,06	0,00	-130,06
5660052 P+R am Bahnhof Altenessen -GVFG-	0,00	62.400,00	62.400,00
5661000 Beiträge St.A.66	0,00	2.086.177,31	2.086.177,31
5667502 Lärmsanierung Krayer Str. (KP II)	-2.520,47	16.794,07	19.314,54
5667506 Lärmsanierung Helenenstr. (KP II)	-33.836,37	48.990,68	82.827,05
<b>Summe</b>	<b>20.061.552,63</b>	<b>5.576.664,85</b>	<b>-14.484.887,78</b>

### Produktbereich 1.13 Natur- und Landschaftspflege

Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5677703 Revierpark Nienhausen. (KP II)	484.949,65	732.238,00	247.288,35
5677702 Spielplatzerneuerung (KP II)	0,00	69.633,10	69.633,10
<b>Summe</b>	<b>484.949,65</b>	<b>801.871,10</b>	<b>316.921,45</b>